



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

JAHRESBERICHT 2025



Herausgeber

Universität Heidelberg
Die Rektorin
Kommunikation und Marketing

Redaktion

Katrina Jordan
(verantwortlich)
Dr. Oliver Fink
Michael Albrecht
(Universität in Zahlen)
Tim Krützfeldt
(Jahresabschluss)

Bildnachweis

Sabine Arndt 22
DFG / David Ausserhofer 60
Anne Bormann 2
Konrad Gös 36
Steffen Kugler 59
Anna Logue 4, 16, 25, 30, 33, 38, 45, 51, 57
Lundbeck Foundation 61
Philipp Rothe 42, 63–65
Tobias Schwerdt 14, 28
Universität Heidelberg 48, 62

Quellenverzeichnis Zahlenteil

Dezernat für Studium und Lehre 72
Studierendenstatistiken 73–77
HIS-SOS 78–79
Fakultäten 82–83
Dezernat Forschung und Graduiertenakademie 84–89
Fakultäten und Dezernat Personal 90–91
Dezernat Forschung 94–133
Heidelberger Akademie der Wissenschaften 124
Universitätsbibliothek 134
Dezernat Personal und Medizinische Fakultäten 138–146
Gleichstellungsbüro 142–143
Universitätsbauamt 148–149
Dezernat Finanzen 152–156

Ruprecht-Karls-Universität
Heidelberg
Seminarstraße 2
69117 Heidelberg
Tel. +49 6221 54-19011
Fax +49 6221 54-19020
E-Mail: kum@uni-heidelberg.de
<https://www.uni-heidelberg.de/de/einrichtungen/rektorat>

INHALT

I. Forschung im Zeichen der Exzellenz

- 05 Förderung als Exzellenzuniversität
- 11 Forschungsförderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft
- 12 Forschungsförderung durch den Bund
- 12 Forschungsförderung durch die Europäische Union

II. Studium und Promotionsphase

- 17 Innovationsstrategie für Studium und Lehre: heiSPARK
- 18 Drei neue Studiengänge
- 19 Vom Studium in die Forschung – auf dem Weg zur Promotion

III. Qualitätsentwicklung und Nachhaltigkeit

- 24 Qualitätsmanagement in Studium und Lehre
- 26 Qualitätssicherung Wissenschaftlicher Nachwuchs

IV. Innovation und Transfer

- 31 Technologietransfer
- 32 Wissenstransfer
- 34 Kommunikation – Science Communication

V. Gebäude und Infrastruktur

- 39 Offizieller Baustart für LEMS-Gebäude
- 40 Ausbau der WLAN-Infrastruktur abgeschlossen
- 41 Cyberresilienz stärken

VI. Gemeinsam stärker mit Partnern, Förderern und Alumni

- 44 Institutionelle Partnerschaft mit der Harvard University
- 46 Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim
- 47 Heidelberg Alumni International

VII. International vernetzt

- 50 4EU+ European University Alliance
- 52 Repräsentanzen und Studienangebote im Ausland
- 53 Partnerschaften, Kooperationen, Netzwerke
- 54 Ingoing-Outgoing – Heidelberger Studierende aus und in aller Welt

VIII. Highlights 2025

- 58 Januar bis Dezember

IX. Universität in Zahlen

- 67 Zahlen, Daten, Fakten
- 152 Bilanz – Gewinn- und Verlustrechnung



VORWORT

Die Weiterförderung des Exzellenzclusters »3D Matter Made to Order« sowie die Neubewilligung der beiden Cluster-Initiativen »SynthImmune« und »GreenRobust« gehören zu den Höhepunkten des Berichtsjahres 2025. Sie eröffneten der Universität Heidelberg zugleich die Möglichkeit, sich mit einem Selbstevaluationsbericht und einer Vor-Ort-Begutachtung, die im November 2025 stattfand, erneut um den Status als Exzellenzuniversität zu bewerben. Dass auch diese Entscheidung, die erst im Frühjahr dieses Jahres fiel, erfolgreich ausging, unterstreicht die Bedeutung des im Jahr 2025 Erreichten.

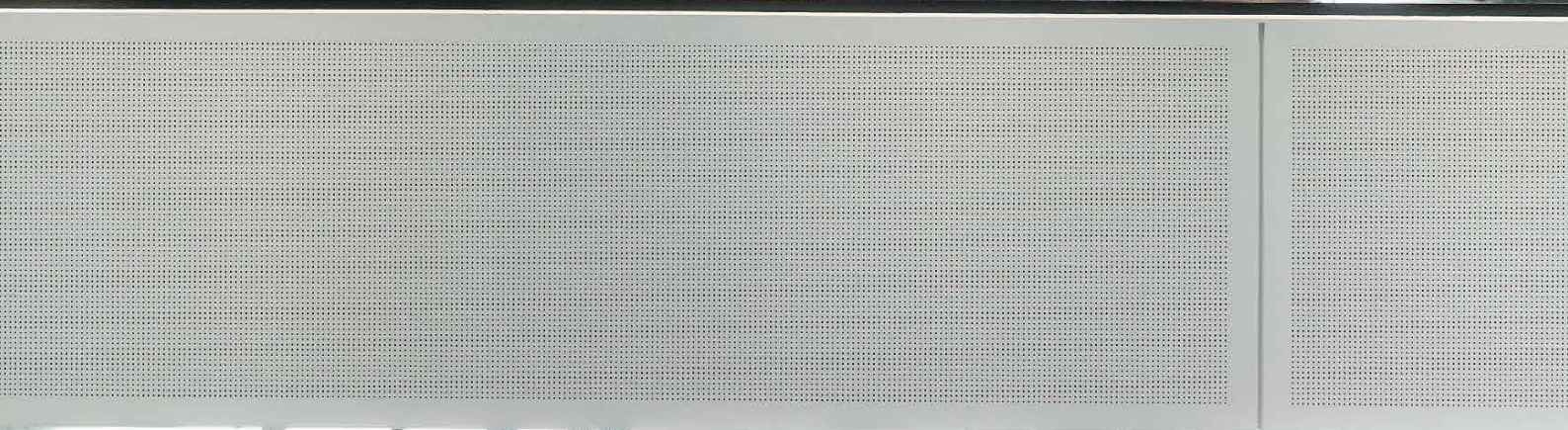
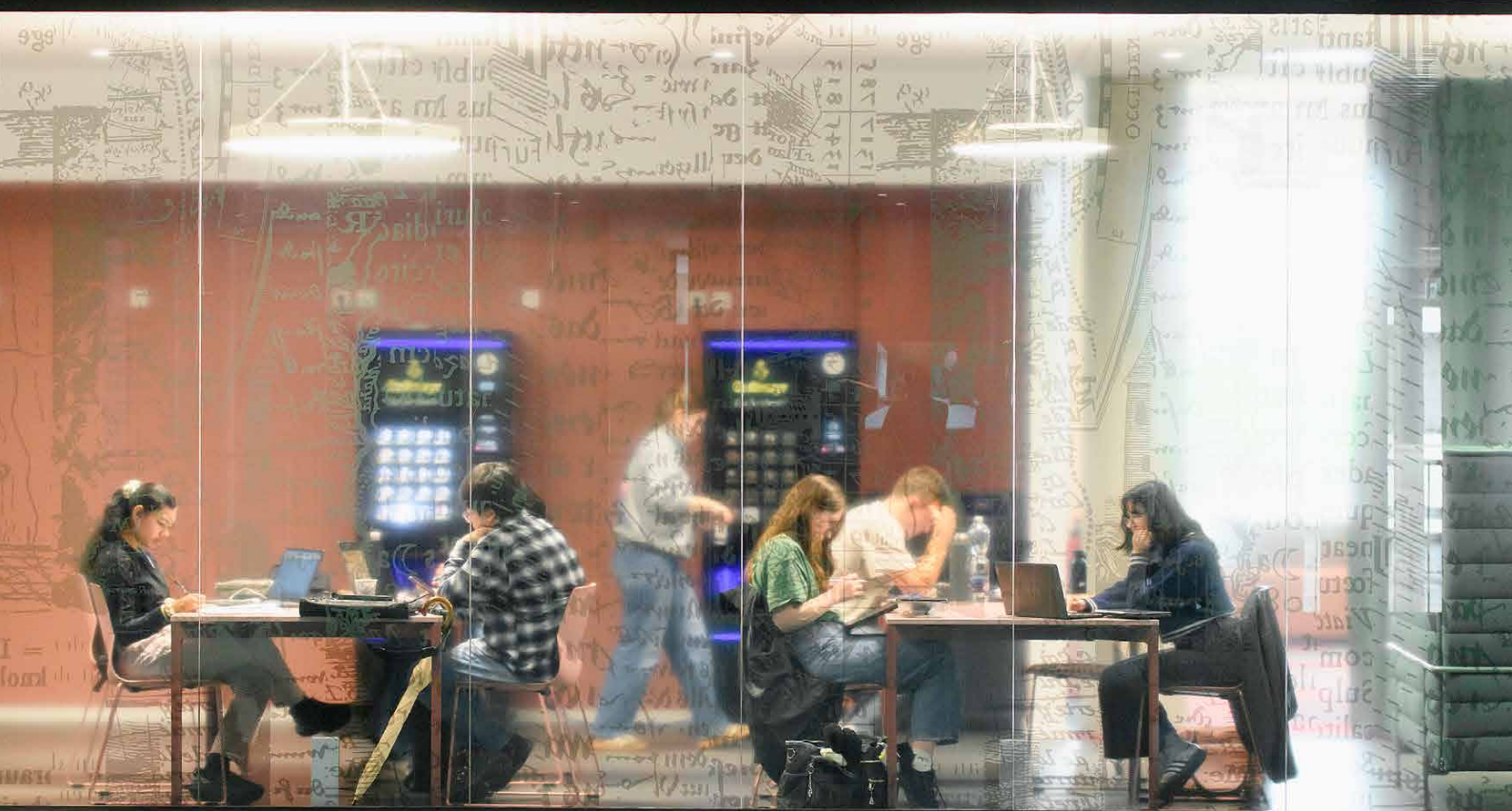
Über die Erfolge in der Exzellenzstrategie hinaus hat die Universität Heidelberg ihre internationalen Partnerschaften und ihre strategischen Kooperationen weiter gestärkt. Ein Meilenstein war die Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding mit der Harvard University im Sommer 2025, das die Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen Partneruniversität vertiefen und zugleich als Modell für eine engere transatlantische Kooperation zwischen Europa und den USA dienen soll. Wichtige Impulse erhielt auch der Bereich Studium und Lehre: Mit dem Projekt heiSPARK werden Studierende nun noch gezielter auf die Bewältigung komplexer Herausforderungen und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung vorbereitet. Weiterhin von zentraler Bedeutung ist die Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim. Im Berichtsjahr wurden die Weichen für den Verbund der beiden Universitätsklinika Heidelberg und Mannheim ab 2026 gestellt. Auf internationaler Ebene konnten zudem die Aktivitäten der 4EU+ European University Alliance weiter vorangetrieben werden.

Im Mittelpunkt unserer Bildstrecke stehen Studierende auf dem Campus Im Neuenheimer Feld. Das neue Hörsaal- und Lernzentrum audiMAX bildet dabei die Kulisse und schlägt zugleich den Bogen zu einem Projekt, dessen bauliche Entwicklung wir in den vergangenen Jahresberichten regelmäßig dokumentiert haben. Auch wenn das von der Klaus Tschira Stiftung errichtete Gebäude offiziell erst im Frühjahr 2026 – und damit außerhalb des Berichtszeitraums – eröffnet wurde, steht es sinnbildlich für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Universität. Ergänzt wird die Bildstrecke durch unsere Porträtreihe, in der wir erneut Menschen aus allen Bereichen der Ruperto Carola vorstellen, für die das Jahr 2025 in besonderer Weise prägend war.

Die Universität Heidelberg lebt vom Miteinander über Generationen, Disziplinen und Statusgruppen hinweg. Unser gemeinsamer Dank gilt allen, die ihre Ideen, ihre Expertise und ihre Energie in diesen gemeinsamen Weg eingebracht haben und weiterhin einbringen werden.

Prof. Dr. Frauke Melchior · Rektorin

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg · Vorsitzender des Universitätsrats



I. FORSCHUNG IM ZEICHEN DER EXZELLENZ

Das prägendste Ereignis für die zukünftige Entwicklung der Universität Heidelberg war im Jahr 2025 der große Erfolg in der Förderlinie Exzellenzcluster innerhalb der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern: Der bestehende Cluster 3DMM20 wird weiter, die Cluster-Initiativen SynthImmune und GreenRobust werden erstmalig gefördert. Damit schuf die Universität zugleich die Voraussetzung für die Teilnahme an dem Evaluationsverfahren in der Förderlinie Exzellenzuniversitäten. Die anhaltend hohe Forschungsdynamik der Ruperto Carola spiegelt sich darüber hinaus in zahlreichen Erfolgen innerhalb der Förderprogramme der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Bundesministerien und der Europäischen Union wider. Besonders hervorzuheben ist die Einwerbung zahlreicher neuer ERC Grants, mit denen Wissenschaftler:innen der Universität auch auf europäischer Ebene ein hervorragendes Ergebnis erzielten, sowie international sichtbare Forschungspreise.

Förderung als Exzellenzuniversität

Die Universität Heidelberg wurde im Berichtsjahr im nunmehr sechsten Förderjahr als eine von bundesweit zehn Universitäten sowie einem Universitätsverbund im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern als »Exzellenzuniversität« gefördert. Zugleich befanden sich die beiden Heidelberger Exzellenzcluster STRUCTURES und »3D Matter Made to Order« (3DMM20) – letzterer im Verbund mit dem Karlsruher Institut für Technologie – im siebten und damit letzten Jahr der laufenden Förderperiode. Mit dem Abschluss der ersten Förderphase des Exzellenzstrategie-Wettbewerbs war das Berichtsjahr von zwei zentralen Ereignissen geprägt: zum einen der Entscheidung über die Bewilligung von Exzellenzclustern für die Förderperiode 2026 bis 2032, zum anderen dem Evaluationsverfahren in der Förderlinie Exzellenzuniversitäten zur Weiterförderung in den Jahren 2027 bis 2033.

Im Mai 2025 entschied die Exzellenzkommission von Bund und Ländern über bundesweit insgesamt 98 Neu- und

Fortsetzungsanträge für Exzellenzcluster. Die Universität Heidelberg war dabei mit drei der vier eingereichten Vollanträge erfolgreich: Der gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie beantragte Exzellenzcluster 3DMM20 konnte eine weitere Förderphase einwerben. Neu eingerichtet werden zudem die Exzellenzcluster »SynthImmune – Engineering Immune Function with Synthetic Biology« sowie »GreenRobust – Understanding Robustness of Plant Systems from Molecules to Ecosystems«, letzteres im Verbund mit den Universitäten Hohenheim und Tübingen. Der Exzellenzcluster »SynthImmune« unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Fackler, Prof. Dr. Kerstin Göpfrich und Prof. Dr. Michael Platten widmet sich der Entwicklung einer neuen Klasse von Immuntherapeutika für schwer behandelbare Infektions- und Krebserkrankungen. Im Mittelpunkt des Exzellenzclusters »GreenRobust« steht die Erforschung der Mechanismen pflanzlicher Robustheit; Sprecher am Standort Heidelberg ist Prof. Dr. Thomas Greb. Der Exzellenzcluster 3DMM20 verfolgt weiterhin das Ziel, dreidimensionale additive Fertigungstechniken auf

molekularer Ebene voranzutreiben und neuartige Anwendungen in den Lebens- und Ingenieurwissenschaften zu ermöglichen. In Heidelberg wird der Cluster von Prof. Dr. Christine Selhuber-Unkel geleitet. Für das nicht weiter geförderte Exzellenzcluster STRUCTURES wurde eine zweijährige Auslauffinanzierung bewilligt. Mit dem Dreifacherfolg im Exzellenzclusterwettbewerb nahm die Ruperto Carola zugleich die erste Hürde auf dem Weg zur weiteren Förderung als Exzellenzuniversität, denn die Teilnahme an der individuellen Einzelevaluation setzte mindestens zwei bewilligte Exzellenzcluster voraus.

Im Rahmen des vom Wissenschaftsrat geleiteten zweistufigen Evaluationsverfahrens in der Förderlinie Exzellenzuniversitäten erarbeitete ein kleines Schreibteam unter strikten Vorgaben den Selbstbericht der Universität mit dem Titel »SEMPER APERTUS – Heidelberg: The Comprehensive Research University«. Inhaltliche und strategische Zulieferung erfolgte in einem vom Rektorat breit angelegten Partizipationsprozess unter Beteiligung der Forschungs- und Strategiekommission, der Stabsstelle Exzellenzstrategie, der Sprecher:innen der Exzellenzcluster, vieler weiterer Wissenschaftler:innen und von Mitgliedern der wissenschaftsunterstützenden Einrichtungen, des Academic Advisory Council sowie des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Der Selbstbericht wurde fristgerecht zum 1. August 2025 beim Wissenschaftsrat eingereicht. Den zweiten Teil des Evaluationsverfahrens bildete der Ortsbesuch einer internationalen Gutachter:innen-Gruppe am 24. und 25. November 2025. An seiner intensiven Vorbereitung und Durchführung waren insgesamt rund 165 Personen aus nahezu allen Statusgruppen und Bereichen der Universität beteiligt. Die Exzellenzkommission von Bund und Ländern entschied am 11. März 2026 positiv über die Weiterförderung der Universität Heidelberg als Exzellenzuniversität. Die Höhe der Fördersumme wird am 2. Oktober 2026 bekannt gegeben.

The Comprehensive Research University – Heidelberg: Zukunft seit 1386

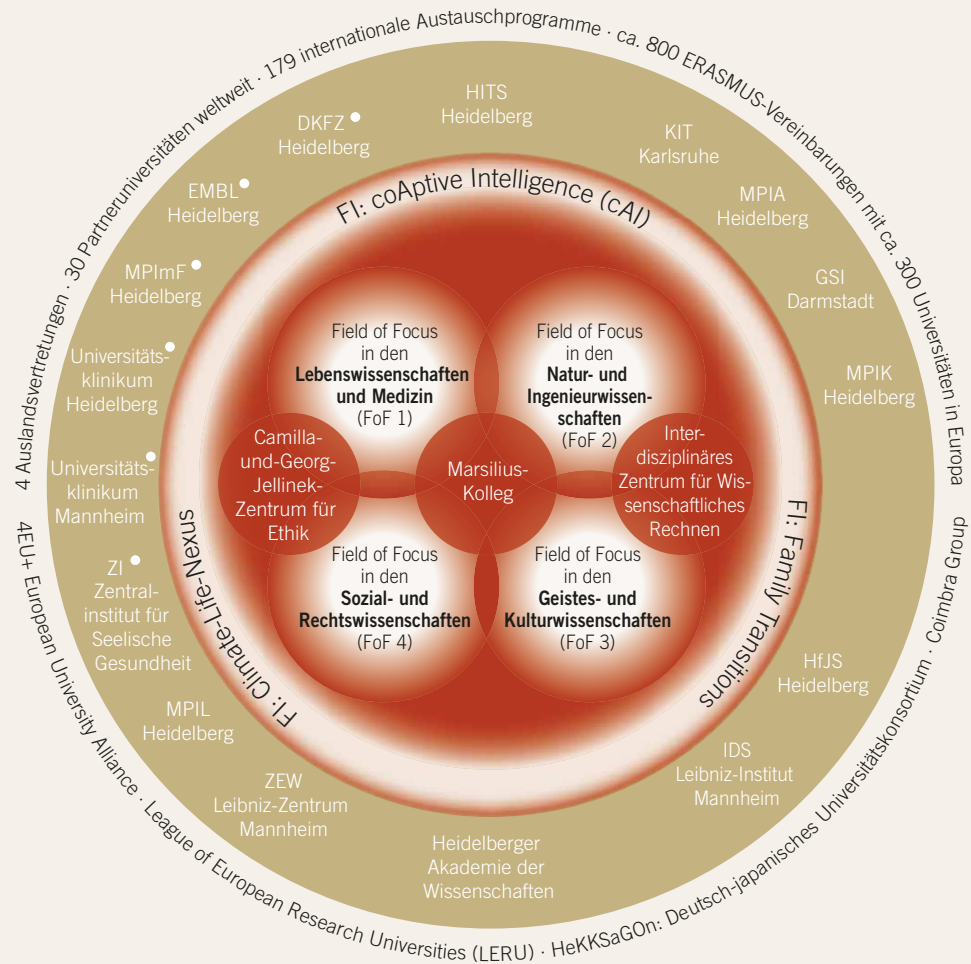
Das seit 2019 geförderte Konzept der Ruperto Carola im Rahmen der Förderlinie Exzellenzuniversitäten – »The Comprehensive Research University – Heidelberg: Zukunft seit 1386« – basiert auf der Überzeugung, dass die disziplinäre Vielfalt einer Volluniversität in den Lebens-, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften eine wesentliche Grundlage für gezielte interdisziplinäre Zusammenarbeit bildet, um komplexe gesellschaftliche Fragestellungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu analysieren und tragfähige Lösungsansätze zu entwickeln. Dieses Selbstverständnis wurde im Evaluationsverfahren zur Exzellenzuniversitätsförderung erneut bekräftigt. Zur Umsetzung ihres Konzepts verfolgt die Universität Heidelberg vier strategische Ziele –

zwei davon sind unmittelbar der Förderung von Spitzenforschung gewidmet. Die profilprägenden Fields of Focus dienen als Motoren, um das breit angelegte Forschungsportfolio weiterzuentwickeln und stärker zu vernetzen. Ergänzend fördern die drei interdisziplinären Inkubatoren sowie die auf sieben Jahre angelegten Flagship-Initiativen insbesondere transformative Forschung zwischen Disziplinen. Mit dem Ziel, ihre gesellschaftliche Wirkung zu stärken, baut die Universität ihre Transferaktivitäten weiter aus und intensiviert den Austausch mit Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Das strategische Ziel, »Weltklassetalente« für Heidelberg zu gewinnen, bündelt Maßnahmen zur Rekrutierung und Förderung von Nachwuchswissenschaftler:innen, zur Stärkung von Diversität und Gleichstellung, zum Ausbau von Forschungsinfrastrukturen sowie zur Vertiefung internationaler und regionaler Kooperationen.

Die drei interdisziplinären Inkubatoren – das Marsilius-Kolleg, das Heidelberg Center for the Environment sowie das Interdisziplinäre Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen – fördern die inneruniversitäre Vernetzung und stehen allen Wissenschaftler:innen der Ruperto Carola unabhängig von ihrer jeweiligen fachlichen Ausrichtung offen. Im Zentrum der Aktivitäten des **Marsilius-Kollegs** steht das Fellowship-Programm, das mit der Berufung von zwölf Professor:innen unterschiedlicher Disziplinen in die Fellow-Klasse 2025/2026 erfolgreich fortgeführt wurde. In diesem Rahmen wurden unter anderem Fragen diskutiert, wie sich durch interdisziplinäre Forschung die Herausforderungen und Potenziale der biotechnologischen Weiterentwicklung traditioneller Nutzpflanzen analysieren lassen oder wie Menschen Wissen aufnehmen und verarbeiten und in welcher Weise sich diese Prozesse in KI-Sprachmodellen abbilden lassen. Die Young-Marsilius-Fellow-Klasse 2025/2026 stand unter dem Motto »Vor & Zurück« und umfasste zwölf Nachwuchswissenschaftler:innen. Öffentliche Impulse setzte das Marsilius-Kolleg unter anderem mit einer Podiumsdiskussion zum Thema »KI und mentale Gesundheit: Chance oder Risiko?« in der Reihe »Marsilius kontrovers«. Die »Marsilius-Vorlesung« bestritt Prof. Dr. Wafaie W. Fawzi, Epidemiologe an der Harvard T.H. Chan School of Public Health. Im Mittelpunkt der Aktivitäten der Nature-Marsilius-Gastprofessor:innen Kai Kupferschmidt und Verena Mischitz standen vielfältige Aspekte der Wissenschaftskommunikation, darunter Fragen des Vertrauens und der Verantwortung im Wissenschaftsjournalismus sowie die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Zeiten planetarer Krisen.

Das **Heidelberg Center for the Environment (HCE)** hat in seiner Funktion als interdisziplinärer Inkubator kontinuierlich wichtige Impulse für die universitätsweite Forschung gesetzt und durch eine in den vergangenen beiden Jahren erfolgte Profilerweiterung maßgeblich zur Entwicklung

Synopse des strategischen Konzepts der Universität Heidelberg



○ Partner der Universität Heidelberg in der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim

einer universitären Nachhaltigkeitsstrategie beigetragen. Entsprechend engagierte sich das HCE im Berichtsjahr gezielt in Vorhaben zur Reduktion von Energie- und Ressourcenverbrauch im Wissenschaftsbetrieb und unterstützte entsprechende Projekte bei der Antragstellung im Ideenwettbewerb »BWGreenLabs« des Landes Baden-Württemberg. Drei Vorhaben wurden mit einer einjährigen Förderung in Höhe von insgesamt rund 80.000 Euro bewilligt. Zugleich setzte das HCE einen deutlichen Schwerpunkt auf den Dialog mit der Öffentlichkeit und gab mit der Vortragsreihe »Heidelberger Brücke« wichtige Impulse für die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Klimaschutzfragen. Ein besonderer Höhepunkt war eine Podiumsdiskussion, in der Wissenschaftler:innen der Universitäten Heidelberg, Genf und Kopenhagen gemeinsam mit Vertreter:innen der Stadtverwaltungen Heidelberg und Mannheim diskutierten, wie Universitäten und Städte zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen beitragen können.

Im **Scientific Software Center (SSC)** am Interdisziplinären Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen entstehen im engen Dialog zwischen Wissenschaftler:innen und Softwareentwickler:innen maßgeschneiderte Softwarelösungen für spezifische fachbezogene Fragestellungen. Zentrales Förderinstrument ist der jährliche »Open Call«, auf den sich Forscher:innen aller Disziplinen bewerben können. Im Jahr 2025 konnten sechs neue Projekte gestartet werden, deren thematische Bandbreite von der Aufbereitung frühchinesischer Periodika in den Digital Humanities über die Entwicklung neuer Software für die computergestützten Neurowissenschaften bis hin zu einem KI-basierten Tool zur Analyse großer Video-, Bild- und Textdatensätze in den Politikwissenschaften reicht. Dass diese Projekte nicht nur kurzfristige Impulse setzen, sondern auch nachhaltige Wirkungen entfalten, zeigt ein früheres Vorhaben, aus dem inzwischen eine DFG-Förderung zur Vertiefung des Verständnisses fehlerfreier Zellteilung und ihrer Bedeutung für Erkrankungen wie Krebs hervorgegangen ist. Weitere Dritt-

mittelförderungen ermöglichten dem SSC im Berichtsjahr zudem den Aufbau von drei thematischen Untereinheiten: eines »Bio-Structure Hubs« zur Stärkung der computer-gestützten Strukturbilogie, einer »bwRSE4HPC«-Einheit zur Optimierung von Forschungssoftware für den Einsatz auf Hochleistungsrechnern sowie einer »Data Science Unit« im Bereich des maschinellen Lernens.

Die **Flagship-Initiative Engineering Molecular Systems** verfolgt das Ziel, auf molekularer Ebene neue Materialien, Technologien und medizinische Anwendungen zu entwickeln, indem natürliche und synthetische Bausteine gezielt zu funktionalen Systemen kombiniert werden. Um grundlegende Erkenntnisse systematisch in anwendungsorientierte Lösungen zu überführen, werden hierfür Ansätze aus den Ingenieur-, Lebens- und Naturwissenschaften interdisziplinär zusammengeführt. Diese und weitere Wissenschaftsbereiche vereint auch der im Berichtsjahr bewilligte Exzellenzcluster »SynthImmune«, das aus dem im Rahmen der Flagship-Initiative geförderten Spotlight-Projekt »Synthetic Immunology« hervorgegangen ist. Im Mittelpunkt steht die Erforschung des Immunsystems auf zellulärer und molekularer Ebene mit dem Ziel, ein vertieftes Verständnis grundlegender immunologischer Prozesse zu gewinnen. Im Berichtszeitraum erfolgte zudem der Start der Plattform POEM (Precision Organoid Engineering for Multi-Organ Interaction Studies), die für sieben Jahre von der Carl-Zeiss-Stiftung gefördert wird. Im Fokus steht die Entwicklung komplexer Organoid-Modelle, mit denen sich Wechselwirkungen zwischen verschiedenen menschlichen Organen sowie organübergreifende Krankheitsprozesse – etwa das »Broken Heart Syndrome« – experimentell untersuchen lassen. Durch die Verbindung von Engineering molekularer Systeme, Maschinellem Lernen, Biomedizin und Modellierung soll damit das Verständnis von Krankheitsmechanismen vertieft und langfristig neue Therapieansätze ermöglicht werden. Die hohe wissenschaftliche Produktivität der Flagship-Initiative spiegelt sich zudem in 25 im Jahr 2025 erschienenen Publikationen wider. Sechs dieser Arbeiten basieren auf Experimenten der im Rahmen der Initiative aufgebauten »Soft (Bio)Materials Characterization Core Facility«, die standardisierte Methoden sowie spezialisierte Infrastruktur zur mechanischen Charakterisierung weicher biologischer und synthetischer Materialien bereitstellt.

Die Flagship-Initiative **Transforming Cultural Heritage** bündelt die vielfältigen Kompetenzen der Universität Heidelberg in den Geistes- und Sozialwissenschaften, um das Thema »Kulturerbe« mit neuen Impulsen für Forschung, Lehre und Transfer weiterzuentwickeln und strategisch neu auszurichten. Dieser bewusst erweiterte Ansatz der Kulturerbeforschung eröffnet ein breites Spektrum neuer Forschungsfragen, das exemplarisch in den drei interdisziplinären

Projektvorhaben »Queer Heritage Making in Times of Political Turmoil«, »Shaping Access« und »Transforming Cultural Heritage in 3D« sichtbar wird. Insbesondere im Kontext des letztgenannten Projekts stärkt die Flagship-Initiative den Bereich »Digital Heritage« durch die Anschaffung und Bereitstellung einer umfassenden Infrastruktur hochspezialisierter Geräte zur 3D-Digitalisierung – von millimetergroßen Objekten bis hin zu großflächigen (Kultur-)Landschaften. Im Berichtsjahr wurde unter anderem ein hochmodernes Bodenradar angeschafft, das die Erfassung dreidimensionaler Strukturen im Untergrund und deren Verknüpfung mit Oberflächendaten ermöglicht. Der ergänzende Einsatz von Drohnen erlaubt großflächige Analysen mit hoher Geschwindigkeit und Präzision. Diese leistungsfähige 3D-Digitalisierungsinfrastruktur bildet zugleich die Grundlage für die fortgesetzte Zusammenarbeit mit UNESCO-Welterbestätten wie dem Kloster Lorsch, dem Kathmandutal in Nepal und den Trierer Barbarathermen. Darüber hinaus wurde im Jahr 2025 mithilfe der vorhandenen Technologien erstmals ein Digitalisat – ein detailgetreues und farbgetreues 3D-Modell – des prachtvollen Gladiatorenmosaiks der römischen Villa Nenning im Saarland erstellt. Am Heidelberg Zentrum Kulturelles Erbe konnte Prof. Dr. Thomas Schmitt gemeinsam mit einem Partner der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg zudem das DFG-Projekt »Jüdisches Welterbe« einwerben. Dieses untersucht, wie jüdische Kulturstätten in Deutschland wahrgenommen, genutzt und weiterentwickelt werden und welche Bedeutung sie für Gesellschaft und Bildung besitzen.

Als Ergebnis der im Vorjahr vorgenommenen Neustrukturierung ihrer Leitungsgremien wurden die vier **Fields of Focus** im Berichtsjahr thematisch breiter aufgestellt, um innovative Vorhaben über Disziplin- und Wissenschaftsgrenzen hinweg noch gezielter zu fördern. In diesem Zuge wurden auch die Bezeichnungen der Fields of Focus angepasst: »Field of Focus in the Life Sciences and Medicine« (FoF 1), »Field of Focus in the Natural and Engineering Sciences« (FoF 2), »Field of Focus in the Humanities and Cultural Studies« (FoF 3) sowie »Field of Focus in the Social Sciences and Law« (FoF 4).

Im Sinne der »Comprehensive Research University« förderten die Fields of Focus im Jahr 2025 weiterhin überwiegend Forschungsprojekte. So initiierte Field of Focus 2 im Rahmen seines Nachhaltigkeitsschwerpunkts das Projekt »B3AM: Towards Biobased, Biodegradable and Bio-economic Materials for Additive Manufacturing«, an dem Forschende aus Biologie, Chemie sowie Material- und Politikwissenschaften beteiligt sind. Das Vorhaben trug wesentlich zur Entwicklung einer vollständig biobasierten und teilweise biologisch abbaubaren Materialplattform für den 3D-Druck bei; das Projektteam reichte zudem eine Patent-

anmeldung ein. Ein weiteres Beispiel ist das im Field of Focus 3 gestartete Projekt »M-NIPS – Misinformation Narrative Identification and Prevention of Spread«, das unter Beteiligung von Wissenschaftler:innen aus Informatik, Germanistischer Linguistik/Computerlinguistik und Medizin entwickelt wurde. Ziel ist die Entwicklung eines KI-basierten Frühwarnsystems zur Erkennung gesundheitsbezogener Fehlinformationen im Internet und in sozialen Medien, um deren Verbreitung einzudämmen, frühzeitige Aufklärung zu ermöglichen und potenzielle Schäden zu reduzieren. Field-of-Focus-übergreifende Kooperationen wurden zudem durch die gemeinsame Nutzung von Forschungsinfrastrukturen weiter intensiviert, die zugleich für die Exzellenzcluster relevant sind. So wurde in Field of Focus 1 die »CellNetworks Core Technology Platform« durch ein Screening-Mikroskop für die automatisierte Zellbildgebung erweitert.

Ein umfassender, universitätsweiter Reflexionsprozess im Rahmen des Evaluationsverfahrens trug dazu bei, die strategischen Ziele der Exzellenzuniversitätsförderung weiter zu schärfen. Während ein Großteil der bestehenden Maßnahmen und Instrumente in der kommenden Förderperiode fortgeführt werden soll, wurden einzelne Maßnahmen gezielt weiterentwickelt, um die Zusammenarbeit an disziplinären Schnittstellen künftig noch stärker zu fördern. Zu den zentralen Neuerungen zählt die Einrichtung von drei neuen Flagship-Initiativen mit den Schwerpunkten »coActive Intelligence«, »Climate-Life-Nexus« und »Family Transitions«, die Wissenschaftler:innen aus allen vier Fields of Focus miteinander vernetzen. Darüber hinaus wird das bereits im Oktober 2025 eröffnete Camilla-und-Georg-Jellinek-Zentrum für Ethik als interdisziplinärer Inkubator im Rahmen der Exzellenzuniversitätsförderung fungieren.

Exzellenzcluster

Der Exzellenzcluster **STRUCTURES** erforscht im Zusammenspiel von Physik, Mathematik und Informatik, wie aus fundamentalen Gesetzen komplexe Strukturen entstehen. Im Zentrum stehen sogenannte Emergenzphänomene –

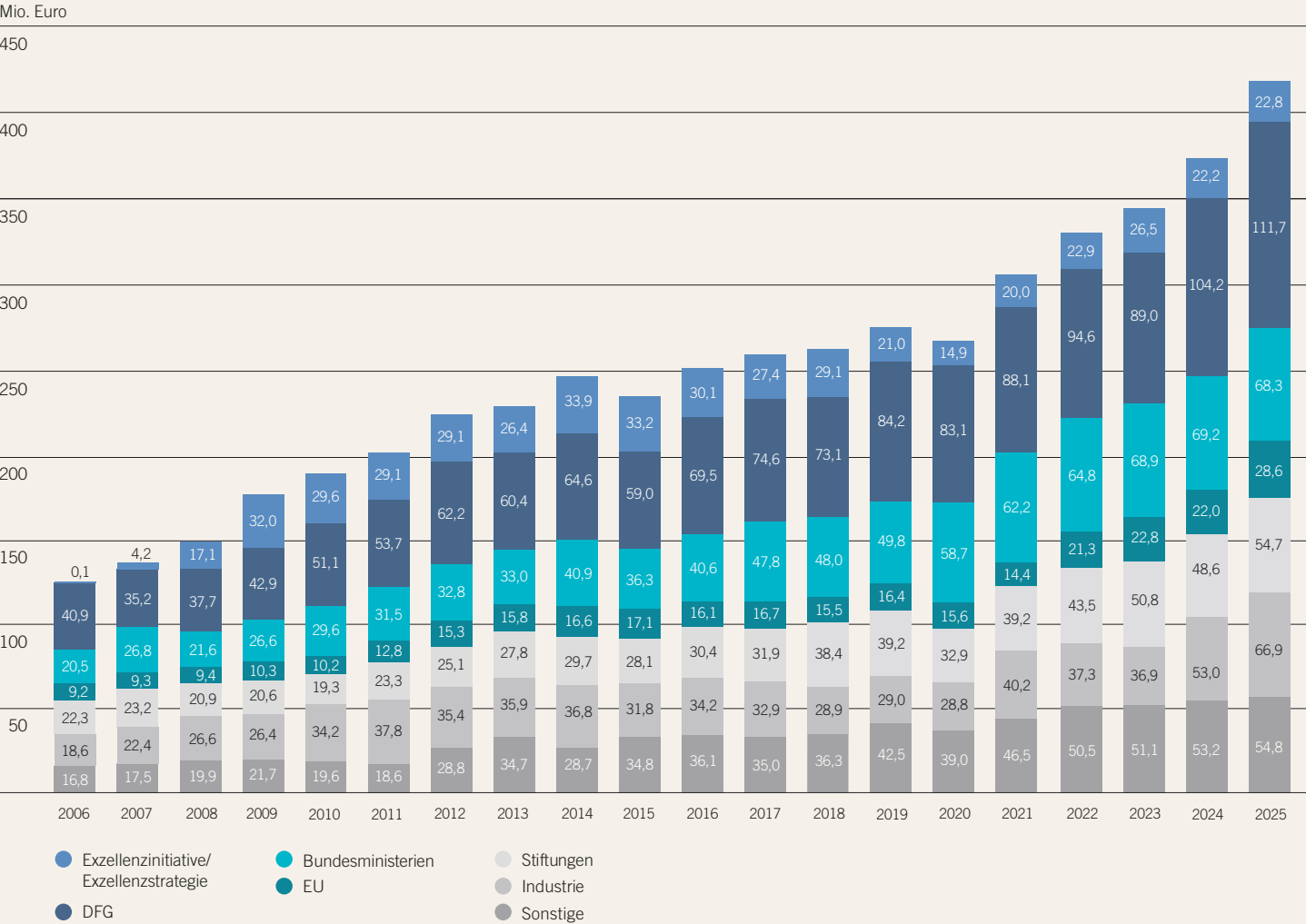
Prozesse, bei denen aus vielen einfachen Wechselwirkungen neue Gesetzmäßigkeiten hervorgehen, die sich nicht unmittelbar aus den einzelnen Komponenten ableiten lassen. Ziel ist es, die Prinzipien zu verstehen, die solchen Strukturen in unterschiedlichsten Naturphänomenen zugrunde liegen – von der Welt der Elementarteilchen bis hin zu den größten Strukturen des Universums. Dieses Verständnis schafft zugleich die Grundlage, um Strukturen in großen Datenmengen zu erkennen und neuartige analoge Rechnerarchitekturen zu entwickeln, die die physikalischen Eigenschaften komplexer Systeme gezielt nutzen.

Nach der Aufnahme von vier neuen Mitgliedern wurde der Exzellenzcluster 2025 von insgesamt 76 Principal Investigators getragen. Über den »Young Researchers Convent« waren zudem mehr als 200 Bachelor- und Masterstudierende, Doktorand:innen und Postdocs in den Cluster eingebunden. Der Erfolg dieser wissenschaftlichen Community spiegelt sich in bedeutenden Drittmittelwerbungen sowie zahlreichen Auszeichnungen wider. So konnte etwa Prof. Dr. Wolfram Pernice, der zugleich dem Exzellenzcluster »3D Matter Made to Order« angehört, den renommierten Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2025 der Deutschen Forschungsgemeinschaft entgegennehmen. Darüber hinaus hat STRUCTURES im Berichtszeitraum ein vielfältiges Programm wissenschaftlicher Veranstaltungen organisiert und unterstützt. Zu den Höhepunkten zählte die »European Conference on Numerical Mathematics and Advanced Applications«, die mehr als 600 Wissenschaftler:innen in Heidelberg zusammenbrachte und dazu beitrug, methodische Innovationen der numerischen Mathematik mit vielfältigen Anwendungen in Wissenschaft und Technik zu verbinden. Gemeinsam mit dem Leipziger Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften, an dem die ehemalige STRUCTURES-Sprecherin Prof. Dr. Anna Wienhard als Direktorin tätig ist, veranstaltete der Exzellenzcluster außerdem den Workshop »GTML 2025 – Connecting Geometry, Topology, and Machine Learning«. Die Veranstaltung vereinte über 130 Wissenschaftler:innen

Camilla-und-Georg-Jellinek-Zentrum für Ethik

Um den fachübergreifenden und gesellschaftlichen Dialog zu ethischen Fragestellungen voranzutreiben, hat die Universität Heidelberg im Berichtsjahr ein Ethikzentrum gegründet. Ziel ist es, den Austausch zu ethischen Themen zu fördern und zu koordinieren. Das neue Zentrum versteht sich als Plattform für Wissenschaftler:innen verschiedener Disziplinen, die gemeinsam an in Ethik begründeten oder an Ethik ausgerichteten Themen forschen wollen. Die Auseinandersetzung mit ethischen Herausforderungen soll damit als integraler Teil wissenschaftlicher Praxis und Professionalität gestärkt werden. Zugleich wird das Zentrum als zentrale Anlaufstelle für ethische Fragestellungen in Forschung und Lehre dienen und den partizipativen Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft fördern. Das Gründungsdirektorium bilden die Onkologin Prof. Dr. Dr. Eva Winkler und der Theologe Prof. Dr. Thorsten Moos. Eröffnet wurde das Camilla-und-Georg-Jellinek-Zentrum für Ethik mit einer Festveranstaltung am 6. Oktober 2025.

Entwicklung der Drittmittelausgaben 2006 bis 2025



und setzte als erstes interdisziplinäres Event dieser Größenordnung neue Impulse für die Zusammenarbeit zwischen den internationalen Forschungsgemeinschaften in Geometrie, Topologie und Machine Learning. Als besonderer Erfolg gilt zudem die Etablierung des neuen Heidelberger Masterstudiengangs »Mathematics of Machine Learning and Data Science«, durch den das Forschungsfeld von STRUCTURES nachhaltig in der Lehre verankert wird.

Im Exzellenzcluster **3D Matter Made to Order (3DMM20)** arbeiten Wissenschaftler:innen der Universität Heidelberg und des Karlsruher Instituts für Technologie eng zusammen an der Entwicklung skalierbarer 3D-Druckverfahren, die sich über alle Längenskalen hinweg – von der molekularen bis zur makroskopischen Ebene – erstrecken. Das Ziel besteht darin, die räumliche Auflösung von 3D-Druckverfahren weiter zu erhöhen, deren Skalierbarkeit zu verbessern und die Bandbreite druckbarer Materialien zu erweitern. Auf diese Weise sollen die Grundlagen für neuartige An-

wendungen in den Lebens- und Ingenieurwissenschaften geschaffen werden.

Im Jahr 2025 waren am Exzellenzcluster 3DMM20 aus Heidelberg insgesamt 22 Principal Investigators, 37 Doktorand:innen sowie 9 Postdocs beteiligt. Im Berichtszeitraum erzielten die Mitglieder des Clusters mehrere bedeutende Fortschritte, darunter die Entwicklung neuartiger druckbarer Moleküle und »Tinten« sowie wegweisende Erkenntnisse im Bereich des 4D-Drucks, bei dem die Zeit als zusätzliche Dimension genutzt wird. Die wissenschaftliche Produktivität des Clusters zeigt sich auch in einer Vielzahl von Publikationen: Unter Beteiligung Heidelberger Arbeitsgruppen erschienen im Jahr 2025 insgesamt 42 Beiträge in internationalen Fachzeitschriften. Die hohe Forschungsqualität spiegelt sich zudem in der erfolgreichen Einwerbung hochdotierter Drittmittel wider, darunter zwei ERC-Grants durch Cluster-Forscher:innen. Auch die Nachwuchsförderung spielte erneut eine zentrale Rolle: Beim

Die Drittmittelausgaben im Förderzeitraum der Exzellenzinitiative und der Exzellenzstrategie von 2006 bis 2025 haben sich kontinuierlich gesteigert. Mit einer Drittmittelverausgabung in Höhe von rund 408 Millionen Euro konnte im Jahr 2025 ein neuer Spitzenwert erreicht werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Zunahme von rund 9,3 Prozent.

»Young Scientist Retreat« kamen 67 Doktorand:innen zusammen, um sich fachlich auszutauschen und zu vernetzen. Darüber hinaus wurde mit der »Summer Science Academy« erneut ein Format angeboten, das gezielt Studierende frühzeitig für das Forschungsfeld des Clusters begeistert. An der diesjährigen Ausgabe nahmen 44 internationale Bachelor- und Masterstudierende teil, die in einem intensiven Programm aus Workshops und Vorlesungen Einblicke in aktuelle Forschungsthemen wie funktionelle Materialien, 3D-Druck, bioinspirierte Systeme und molekulare Materialien erhielten. Über verschiedene Kommunikationsformate trägt der Exzellenzcluster 3DMM20 seine Forschung zudem kontinuierlich in die Öffentlichkeit. Ein Beispiel hierfür ist die Videoserie »Explain like I am five«, in der Doktorand:innen ihre Projekte verständlich aufbereiten und komplexe wissenschaftliche Inhalte einem breiten Publikum zugänglich machen – und so auch über Fachgrenzen hinweg Neugier für ihre Forschung wecken.

Forschungsförderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft

Insgesamt 39 Sonderforschungsbereiche (SFB) und SFB/Transregios (SFB/TRR) bestanden zum Jahresende 2025 an der Universität Heidelberg. Dabei hatte die Ruperto Carola bei elf Sonderforschungsbereichen und drei Transregios die Sprecherfunktion inne. Neu bewilligt wurde im Berichtszeitraum ein an der Medizinischen Fakultät Heidelberg angesiedelter Sonderforschungsbereich. Im Mittelpunkt des SFB 1709 »Zelluläre Plastizität in malignen myeloischen Erkrankungen – Vom Mechanismus zur Therapie« stehen Krebserkrankungen des blutbildenden Knochenmarks. Die zugrundeliegenden molekularen Mechanismen zu entschlüsseln, um diese Erkenntnisse in eine neue Generation von Therapien zu überführen, ist Ziel des Verbundes. Dazu arbeiten Wissenschaftler:innen der beiden Medizinischen Fakultäten, des Deutschen Krebsforschungszentrums und des European Molecular Biology Laboratory zusammen. Unterstützt werden sie von weiteren Kooperationspartnern in Heidelberg, Berlin, Frankfurt am Main und München. Sprecher ist Prof. Dr. Carsten Müller-Tidow, Ärztlicher Direktor der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Rheumatologie am Universitätsklinikum Heidelberg.

Zudem war die Universität Heidelberg mit drei weiteren Anträgen im Berichtszeitraum erfolgreich: Für eine dritte Förderperiode bewilligt wurde der Sonderforschungsbereich 1324 »Mechanismen und Funktionen des Wnt-Signalwegs«; Sprecher ist Prof. Dr. Michael Boutros vom Institut für Humangenetik an der Medizinischen Fakultät Heidelberg der Universität Heidelberg. Ebenfalls verlängert wurden zwei transregionale Verbünde, an denen Forscher:innen der Ruperto Carola maßgeblich beteiligt sind:

Der Physiker Klaus Blaum erhält Leibniz-Preis

Wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft im Dezember 2025 bekanntgab, wird der Heidelberger Physiker Prof. Dr. Klaus Blaum mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2026 ausgezeichnet. Gewürdigt werden damit seine Arbeiten zu physikalischen Konstanten sowie Symmetrien der Natur, die auf Präzisionsmessungen mithilfe von Ionen in elektromagnetischen Fallen beruhen. Ziel seiner Arbeiten ist es, die Grenzen des Standardmodells der Teilchenphysik experimentell auszuloten. Klaus Blaum forscht als Direktor am Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg und ist Honorarprofessor an der Fakultät für Physik und Astronomie der Universität Heidelberg. Die Auszeichnung – der wichtigste Forschungsförderpreis in Deutschland – ist mit einem Preisgeld von 2,5 Millionen Euro dotiert.

In dem in den Lebenswissenschaften verorteten SFB/Transregio 319 werden gemeinsam mit der Universität Mainz Forschungsfragen zur Modifikation und Prozessierung von RNA bearbeitet. Mit der mathematischen Technik der sogenannten Uniformisierung in Geometrie und Arithmetik beschäftigt sich der SFB/Transregio 326, der von Wissenschaftler:innen der Universitäten Frankfurt am Main, Heidelberg und Darmstadt getragen wird.

Im Berichtszeitraum wurden an der Universität Heidelberg neun DFG-Graduiertenkollegs zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses koordiniert. Bei vier dieser Kollegs lag die Sprecherschaft bei der Ruperto Carola. Zudem waren im Jahr 2025 sieben von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Forschungsgruppen (FOR) direkt an der Universität Heidelberg angesiedelt. Neu bewilligt wurden die an der Medizinischen Fakultät Mannheim angesiedelten Forschungsgruppen »Funktionelle Genomik und Mikrobiomik in der Präzisionsmedizin des kolorektalen Karzinoms« unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Ebert sowie »Dynamische Integration von GPCR-Signalwegen zur Steuerung von Organfunktion und Tierverhalten« unter der Leitung von Prof. Dr. Simon Wiegert. Forschende der Universität beteiligten sich außerdem an 23 weiteren Forschungsgruppen, die an Partnerinstitutionen koordiniert werden. Darüber hinaus wurde das DFG-Langzeitvorhaben »Edition zum NS-Völkermord an den Sinti und Roma in Europa« an der Forschungsstelle Antiziganismus unter Leitung von Dr. Karola Fings neu bewilligt. Das Projekt führt Quellen zur nationalsozialistischen Verfolgung und Ermordung der Sinti und Roma in Europa zusammen und macht sie für Forschung und Öffentlichkeit zugänglich.

Humboldt-Professur für Jan Rehwinkel

Zur Stärkung der Immunologie als biomedizinischer Schlüsseldisziplin an der Universität Heidelberg wurde Prof. Dr. Jan Rehwinkel mit einer mit fünf Millionen Euro dotierten Humboldt-Professur ausgezeichnet. Die Auszeichnung richtet sich an international führende Wissenschaftler:innen, die im Ausland tätig sind, und soll deren langfristige Forschung an deutschen Hochschulen ermöglichen. Sie wird von der Alexander von Humboldt-Stiftung vergeben und durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt finanziert. Am Institut für Immunologie der Medizinischen Fakultät Heidelberg wird Jan Rehwinkel in enger Zusammenarbeit mit den Heidelberger Lebenswissenschaften die Mechanismen der Aktivierung von Immunantworten untersuchen. Ziel seiner Forschung ist es, die Reaktionen des Immunsystems auf Infektionen sowie auf nicht-infektiöse Zell- und Gewebeschädigungen auf molekularer Ebene zu entschlüsseln und für neue therapeutische Ansätze nutzbar zu machen. Der Immunologe, der von der Ruperto Carola für diesen höchstdotierten internationalen Forschungspreis Deutschlands vorgeschlagen wurde, wechselt vom Weatherall Institute of Molecular Medicine der University of Oxford nach Heidelberg.

Forschungsförderung durch den Bund

Mit Fördermitteln von Bundesministerien – insbesondere des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) – sind im Jahr 2025 an der Universität Heidelberg 33 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 12,3 Millionen Euro bewilligt worden. Besonders hervorzuheben ist das BMFTR-geförderte Vorhaben SQALES unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfram Pernice vom Kirchhoff-Institut für Physik, das mit 1,3 Millionen Euro unterstützt wird. Moderne Quantencomputer gelten als vielversprechend für künftige Anwendungen in Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft. Der Aufbau skalierbarer Systeme mit tausenden Qubits stößt jedoch bislang an technische Grenzen. Eine zentrale Herausforderung bei Neutralatom-Quantencomputern besteht in der präzisen Steuerung einzelner Atome mittels Laserlicht. Das Projekt SQALES setzt hier an: Ziel ist die Entwicklung einer neuartigen Adressiereinheit, mit der sich künftig tausende Neutralatom-Qubits einzeln, zuverlässig und effizient ansteuern lassen.

Ebenfalls erwähnenswert ist das mit 420.000 Euro geförderte Vorhaben »Diversitätssensibler und lernwirksamer Deutschunterricht durch Deeper Learning« (DIVE-DL) unter der Leitung von Prof. Dr. Anne Sliwka vom Institut für Bildungswissenschaft. Das Projekt zielt darauf ab, den Deutschunterricht in der Sekundarstufe I für die Klassenstufen 9 und 10 weiterzuentwickeln. Im Fokus steht das Konzept des Deeper Learning, das personalisierte Lernpfade bietet, unterschiedliche Perspektiven integriert und die Entwicklung von Zukunftskompetenzen wie kritisches Denken und Selbstreflexion fördert. Das Projekt folgt einem DesignBased-Research-Ansatz, der Forschung und Praxis ko-kreativ zusammenführt. In enger Zusammenarbeit mit Landesinstituten und Lehrkräften wird eine Unterrichtseinheit zum Thema »Vielfalt und Identität« entwickelt. Die Unterrichtseinheit wird sowohl quantitativ als auch qualitativ evaluiert. Ziel des Projekts ist es, ein skalierbares Modell

für diversitätssensiblen Unterricht zu entwickeln, das auch auf andere Fächer und Schulformen übertragen werden kann. Das Projekt trägt zur Stärkung der Unterrichtsqualität und zur Förderung der Chancengerechtigkeit bei und unterstützt das übergeordnete Ziel, ein tieferes Verständnis von Vielfalt und Identität bei den Lernenden zu entwickeln.

Forschungsförderung durch die Europäische Union

Im Berichtsjahr 2025 konnte die Universität Heidelberg im Rahmen des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation »Horizon Europe« erneut eine Reihe hochkarätiger Drittmittelförderungen einwerben. Hervorzuheben sind dabei insbesondere die Forschungsförderungen des European Research Council (ERC). Besonders erfolgreich waren Wissenschaftler:innen der Universität in der Förderlinie der ERC Advanced Grants. Hier konnten insgesamt sechs der renommierten Grants für etablierte Forschende mit bahnbrechenden Forschungsprojekten gewonnen werden.

Prof. Dr. Michela Mapelli vom Institut für Theoretische Astrophysik erhielt einen Advanced Grant für ihr Projekt »IMblack – Intermediate-mass black holes in the era of gravitational-wave astronomy«, das die Entstehung und Eigenschaften mittelmassiver Schwarzer Löcher im Kontext der Gravitationswellenastronomie untersucht (Fördersumme: rund 2,5 Millionen Euro). Gefördert wird ebenfalls das Projekt »ECHO-LE – Electron Capture in Ho-163 – Large Experiment« von Juniorprofessorin Dr. Loredana Gastaldo vom Kirchhoff-Institut für Physik, das präzise Untersuchungen von Elektroneneinfangprozessen und deren Bedeutung für die Neutrinophysik zum Ziel hat (Fördersumme: rund 2,4 Millionen Euro). Einen weiteren ERC Advanced Grant erhielt Prof. Dr. Wolfram Pernice vom Kirchhoff-Institut für das Projekt »PICNIC – Probabilistic photonic computing«, das photonische Plattformen für probabilistisches Rechnen der nächsten Generation erforscht (Fördersumme: rund 3,4 Millionen Euro). Ebenfalls

am Kirchhoff-Institut für Physik wird Prof. Dr. Abu Sebastian mit dem Projekt »BRICMEM – Brain-inspired Computational Memory« gefördert, das neuartige, gehirnsynthespierte Speicherkonzepte für zukünftige Rechentechnologien erforscht (Fördersumme: rund 2,4 Millionen Euro). Mit »SCALE-NT – Scalable and Sustainable Sorting and Processing of Semi-conducting Carbon Nanotubes as Functional Materials« wurde außerdem das Vorhaben von Prof. Dr. Jana Zaumseil vom Physikalisch-Chemischen Institut bewilligt, das nachhaltige Verfahren zur Verarbeitung halbleitender Kohlenstoffnanoröhren für funktionale Materialien entwickelt (Fördersumme: rund 2,4 Millionen Euro). Ebenso wurde das Projekt »SuTra – Surveillance of Translation: From Molecular Mechanisms to Roles in Disease« von Prof. Dr. Claudio Joazeiro, der am Zentrum für Molekulare Biologie der Universität Heidelberg forscht, zur Förderung mit einem Advanced Grant ausgewählt. Das Projekt untersucht molekulare Mechanismen der Proteinbiosynthese und ihre Rolle bei Erkrankungen (Fördersumme: rund 2,4 Millionen Euro).

Einen ERC Consolidator Grant erhielt Prof. Dr. Lutz Greb vom Anorganisch-Chemischen Institut für sein Projekt »ConstrainoPhores – Constraints and Forces for p-Block Element Mediated Bond Activation and Catalysis«. Erforscht wird, wie molekulare Deformation genutzt werden kann, um seltene Metalle in katalytischen Prozessen durch nachhaltige Alternativen aus häufigen Hauptgruppenelementen zu ersetzen (Fördersumme: rund 2,8 Millionen Euro). Auch im Bereich der ERC Starting Grants, mit denen vielversprechende Wissenschaftler:innen am Beginn ihrer wissenschaftlichen Karriere unterstützt werden, war die Universität sehr erfolgreich. Insgesamt wurden fünf ERC Starting Grants eingeworben. So erhielt Dr. Lorelei Vanderheyden vom Institut für Papyrologie eine Förderung für ihr Projekt »RSVP – Reconstructing Scribal Vernacular Practices«, das koptische Briefkorpora aus Spätantike und Frühislamischer Zeit analysiert, um soziale Netzwerke, kulturelle Identitäten und Schreibpraktiken dieser Übergangsperiode zu rekonstruieren (Fördersumme: rund 1,4 Millionen Euro).

Mit einem ERC Starting Grant gefördert wird außerdem das Projekt »SOCDEBT – Towards a Sociology of Debt Stratification and its Moral Foundations Across Countries« von Prof. Dr. Nora Waitkus, die am Max-Weber-Institut für Soziologie

forscht. Sie untersucht gesellschaftliche Folgen von Verschuldung und deren moralische Bewertungen im internationalen Vergleich (Fördersumme: rund 1,4 Millionen Euro). Dr. Max Grönke befasst sich am Astronomischen Rechen-Institut im Rahmen eines ERC Starting Grant mit Simulationen zur Entstehung und Entwicklung von Galaxien, sein Projekt trägt den Titel »ReMMU – Resolving the Multiscale, Multiphase Universe« (Fördersumme: rund 1,5 Millionen Euro). Einen weiteren Starting Grant erhielt Dr. Michael Gerlt vom Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials mit seinem Projekt »TheraSonic – Theranostic Platform for Early Diagnosis and Treatment of Cancer Based on Acoustofluidics«, in dem eine ultraschallbasierte Plattform zur Isolierung extrazellulärer Vesikel für neuartige Krebsdiagnostik und -therapie entwickelt wird (Fördersumme: rund 1,4 Millionen Euro). In der gleichen Förderlinie unterstützt wird schließlich Dr. Mahak Singhal von der Medizinischen Fakultät Mannheim für »Vascular Rhythm – DeClocking the vascular rhythmic control of tissue homeostasis and disease initiation«. Das Projekt erforscht den Einfluss zirkadianer Rhythmen in Endothelzellen auf Gefäßfunktion, Alterung und Krankheitsentstehung (Fördersumme: rund 1,4 Millionen Euro).

Für zukunftsweisende Forschungsprojekte, die von mehreren Teams gemeinsam bearbeitet werden, haben Wissenschaftler:innen der Universität Heidelberg zwei ERC Synergy Grants eingeworben. Der Radioonkologe Prof. Dr. Amir Abdollahi koordiniert ein trinationales Verbundvorhaben mit Kolleg:innen in den USA und Zypern, in dem es um eine molekulare Reprogrammierung der immunologischen Mikroumgebung von Tumoren in Verbindung mit neuen Möglichkeiten von Ionenstrahlen geht. Beteiligt von der Medizinischen Fakultät Heidelberg ist außerdem Prof. Dr. Dirk Jäger. Das zweite ERC-Synergy-Vorhaben im Verbund mit Forschungsteams in Großbritannien und München wird sich mit der Entwicklung neuartiger optomechanischer Nanomaschinen auf DNA-Basis befassen. Leiter des Teams an der Universität Heidelberg ist Prof. Dr. Peer Fischer vom Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials. Der Europäische Forschungsrat fördert die beiden Projekte mit insgesamt 23 Millionen Euro. Davon sind rund 7,9 Millionen Euro für die Forschung in Heidelberg vorgesehen. ●

»Mein Wunsch ist es, mit neuen Therapien den Sprung aus Studien hinein in die breite Versorgung zu schaffen.«

MEHR MUT ZU IMMUNOLOGISCHER FORSCHUNG

PROF. DR. DR. LUKAS BUNSE

Am liebsten sind ihm die Tage, an denen sich alles verbindet: morgens Patientenkontakt, nachmittags Austausch im Forschungslabor – »wenn klinische Realität und wissenschaftliche Analyse aufeinandertreffen«, sagt der Neurologe Lukas Bunse. Genau dieser Wechsel prägt seine Arbeit und schärft den Blick für sein Forschungsziel: immuntherapeutische Ansätze gegen Erkrankungen des Zentralen Nervensystems zu entwickeln und neue Strategien für eine schnelle klinische Anwendung zu finden.

Lukas Bunse ist ein Heidelberger Eigengewächs, geblieben nicht ausschließlich aus Heimatliebe, sondern wegen der hier gebotenen Dichte an Wissenschaft. Sein Weg in die Medizin war kein geradliniger. Nach dem Abitur zog es ihn zunächst nach Karlsruhe, wo er Wirtschaftsingenieurwesen studierte. Doch etwas fehlte ihm dabei: »Der Kontakt zu Menschen«, wie er betont. Also zurück nach Heidelberg, hinein in die Medizin: Schon früh im Studium faszinierten ihn die Neurologie und insbesondere die Neuroanatomie. Bereits in der Vorklinik entwickelte Bunse ein Gespür für die Verbindung von Grundlagenforschung und klinischer Anwendung. Die Translation, das Überführen von wissenschaftlichen Erkenntnissen in konkrete Therapien, wurde zu seinem Antrieb. Seine Promotion erfolgte in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Michael Platten, eingebettet in das damals neu geschaffene MD/PhD-Programm in Heidelberg. Für Bunse ein »Glücksfall«, der ihm geschützte Forschungszeit, interdisziplinäre Ausbildung und viele Einblicke bot – von der Elektronenmikroskopie bis zur Bioinformatik.

Inzwischen arbeitet Lukas Bunse am Uniklinikum Mannheim als Oberarzt in der Neurologie und Leiter der Sektion Neuroonkologie. Darüber hinaus forscht der 37-Jährige als Teamleiter am Deutschen Krebsforschungszentrum und am Exzellenzcluster »Synthimmune«. Im Zentrum seiner aktuellen Arbeit steht eine der großen Herausforderungen der modernen Medizin: Eine Therapie zu finden für höhergradige Gliome, also Hirntumoren, die durch Mutationen von Zellen des Gehirns oder des Rückenmarks entstehen und äußerst schwer zu behandeln sind. Gemeinsam mit seiner Frau, die ebenfalls in der Forschung tätig ist, entwickelte er eine immuntherapeutische Impfstrategie. Die Idee: Das Immunsystem gezielt auf tumorveränderte Proteine aufmerksam machen, sodass regulatorische T-Zellen die Krebszellen erkennen und bekämpfen. Erste Langzeitstudien zeigen, wie groß das Potenzial ist.

Doch Lukas Bunse denkt weiter: »Mit neuen Ansätzen wie dem Öffnen der Blut-Hirnschranke durch fokussierten Ultraschall könnten wir Zellen direkt an die Stellen bringen, wo sie wirken sollen, und genetisch modifizierte Immunzellen besser einbauen. Man braucht Mut zur Innovation, aber auch Sorgfalt.« Mit dieser Einstellung hat der Mediziner schon einige Preise eingesammelt: 2025 neben dem Lautenschläger-Nachwuchspreis auch den bedeutenden Heinz Maier-Leibnitz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Bei aller Innovationslust ist Bunse sich dabei seiner Verantwortung hinsichtlich Risiken, ethischer Fragen und regulatorischer Hürden bewusst. Und denkt zugleich an die Patient:innen. Denn für sie bedeutet jede neue Option Hoffnung.



LUKAS BUNSE ist seit 2026 Professor für Neuroimmunologie mit Schwerpunkt Zelltherapie an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg. Als Teamleiter in der Klinischen Kooperations-einheit Neuroimmunologie und Hirntumorimmunologie forscht er auch am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg.

I. RESEARCH UNDER THE BANNER OF EXCELLENCE

The most influential event for the future development of Heidelberg University in 2025 was its great success in the Cluster of Excellence funding line in the context of the Excellence Strategy of the Federal and State Governments. The existing cluster 3DMM20 is still receiving funding. In it, scientists from Heidelberg University and Karlsruhe Institute of Technology collaborate closely on developing scalable 3D printing processes extending across all dimensions of scale – from the molecular to the macroscopic. Newly admitted to funding were cluster initiatives SynthImmune and GreenRobust, the latter in collaboration with the universities of Hohenheim and Tübingen. The SynthImmune Cluster of Excellence is dedicated to developing a new class of immunotherapeutic remedies for infectious and cancer diseases that are hard to treat. The GreenRobust Cluster of Excellence focuses on exploring the mechanisms of plant robustness. This triple success in Cluster of Excellence funding at the same time laid the foundation stone for the university's participating in the evaluation process for the University of Excellence funding line. The continuing high research momentum at Ruperto Carola is, moreover, reflected in multiple successes in funding programs of the German Research Foundation, the German federal ministries and the European Union. Particularly notable here is the acquisition of numerous new ERC grants, including six ERC Advanced Grants, with which scientists at the university achieved an outstanding result at the European level as well. ●



II. STUDIUM UND PROMOTIONSPHASE

Die Universität Heidelberg bietet ihren mehr als 32.000 Studierenden über ein breites Spektrum an Disziplinen hinweg eine außerordentliche Vielfalt an Fächerkombinationen, die die Ausprägung individueller Kompetenzprofile ermöglicht. Neu gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre wird das Projekt »heiSPARK«. Damit sollen Studierende dazu befähigt werden, komplexe Herausforderungen zu meistern, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken. Neu bewilligt durch die Europäische Kommission wurden im Berichtszeitraum vier länder- und institutionenübergreifende Doctoral Networks mit Beteiligung der Ruperto Carola.

Die Gesamtzahl der Studierenden an der Universität Heidelberg ist im Wintersemester 2025/2026 erneut gestiegen: Insgesamt waren 32.178 Student:innen eingeschrieben, davon 6.386 Neuimmatrikulierte. Laut Studierendenstatistik wurde damit ein neuer Höchststand erreicht – nie zuvor waren so viele Studierende an der Ruperto Carola eingeschrieben. Seit nunmehr fünf Jahren verzeichnet die Universität einen kontinuierlichen Zuwachs, während die Studierendenzahlen landesweit infolge des demografischen Wandels rückläufig sind. Dies gilt auch für die Zahl internationaler Studierender an der Ruperto Carola, die gegenüber dem vergangenen Wintersemester um mehr als fünf Prozent zugenommen hat: Aktuell hat jede:r fünfte Studierende einen ausländischen Pass.

Innovationsstrategie für Studium und Lehre: heiSPARK

Um Studierende bestmöglich auf eine Welt im Wandel vorzubereiten, geht die Universität Heidelberg neue Wege in der Lehre: Mit dem Projekt »heiSPARK: Shaping Learning for Transformation« sollen strategische Impulse für Studium und Lehre gesetzt und innovative Lehr-Lern-Formate zur Vermittlung transformativer Kompetenzen gefördert werden. Das auf sechs Jahre angelegte Vorhaben wurde vom Prorektorat für Studium und Lehre gemeinsam mit der Abteilung Lehren und Lernen im heiSKILLS Kompetenz- und Sprachenzentrum entwickelt. Im Berichtszeitraum wählte

die Stiftung Innovation in der Hochschullehre das Projekt zur Förderung aus. Im Rahmen der Förderlinie »Lehrarchitektur: Hochschule der Zukunft gestalten« wurden der Universität Mittel in Höhe von knapp 4,4 Millionen Euro bewilligt.

Die Welt im 21. Jahrhundert ist geprägt von komplexen Herausforderungen wie Klimawandel, Digitalisierung und gesellschaftlichen Transformationsprozessen, die auf sozialer, ökonomischer, ökologischer und geopolitischer Ebene eng miteinander verflochten sind. Daraus ergibt sich für die Hochschullehre die Frage, wie Studierende so ausgebildet werden können, dass sie auch für zukünftige und bislang unbekannte Probleme nachhaltige Lösungen entwickeln. heiSPARK verfolgt deshalb das Ziel, Studium und Lehre stärker auf die Fähigkeit auszurichten, Verantwortung in einer sich wandelnden Welt zu übernehmen. Die Hochschullehre soll inhaltlich, didaktisch und strukturell so ausgestaltet werden, dass die Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach transformative Kompetenzen wie etwa verantwortungsbewusstes Handeln erwerben.

heiSPARK basiert auf drei Säulen: Das heiSKILLS Kolleg soll eine interdisziplinäre Lehrgemeinschaft etablieren und dafür unter anderem ein Fellowship-Programm für innovative Lehrprojekte sowie internationale Gastlehrformate aufbauen. Unter dem Titel »Together4Transformation« entste-

Zehn Jahre »Villa HeidelPräp!«

Als Pilotprojekt der Juristischen Fakultät gestartet, konnte das Haus der Examensvorbereitung 2025 sein zehnjähriges Bestehen feiern: In der »Villa HeidelPräp!« – untergebracht in der Villa Manesse – stehen Examenskandidat:innen der Juristischen Fakultät 50 personalisierte Arbeitsplätze sowie Gruppenarbeitsplätze und Rückzugsräume rund um die Uhr zur Verfügung. Die Nutzung setzt eine Bewerbung mit einem Arbeits- und Vorbereitungsplan voraus, der zugleich Grundlage für spätere Beratungsgespräche im Rahmen eines begleitenden Mentorenprogramms ist. Die »Villa HeidelPräp!« ist fester Bestandteil eines umfassenden Angebots zur Examensvorbereitung. Heidelberger Jurastudierende können es auch weiterhin nutzen: Die Manfred Lautenschläger-Stiftung hat ihre Förderung um weitere vier Jahre verlängert und stellt hierfür erneut Mittel in Höhe von 240.000 Euro bereit.

hen neue Lehrformate im Austausch mit Studierenden sowie externen Partnern aus Gesellschaft und Arbeitswelt, etwa in Summer und Winter Schools. Die dritte Säule »ScaleUp2Innovate« konzentriert sich auf die curriculare Weiterentwicklung mit dem Ziel, transformative Kompetenzen dauerhaft in den Studiengängen zu verankern und deren Erwerb durch Zertifikate sichtbar zu machen.

Das Projekt heiSPARK ist am heiSKILLS Kompetenz- und Sprachenzentrum angesiedelt. Damit soll dessen Rolle als Inkubator für Lehrinnovationen gestärkt, die Einbindung von Querschnittsthemen wie Chancengleichheit, Nachhaltigkeit und Diversität gesichert sowie eine Community of Practice aufgebaut werden. Zugleich will die Universität mit heiSPARK die Voraussetzungen dafür schaffen, dass sich Innovationen in Studium und Lehre langfristig und aus der Hochschule selbst heraus weiterentwickeln können. Darüber hinaus versteht sich die Universität Heidelberg als Impulsgeberin für andere Hochschulen im In- und Ausland – nicht zuletzt im Rahmen der 4EU+ European University Alliance.

Drei neue Studiengänge

Zum Wintersemester 2025/2026 umfasste das Studienangebot der Universität Heidelberg 65 grundständige Studiengänge sowie 80 Masterstudiengänge. Im Jahr 2025 wurde das Portfolio gezielt erweitert: Neu eingerichtet wurden die Masterstudiengänge »Classics« und »Mathematics of Machine Learning and Data Science« sowie der Bachelorstudiengang »Physiotherapiewissenschaft«. Damit stärkt die Universität sowohl ihr geisteswissenschaftliches als auch ihr naturwissenschaftlich-mathematisches Ausbildungsprofil und treibt zugleich die Professionalisierung sowie die wissenschaftliche Fundierung der Gesundheits- und Pflegeberufe weiter voran.

Den Kulturen des antiken Griechenlands, Roms und ihrer Nachbarregionen widmet sich der Masterstudiengang »Classics« an der Philosophischen Fakultät. Er richtet sich insbesondere an Absolvent:innen geisteswissenschaftlicher

Bachelorstudiengänge, die sich intensiv mit der antiken Welt und ihrer wissenschaftlichen Erforschung auseinandersetzen möchten. Der Begriff »Classics« orientiert sich dabei an der angloamerikanischen Fachtradition und steht für eine offene, global ausgerichtete Perspektive auf klassische Kulturen. Der forschungsorientierte Studiengang vereint die sechs altertumswissenschaftlichen Disziplinen Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Gräzistik, Latinistik, Byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte sowie Papyrologie und Grundwissenschaften. Neben eigens konzipierten gemeinsamen Lehrformaten wählen die Studierenden eines dieser Fächer als Profilbereich für ihre fachliche Vertiefung und verfassen dort auch ihre Masterarbeit. Ergänzt wird das Studium durch interdisziplinäre Module, ein verpflichtendes Praktikum im Bereich Berufspraxis sowie individuell wählbare Lehrangebote aus angrenzenden Bereichen wie antiker Philosophie, Digital Humanities oder Cultural Heritage.

Mathematisch-methodische Grundlagen zu vermitteln, mit denen künftige Generationen von Mathematiker:innen Maschinelles Lernen und wissenschaftliche Datenanalyse weiterentwickeln können – darauf zielt der neue forschungsorientierte Studiengang »Mathematics of Machine Learning and Data Science«. Das englischsprachige Masterprogramm richtet sich insbesondere an Absolvent:innen mathematischer Bachelorstudiengänge. Es ist an der Fakultät für Mathematik und Informatik angesiedelt, wird vom Institut für Mathematik ausgerichtet und in Kooperation mit dem Interdisziplinären Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen durchgeführt. Der auf vier Semester angelegte Studiengang vermittelt ein tiefgehendes Verständnis, wie reine Mathematik und angewandte Mathematik zusammenwirken, um Methoden des Maschinellen Lernens und der wissenschaftlichen Datenanalyse innovativ weiterzuentwickeln. Dazu verbindet das Studium Topologie, Differentialgeometrie und Dynamische Systeme mit Statistik, Optimierung, Numerik und Funktionalanalysis. Die Option für ein Auslandssemester bietet die Möglichkeit, Teamarbeit auf internationalem Niveau zu erproben.

Der neue Bachelorstudiengang »Physiotherapiewissenschaft« ist an der Medizinischen Fakultät Heidelberg angesiedelt. Er verbindet die etablierte Ausbildung in der Physiotherapie mit einer fundierten wissenschaftlichen Qualifikation sowie einer praxisnahen klinischen Ausbildung an Patient:innen. Damit erweitert das Studienprogramm die beruflichen Perspektiven der Absolvent:innen deutlich: Neben der klassischen Berufsqualifizierung erwerben die Studierenden einen Bachelorabschluss, der den Zugang zu Masterstudiengängen und einer möglichen Promotion eröffnet. Der auf sieben Semester angelegte Studiengang vermittelt unter anderem die Fähigkeit, Fachliteratur kritisch zu bewerten sowie therapeutische Verfahren auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zu prüfen und weiterzuentwickeln. Zu den Lehrinhalten zählen zudem Methoden der Gesundheitswissenschaften, Grundlagen der Gesundheitsökonomie und der Biomechanik sowie medizinisches Qualitätsmanagement. An der theoretischen und praktischen Ausbildung sind mehrere Kliniken und Abteilungen des Universitätsklinikums Heidelberg beteiligt.

Vom Studium in die Forschung – auf dem Weg zur Promotion

Vier neue länder- und institutionenübergreifende Doctoral Networks mit Beteiligung der Universität Heidelberg werden von der Europäischen Kommission im Rahmen der »Marie Skłodowska-Curie Actions« (MSCA) gefördert. Dafür wurden im Berichtszeitraum mehr als 17 Millionen Euro für einen Zeitraum von jeweils vier Jahren zur Verfügung gestellt. Die Netzwerke bringen Doktorand:innen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen, die gemeinsam an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen mit hohem Innovationspotenzial arbeiten. An der Ruperto Carola koordiniert wird ein MSCA Doctoral Network im Bereich der Materialwissenschaften, das sich mit der Entwicklung neuer organischer Halbleiter befasst. In drei weiteren Netzwerken sind Wissenschaftler:innen der Universität maßgeblich beteiligt. Diese beschäftigen sich mit hochauflösenden bildgebenden Verfahren zur Erforschung pflanzlicher Umwelthanpassungen, der Entwicklung nachhaltiger Zukunftslösungen für Wissenschaft und Wirtschaft durch

Campus-Management-System heiCO: Betriebsoptimierung

Das Campus-Management-System »heiCO« (Heidelberg Campus Online) bündelt sämtliche Prozesse des studentischen Lebenszyklus in einer webbasierten Anwendung – von Bewerbung und Zulassung über das Veranstaltungs- und Prüfungsmanagement bis hin zur Graduierung. Im ersten Jahr nach der Einführung lag der Schwerpunkt auf der Betriebsoptimierung. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere der enge Austausch mit den Fächern zu bestehenden Prozessen und Abläufen sowie die Entwicklung schnellerer und nutzerfreundlicherer Zugänge zur Arbeit mit heiCO. Im Rahmen des heiCO-Lenkungsausschusses wurde zudem die strategische Bedeutung des Systems als zentrales datenführendes System der Universität hervorgehoben. Es bildet die Grundlage für vielfältige Aus- und Erweiterungsmöglichkeiten weiterer digitaler Anwendungen, darunter etwa ein Antragscenter, ein Dokumenten-Management-System sowie Lösungen für das Raum- und Gebäudemanagement.

die Verbindung von Angewandter Mathematik, Informatik und mathematischen Entscheidungs- und Optimierungsmethoden sowie dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz zur Analyse komplexer Protein-Interaktionen in biologischen Systemen. Neben den vier neu bewilligten Doctoral Networks ist die Universität Heidelberg zudem an 16 weiteren von der Europäischen Kommission geförderten Doktoranden-netzwerken beteiligt.

Mit mehr als 9.000 Promovierenden – darunter etwa 3.000 im Bereich Medizin – zählt die Universität Heidelberg zu den führenden Standorten in Deutschland für die Qualifizierung wissenschaftlichen Nachwuchses in frühen Karrierephasen. Die Attraktivität der Graduiertenausbildung an der Ruperto Carola spiegelt sich auch in der internationalen Zusammensetzung der Promovierenden wider: Knapp

Höchste Anzahl an Stipendiat:innen der Studienstiftung bundesweit

Zum 13. Mal in Folge nimmt die Ruperto Carola bundesweit die Spitzenposition ein, wenn es um die Zahl der von der Studienstiftung des deutschen Volkes geförderten Studierenden geht: 682 Student:innen der Universität Heidelberg erhalten ein entsprechendes Stipendium. Damit ist die Universität mit großem Abstand die Hochschule mit den meisten Geförderten. Mit 2,2 Prozent liegt die Förderquote deutlich über dem Bundesdurchschnitt von rund 0,35 Prozent. Die meisten Stipendien entfallen auf die Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften (334). Es folgen die Naturwissenschaften und die Mathematik sowie die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (jeweils 149 Förderungen) sowie die Geisteswissenschaften (42). Weitere acht Stipendien verteilen sich auf sonstige Fächer.

30 Prozent kommen aus dem Ausland. Etwa 60 Prozent der Doktorand:innen sind in strukturierte Promotionsprogramme eingebunden. Dazu zählen neben den vier großen Graduiertenschulen der Universität auch enge Kooperationen mit Graduiertenschulen außeruniversitärer Forschungseinrichtungen vor Ort, zwei Graduiertenprogramme im Rahmen der Exzellenzcluster sowie rund 70 Promotionsprogramme unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung, darunter neun von der DFG geförderte Graduiertenkollegs sowie die bereits genannten MSCA Doctoral Networks.

Die Graduiertenakademie der Universität Heidelberg fungiert dabei als wissenschaftsorientiertes Servicezentrum für alle Doktorand:innen der Ruperto Carola und als zentrale Anlaufstelle für überfachliche Fragen rund um die Promotion. In Zusammenarbeit mit den Fakultäten, Graduiertenschulen, dem Doktorandenkonvent sowie der Personalentwicklung ist sie fest in die universitären Strukturen eingebunden. Ihr Angebot, das im Berichtszeitraum weiter ausgebaut werden konnte, umfasst ein breites Spektrum an Veranstaltungen, Seminaren, Workshops, digitalen Lernformaten und Beratungsangeboten. Ziel ist es, die überfachliche Qualifizierung sowie die Karriereorientierung von Promovierenden gezielt zu stärken. ●

II. EDUCATION AND DOCTORAL PROGRAMMES

Heidelberg University offers its over 32,000 students an extraordinary diversity of subject combinations across a broad range of disciplines, which make it possible to develop individual skill profiles. heiSPARK is a new project funded by the foundation Stiftung Innovation in der Hochschullehre. It aims to enable students to handle complex challenges, assume responsibility and contribute actively to a sustainable future. The project is founded on three pillars: building up an interdisciplinary teaching community, developing new teaching formats in interchange with students and embedding transformative competencies in the degree courses. In the period under review, the European Commission approved four new cross-border and inter-institutional doctoral networks involving Heidelberg University. These networks bring together doctoral students from different European countries who are working on current scientific issues with a high potential for innovation. Amongst other things, they focus on developing new organic semiconductors and using artificial intelligence to analyze complex protein interactions in biological systems. ●

WERKSTOFFE MIT ERINNERUNG

LILLIANA FLÓRIDO MARTINS

Manche Materialien kehren in ihre ursprüngliche Form zurück, als verfügten sie über ein Gedächtnis. Genau solchen sogenannten Shape-Memory-Polymeren widmete sich Lilliana Flórido Martins in ihrer Masterarbeit in der Chemie an der Universität Heidelberg – und wurde dafür 2025 mit dem Wissenschaftspreis des Zonta Clubs Heidelberg ausgezeichnet. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis würdigt eine herausragende, an der Ruperto Carola entstandene Abschlussarbeit und richtet den Blick zugleich auf eine junge Wissenschaftlerin, die fachliche Exzellenz mit gesellschaftlichem Engagement verbindet.

Im Zentrum ihrer Forschung stehen druckbare Kunststoffe, die auf mikroskopischer Ebene ihre Form, Steifigkeit und Struktur unter bestimmten äußeren Einwirkungen verändern und anschließend wieder in ihren Ausgangszustand zurückkehren können. Solche Materialien gelten als vielversprechend für Anwendungen in der Medizintechnik und in der Robotik, also in technischen Systemen, die mit weichen, flexiblen Komponenten arbeiten. Lilliana Flórido Martins fasziniert an ihrer Forschung, wie vielfältig sie ist und dass sie Aspekte der organischen Chemie, der Materialwissenschaften und der Physik verbindet. »Ich lerne ständig neue Techniken und Methoden«, so die junge Forscherin, die sich insbesondere für den experimentellen Charakter ihrer Arbeit begeistert – etwa, wenn sie die Molekülketten von Polymeren in Länge oder Zusammenstellung manipuliert, um zu schauen, wie sich dies auf die Materialeigenschaften auswirkt.

Die Kommission, die über die Vergabe des Preises entschied, würdigte nicht nur die innovative wissenschaftliche Leistung der Heidelberger Chemikerin, sondern auch ihre rege Publikationstätigkeit. Hinzu kommt ein Engagement, das über das Labor deutlich hinausweist: In der akademischen Selbstverwaltung setzte sich Lilliana Flórido Martins für studentische Belange ein, außerdem engagiert sie sich im Female Pioneer Network, um Schülerinnen für ein naturwissenschaftliches Studium zu begeistern. »Die Hürden für Frauen in den MINT-Fächern sind größer als für Männer. Hilfreich sind weibliche Vorbilder, aber auch gezielte Netzwerke für Frauen«, berichtet die Forscherin. Zudem habe sie die Beobachtung gemacht, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Frauen hervorragende Voraussetzungen für exzellente Forschung schaffe.



LILLIANA FLÓRIDO MARTINS erhielt 2025 für ihre Arbeit zu Shape-Memory-Polymeren den Wissenschaftspreis des Zonta Clubs Heidelberg. Der Preis würdigt ihre herausragende wissenschaftliche Leistung und ihr gesellschaftliches Engagement.

»Ich habe die Beobachtung gemacht, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Frauen hervorragende Voraussetzungen für exzellente Forschung schafft.«

Lilliana Flórido Martins studierte Chemie an der Universität Heidelberg; Studienaufenthalte führten sie zudem nach Indien und Portugal. Ihr Masterstudium schloss sie im Dezember 2024 ab. Seit April 2025 gehört sie erneut der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Eva Blasco am Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials an und forscht dort als Doktorandin; zugleich ist sie mit ihrer Arbeit in den Exzellenzcluster 3D Matter Made to Order eingebunden.



CHINA 1/2
THE CRACK 1/2
CRANBERRY BOG 1/2
GRANITE RIDGE 1/2
LAKE OF THE WOODS 1/2
SILVER PEAK 1/2
TOPAZ LAKE 1/2

III. QUALITÄTSENTWICKLUNG UND NACHHALTIGKEIT

Mit ihrem ganzheitlichen Qualitätsmanagement »heiQUALITY« sichert und fördert die Universität Heidelberg systematisch ihre Leistungsfähigkeit in den zentralen Bereichen Studium und Lehre, Wissenschaftlicher Nachwuchs, Forschung und Transfer sowie Service und Administration. Im Berichtszeitraum konnten bestehende Formate weiterentwickelt und erfolgreich ausgebaut werden, darunter das Förder- und Qualifizierungsprogramm »heiDOCS 2.0« sowie das Orientierungs- und Networking-Event »heiTRACKS Navigator«. Auch im Bereich Nachhaltigkeit wurden wichtige Impulse gesetzt: Um den Energieverbrauch in natur- und lebenswissenschaftlichen Laboren zu senken, hat die Universität ein Geräteerneuerungsprogramm gestartet.

Qualitätsmanagement in Studium und Lehre

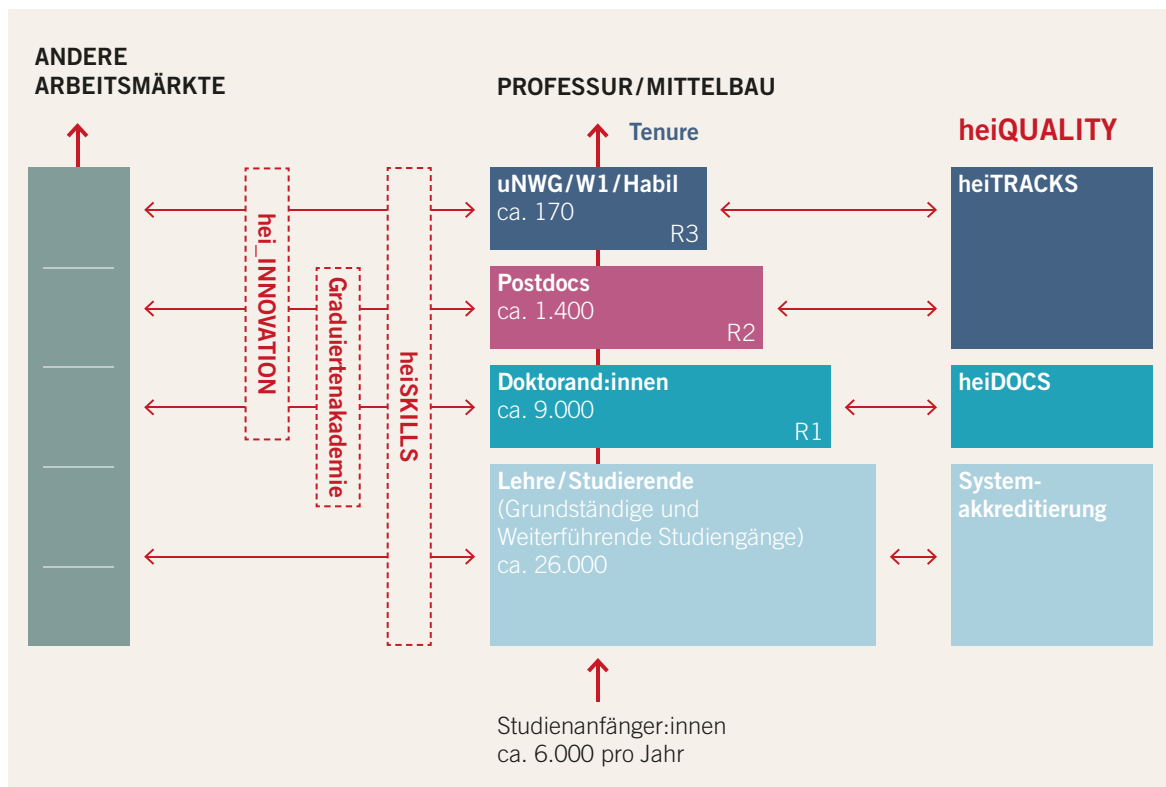
Im Mittelpunkt des Heidelberger Qualitätsmanagementsystems im Bereich Studium und Lehre steht das sogenannte Q+Ampel-Verfahren. Es dient dem konstruktiv-kritischen Dialog zwischen Fachvertreter:innen der begutachteten Studiengänge und den universitätsinternen Senatsbeauftragten für Qualitätsentwicklung. Ziel ist es, Stärken sowie Weiterentwicklungspotenziale der einzelnen Studiengänge gemeinsam zu identifizieren. Den Ausgangspunkt bilden dabei die sogenannten Q+Ampel-Dokumentationen. Dabei handelt es sich um datenbasierte Berichte, die auf festgelegten Qualitätskriterien beruhen. Sie leiten sich ab aus den Zielen der Universität und den gesetzlichen Vorgaben der Studienakkreditierungsverordnung, die die European Standards and Guidelines in landesspezifischer Form umsetzt. Damit sind die internationalen Standards zur Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum von Beginn an integraler Bestandteil von heiQUALITY, was die nahtlose Einbindung internationaler Kooperationen in Studium und Lehre in die universitären Qualitätsprozesse erleichtert.

Essenziell für das Heidelberger Verfahren ist, dass die Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung in der Verantwortung und Autonomie der Fächer und Fakultäten liegt – die Senatsbeauftragten für Qualitäts-

entwicklung (SBQE) agieren dabei als »critical friends«. Seit der erfolgreichen Systemakkreditierung im Jahr 2014 wird im Rahmen des Q+Ampel-Verfahrens analysiert, ob die Reakkreditierung (Bachelor und Master) beziehungsweise die Rezertifizierung (Staatsexamen) der Studiengänge durch das Rektorat auf Empfehlung der SBQE ausgesprochen werden kann. Gerade vor dem Hintergrund sich wandelnder Rahmenbedingungen und Zukunftsperspektiven nutzen Fächer und Fakultäten das Verfahren zunehmend auch als Instrument zur strategischen (Weiter-)Entwicklung ihrer Studiengänge. Ziel ist es, die nationale und internationale Anschlussfähigkeit sowie die Sichtbarkeit des jeweiligen Fachs nachhaltig zu stärken.

Das Q+Ampel-Verfahren sieht alle acht Jahre eine Klausurphase mit Begutachtung durch die SBQE und externe Gutachter:innen vor – im Einklang mit der Akkreditierungsdauer eines Studiengangs. Nach etwa vier Jahren folgt eine Monitoringphase, in der die Umsetzung vorheriger Empfehlungen sowie die Wirksamkeit der Maßnahmen geprüft werden. Für Studiengänge mit besonders überzeugendem Maßnahmenmanagement wurde 2022 ein verkürztes Monitoringverfahren eingeführt. Hier ersetzt ein Monitoringkurzbericht den regulären Bericht. Diese Variante reduziert den Aufwand, ohne auf datenbasiertes





Monitoring oder Qualitätsstandards zu verzichten. In der Monitoringphase 2025 profitierten gut 40 Prozent der Fächer von dieser Möglichkeit.

Zum Ende des Studienjahres 2025 sind an der Universität Heidelberg mittlerweile 311 (Re-)Akkreditierungen beziehungsweise (Re-)Zertifizierungen ausgesprochen worden, darunter waren im Studienjahr 2025 auch vier Konzeptakkreditierungen für neu eingerichtete Studiengänge am Ende ihres qualitätsgesicherten Einrichtungsprozesses. Insgesamt 122 der begutachteten Studiengänge befanden sich im zweiten, fünf bereits im dritten Turnus des Q+Ampel-Verfahrens.

Die universitätsinternen Senatsbeauftragten für Qualitätsentwicklung leisten an zentraler Stelle des Heidelberger QM-Systems mit ihrem herausragenden Engagement im Rahmen der Q+Ampel-Verfahren einen unverzichtbaren Beitrag für die Qualitätssicherung und -entwicklung an der Universität. Der SBQE-Pool Studium und Lehre umfasste im Berichtszeitraum insgesamt 77 Mitglieder aus allen universitären Statusgruppen. Einige von ihnen sind bereits von Beginn an dabei.

Qualitätssicherung Wissenschaftlicher Nachwuchs

Der Ausbau von Strukturen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gehört zu den wichtigen strategischen Zielen der Universität Heidelberg und ist im Exzellenzkonzept fest verankert. Im Sinne dieser Zielsetzung wurden in den vergangenen Jahren im Rahmen des heiDOCS-Qualitätsprogramms universitätsweit Standards für die kontinuierliche

Weiterentwicklung optimaler Rahmenbedingungen für die Promotionsphase definiert. Das Programm besteht aus zwei Bausteinen – der elektronischen heiDOCS-Promotionsakte sowie dem fakultätsspezifischen, wissenschaftsorientierten heiDOCS-Förderprogramm.

Die heiDOCS-Promotionsakten, die von allen Doktorand:innen zu Beginn ihrer Promotion über das webbasierte heiDOCS-Registrierungsportal angelegt und im Verlauf des Promotionsverfahrens kontinuierlich aktualisiert und ergänzt werden, bilden die Grundlage der heiDOCS-Datenbank – sie liefert die erforderlichen Daten, auf deren Basis das wissenschaftsorientierte heiDOCS-Förderprogramm basiert.

Aufbauend auf dem ursprünglichen, fakultätsspezifischen heiDOCS-Förderprogramm hat die Graduiertenakademie der Universität bereits im Jahr 2024 das gemeinsam mit dem Council for Graduate Studies neu konzipierte, wissenschaftsorientierte Förder- und Qualifizierungsprogramm »heiDOCS 2.0« universitätsweit eingeführt. Das Programm richtet sich an Doktorand:innen aller 13 Fakultäten. Es umfasst Maßnahmen zur Mobilitätsförderung und internationalen Vernetzung sowie Zuschüsse für Publikationsvorhaben, Doktorandeninitiativen und den Lebensunterhalt in Übergangsphasen zwischen Studium und Promotion beziehungsweise zwischen Promotion und Postdoc-Phase. Im Berichtszeitraum 2025 wurde das Programm um eine vierte Ausschreibungsrunde erweitert. Die Erfolgsquote der kompetitiven Ausschreibungen zur individuellen und strukturellen Förderung von Doktorand:innen an der Universität Heidelberg lag im Förderzeitraum bei rund 77 Prozent.

Nachhaltigkeit: Austausch von Stromfressern

Um den Energieverbrauch in ihren natur- und lebenswissenschaftlichen Laboren deutlich zu senken, hat die Universität Heidelberg Anfang 2025 ein Geräteerneuerungsprogramm gestartet. Ziel des Programms ist es, ältere, energieintensive Ultratiefkühlgeräte (sogenannte ULTs) durch moderne, deutlich stromsparendere Modelle zu ersetzen. Zur Unterstützung dieses Austauschs übernimmt das Rektorat 50 Prozent der Anschaffungskosten. Alle natur- und lebenswissenschaftlichen Einrichtungen der Ruperto Carola sind eingeladen, sich an dem Programm zu beteiligen und einen Austausch ihrer Altgeräte zu prüfen. Insgesamt sollen im Rahmen der Initiative etwa zwölf bis 16 neue ULTs beschafft werden. Dank der eingesparten Energiekosten wird erwartet, dass sich die Investitionen innerhalb weniger Jahre amortisieren. Das Geräteerneuerungsprogramm ist Teil der umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie der Universität. Im Bereich des nachhaltigen Forschungsbetriebs ergänzt es weitere Maßnahmen wie das internationale Zertifizierungsprogramm »My Green Lab«, an dem zahlreiche Labore der Universität teilnehmen, um ihren Energie-, Ressourcen- und Wasserverbrauch langfristig zu reduzieren.

Ebenfalls weiterentwickelt wurde im Berichtszeitraum die heiTRACKS-Karriereförderung. Im Rahmen dieses Programms baut die Universität Heidelberg ihre Strukturen zur strategischen Förderung von Nachwuchswissenschaftler:innen aus und bündelt ihre Unterstützungsmaßnahmen für die Phase nach der Promotion. heiTRACKS umfasst fakultätsübergreifend organisierte Angebote in den drei Bereichen »Qualifizierung«, »Beratung« und »Vernetzung« sowie in begrenztem Umfang auch finanzielle Förderungen. Es richtet sich an Nachwuchswissenschaftler:innen mit Promotion, die sich auf unterschiedlichen Karrierewegen – »Tracks« – zu Karrierezielen innerhalb wie außerhalb der Wissenschaft befinden. Hierzu gehören Postdoktorand:innen, Habilitand:innen und Nachwuchsgruppenleiter:innen ebenso wie Juniorprofessor:innen mit und ohne Tenure-Track.

Das bereits im Vorjahr eingeführte Orientierungs- und Networking-Event »heiTRACKS Navigator« konnte im Berichtszeitraum erfolgreich etabliert werden. Postdocs, Habilitand:innen, Nachwuchsgruppenleiter:innen, sowie Juniorprofessor:innen

mit und ohne Tenure Track erhalten dort einen Überblick über die vielfältigen, für sie relevanten Serviceangebote der Universität. Im Rahmen eines »Marktplatzes« kommen sie mit den jeweiligen Ansprechpartner:innen ins Gespräch und vernetzen sich zugleich mit anderen Postdocs. Zusätzliche Impulse zu Themen wie KI-Nutzung in der Forschung, internationale Mobilität oder Selbstzweifel trotz eigener wissenschaftlicher Erfolge (»Impostor-Syndrom«) bieten die Career-Plus-Veranstaltungen. Hier erhalten promovierte Wissenschaftler:innen Gelegenheit, sich mit aktuellen und karriererelevanten Fragestellungen auseinanderzusetzen. Zum Portfolio der heiTRACKS-Formate zählen weiterhin etablierte Angebote wie das Management-Programm »Auf dem Weg zur Professur« sowie das heiTRACKS-Mentoring-Programm. Eine besondere Förderoption stellt zudem die sogenannte +3-Finanzierung dar: eine bis zu dreijährige Überbrückungsförderung, die speziell für Emmy-Noether-Gruppenleiter:innen und ERC Starting Grant-Stipendiat:innen konzipiert ist, um den Übergang auf eine Professur gezielt zu unterstützen. ●

»Ich beobachte eine hohe Bereitschaft, Verantwortung und Entscheidungen auf Kosten originärer eigener Gedankenströme an Maschinen auszulagern.«

WENN TECHNIK ZUR KULTURELLEN FRAGE WIRD DR. ANNIKA ELSTERMANN

Künstliche Intelligenz wird meist als technologische Innovation diskutiert. Dr. Annika Elstermann richtet den Blick auf etwas anderes: ihre kulturelle Wirkung. Für die Konzeption und Organisation des Hengstberger-Symposiums »Generative AI as a Cultural Phenomenon« erhielt die Literaturwissenschaftlerin 2025 den Klaus-Georg und Sigrid Hengstberger-Preis der Universität. Durch die damit verbundene Förderung erhalten Nachwuchswissenschaftler:innen die Möglichkeit, im Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg ein interdisziplinäres Symposium zu einem zukunftsweisenden Thema zu veranstalten.

Mit vier Jahren bringt sie sich selbst das Lesen bei, mit fünf kann sie schreiben, an Ausflüge in die Stadtbücherei erinnert sie sich als »absolute Highlights«. Dass Annika Elstermann heute mit und über Literatur arbeitet, mag nicht verwundern – doch der akademische Weg war ihr mitnichten in die Wiege gelegt. Nach dem Studium beginnt sie in einer Marketingagentur zu arbeiten, weil eine Promotion nicht finanzierbar scheint und familiäre Vorbilder für diesen Weg fehlen. Aber die Neugierde und die Suche nach einer sinnstiftenden Tätigkeit treiben sie zurück an die Universität. Zunächst selbstfinanziert, dann mit einer Promotionsstelle widmet sie sich digitalen Literaturformen, die sich damals – Mitte der 2010er-Jahre – gerade aus der Nische eines avantgardistischen Randphänomens herausentwickeln.

Computergenerierte Inhalte sind heute Massenware – und nach wie vor stehen sie im Zentrum der Forschung von Annika Elstermann. Insbesondere interessiert sie die Frage, warum generative KI weit über ihre konkreten technischen Möglichkeiten hinaus eine so große Faszination entfaltet. »Wenn wir verstehen wollen, weshalb Systeme wie ChatGPT so viele Hoffnungen, Ängste und Erwartungen auf sich ziehen, müssen wir sie nicht nur als technische Werkzeuge, sondern auch als kulturelle Phänomene begreifen.« Ihr besonderes Interesse gilt dabei den Erzählungen, Bildern und Zuschreibungen, die den KI-Diskurs seit Langem prägen. Schon in Science-Fiction-Texten lange vor der gegenwärtigen technischen Entwicklung wurden Vorstellungen künstlicher Intelligenz entworfen, in denen sich gesellschaftliche Wünsche und Befürchtungen bündeln. An diese Traditionslinien knüpft die Literaturwissenschaftlerin an, wenn sie nach der Vermenschlichung von Maschinen, nach dem Vertrauen in maschinell erzeugte Aussagen und nach den Folgen generativer KI für Schule und Hochschule fragt.

Annika Elstermann forscht am Anglistischen Seminar und engagiert sich neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit dort und darüber hinaus in universitären Gremien wie dem Senat. Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf den Beziehungen von Literatur, Technologie und gesellschaftlichen Entwicklungen sowie auf Erzählformen in digitalen Kontexten und Formaten. Mit dem Hengstberger-Preis hat sie die Möglichkeit erhalten, diese Fragestellungen in einem internationalen und interdisziplinären Forum weiterzuführen – und einen Diskurs zu gestalten, der die Universität weit über Fachgrenzen hinweg berührt.



Die Literaturwissenschaftlerin **ANNIKA ELSTERMANN** erhielt 2025 den Klaus-Georg und Sigrid Hengstberger-Preis für die Organisation des Symposiums »Generative AI as a Cultural Phenomenon«, das 2026 am Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg stattfand.

III. QUALITY DEVELOPMENT AND SUSTAINABILITY

With its holistic quality management system heiQUALITY, Heidelberg University guarantees and promotes its performance capacity in the central areas of Student Affairs and Teaching, Promotion of Junior Researchers, Research and Transfer, and Service and Administration. The period under review saw the further development and successful expansion of existing formats, including the heiDOCS 2.0 advancement and qualification program, along with the heiTRACKS Navigator orientation and networking event. Important initiatives were also taken in the area of sustainability: in order to cut back energy consumption in natural and life science laboratories, the university launched an equipment renewal program. The program aims to replace older, energy-intensive ultra-deep-freeze devices by modern electricity-saving models. The Rectorate will cover 50 percent of purchase costs to support this exchange. The equipment renewal program is part of the university's Sustainability Strategy. In the area of sustainable research operations, it supplements further measures such as the international certification program »My Green Lab«, in which a large number of university laboratories participate in order to achieve a long-term reduction in their energy, resource and water consumption. ●



IV. INNOVATION UND TRANSFER

Die Gesellschaft an wissenschaftlichen Erkenntnissen teilhaben zu lassen und Forschungsergebnisse in Anwendungen zu überführen – mit dem Erfolg im Exzellenzstrategie-Wettbewerb haben diese Aufgaben an der Universität Heidelberg noch einmal an Bedeutung gewonnen. Im Berichtszeitraum richtete die Universität einen Transfer Advisory Council ein, verabschiedete einen Transferkodex und überführte ihre Transferagentur hei_INNOVATION in eine zentrale Betriebseinheit. Mit unterschiedlichen Formaten und Kanälen wurde im Bereich Wissenschaftskommunikation universitäre Forschung einer breiten Öffentlichkeit erfolgreich vermittelt. Dazu zählte unter anderem ein Projekt mit Vorträgen und Ausstellungen zum Ende des Zweiten Weltkriegs.

Mit einem umfassenden Konzept in den Handlungsfeldern Anwendung, Beratung und Kommunikation hat die Universität den Wissens- und Technologietransfer zu einem zentralen Bestandteil ihrer Exzellenzstrategie entwickelt. Auf Grundlage des Profils einer »Comprehensive Research University« soll die gesamte Bandbreite des Transfers abgedeckt werden – vom Management geistigen Eigentums bis hin zu vielfältigen Formaten der Wissenschaftskommunikation. Ziel der Universität ist es, ihre wissenschaftliche Expertise gezielt als Impulsgeberin für Innovationen einzusetzen und so zur Lösung globaler Fragestellungen und gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Transferagentur hei_INNOVATION sowie die ScienceValue Heidelberg GmbH, die gemeinsam insbesondere den Technologietransfer zwischen Universität, Gesellschaft und Wirtschaft vorantreiben. Die Wissenschaftskommunikation liegt im Verantwortungsbereich der Rektoratsabteilung Kommunikation und Marketing.

Technologietransfer

Über die Transferagentur hei_INNOVATION wurden im Berichtszeitraum 47 Gründungsprojekte begleitet und Unterstützungsangebote im Bereich Startup-Support weiter ausgebaut und konsolidiert. Insgesamt konnten dabei nahezu 400 Gründungsberatungen angeboten werden. Mit Unterstützung der Transferagentur konnten zudem zahlreiche Drittmittelanträge zur

Förderung von Transfer- und Gründungsprojekten eingereicht werden, von denen sechs bewilligt wurden – unter anderem im Rahmen der Programme EXIST-Gründungsstipendium und EXIST-Forschungstransfer des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Gefördert werden Vorhaben aus unterschiedlichen Innovationsfeldern, darunter KI-gestützte Assistenzsysteme zur Entlastung psychotherapeutischer Dokumentation, die Entwicklung digitaler Plattformlösungen für Unternehmen sowie technologische Bausteine für praxistaugliche Quantencomputing-Hardware.

Im Berichtsjahr vergab hei_INNOVATION erneut zehn exist-Women-Stipendien mit einem Gesamtvolumen von 134.650 Euro und beantragte zusätzlich 115.000 Euro für weitere Stipendien im Jahr 2026. Die im Berichtszeitraum abgeschlossene zwölfstufige »heiWAY Startup Journey« soll künftig zur weiteren Professionalisierung und Beschleunigung von Gründungsprozessen beitragen.

Insgesamt 80 neue Erfindungen wurden im Berichtsjahr gemeldet und 47 Einzelpatente neu erteilt. Zum Stichtag verfügte die Universität über 94 aktive Patentfamilien mit zusammen 745 Einzelpatenten. Die ScienceValue Heidelberg GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Universität, verhandelte im Auftrag der Universität 26 Verwertungsverträge zur

Neue Governance-Strukturen im Transferbereich

Nach einem Beschluss des Senats im Dezember 2025 wurde die Transferagentur hei_INNOVATION verstetigt und als zentrale Betriebseinheit am Rektorat verankert. Zugleich richtete die Universität ein Beratungsgremium für den Transfer ein – den Transfer Advisory Council (TrAC). Dieses Gremium setzt sich aus sechs externen und vier internen Mitgliedern zusammen; unter den internen Mitgliedern ist jeweils auch eine Vertretung des Doktorandenkonvents sowie des Studierendenrats vorgesehen. Der Transfer Advisory Council berät das Rektorat sowie das Prorektorat für Innovation und Transfer in strategischen Fragen des Wissens- und Technologietransfers. Im Berichtszeitraum wurde zudem in einem partizipativen Verfahren der Transferkodex der Universität Heidelberg erarbeitet und vom Rektorat verabschiedet. Er bildet die Grundlage für die künftige Transferstrategie sowie die IP-Policy der Universität, deren Verabschiedung bis Ende 2026 vorgesehen ist.

Nutzung geistigen Eigentums. Zu den Verwertungshighlights zählte unter anderem die erfolgreiche Überführung mehrerer an der Universität entwickelter Technologien in die Anwendung. Im Bereich der kardiovaskulären Forschung etwa wurde für geistiges Eigentum der Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie ein Lizenz- sowie Kooperationsvertrag mit einer universitären Ausgründung abgeschlossen. Zudem konnten Schutzrechte an einem diagnostischen Biomarker zur Sepsis-Erkennung gesichert und über einen Optionsvertrag für eine exklusive Lizenz an einen globalen Pharmakonzern aus der Schweiz verwertet werden. Ein weiteres Highlight ist die Lizenzierung eines an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie der Abteilung Klinische Neurobiologie entwickelten neurobiologischen Forschungsgeräts an eine Ausgründung der Universität, die im Bereich biotechnologische Forschung und Entwicklung tätig ist.

Als physischer Raum für Innovation und Gründung wurde der hei_INNOVATION Startup Hub im Berichtsjahr weiterentwickelt. Nach dem Einzug der ersten Startups im März 2025 und einem Soft Opening im Juni waren zum Ende des Berichtszeitraums bereits rund 60 Prozent der Arbeitsplätze belegt. Der Hub bietet Raum für interdisziplinäre Zusammenarbeit, stärkt die Vernetzung innerhalb der Gründungscommunity und dient zugleich als flexible Veranstaltungsfläche. Im Startup Hub ist zudem das TechLäb4U angesiedelt. Als eines von vier Technologiellaboren im Rahmen der 4EU+ European University Alliance ermöglicht es künftig den Zugang zu innovativer Infrastruktur wie 3D-Druckern, Lasercuttern, einer Elektronikwerkbank, Virtual-Reality-Ausstattung und weiteren Entwicklungstools. Damit ergänzt das TechLäb4U die Räumlichkeiten um praxisorientierte Technologieentwicklung und stärkt die Verbindung zwischen Wissenschaft, Prototyping und Marktanwendung.

Wissenstransfer

Mit der Einführung der achttelligen »heiWAY Impact Journey« wurde ein strukturiertes Angebot etabliert, das Mitglieder der Universität bei Wissenstransferprojekten jenseits von Gründung und Patentverwertung unterstützt. Beispielhaft wurden Pro-

jekte wie der »Science Slam – the Ethics Edition« oder »Stadtpfade« durch konzeptionelle und operative Unterstützung sowie vorbereitende Workshops zur wirkungsvollen Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte vorangebracht. Darüber hinaus setzte hei_INNOVATION – nach einer erfolgreichen Erprobungsphase im Vorjahr – die Reihe »Lunch & Learn« fort. Eingeladene Gäste gaben Einblicke in innovative Formate des Wissenstransfers sowie in die gesellschaftliche Wirkung von Forschung. Im Fokus standen insbesondere die Rolle weiblicher Vorbilder sowie weibliche und queere Perspektiven in Wissenschaft, Karriere und gesellschaftlichem Wandel.

Der traditionelle IMPACT DAY fand diesmal unter dem Motto »Innovation trifft Industrie – Zukunft gestalten« statt und brachte Wissenschaft, Gründung, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen. Im Rahmen des Events wurde zudem der hei_INNOVATION Ideenwettbewerb 2025 durchgeführt. In den Kategorien »Sustainability and Smart Living«, »Social Innovation« und »Health and Future Tech« präsentierten die Finalist:innen ihre Ideen. Ausgezeichnet wurden insbesondere Konzepte zu Energieeffizienz, zu KI-gestützten Verwaltungsservices und zu medizinischen Innovationen.

Der Ausbau der universitären Sammlungen unter der Dachmarke heiCOLLECTIONS wurde im Berichtszeitraum maßgeblich vorangetrieben. Die Zugänglichkeit mehrerer Standorte konnte bereits verbessert werden, bis 2026 sollen insgesamt zwölf Orte regelmäßig öffentlich zugänglich sein. Ergänzend entsteht im audiMAX auf dem Campus Im Neuenheimer Feld eine neue Ausstellungsfläche, die physische und digitale Vermittlungsformate miteinander verbindet. heiCOLLECTIONS ist Teil des integrativen Konzepts heiLINE, das auf die stärkere Vernetzung zentraler Wissensorte abzielt.

Die bisherigen Entrepreneurial-Skills-Module für Studierende, Doktorand:innen und Postdocs wurden im Berichtsjahr überarbeitet und zum Wintersemester 2025/2026 weiterentwickelt. Nach dem Relaunch zeichnen sie sich durch eine deutlich flexiblere Struktur aus, die stärker auf individuelle Interessen



NXTGN Startup Factory

Mit einer international sichtbaren Innovationsplattform will das Konsortium NXTGN – ein strategischer Verbund baden-württembergischer Hochschulen und privatwirtschaftlicher Partner – eine neue Gründungsdynamik auslösen. Die NXTGN Startup Factory dient dabei als zentrale Anlaufstelle für technologieorientierte Gründungen: Sie beschleunigt den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis und arbeitet eng mit dem industriellen Mittelstand zusammen. An der Universität Heidelberg ist im Rahmen von NXTGN die Koordination des Ökosystems angesiedelt, insbesondere die Steuerung der sechs INSPIRE BW Hubs. Über hei_INNOVATION verantwortet sie zudem das Aktionsfeld »Research Activation«. Darüber hinaus bringt sich die Transferagentur aktiv in verschiedenen Formaten mit ein, etwa durch Scouting-Aktivitäten. Für den Aufbau der Plattform stellen Bund und Wirtschaft über einen Zeitraum von fünf Jahren Mittel in Höhe von bis zu 20 Millionen Euro zur Verfügung, nachdem sich NXTGN erfolgreich im »Leuchtturmwettbewerb Startup Factories« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie durchgesetzt hatte.

und Bedarfe der Teilnehmenden zugeschnitten ist. Das Angebot richtet sich nun ausdrücklich an alle Statusgruppen und Fachrichtungen und vermittelt praxisnahe Kompetenzen in den Bereichen Innovation, Entrepreneurship und Management mit dem Ziel, eigene Ideen eigenständig umzusetzen und beruflich nutzbar zu machen. Ergänzend wurden Module zur Stärkung persönlicher Kompetenzen neu aufgenommen.

Kommunikation – Science Communication

Wissenschaftskommunikation als dritte Säule des Transfers ist zentraler Bestandteil einer strategisch an den Zielen der Universität ausgerichteten Hochschulkommunikation. Sie basiert auf einem definierten Kommunikationskonzept und ist auf die jeweiligen Zielgruppen zugeschnitten. Die Operationalisierung wird in engem Zusammenspiel mit dem Rektorat, den zentralen und dezentralen wissenschaftlichen Einheiten sowie der Verwaltung wesentlich durch die Rektoratsabteilung Kommunikation und Marketing (KuM) entwickelt und umgesetzt. Dabei werden die Partner auf den unterschiedlichen Ebenen der Universität professionell begleitet, beraten und unterstützt.

Die frühere Studium-Generale-Reihe ist mit dem Wechsel in den Bereich Science Communication in ein erweitertes Konzept von Fokusthemen integriert worden, mit dem jährlich zwei strategisch und gesellschaftlich relevante Forschungsfragen über alle Disziplinen hinweg und über unterschiedliche

Formate und Kanäle in eine breite Öffentlichkeit getragen werden. Das jeweilige Fokusthema wird mit den Mitgliedern eines wissenschaftlichen Beirates identifiziert und zunächst über das Forschungsmagazin »Ruperto Carola« sowie über zielgruppenspezifische Veranstaltungen für Vertreter:innen von Wirtschaft und Politik, für Lehrkräfte, für Schüler:innen, für Stiftungen oder auch für die Heidelberger Bürger:innen kommuniziert. Darüber hinaus steht das Fokusthema im Mittelpunkt der Ruperto Carola Ringvorlesung und ist Jahresmotto im Young Marsilius Fellow-Programm für exzellente Postdoktorand:innen am Marsilius-Kolleg.

Der 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs in Europa bot im Sommersemester 2025 Anlass für ein dreiteiliges Projekt. Die Ruperto Carola Ringvorlesung »Epochenschwelle und Erfahrungsraum« setzte sich in rückschauender Perspektive und in der Rekonstruktion des unmittelbaren Erlebens mit dem Kriegsende auseinander. Eine Ausstellung im Foyer der Neuen Universität widmete sich zudem den damaligen Ereignissen in Heidelberg. Ergänzend präsentierte das Heidelberg Center for American Studies eine Fotoausstellung mit Aufnahmen des amerikanischen Fotojournalisten Leonard McCombe, der zwischen 1944 und 1946 im Auftrag der Alliierten die Folgen des Krieges und das Leid der Vertriebenen von der Westfront bis nach Warschau dokumentierte. Beide Ausstellungen wurden zusätzlich in virtueller Form über die Homepage der Universität zugänglich gemacht.

Im Wintersemester 2025/2026 widmete sich die Ruperto Carola Ringvorlesung den vielschichtigen Herausforderungen und Chancen der Künstlichen Intelligenz, die Gesellschaft und Alltag grundlegend verändert. Wissenschaftler:innen aus dem In- und Ausland präsentierten den aktuellen Stand ihrer Forschung und beleuchteten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Im Mittelpunkt standen dabei unter anderem Fragen nach den Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben und das menschliche Selbstverständnis sowie nach den Möglichkeiten eines sinnvollen und verantwortungsbewussten Einsatzes von KI.

Fortgeführt wurde im Berichtszeitraum die universitäre Veranstaltungsreihe »Überlebensstrategien«, die im Vorjahr ein neues Format erhalten hatte. In vier weiteren Folgen präsentierten Heidelberger Wissenschaftler:innen aus mehreren lebenswissenschaftlichen DFG-Sonderforschungsbereichen ihre Forschung gemeinsam mit dem SWR-Journalisten Stefan Heim in Form von Filmbeiträgen. Forschungsthemen aus dem Exzellenzcluster STRUCTURES standen auf dem Programm der »Akademischen Mittagspause« im Sommersemester 2025. Dieses Format, das sich an eine breite Öffentlichkeit richtet, verbindet 15-minütige Fachvorträge mit anschließenden Frage- und Gesprächsrunden und entfaltet sich in der besonderen Atmosphäre der Peterskirche Heidelberg.

Videoaufzeichnungen der »Überlebensstrategien«, der »Akademischen Mittagspause« sowie der Vorträge im Rahmen der Ruperto Carola Ringvorlesung sind über das digitale Veranstaltungsportal heiONLINE weltweit abrufbar. Dies gilt ebenso für weitere von KuM begleitete Formate wie »Marsilius kontrovers«, »Heidelberger Brücke« sowie die Konzerte des Universitäts-

chors und des Universitätsorchesters. Das unter den besonderen Bedingungen der Coronapandemie von der Kommunikationsabteilung entwickelte digitale Angebot der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg hat sich im Dialog mit der Öffentlichkeit inzwischen dauerhaft etabliert. ●

»Für die Wahrnehmung der Wiedergutmachung waren die persönlichen Begegnungen auf dem Amt oft entscheidender als die konkreten Bescheide.«

KOMPLEXER ALS DAS NARRATIV JOEY RAUSCHENBERGER

Als Joey Rauschenberger seine Dissertation über die Wiedergutmachung für Sinti und Roma nach der Zeit des Nationalsozialismus begann, schien die Richtung vorgegeben. Die bisherige Forschung zeichnete das Bild einer »zweiten Verfolgung«. Doch die Akten erzählten eine komplexere Geschichte. Je tiefer sich der Heidelberger Historiker in die Entschädigungsverfahren einarbeitete, desto deutlicher zeigte sich, dass die Realität nicht vollständig in das etablierte Narrativ passte. Für seine 2024 abgeschlossene Studie wurde Rauschenberger im Jahr 2025 gleich doppelt ausgezeichnet: mit dem Willy-Brandt-Preis für Zeitgeschichte und dem Deutschen Studienpreis der Körber-Stiftung, bei dem er einen der beiden zweiten Preise im Bereich Geistes- und Kulturwissenschaften erhielt.

In seiner Doktorarbeit, die an der Forschungsstelle Antiziganismus der Universität entstanden ist, untersucht Rauschenberger, wie die Überlebenden des nationalsozialistischen Völkermords an den Sinti und Roma in der Bundesrepublik entschädigt wurden – exemplarisch am Beispiel Baden-Württembergs. Die Auswertung von mehreren hundert Einzelfallakten der Wiedergutmachungsbehörden in Freiburg, Tübingen, Stuttgart und Karlsruhe zeigt, dass Sinti und Roma weit häufiger finanzielle Entschädigungen erhielten als bislang angenommen. Das Bild einer systematisch verweigerter Wiedergutmachung lässt sich empirisch jedenfalls nicht halten. Was im Umkehrschluss freilich nicht heißt, dass der Eindruck, vieles sei dennoch schlecht gelaufen, unberechtigt wäre: »Für die Wahrnehmung der Wiedergutmachung waren die persönlichen Begegnungen auf dem Amt oft entscheidender als die konkreten Bescheide. Da gab es viele Missverständnisse auf beiden Seiten«, sagt Rauschenberger. »Misstrauen, Vorurteile und konflikthafte Erfahrungen im Kontakt mit den Behörden haben das Bild der Entschädigung nachhaltig geprägt.«

Joey Rauschenberger hat an der Ruperto Carola Geschichte und Germanistik studiert. Bereits in seiner Abschlussarbeit verband er ein lokalgeschichtliches Thema mit größeren politischen Zusammenhängen: Seine Masterarbeit über die Geschichte der NSDAP in Heidelberg erschien 2021 als Buch. Seit 2024 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Historischen Seminar.

In seinem aktuellen Postdoc-Projekt richtet Rauschenberger den Blick auf Kinder, die im Deutschland und Großbritannien des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts auf der Straße lebten. »Mich interessiert dabei nicht nur der Alltag zwischen Armut, Gelegenheitsarbeit und Ausgrenzung, sondern ebenso, wie Behörden, Politik und Öffentlichkeit auf kindliche Obdachlosigkeit reagierten«, so der Historiker. Im transnationalen Vergleich fragt er danach, welche Rolle Industrialisierung, Urbanisierung und entstehende Formen sozialer Fürsorge spielten. Wie schon in seiner Dissertation erzählt Joey Rauschenberger damit Geschichte aus der Perspektive derjenigen, die in der öffentlichen Wahrnehmung oft nur am Rand erscheinen. Und gewiss wird der Historiker erneut verbreitete Narrative mit empirischem Material konfrontieren.



JOEY RAUSCHENBERGER ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Historischen Seminar. Seine Dissertation mit dem Titel »Wiedergutmachung für Sinti und Roma. Eine Praxisgeschichte der Entschädigung von NS-Unrecht in Baden-Württemberg 1945–1980« entstand an der Forschungsstelle Antiziganismus.

IV. INNOVATION AND TRANSFER

Having society share in scientific findings and turning research results into applications – these tasks have gained in importance again at Heidelberg University with the success in the Excellence Strategy competition. During the period under review the university established a Transfer Advisory Council, adopted a Transfer Code and turned its transfer agency hei_INNOVATION into a central operating unit. In order to build up the NXTGN platform, in which the university plays a leading role, the federal government and industry are making up to 20 million euros in funding available over a period of five years. The aim is to speed up the transfer of research results into practice, in close cooperation with small and medium-sized businesses. In the area of science communication, university research was successfully shared with a broad public through differing formats and channels. They included, inter alia, a project with lectures and exhibitions about the end of the Second World War. ●



audimax

V. GEBÄUDE UND INFRASTRUKTUR

Ein leistungsstarkes und funktionales Umfeld befördert die Arbeit der Heidelberger Forscher:innen und trägt zu optimalen Studienbedingungen bei. Die stetige Verbesserung der Infrastruktur, gerade auch im Hinblick auf die bauliche Entwicklung, ist daher eine entscheidende Voraussetzung für exzellente Forschung und Lehre sowie die Gewinnung herausragender Wissenschaftler:innen. Mit dem offiziellen Baustart des sogenannten LEMS-Gebäudes wurde im Berichtszeitraum ein zukunftsweisendes Bauvorhaben auf den Weg gebracht, das der Entwicklung innovativer ingenieurwissenschaftlicher Strategien und Technologien auf Basis lebensinspirierter molekularer Systeme dient. Zudem konnte der im Vorjahr begonnene Ausbau der WLAN-Infrastruktur erfolgreich abgeschlossen werden.

Trotz erfolgreicher Planung und Umsetzung einzelner Bauvorhaben sieht sich die Universität Heidelberg im Bereich Bau und Sanierung mit grundlegenden Herausforderungen konfrontiert. Rund 60 Prozent der vom Land zur Nutzung überlassenen Gebäude haben ein kritisches Alter erreicht. Damit steigt das Risiko von Ausfällen und Nutzungseinschränkungen, zumal notwendige Sanierungsmaßnahmen aus unterschiedlichen Gründen nicht zeitnah umgesetzt werden können. Hinzu kommen organisatorische Hürden, etwa durch fehlende Ausweichflächen. Erschwert wird die Lage zudem durch komplexe Zuständigkeiten und eine unzureichende finanzielle Ausstattung. Verantwortlich für den Hochschulbau ist das Land Baden-Württemberg, das Wechselspiel zwischen der Universität als Nutzerin und dem Amt Mannheim und Heidelberg des Landesbetriebs Vermögen und Bau verlangsamt die Planungsprozesse zusätzlich. Um die infrastrukturelle Wettbewerbsfähigkeit der Universität zu sichern, sind rasches Handeln und gezielte Investitionen seitens des Landes unerlässlich. Der Sanierungsstau im Gebäudebestand der Universität Heidelberg beläuft sich mittlerweile auf rund eine Milliarde Euro.

Offizieller Baustart für LEMS-Gebäude

Für die Entwicklung innovativer ingenieurwissenschaftlicher Strategien und Technologien auf Basis lebensinspirierter molekularer Systeme erhält die Universität Heidelberg einen neuen Forschungsbau. Das Gebäude für »Life-inspired Engineering Molecular Systems« (LEMS) entsteht auf dem Campus Im Neuenheimer Feld und bietet Arbeitsflächen sowie Großgeräte für ein Forschungsprogramm an der Schnittstelle von Ingenieur-, Natur- und Lebenswissenschaften. Mit einer Feierstunde zur Enthüllung des Bauschildes wurde das der Fakultät für Ingenieurwissenschaften zugeordnete Projekt im November 2025 offiziell gestartet.

Mit der Bewertung »herausragend« hatte der Wissenschaftsrat den Forschungsbau der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz zur Förderung empfohlen. Das von Bund und Land finanzierte Großvorhaben umfasst ein Volumen von insgesamt rund 70 Millionen Euro. Davon entfallen knapp 58 Millionen Euro auf die Baukosten, die zu einem Viertel von der Universität getragen werden. Rund zwölf Millionen Euro fließen in die Infrastruktur, insbesondere für die Ausstattung mit verschiedenen Großgeräten für die Forschung. Die Bauarbeiten sollen bis Juli 2028 abge-

geschlossen sein, sodass das LEMS-Gebäude im Dezember 2028 in Betrieb genommen und seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Das LEMS-Gebäude fügt sich in eine klare strategische Entwicklung ein, in deren Verlauf aus einer wissenschaftlichen Vision eine dauerhafte Struktur entstanden ist. Zugleich markiert es den Beginn einer neuen Phase, in der diese Forschung räumlich und organisatorisch Gestalt annimmt. Mit dem national wie international wegweisenden Forschungsgebiet »Engineering Molecular Systems« hat die Universität Heidelberg im Rahmen der Exzellenzstrategie ein neues interdisziplinäres Schwerpunktthema etabliert, das als Innovationstreiber über ein erhebliches Transfer- und Translationspotenzial verfügt.

Im LEMS-Gebäude werden Forscher:innen aus Materialwissenschaft, Physik, Chemie, Biologie, Medizin und Künstlicher Intelligenz zusammenarbeiten, um autonom und dynamisch reagierende künstliche Zellsysteme zu untersuchen sowie Mikro- und Nanosysteme zu entwickeln, die sich am Vorbild der Natur orientieren. Diese lebensinspirierten Systeme befinden sich nicht im thermischen Gleichgewicht, sondern verändern sich aktiv, können sich selbst reparieren und auf äußere Reize reagieren. Diese neue Art des »Engineering« soll auch in neuartige Anwendungen umgesetzt werden, etwa für energieeffiziente Technologien wie 3D-gedruckte Sensoren oder die medizinische Diagnostik. Im Rahmen von LEMS ist zudem eine enge Zusammenarbeit mit Wissenschaftler:innen der Medizinischen Fakultäten vorgesehen.

Das Gebäude für »Life-inspired Engineering Molecular Systems« entsteht auf einem Baufeld, das an das Institute for

Molecular Systems Engineering and Advanced Materials (IMSEAM) sowie die Physikalischen Institute anschließt. Der fünfgeschossige Baukörper mit einer Nutzfläche von rund 3.600 Quadratmetern markiert den Ausgangspunkt für eine weitere städtebauliche Entwicklungsspanne. Bei der Realisierung des LEMS-Gebäudes werden zahlreiche Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Die Fassade wird in Holzrahmenbauweise errichtet und mit semitransparenten Photovoltaik-Modulen ausgestattet, die sowohl der Stromerzeugung als auch dem Sonnen- und Hitzeschutz dienen. Zudem ist vorgesehen, Regenwasser zur Verdunstungskühlung zu nutzen. Ein begrüntes Dach mit integrierter Photovoltaik dient darüber hinaus zur Rückhaltung von Regenwasser bei Starkregenereignissen.

Ausbau der WLAN-Infrastruktur abgeschlossen

Mit dem erfolgreichen Ausbau des campusweiten WLAN-Netzes hat die Universität Heidelberg einen wichtigen Schritt zur weiteren Stärkung ihrer digitalen Infrastruktur vollzogen. Seit Juli 2024 wurde die WLAN-Versorgung auf dem gesamten Campus umfassend erweitert, um eine bessere und leistungsfähigere Netzabdeckung für Studium, Lehre und Forschung zu schaffen. Für das Vorhaben stellte das Rektorat rund sechs Millionen Euro zur Verfügung. Das Projekt, das zunächst mit drei Referenzgebäuden begann, entwickelte sich rasch zu einem der größten universitären IT-Projekte unter Beteiligung zahlreicher Einrichtungen der Ruperto Carola und konnte vom Universitätsrechenzentrum nach eineinhalb Jahren intensiver Arbeit erfolgreich umgesetzt werden.

Studierende, Forschende, Mitarbeitende und Gäste profitieren an den Standorten Altstadt, Neuenheimer Feld und Bergheim inzwischen von einem deutlich stabileren und

Spatenstich für digitales Herzzentrum und Forschungsinstitut

Im Oktober 2025 gaben Ministerpräsident Winfried Kretschmann, der Vorstand des Universitätsklinikums Heidelberg (UKHD) sowie die Universitätsrektorin Prof. Dr. Frauke Melchior gemeinsam mit Vertreter:innen der Dietmar Hopp Stiftung und der Klaus Tschira Stiftung den symbolischen Startschuss für ein millionenschweres Bauvorhaben: An UKHD und Medizinischer Fakultät Heidelberg entsteht in den kommenden Jahren ein digitales Herzzentrum. Zeitgleich wird das angeschlossene Forschungsinstitut »Informatics for Life« errichtet. Das Institut bietet auf rund 3.000 m² Nutzfläche über vier Stockwerke Platz für bis zu 160 Wissenschaftler:innen der Universität – vor allem aus der Medizinischen Fakultät, aber auch aus dem Interdisziplinären Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen. Gemeinsam, und in enger Kooperation mit industriellen Partnern, werden sie erforschen, wie Gesundheitsdaten rund um die Herzgesundheit die Patientenversorgung weiter verbessern und personalisieren können. Für einen schnellen Transfer der Forschungsergebnisse in die klinische Praxis ist ein sogenanntes Industry-on-Campus-Konzept vorgesehen. Das bedeutet, dass sich Firmen aus der IT- und Medizintechnikbranche um Innovationspartnerschaften und damit Forschungsfläche vor Ort bewerben können. Dort können sie gemeinsam mit den Wissenschaftler:innen neue Therapien und Produkte entwickeln, in die Versorgungspraxis implementieren und bis zur Marktreife führen. Die Dietmar Hopp Stiftung unterstützt den Neubau des Herzzentrums mit 100 Millionen Euro, die Klaus Tschira Stiftung »Informatics for Life« mit 29 Millionen Euro, das Land steuert rund 283 Millionen Euro bei.

leistungsfähigeren Netzwerk. Der Ausbau schafft damit eine wesentliche Grundlage für die digitale Zukunft der Universität und verbessert zugleich die täglichen Arbeits-, Lehr- und Studienbedingungen auf dem gesamten Campus.

Im Rahmen des Projekts wurden insgesamt 48 Gebäude neu mit WLAN ausgestattet. Darüber hinaus ersetzte das Universitätsrechenzentrum rund 500 veraltete Access Points und nahm 774 neue Geräte in Betrieb. Damit wurden innerhalb kurzer Zeit mehr Access Points installiert als jemals zuvor an der Universität Heidelberg. Insgesamt stieg die Zahl der Access Points auf dem Campus auf rund 2.800. Täglich sind durchschnittlich etwa 15.000 mobile Geräte im Netzwerk angemeldet.

Cyberresilienz stärken

Im November 2025 wurde die Universität Heidelberg Ziel eines großangelegten professionellen Cyberangriffs, der darauf abzielte, die gesamte IT-Infrastruktur der Universität lahmzulegen. Dank einer frühzeitigen Erkennung sowie eines koordinierten Maßnahmenkonzepts gelang es dem Universitätsrechenzentrum in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesbehörden, den grundlegenden Betrieb und die Handlungsfähigkeit der Universität aufrechtzuerhalten sowie schwerwiegende Folgen wie einen vollständigen Systemstillstand abzuwenden.

Der Vorfall hat die Bedeutung einer nachhaltigen digitalen Resilienz eindrücklich vor Augen geführt. Zugleich wurde deutlich, dass der Schutz komplexer IT-Infrastrukturen nicht allein durch technische Maßnahmen gewährleistet

werden kann. Angesichts der kontinuierlich steigenden Professionalität und Qualität von Cyberangriffen bedarf es zusätzlicher Ansätze, um die Widerstandsfähigkeit der Universität dauerhaft zu stärken. So wurde unmittelbar nach Aufdeckung der Angriffsvorbereitungen ein universitätsweites Sicherungspaket zur gezielten Härtung der IT-Systeme aktiviert. Dieses umfasst neben kurzfristigen Schutzmaßnahmen auch mittel- und langfristige Strategien zur Stärkung der Cyberresilienz. Verfolgt wird dabei ein ganzheitlicher Ansatz, der technische, organisatorische und ressourcenbezogene Ebenen gleichermaßen einbezieht.

So werden sensible Dienste verstärkt in besonders geschützte Bereiche verlagert. Darüber hinaus erfolgt die Einführung beziehungsweise Erweiterung von Zero-Trust-Strukturen und Mehr-Faktor-Authentifizierungen für interne Zugriffe. Ergänzend wurden verpflichtende Schwachstellen- und Risikobewertungen für Server und Netzwerkkomponenten etabliert oder etwa hochkritische Systeme umfassend überprüft.

Die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Angriff bilden somit den Grundstein für ein langfristiges IT-Resilienz-Programm, das kontinuierlich weiterentwickelt werden soll. Die Universität Heidelberg bleibt auch weiterhin ein offenes Forschungsumfeld. Ziel der gemeinsamen Anstrengungen ist der Aufbau eines agilen, widerstandsfähigen, lernenden Organisationsnetzwerks, das schnell auf Bedrohungen reagieren, gestärkt daraus hervorgehen und den wissenschaftlichen Betrieb ohne nennenswerte Unterbrechungen sicherstellen kann. ●

»Technologie ist immer auch eine Frage von Chancengerechtigkeit«

TECHNOLOGIE ALS TEILHABECHANCE DR. NICOLE NAJEMNIK

Sie selbst bezeichnet sich als »Tech-Enthusiastin«. Gemeint ist damit aber nicht etwa die Faszination für digitale Gadgets oder Computerbasteleien. Ihr Interesse gilt digitalen Werkzeugen, die gemeinsames Lernen fördern und Teilhabe ermöglichen. So begeisterte sie sich schon früh für Initiativen wie One Laptop per Child, die Kindern und Jugendlichen in Entwicklungsregionen den Zugang zu Bildung erleichtern sollte. Seitdem zieht sich ein Gedanke durch ihre Arbeit: »Technologie ist immer auch eine Frage von Chancengerechtigkeit.« Im Jahr 2025 wurde mit Nicole Najemnik, die zunächst als Rektoratsreferentin und mittlerweile als Leiterin des Digital Office die digitale Transformation an der Universität mitgestaltet, erstmals ein:e KI-Beauftragte:r der Ruperto Carola ernannt.

»Die Universität Heidelberg hat die Rolle der KI-Beauftragten bewusst geschaffen, auch wenn die europäische KI-Verordnung sie lediglich empfiehlt«, betont Najemnik. Zu ihren Aufgaben gehört es, die vielfältigen KI-Aktivitäten der Universität zu bündeln, Kompetenzen aufzubauen und die Einhaltung regulatorischer Vorgaben sicherzustellen. Darüber hinaus übernimmt die KI-Beauftragte eine strategische Funktion: Sie macht transparent, welche KI-Anwendungen an der Universität eingesetzt werden, und sorgt dafür, dass die Hochschule gegenüber Politik, Behörden und anderen externen Akteuren bei diesem Thema handlungs- und auskunftsfähig bleibt. Nicole Najemnik treibt zudem den Aufbau von KI-Kompetenz voran und trägt dazu bei, dass KI-Anwendungen innerhalb der Universität verantwortungsvoll und nach gemeinsamen Standards genutzt werden.

Studiert hat die promovierte Politikwissenschaftlerin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen. Schon damals interessierte sie, wie digitale Räume Teilhabe ermöglichen – oder auch erschweren. Im Mittelpunkt standen Fragen nach Teilhabebarrieren und Teilhabechancen von Frauen und Männern in der digitalen Demokratie. Nach mehreren Jahren als IT-Beraterin für den öffentlichen Dienst – mit Projekten auf kommunaler, Landes- und Bundesebene – wechselte Nicole Najemnik 2024 nach Heidelberg.

»Zunächst ging es darum, sich einen Überblick über laufende IT-Projekte und grundlegende digitale Infrastrukturen wie etwa E-Akte, Dokumentenmanagementsysteme oder ein einheitliches Intranet zu verschaffen«, erinnert sie sich an ihre Anfangszeit an der Ruperto Carola. Ein erstes Ziel bestand daher darin, bestehende Aktivitäten besser zu vernetzen und Prioritäten klarer zu setzen. »Mittlerweile ist es uns gelungen, eine IT-Governance-Struktur mit Lenkungskreisen und verschiedenen Koordinationsformaten aufzubauen, die Projekte transparenter macht und ihre Steuerung verbessert«, so die KI-Beauftragte. Im Kern gehe es darum, Digitalisierung in einigen Bereichen nachzuholen und zugleich Raum für Innovation zu schaffen – und das ohne zusätzliche finanzielle Sondermittel, wie sie betont. Für Nicole Najemnik ist Digitalisierung und der Einsatz von KI deshalb weit mehr als eine technische Aufgabe. Für sie ergibt sich damit ein Gestaltungsspielraum, der Universitäten zukunftsfähig macht und zugleich Teilhabe, Inklusion und Chancengerechtigkeit stärken soll.



Nach Stationen als IT- und Managementberaterin unterstützt die promovierte Politikwissenschaftlerin **NICOLE NAJEMNIK** das Rektorat bei der digitalen Transformation. Im Jahr 2025 wurde sie zur ersten KI-Beauftragten der Ruperto Carola ernannt.

V. BUILDINGS AND INFRASTRUCTURE

A highly productive, functioning environment supports the work of Heidelberg researchers and contributes to optimum study conditions. The constant improvement of infrastructure, specifically relative to upgrading premises, is therefore a crucial precondition for excellent research and teaching, as well as attracting outstanding scientists. The official start of construction for the LEMS building meant the launch of a groundbreaking project that will serve the development of innovative engineering science strategies and technologies based on life-inspired molecular systems. The five-story building complex will have floor space of approximately 3,600 square meters, with many aspects of sustainability being taken into account during its construction. In the period under review, the expansion of WLAN infrastructure begun the year before was successfully concluded, which further strengthened the digital effectiveness of the campus. A cyberattack on Heidelberg University – thwarted in November 2025 – impressively demonstrated the importance of such sustainable digital resilience. The insights gained from it laid the foundation for a long-term IT resilience program that is to be continually enhanced. ●

VI. GEMEINSAM STÄRKER MIT PARTNERN, FÖRDERERN UND ALUMNI

Ihre Stärke bezieht die Ruperto Carola nicht zuletzt aus der engen Kooperation mit Partnern, Förderern und Alumni. Einen wichtigen Bestandteil ihrer strategischen Ausrichtung bildet zudem die Vernetzung mit Forschungsinstitutionen und ausgewählten Wirtschaftsunternehmen in Heidelberg, der Metropolregion Rhein-Neckar sowie auf nationaler und internationaler Ebene. Mit einem Memorandum of Understanding haben die Universität Heidelberg und die Harvard University im Berichtszeitraum ihre Beziehungen vertieft und ihre Zusammenarbeit ausgebaut. Vor Ort informierten sich Winfried Kretschmann und Petra Olschowski über aktuelle Entwicklungen der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim.

Institutionelle Partnerschaft mit der Harvard University

Auf Grundlage ihrer historisch gewachsenen Kooperationsbeziehungen vertiefen die Universität Heidelberg und die Harvard University ihre Beziehungen und bauen ihre Zusammenarbeit aus. Dazu haben Prof. Dr. Alan M. Garber, Präsident der Harvard University, und Universitätsrektorin Prof. Dr. Frauke Melchior im August ein Memorandum of Understanding unterzeichnet. Als institutionelles Internationalisierungsprojekt unterstützt das Land Baden-Württemberg diese Heidelberger Initiative mit einer Summe von zehn Millionen Euro. Die Förderung ist Teil der Landesaktivitäten »Global Partnership in Science«.

Bereits in den 1980er Jahren gab es konkrete Bestrebungen, die Beziehungen zwischen beiden Universitäten auf eine vertragliche Basis zu stellen. Aktuell spiegelt sich diese Zusammenarbeit in zahlreichen gemeinsamen Projekten und Publikationen wider, insbesondere in den Bereichen Medizin, Naturwissenschaften, Neurowissenschaften sowie in den Sozial- und Geisteswissenschaften. Die institutionell verankerte Partnerschaft mit der Harvard University ist strategisch zukunftsweisend. Die Kooperation soll als Mo-

dell für eine vertiefte transatlantische Zusammenarbeit zwischen Europa und den USA dienen. Von dieser Kooperation profitiert perspektivisch auch die Wissenschaft in ganz Baden-Württemberg.

Harvard University ist seit Jahrzehnten die US-amerikanische Universität, zu der die Universität Heidelberg die umfangreichsten aktiven Kooperationsbeziehungen unterhält. Diese zahlreichen Einzelverbindungen – beispielsweise über das Heidelberg Center for American Studies, das Heidelberg Center for Ibero-American Studies, das South Asia Institute, das Heidelberg Institute of Global Health, das Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials und das Zentrum für Astronomie – werden nun in einen klar strukturierten Rahmen eingebunden. Das neue Abkommen bildet zugleich die Grundlage für weitere fachbezogene Vereinbarungen, die die wissenschaftlichen Einrichtungen der beiden Universitäten ausgestalten und vorantreiben werden. Dabei kommen der Förderung von Spitzenforschung mit gemeinsamen Projekten insbesondere in den Life Sciences, den molekularen Ingenieurwissenschaften, den Naturwissenschaften und



Jahresbericht 2025

VI. Gemeinsam stärker mit Partnern,
Förderern und Alumni

ausgewählten Geisteswissenschaften sowie einer nachhaltigen Nachwuchsförderung mit dem Ausbau von Austauschprogrammen eine besondere Bedeutung zu.

Zur Vorbereitung der nun erfolgten strukturellen Vertiefung der Partnerschaft hatte die Universität Heidelberg eine umfassende Bestandsaufnahme aller bestehenden Kooperationen mit Harvard durchgeführt und um eine universitätsweite Erhebung potentieller künftiger Projekte ergänzt. Konkrete Kooperationslinien werden aktuell in mehreren Fachgebieten strategisch und konzeptionell konkretisiert – etwa im Bereich Global Public Health / Medizin, Biowissenschaften, Astrophysik, Sinologie / Asienwissenschaften, Theologie, Geschichte und Amerikastudien, Umweltphysik / Nachhaltigkeitswissenschaften sowie Molekulares Engineering.

Zusätzliche Maßnahmen für die Intensivierung der Kooperationsaktivitäten sind der Aufbau eines Teaching Hub in Heidelberg mit digitalen und hybriden Lehrformaten, die Schaffung eines Inkubators für die Generierung von Drittmittelprojekten und die Einrichtung eines Innovation Hub für Transferaktivitäten. Für eine konkrete Zusammenarbeit vor Ort – mit den Mitteln des Landes können Gast- und Forschungsaufenthalte in Heidelberg finanziert werden – hat die Universität infrastrukturelle Vorbereitungen getroffen, indem sie Labor- und Arbeitsplätze sowie Wohnraum in ihren Gästehäusern bereitstellt. Damit angesprochen werden sollen neben etablierten Wissenschaftler:innen insbesondere auch Nachwuchsforscher:innen.

Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim

Der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann und die Wissenschaftsministerin des Landes, Petra Olschowski, besuchten Anfang September den Innovationscampus Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim. Vor Ort verschafften sie sich einen Überblick über aktuelle Aktivitäten und Entwicklungen, insbesondere in den Bereichen Kooperation sowie Translation und Transfer von Forschungsergebnissen in die praktische Anwendung. Die im Jahr 2021 von sieben führenden Forschungseinrichtungen gegründete Allianz verfolgt das Ziel, die Rhein-Neckar-Region zu einem international sichtbaren biomedizinisch-technologischen Leuchtturm mit den Schwerpunkten Lebenswissenschaften, Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik auszubauen. Mit der im Jahr 2022 erfolgten Gründung einer gemeinnützigen GmbH haben die Entscheidungs- und Arbeitsstrukturen dieser Allianz einen institutionellen Rahmen erhalten.

Im Mittelpunkt des Besuchs aus der Landeshauptstadt stand der Austausch mit Forscher:innen sowie Gründer:innen, die ihre Projekte und Startups in Kurzpräsentationen

und Live-Demonstrationen vorstellten. Zu Beginn informierte die Geschäftsführung der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim – vertreten durch Prof. Dr. Michael Boutros, Prof. Dr. Wolfgang Wick und Dr. Andrea Leibfried – über die Perspektiven und das Potenzial der Forschungsallianz. Es folgten kompakte Präsentationen aktueller Vorhaben. Ein »Gallery Walk« mit Live-Demonstrationen bot darüber hinaus vertiefende Einblicke in Innovationen aus Forschung und Gründerszene, unter anderem in den Bereichen Infektiologie, mentale Gesundheit, molekulares Engineering und Cancer Neuroscience. Im Rahmen des Besuchs wurden zudem die neuen Seminar- und Co-Working-Räumlichkeiten der Alliance auf dem Campus Im Neuenheimer Feld offiziell eröffnet.

Treiber der Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim, die ihre Wurzeln in vielfältigen und über Jahrzehnte gewachsenen Kooperationen hat, sind die Exzellenzuniversität Heidelberg mit ihren beiden Medizinischen Fakultäten, das Deutsche Krebsforschungszentrum, das Europäische Laboratorium für Molekularbiologie, das Max-Planck-Institut für medizinische Forschung, das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit sowie die beiden Universitätskliniken in Heidelberg und Mannheim. Gemeinsam mit starken Partnern aus der Wirtschaft und der Metropolregion Rhein-Neckar soll eine neue Leitindustrie mit großer Strahlkraft und hohem Potential für eine nachhaltige Wertschöpfung geschaffen werden. Die Forschungsallianz ist ein Schrittmacher und Katalysator für Innovationen und bildet ein einzigartiges Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk, das auch international weiter an Sichtbarkeit gewinnt. Die Alliance wird als Innovationscampus vom Land Baden-Württemberg nachhaltig gefördert, unter anderem für den Aufbau und die Nutzung gemeinsamer Hochtechnologieplattformen sowie die Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte mit der Industrie.

Im Berichtszeitraum erfolgte außerdem die Weichenstellung für einen Verbund der beiden Universitätskliniken Heidelberg und Mannheim ab 2026. Nachdem der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg Einzelheiten zur zukünftigen Zusammenarbeit und Beteiligung der beiden Kliniken beschlossen hat, sind damit auch die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Universität die Fusion der Medizinischen Fakultät Heidelberg und der Medizinischen Fakultät Mannheim weiter vorantreibt. Die beiden Medizinfakultäten der Ruperto Carola sollen zum Januar 2027 in einer gemeinsamen Fakultät aufgehen. Damit entsteht eine der größten medizinischen Fakultäten in Deutschland, die durch die Zusammenführung der Stärken herausragende Bedingungen für Grundlagenforschung, die Ausbildung von Mediziner:innen sowie den Transfer in die klinische Praxis bietet.

Heidelberg Alumni International

Heidelberg Alumni International (HAI) wurde 1996 als eine der ersten zentralen Alumni-Organisationen an deutschen Universitäten gegründet. Seitdem vernetzt HAI ehemalige und aktuelle Studierende, Forschende, Mitarbeitende und Lehrende der Ruperto Carola weltweit miteinander und mit der Universität. Inzwischen umfasst das Netzwerk mehr als 22.300 Personen in fachlichen sowie nationalen und internationalen Alumni-Netzwerken. Mit dem Research Alumni Netzwerk (RAN) bietet HAI zudem ein übergreifendes Netzwerk für wissenschaftliche Akteur:innen verschiedener Fachrichtungen.

Gemeinsam mit engagierten Alumni konnte HAI erneut zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses beitragen: Aus den Stipendienfonds Amirana und Athena wurden

zehn Studierende und Promovierende aus Aserbaidshan, China, Iran, Italien, Kasachstan, Mauretanien, Tadschikistan und der Türkei unterstützt. Während der bereits 2016 gegründete Amirana-Fonds fortgeführt wurde, erhielten 2025/26 erstmals zwei Promovierende ein Athena-Stipendium. Beide Fonds gehen auf Initiativen ehemaliger Studierender zurück, die ihre positiven Erfahrungen während Studium und wissenschaftlicher Laufbahn weitergeben und junge Wissenschaftler:innen insbesondere in herausfordernden Phasen fördern möchten. Darüber hinaus fanden auf Initiative von Heidelberg Alumni International im Laufe des Jahres zahlreiche fachliche und soziale Veranstaltungen sowie Aktivitäten im Karrierebereich statt – sowohl in Präsenz im In- und Ausland als auch in digitalen Formaten. ●

HIP-HOP IM FORSCHUNGSLABOR

JUN.-PROF. DR. ANINA PAETZOLD

Das Studium der Musikwissenschaft kann mehr umfassen als die Analyse der Partituren Richard Wagners oder das Graben in den Archiven der Kirchenmusik. Auch beim Hip-Hop, der Millionen Menschen weltweit miteinander verbindet, lohnt es sich, näher hinzuschauen. Davon ist Anina Paetzold überzeugt. Seit 2025 forscht und lehrt sie am Musikwissenschaftlichen Seminar als Juniorprofessorin für Populärmusik mit dem Schwerpunkt Hip-Hop. Ihre Berufung steht für eine Öffnung des Fachs an der Universität Heidelberg, die sich auch im Studienangebot bereits niedergeschlagen hat. So können sich Masterstudierende mittlerweile auf populäre Genres spezialisieren.

Geprägt wurde Anina Paetzolds wissenschaftlicher Ansatz während ihres Studiums an der Humboldt-Universität zu Berlin und vor allem durch ihre Forschung in Kambodscha. Für ihre Dissertation über das dortige »Bewahren performativer Künste« verbrachte sie über Jahre hinweg immer wieder mehrere Monate in dem südostasiatischen Land, suchte das Gespräch mit Künstler:innen, beobachtete Aufführungen und tauchte ein in lokale kulturelle Zusammenhänge. Ihr Musikbegriff schließt Tanz, Sprache und soziale Praktiken ausdrücklich mit ein. »Dabei interessiert mich insbesondere, wie Menschen Musik nutzen, um Identität, Herkunft und Zugehörigkeit auszudrücken«, so die Wissenschaftlerin. Daneben forscht sie zu Kulturerbe und kulturellem Gedächtnis, zu Kulturpolitiken – insbesondere im Kontext des Kalten Krieges – und Klangarchiven sowie zu Musik und Tanz in kompetitiven Formaten wie beispielsweise dem Hip-Hop-Battle.

Außer an der Humboldt-Universität war Anina Paetzold an der University of Amsterdam im Bereich »Cultural Musicology« wissenschaftlich tätig. Zuletzt forschte sie als Stipendiatin der Gerda Henkel Stiftung. Doch nicht nur akademische Stationen haben sie geprägt. Während der Flüchtlingsbewegung um 2015 koordinierte sie in Berliner Erstaufnahmeeinrichtungen Hilfsangebote – auch für Menschen mit schweren psychischen oder körperlichen Erkrankungen. Zeitweise arbeitete sie zudem als sogenannte Lokalisiererin für Computerspiele und übersetzte deren Inhalte für den deutschen Markt.



ANINA PAETZOLD ist seit Oktober 2025 Juniorprofessorin für Populärmusik (Schwerpunkt Hip Hop). Ihre 2023 veröffentlichte Promotion trägt den Titel »Imaginierte Traditionen: Eine diachrone Ethnographie über das Bewahren performativer Künste in Kambodscha«.

»Wie nutzen Menschen Musik, um Identität, Herkunft und Zugehörigkeit auszudrücken?«

Zu den Forschungsfragen, die Anina Paetzold besonders beschäftigen, zählt nicht zuletzt die Verknüpfung von Ort und Musik. Und dafür bietet Heidelberg ein ideales Fallbeispiel. Mit Gruppen wie Advanced Chemistry, den Stieber Twins sowie Rapper:innen wie Cora E., Torch und Toni-L gilt die Stadt seit langem als Ursprung und Zentrum des deutschen Hip-Hop. Paetzold, die selbst in Heidelberg geboren wurde und hier aufgewachsen ist, betont, dass die Szene bis heute bemerkenswert lebendig geblieben ist. Wie aber schätzt sie die beginnende Musealisierung ein, etwa durch das neu entstandene Hip-Hop-Archiv? »Hochspannend«, sagt sie, sieht jedoch auch das grundlegende Dilemma, damit eine lebendige Kultur bewahren zu wollen, die sich im Moment der Institutionalisierung unweigerlich verändert. Hip-Hop, so Anina Paetzold, verfüge auch über eigene Formen des Erinnerns – etwa durch Sampling, Zitate und vielfältige Bezüge auf frühere Künstlergenerationen. Eine abschließende Bewertung steht hier noch aus – vielleicht der Ausgangspunkt für weitere Forschung.

VI. STRONGER TOGETHER: WITH PARTNERS, SPONSORS AND ALUMNI

Ruperto Carola draws its strength not least from close co-operation with partners, sponsors and alumni. An important element of its strategic orientation is, moreover, its close connections with research institutions and selected industrial companies in Heidelberg, the Rhine-Neckar Metropolitan Region and at the national and international levels. Based on their historical cooperation, Heidelberg University and Harvard University are deepening their relations and expanding their collaboration. A Memorandum of Understanding to that effect was signed in August. The cooperation is to serve as a model for more intensive transatlantic collaboration between Europe and the United States. During the period under review, State Premier Winfried Kretschmann and Science Minister Petra Olschowski informed themselves about current developments in the Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim. Their visit also featured the official opening of the new seminar and co-working premises of the Alliance on the Im Neuenheimer Feld campus. The Alliance, founded in 2021 by seven leading research institutions, pursues the goal of developing the Rhine-Neckar region into an internationally visible biomedical-technological flagship focusing on life sciences, the health economy and medical technology. ●

VII. INTERNATIONAL VERNETZT

Die Universität Heidelberg verfügt über ein international sichtbares und attraktives Profil: Studierende und Forschende aus aller Welt kommen in die Wissenschaftsstadt am Neckar. Mitglieder der Ruperto Carola sind im Gegenzug aktiv in weltweite Forschungsnetzwerke eingebunden. Zu den Schwerpunkten der internationalen Strategie der Universität zählen die Präsenz und die wissenschaftliche Vernetzung in ausgewählten Zielregionen der Welt. Einen Höhepunkt für das Heidelberg Center Lateinamerika in Santiago de Chile bildete im Berichtsjahr der Besuch des Bundespräsidenten. Der DAAD feierte sein Jubiläum an der Universität Heidelberg – dem Ort, an dem die heute weltweit bedeutende Austauschorganisation im Jahr 1925 von einem Heidelberger Studenten gegründet worden war.

4EU+ European University Alliance

Die 4EU+ European University Alliance, die unter Federführung der Sorbonne Université in Paris und der Universität Heidelberg gegründet wurde, ist ein länderübergreifender strategischer Zusammenschluss von acht führenden Forschungsuniversitäten und wird im Rahmen der Erasmus+-Ausschreibung »Europäische Hochschulen« gefördert. Neben der Ruperto Carola, der Sorbonne Université und der Universität Paris-Panthéon-Assas gehören ihr die Universitäten Kopenhagen, Mailand, Genf, die Karls-Universität Prag sowie die Universität Warschau an. Ziel der 4EU+ European University Alliance ist der Aufbau eines integrierten interuniversitären Campus im europäischen Hochschul- und Forschungsraum sowie die nachhaltige Vertiefung der Zusammenarbeit in Forschung, Lehre, Innovation und gesellschaftlichem Engagement. Für die Universität Heidelberg stellt 4EU+ ein zentrales Instrument ihrer institutionellen Internationalisierungsstrategie dar, um den Austausch von Studierenden, Lehrenden und Forschenden auf europäischer Ebene gezielt zu fördern und aktiv mitzugestalten. Mit ihrem Engagement in der Allianz trägt die Universität Heidelberg zur Weiterentwicklung europäischer Universitätsverbünde als Universitäten der Zukunft bei. Diese entwickeln sich zu einem prägenden Baustein der Europäi-

schen Union und stehen für europäische Werte sowie eine gemeinsame europäische Identität im globalen Kontext.

Ein besonderer Schwerpunkt im Berichtsjahr lag auf den Themen Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung. Im Mai 2025 fand im Rahmen der 4EU+-Allianz an der Ruperto Carola eine öffentliche Podiumsdiskussion statt mit dem Titel »From Advocacy to Action. How Can Universities and Cities Work Together to Achieve UN Sustainable Development Goals?«. Die Veranstaltung vereinte Expert:innen aus Heidelberg, Kopenhagen und Genf. Im Zentrum stand die Frage, wie Wissenschaft, kommunale Praxis und zivilgesellschaftliches Engagement gemeinsam zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen beitragen können. Die Diskussion verdeutlichte beispielhaft, wie die Allianz in Heidelberg europäische Zusammenarbeit mit lokalem Austausch und gesellschaftlicher Wirkung verbindet. Zudem konnte die Universität Heidelberg im Berichtsjahr die erste im Rahmen des 4EU+-Visiting-Professorship-Programms geförderte Gastprofessorin begrüßen: Die Historikerin Prof. Dr. Veronika Čapková von der Karls-Universität Prag verbrachte einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt am Historischen Seminar.



Wichtige strukturelle Impulse setzte außerdem die dritte Ausschreibungsrunde des Förderprogramms SEED4EU+. Das Programm unterstützt universitätsübergreifende Vorhaben in Forschung und Lehre und stärkt die Zusammenarbeit innerhalb der acht Partneruniversitäten. Für Wissenschaftler:innen der Universität Heidelberg eröffnete die Ausschreibung erneut die Möglichkeit, innovative Ansätze gemeinsam mit Partner:innen aus dem Verbund in konkrete Projekte zu überführen. Insgesamt wurden neun Projekte mit Heidelberger Beteiligung bewilligt.

Auch in ihrer internationalen Ausrichtung konnte die 4EU+-Allianz 2025 neue Akzente setzen. Ein Beispiel ist das Outreach-Projekt META-UN, das Anfang 2025 mit einer Auftaktkonferenz am Sitz der Vereinten Nationen in Genf gestartet wurde. Ziel des Projekts ist der Aufbau eines nachhaltigen Science-Policy-Dialogs zwischen der 4EU+-Allianz und UN-Einrichtungen sowie die engere Verzahnung von Forschung und Lehre zu globaler Governance, internationalem Recht und der Zukunft des Multilateralismus. Die Universität Heidelberg ist im wissenschaftlichen Leitungsgremium vertreten.

Repräsentanzen und Studienangebote im Ausland

Zum strategischen Konzept der Universität Heidelberg im internationalen Raum gehört die Etablierung institutioneller Verbindungen weltweit auf der Ebene von Forschung und Studierendenaustausch zur nachhaltigen Unterstützung der Kooperation mit ausländischen Spitzenuniversitäten. Die Universität konzentriert sich dabei auf die Zusammenarbeit in Lehre, Forschung und Transfer in prioritären Zielregionen. Standen bisher vor allem Asien, die beiden Amerikas und Europa im Mittelpunkt, rücken nun auch die Zielregionen Australien und zukünftig Afrika deutlich stärker in den Fokus. Die bestehenden Außenstellen der Universität erfüllen die Funktion von wissenschaftlichen Knotenpunkten für Regionalstudien, vernetzen sich aber auch untereinander. Sie sind einerseits Servicezentren für

alle Einrichtungen der Ruperto Carola und eröffnen zugleich ausländischen Forscher:innen, Nachwuchswissenschaftler:innen und Studierenden einen intensiven Austausch mit der Universität Heidelberg.

Das **Heidelberg Center Lateinamerika (HCLA)** mit Sitz in Santiago de Chile bildet mit dem HCIAS – dem Heidelberg Centrum für Ibero-Amerika Studien in Heidelberg – eine Brücke für die interdisziplinäre Weiterentwicklung von Forschung, Lehre und Wissenstransfer und gilt als Vorzeigeprojekt für die Kooperation mit Lateinamerika. Am HCLA werden die beiden transnationalen Masterstudiengänge LL.M. International Law und M.Sc. Governance of Risk and Resources jeweils in Kooperation mit den Partneruniversitäten Universidad de Chile (UCH) und Pontificia Universidad Católica de Chile (PUC) angeboten. Darüber hinaus agiert das HCLA maßgeblich als Koordinationsstelle des Masterstudiengangs in Medizinischer Informatik der UCH sowie als Hub für Lehr-, Transfer- und Vernetzungsveranstaltungen im vom DAAD geförderten internationalen Double Degree »Fachübersetzen und Übersetzungstechnologien« mit der PUC sowie in vielen weiteren Vorhaben der Medizinischen Physik, der Astronomie, der Kommunikationsstudien, der statistischen Genetik und der Krebsforschung. Seit 2023 besteht im HCLA zudem der Arbeitsbereich für Lebenslanges Lernen (ABeLL), der wissenschaftlich und praxisorientierte Weiterbildungsprogramme im Digital- und Präsenzformat mit lateinamerikanischen Hochschulen entwickelt und durchführt.

Einen Höhepunkt des Jahres bildete im März 2025 der Besuch des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier am HCLA. Der Besuch fand im Rahmen der langjährigen deutsch-chilenischen Zusammenarbeit statt, insbesondere im Bereich von Wissenschaft und Forschung, und markierte zugleich den Auftakt seines dreitägigen Aufenthalts in Chile. Zur Delegation gehörte neben Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur auch die Astro-

Jubiläum »100 Jahre DAAD« in Heidelberg

Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens hat der Deutsche Akademische Austauschdienst ein Stipendiat:innentreffen an der Universität Heidelberg veranstaltet – an jenem Ort, an dem die heute weltweit bedeutende Austauschorganisation im Jahr 1925 von dem Heidelberger Studenten und späteren Politikwissenschaftler Carl Joachim Friedrich gegründet worden war. Den Auftakt des Treffens im April 2025 bildete eine Festveranstaltung in der Aula der Neuen Universität. Mit rund 460 Stipendiat:innen aus aller Welt bot die Veranstaltung Gelegenheit, sowohl auf die Geschichte des DAAD zurückzublicken als auch über die Zukunft des internationalen Wissens- und Kulturaustauschs zu diskutieren. Die Festrede hielt der Präsident des Bundesverfassungsgericht, Prof. Dr. Stephan Harbarth, Alumnus des DAAD und der Universität Heidelberg. Der Titel seines Vortrags lautete »Von der Paulskirche zum Grundgesetz in einem vereinten Europa«. Eröffnet wurde das Treffen von Universitätsrektorin Prof. Dr. Frauke Melchior und DAAD-Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee.

physikerin Dominika Wylezalek vom Astronomischen Rechen-Institut der Universität Heidelberg. Das Heidelberg Center Lateinamerika diente im Laufe des Jahres immer wieder als Begegnungsraum für zahlreiche Delegationen aus Deutschland. Damit unterstrich das HCLA erneut seine Rolle als zentrale Anlaufstelle für deutsche Einrichtungen der Bildungs- und Forschungszusammenarbeit, die ihre wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Chile vertiefen möchten.

Das Jahr 2025 stand für das **University Office Kyoto (HUOK)** ganz im Zeichen seines zehnjährigen Bestehens als Heidelberger Außenstelle für Japan und Ostasien. Die zentrale Jubiläumsveranstaltung fand Anfang November 2025 in Kyoto im Anschluss an die HeKKSaGOn President's Conference statt und war als Matinee konzipiert. Sie vereinte Beiträge von Heidelberger Alumni, Studierenden sowie Absolvent:innen des gemeinsam von beiden Universitäten angebotenen Masterstudiengangs »Transcultural Studies«. Ergänzt wurde das Programm durch eine Podiumsdiskussion zu den Biowissenschaften im deutsch-japanischen Wissenschaftsaustausch. An den Feierlichkeiten nahmen auch Universitätsrektorin Prof. Dr. Frauke Melchior und Prof. Dr. Nagahiro Minato, Präsident der Kyoto University, teil. Darüber hinaus vertrat das HUOK im Berichtszeitraum gemeinsam mit der Graduiertenakademie und dem Welcome Centre for International Researchers die Universität Heidelberg auf der Online-Messe »German Research Fair« sowie auf den Präsenzmessen »European Higher Education Fair (EHEF)« in Tokio und Osaka und der »European Education Fair Taiwan (EFT)« in Taipeh. Dabei zeigte sich ein großes Interesse an Deutschland und Europa, insbesondere unter Schüler:innen, die diese Region zunehmend als Alternative zu englischsprachigen Ländern als Studienziel in Betracht ziehen.

Mit zahlreichen Veranstaltungen setzte das eng mit dem Südasien-Institut verbundene **Heidelberg Centre for South Asia (HCSA)** in Neu-Delhi im Berichtsjahr wichtige Impulse für die deutsch-indische Wissenschaftskooperation. Viele Formate entstanden in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen wie der Deutschen Botschaft, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH) Neu-Delhi oder dem Indian Council for Social Sciences Research. Zu den Teilnehmenden zählten Vertreter:innen indischer Regierungsstellen, internationaler Organisationen sowie Forscher:innen und Studierende. Das Spektrum reichte von Sommerschulen, Symposien und Workshops bis hin zu internationalen Konferenzen und Vorträgen. Die Veranstaltungen erzielten hohe Sichtbarkeit und führten zu neuen Kooperationen oder auch gemeinsamen Förderanträgen. Beispielhaft für

die Aktivitäten des HCSA steht das von Prorektor Prof. Dr. Marc-Philippe Weller geleitete »International Law Conclave: Dialogue of the Hemispheres«. Im Mittelpunkt der deutsch-indischen Tagung, die im Oktober 2025 an der NALSAR University of Law in Hyderabad stattfand, standen Fragen der Regulierung, der Autonomie und der globalen Gerechtigkeit in den Rechtswissenschaften.

Die **Heidelberg University Association (HUA)** und das New Yorker Büro der Ruperto Carola, die eng mit dem Heidelberg Center for American Studies verbunden sind, nutzten im Berichtszeitraum zahlreiche Gelegenheiten, um die Universität Heidelberg als attraktiven Standort für Studium und wissenschaftliche Laufbahnen zu präsentieren, unter anderem auf Karrieremessen und Informationsveranstaltungen. Mitte April 2025 besuchte Rektorin Prof. Dr. Frauke Melchior die Außenstelle in New York. Im Rahmen ihres Aufenthalts fanden Gespräche mit dem deutschen Generalkonsul in New York sowie mit Vertreter:innen der Columbia University, der New York University und des Teachers College der Columbia University statt. Gemeinsam mit dem American Council on Germany organisierte die Außenstelle zudem eine öffentliche Diskussionsrunde zu aktuellen Entwicklungen im Hochschulbereich. Im Berichtsjahr nahm die Heidelberg University Association rund 110.000 US-Dollar an Spenden von Alumni, Förderern und Stiftungen ein. Die Mittel flossen unter anderem in Amirana-Stipendien für Studierende der Medizin und Zahnmedizin aus Ländern des globalen Südens, in HAUS-Stipendien für US-Studierende mit Studien- oder Ferienkuraufenthalt in Heidelberg sowie in eine Max Kade-Gastprofessur für US-amerikanische Wissenschaftler:innen.

Partnerschaften, Kooperationen, Netzwerke

Die Universität Heidelberg unterhält 30 offizielle institutionelle Partnerschaften mit Universitäten in Europa, Asien, Nord- und Lateinamerika, die durch intensive gemeinschaftliche Aktivitäten in Forschung und Lehre sowie eine rege Mobilität von Wissenschaftler:innen, Graduierten und Studierenden gekennzeichnet sind. Darüber hinaus ist die Ruperto Carola an den europäischen Netzwerken der League of European Research Universities (LERU) und der Coimbra Group aktiv beteiligt. Hinzu kommen zahlreiche weitere Kooperationen auf Universitäts- und Fachebene mit renommierten Hochschulen weltweit – neben der 4EU+ European University Alliance ist hier vor allem das deutsch-japanische Universitätskonsortium HeKKSaGOn zu nennen.

Das 2010 gegründete Netzwerk HeKKSaGOn fördert die internationale Zusammenarbeit sowie den Austausch von Ideen in Bildung, Forschung und Innovation. Auf deutscher Seite gehören neben der Universität Heidelberg die

Universität Göttingen sowie das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) dazu. Die japanischen Partner sind die Tohoku University, die Osaka University und die Kyoto University. Im Oktober 2025 fand die 10. HeKKSaGOn Presidents' Conference an der University of Osaka mit dem Thema »Transdisciplinary Initiatives and Alliance Building for Global Futures« statt, an der auch Rektorin Prof. Dr. Frauke Melchior teilnahm. Die Konferenz fand in der japanischen wie auch in der deutschen Wissenschafts- und Forschungslandschaft breite Beachtung. Neben Projekt-treffen mit Vertreter:innen der sechs aktuell geförderten Forschungsk Kooperationen wurden 15 Studierende der HeKKSaGOn-Partneruniversitäten ausgewählt, um unter dem Titel »Designing Transdisciplinary Futures: Creating, Applying, and Enabling New Fields« gemeinsam zu arbei-ten und ihre Ergebnisse im Rahmen der Konferenz vor Universitätsleitungen und Forschenden zu präsentieren. Zum Abschluss wurde ein gemeinsames Statement der Partner verabschiedet. Dabei wurden insbesondere die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Stärkung verantwortungsvoller Forschung sowie eine intensi-vere Zusammenarbeit mit der Gesellschaft als zentrale Zielsetzungen hervorgehoben.

Auch im Jahr 2025 blieb der Unterstützungsbedarf für Studieninteressierte und Studierende aus Krisen- und Kon-fliktregionen hoch. Vermehrte Bitten um Beratung und Un-terstützung kamen neben der Ukraine insbesondere aus Afghanistan und dem Iran. Dank der bereits etablierten Beratungsstrukturen im Dezernat Internationale Beziehun-gen konnten diese Herausforderungen erfolgreich bewältigt werden, obwohl zahlreiche finanzielle Förderprogramme des DAAD und anderer Institutionen inzwischen ausgelaufen sind. Studieninteressierte und Studierende, die von Krieg oder anderen Krisen betroffen sind, werden weiterhin um-fassend beraten und unterstützt. Im Rahmen der Philipp-Schwartz-Initiative für gefährdete Wissenschaftler:innen

betreute das Welcome Centre der Ruperto Carola zudem mehrere Forschende, unter anderem aus der Ukraine, Russland und der Türkei.

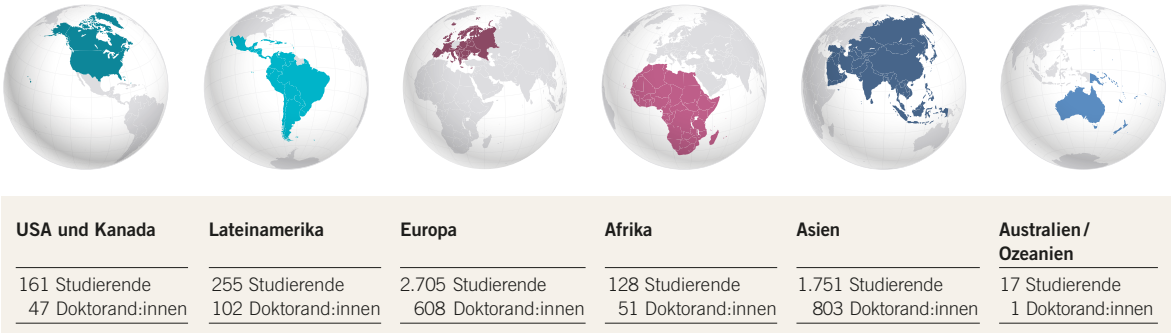
**Ingoing-Outgoing –
Heidelberger Studierende aus und in aller Welt**

Im Wintersemester 2025/2026 waren an der Ruperto Carola insgesamt 6.633 internationale Studierende und immatrikulierte Doktorand:innen aus über 130 Nationen eingeschrieben – ein Zuwachs um rund fünf Prozent ge-genüber dem Vorjahr. Die Zahl unterstreicht die anhaltend hohe Attraktivität der Universität Heidelberg für Studie-rende aus aller Welt. Die größte Herkunftsgruppe bilden weiterhin Studierende und Promovierende aus China, ge-folgt von der Türkei und Indien. Der prozentuale Gesamt-anteil ausländischer Studierender und Doktorand:innen über alle Studiengänge hinweg stieg – bei großen Unter-schieden zwischen den Fächern – im Vergleich zum Vor-jahr von 20,1 auf 20,6 Prozent.

Die Universität Heidelberg verfolgt das Ziel, möglichst vie-len Studierenden einen studienbezogenen Auslandsaufent-halt zu ermöglichen und sie damit gezielt auf die Anfor-derungen eines globalisierten Arbeitsmarkts vorzubereiten. Im Jahr 2025 erreichte die Teilnahme am ERASMUS-Programm einen neuen Höchststand: Insgesamt wurden im Berichts-zeitraum 1.114 Studierende der Ruperto Carola gefördert. Davon absolvierten 867 Studierende einen Studienaufent-halt an einer der 332 internationalen Partnerinstitutionen, während weitere 243 Studierende mithilfe des Programms ein Praktikum im Ausland absolvierten. Zugleich konnte die Universität Heidelberg im selben Zeitraum 568 interna-tionale ERASMUS-Studierende aus dem Ausland begrüßen.

Auch die Austauschprogramme mit Partneruniversitäten weltweit entwickelten sich positiv. Die nahezu 800 bestehen-den Austauschvereinbarungen erfreuten sich sowohl bei

Herkunft nach Kontinenten



Staatenlos oder ungeklärt: 4 Studierende

Heidelberger Studierenden als auch bei internationalen Interessent:innen einer ausgesprochen hohen Nachfrage. Beispielhaft dafür steht das nachhaltige Interesse an Japan und Korea. Für das akademische Jahr 2024/2025 gingen insgesamt 53 Bewerbungen für Studienaufenthalte in beiden Ländern ein. Insgesamt konnten 34 Studierende ein Auslandsstudium an zehn Partneruniversitäten in Japan und Südkorea aufnehmen. Zugleich kamen 62 Austauschstudierende aus beiden Ländern nach Heidelberg, davon die Mehrheit aus Japan. Über den Studierenden austausch hinaus besteht auch in Forschung und Lehre ein ausgeprägtes Interesse an Südkorea. So wurde im Berichtsjahr für den Bachelorstudiengang Ostasienwissenschaften der neue Studienschwerpunkt Koreastudien eingeführt.

Eine bedeutende Rolle spielen bei den Austauschprogrammen nicht zuletzt die Fördermöglichkeiten durch Stipendien.

Mit Stipendien der Baden-Württemberg Stiftung wurden im Berichtszeitraum 52 Heidelberger Studierende während ihres Auslandsaufenthaltes unterstützt, ebenso konnten 36 internationale Austauschstudierende während ihres Austausch Aufenthaltes in Heidelberg gefördert werden. Aus PROMOS-Mitteln des DAAD wurden 60 Individualstipendien für Auslandsaufenthalte von bis zu sechs Monaten vergeben. Damit konnten Aufenthalte von Heidelberger Studierenden im Ausland für Praktika, Studium und Forschung zu Abschlussarbeiten gefördert werden. Weitere 21 Heidelberger Studierende wurden durch ein PROMOS-Stipendium für die Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb im Ausland unterstützt. Beim DAAD haben sich im Jahr 2025 insgesamt 117 Heidelberger Studierende und Graduierte erfolgreich um eine Individualförderung beworben. ●

VII. INTERNATIONAL NETWORKING

Heidelberg University has an internationally visible and attractive profile, drawing students and researchers from all over the world to the ›city of science‹ on the Neckar. Conversely, members of Ruperto Carola are actively involved in global research networks. The priorities of the university's international strategy include its presence and academic networking in selected target regions of the world. A high point for the Heidelberg Center Latin America in Santiago de Chile last year was the visit of the German Federal President. The DAAD celebrated its centenary at Heidelberg University – the place where the now internationally significant academic exchange organization was founded by a Heidelberg student in 1925. In the 2025/2026 winter semester a total of 6,633 international students and enrolled doctoral students from over 130 nations were registered at Ruperto Carola – a growth of around five percent over the previous year. The number underlines the sustained high reputation of Heidelberg University with students from all over the world. ●



VIII. HIGH- LIGHTS 2025

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besucht das Heidelberg Center Lateinamerika, begrüßt von Dr. Inés Recio (rechts), Geschäftsführerin des HCLA.

Januar

Bundespräsident a. D. Joachim Gauck ist am 30. Januar zu Gast an der Universität Heidelberg. Auf Einladung der Theologischen Fakultät hält er im Rahmen der »Master Lectures« einen öffentlichen Vortrag über die »Herausgeforderte Demokratie«. Darin geht Gauck, der selbst Theologie studiert hat, der Frage nach, ob die christliche Kirche Antworten auf innere und äußere Bedrohungen geben kann.

Februar

Insgesamt 31 neu berufene Professor:innen, die in den Monaten zuvor ihre Tätigkeit an der Universität Heidelberg aufgenommen haben, folgen der Einladung der Rektorin Prof. Dr. Frauke Melchior, sich am 6. Februar im Marsilius-Kolleg vorzustellen. Abgerundet wird das **Neuberufenen-Treffen** durch ein Wissenschaftsgespräch mit fünf Professor:innen, die nach einer Phase der Vakanz und Neuaufstellung fast gleichzeitig an das Philosophische Seminar berufen wurden. Moderiert von dem Physiker Prof. Dr. Matthias Bartelmann erläutern sie, wie sie innerhalb ihrer Disziplin und darüber hinaus Brücken schlagen wollen – schließlich sei die Philosophie eine »Schlüsseldisziplin«.

Mit der Frage, welche Bedeutung dem Begriff des Verstehens in der Theorie und Praxis der Geisteswissenschaften zukommt, beschäftigt sich eine Tagung zu **Hans-Georg Gadamer** (1900 bis 2002). Anlass ist der 125. Geburtstag

des Heidelberger Philosophen, der zu den wichtigsten und international wirkungsmächtigsten Vertreter:innen der philosophischen Hermeneutik im 20. Jahrhundert zählt. An der Veranstaltung, die in Kooperation mit der Hans-Georg Gadamer-Gesellschaft vom 10. bis 12. Februar im Universitätsarchiv stattfindet, nehmen Wissenschaftler:innen aus Deutschland, Italien und der Schweiz teil. Eine begleitende Kabinettausstellung zu Werk und Wirken Gadamers in Heidelberg wird im Foyer des Universitätsarchivs gezeigt.

März

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ist zu Gast am Heidelberg Center Lateinamerika (HCLA), der Außenstelle der Universität Heidelberg in Santiago de Chile. Im Rahmen seiner Lateinamerika-Reise macht er am 4. März dort Station und informiert sich vor Ort über die vielfältigen Aktivitäten und Projekte dieser Einrichtung. Zu der Delegation des Bundespräsidenten mit Repräsentanten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur gehört auch Prof. Dr. Dominika Wylezalek, Astrophysikerin an der Ruperto Carola.

Mit den Herausforderungen des Forschungsdatenmanagements, die sich aus rasch wandelnden Infrastrukturen und technischen Innovationen ebenso wie aus geopolitischen Veränderungen ergeben, befassen sich vom 12. bis 14. März die **E-Science-Tage** 2025 an der Ruperto Carola. Die interdisziplinäre Konferenz wird von der Landesinitiative bwFDM und dem Universitätsrechenzentrum Heidelberg



als lokalem Organisator ausgerichtet. Die hybride Veranstaltung findet in der Neuen Universität statt und wird zugleich per Livestream übertragen. Zum Auftakt wendet sich die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Petra Olschowski per Videobotschaft an die rund 340 Teilnehmer:innen aus dem In- und Ausland.

Am 19. März erhält Prof. Dr. Wolfram Pernice den mit 2,5 Millionen Euro dotierten **Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis** der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) – den wichtigsten Forschungsförderpreis in Deutschland. Der Experimentalphysiker, der am Kirchhoff-Institut für Physik die Arbeitsgruppe »Neuromorphic Quantum Photonics« leitet, forscht zur integrierten Photonik, um neue Methoden für die Informationsverarbeitung und für schnelle Rechenverfahren mit Licht zu entwickeln. Mit seiner Forschung zum neuromorphen photonischen Rechnen habe der Experimentalphysiker Pionierarbeit geleistet, so die DFG. Die insgesamt zehn Auszeichnungen werden in Berlin übergeben.

April

Der **Deutsche Akademische Austauschdienst** (DAAD) begeht sein 100-jähriges Bestehen mit einem Stipendiat:inentreffen an der Universität Heidelberg – jenem Ort, an dem eine der weltweit größten Organisationen für internationalen akademischen Austausch 1925 von dem Heidelberger Studenten und späteren Politikwissenschaftler Carl Joachim Friedrich gegründet wurde. Den Auftakt bildet eine Festveranstaltung in der Aula der Neuen Universität. Mit rund 460 Stipendiat:innen aus aller Welt richtet sich der Blick dabei nicht nur auf die bewegte Geschichte des DAAD, sondern auch auf die Zukunft des globalen Wissens- und Kulturaustauschs.

Mai

Am 8. Mai **1945** endete der Zweite Weltkrieg in Europa – ein Datum, das zugleich das Ende der nationalsozialistischen Terrorherrschaft markiert. Die Universität Heidelberg nimmt dieses historische Ereignis im Sommersemester mit drei zentralen Vorhaben in den Blick. Im Zentrum steht die öffentliche Ruperto Carola Ringvorlesung, die am 5. Mai beginnt und sich sowohl in der historischen Rückschau als auch aus der Perspektive des unmittelbaren Erlebens mit dem Kriegsende in Europa und darüber hinaus auseinandersetzt. Eine Fotoausstellung im Foyer der Neuen Universität widmet sich den Ereignissen jener Zeit in Heidelberg. Ergänzend dazu präsentiert das Heidelberg Center for American Studies Aufnahmen des amerikanischen Fotojournalisten Leonard McCombe, der zwischen 1944 und 1946 im Auftrag der Alliierten die Folgen des Krieges sowie das Leid der Vertriebenen – von der Westfront bis nach Warschau – dokumentierte.

Prof. Dr. Wolfram Pernice erhält aus den Händen von DFG-Präsidentin Prof. Dr. Katja Becker den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis.



Mehr als 50 Studierende werden am 7. Mai im Rahmen einer **Sportlerehrung** für ihre außerordentlichen Leistungen ausgezeichnet. Sie haben bei Deutschen Hochschulmeisterschaften in Einzel- und Teamsportarten wie Tennis, Karate, Hockey oder Basketball einen Podestplatz erreicht – also Rang eins, zwei oder drei – oder waren als ausgewiesene Leistungssportler:innen auf nationaler und internationaler Ebene erfolgreich, etwa als sogenannte Kaderathlet:innen des Olympiastützpunktes Rhein-Neckar. In ihrer Festrede verweist Universitätsrektorin Prof. Dr. Frauke Melchior auf das vielfältige Engagement der Universität zur Unterstützung des Wettkampfsports.

Als herausragende Masterabsolventin erhält Henrike Antony am 21. Mai den **Marie-Luise Jung-Preis**. Der von der Universität gemeinsam mit der Verfassten Studierendenschaft und dem Doktorandenkonvent initiierte Preis wird von der Fakultät für Biowissenschaften vergeben. Er erinnert an die bei einer Amoktat im Januar 2022 getötete Biologiestudentin, deren ausdrücklicher Wunsch es war, den Weg in die Wissenschaft an der Universität Heidelberg einzuschlagen. Als Zeichen der Trauer und des Gedenkens sei diese Auszeichnung zugleich aber auch ein Blick in die Zukunft, der jungen Wissenschaftlerinnen Mut machen soll, wie die Rektorin der Ruperto Carola, Prof. Dr. Frauke Melchior, zum Auftakt der Preisverleihung betont.

König Frederik X. von Dänemark verleiht dem Heidelberger Neurowissenschaftler und Neurologen Prof. Dr. Frank Winkler am 28. Mai in Kopenhagen den von der Lundbeck

König Frederik X. von Dänemark überreicht in einer Festveranstaltung in Kopenhagen den Brain Prize an Prof. Dr. Frank Winkler (rechts) und seine US-amerikanische Kollegin Prof. Dr. Michelle Monje (Zweite von rechts).

Foundation vergebenen **Brain Prize**. Ausgezeichnet wird seine wegweisende Forschung zur Interaktion von Hirntumorzellen und dem Nervensystem, die den Grundstein für das Forschungsfeld der Cancer Neuroscience gelegt hat und neue Ansatzpunkte für Therapiestrategien bei bösartigen Gehirntumoren eröffnet. Frank Winkler forscht an der Medizinischen Fakultät Heidelberg und am Deutschen Krebsforschungszentrum, als Mediziner ist er am Universitätsklinikum Heidelberg tätig. Die hochkarätige Auszeichnung ist mit zehn Millionen Dänischen Kronen (rund 1,3 Millionen Euro) dotiert und wird zu gleichen Teilen an den Heidelberger Wissenschaftler sowie an eine US-amerikanische Kollegin vergeben.

Juni

Privatdozent Dr. Dr. Lukas Bunse wird am 3. Juni in Berlin mit dem **Heinz Maier-Leibnitz-Preis** der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet. Der Mediziner erhält die Ehrung für seine Arbeiten zur Entwicklung und klinischen Anwendung immuntherapeutischer Strategien bei Patient:innen mit höhergradigen Gliomen. Der Preis ist mit 200.000 Euro dotiert und gilt als wichtigste Auszeichnung in Deutschland für Wissenschaftler:innen in einer frühen Phase ihrer Karriere. Lukas Bunse forscht an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg sowie am Deutschen Krebsforschungszentrum. Darüber hinaus ist er als Arzt am Universitätsklinikum Mannheim tätig.

Die **Heidelberg School of Education (HSE)** feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Als gemeinsame Einrichtung der Universität Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg wurde sie mit dem Ziel gegründet, die wissenschaftliche und professionsorientierte Lehrkräftebildung am Standort Heidelberg zu fördern, lokale und regionale Akteure in diesem Bereich zusammenzuführen sowie neue Ansätze in der Ausbildung künftiger Lehrkräfte zu realisieren. Aus Anlass des Jubiläums findet am 27. Juni ein Festakt in der Pädagogischen Hochschule statt.

Juli

Themenschwerpunkt »Tiere«: Am 5. Juli lädt die Universität Heidelberg zum **Mittelaltertag** ein. Mit Vorträgen und interaktiven Angeboten rund um die mittelalterliche Tierwelt veranschaulichen Studierende und Forschende verschiedener mediävistischer Disziplinen die Vielfalt ihres Fachs und lassen das Mittelalter in all seinen Facetten lebendig werden. Das Themenspektrum reicht von marinen Lebewesen über Vegetarismus in damaliger Zeit bis hin zur Darstellung von Löwen und Adlern auf Wappen. Der Mittelaltertag richtet sich an alle Interessierten aus Universität, Stadt und Region und findet im Gebäude Neue Universität statt.

Unter dem Motto »Vielfalt feiern!« wird die **Ruperto Carola Sommerparty** am 11. Juli zum Treffpunkt für Universitätsangehörige, Freund:innen, Förderer und Alumni. Im histo-



Die Ruperto Carola Sommerparty im Innenhof des Marstalls steht unter dem Motto »Vielfalt feiern!«

Der Präsident der Harvard University, Prof. Dr. Alan M. Garber, und die Rektorin der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Frauke Melchior, unterzeichnen das Memorandum of Understanding.

rischen Innenhof des Marstalls erwartet die Besucher:innen ein beschwingter Sommerabend mit vielfältigen Aktionen und Performances, während stimmungsvolle Livemusik für eine gut gefüllte Tanzfläche sorgt. Auch der Universitätschor unter der Leitung von Michael Sekulla ist mit dabei.

Sein 50-jähriges Bestehen begeht das **Institut für Umweltphysik** am 17. Juli mit einer Festveranstaltung. Als erstes Institut dieser Art in Deutschland hat es die physikalische Umweltforschung maßgeblich geprägt und wichtige Impulse für ihre weitere Entwicklung gegeben. An dem Festprogramm mit wissenschaftlichen Beiträgen nehmen insbesondere auch Alumni aus aller Welt teil. Die Keynote hält Prof. Dr. Ralph Keeling, Leiter des CO₂-Forschungsprogramms an der Scripps Institution of Oceanography der University of California in San Diego.

Im Berichtszeitraum haben 33 junge Menschen ihre **Berufsausbildung** an der Universität Heidelberg erfolgreich abgeschlossen. Der Prüfungsjahrgang 2025 wird am 29. Juli im Rahmen einer Feier in der Aula der Alten Universität verabschiedet. Neben acht unterschiedlichen Ausbildungsberufen bietet die Universität Heidelberg Studierenden der Dualen Hochschule Baden-Württemberg die Möglichkeit, ihren Praxisanteil in zwei Bachelorstudiengängen an der Ruperto Carola zu absolvieren.

August

Rund 420 junge Menschen aus 57 Ländern der Erde sind zu Gast an der Ruperto Carola, um vom 31. Juli bis 27. August am **Internationalen Ferienkurs für deutsche Sprache und Kultur** der Universität Heidelberg teilzunehmen. Das Angebot richtet sich an Studierende und Interessierte aus dem Ausland, die die deutsche Sprache erlernen oder ihre bereits vorhandenen Sprachkenntnisse vertiefen möchten. Das Rahmenthema in diesem Jahr lautet »Zeitenwende: Politik und Gesellschaft im Umbruch«.



Auf Grundlage ihrer historisch gewachsenen Kooperationsbeziehungen wollen die Universität Heidelberg und die **Harvard University** ihre Zusammenarbeit vertiefen und ausbauen. Dazu unterzeichnen Prof. Dr. Alan M. Garber, Präsident der Harvard University, und Prof. Dr. Frauke Melchior, Rektorin der Universität Heidelberg, am 28. August in Cambridge (USA) ein Memorandum of Understanding. Als institutionelles Internationalisierungsprojekt unterstützt das Land Baden-Württemberg diese Heidelberger Initiative mit einer Summe von zehn Millionen Euro. Harvard University ist seit Jahrzehnten die US-amerikanische Universität, zu der die Universität Heidelberg die umfangreichsten aktiven Kooperationsbeziehungen unterhält.

September

Der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann und die Wissenschaftsministerin des Landes, Petra Olschowski, besuchen am 4. September den Innovationscampus **Health + Life Science Alliance Heidelberg Mannheim**. Sie informieren sich über Aktivitäten und Entwicklungen der Alliance, insbesondere in den Bereichen Kooperation, Translation und Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung. Im Mittelpunkt des Besuchs in den neuen Seminar- und Co-Working-Räumlichkeiten auf dem Campus Im Neuenheimer Feld steht der Austausch mit Forscher:innen sowie Gründer:innen, die in Kurzpräsentationen und Live-Demonstrationen ihre Projekte und Startups vorstellen.

Oktober

Ein breites Panorama aktueller Südasienforschung – von Geschichte, Religion und Sprachen bis hin zu Politik, Wirt-

schaft und Gesellschaft – eröffnet die 28. **European Conference on South Asian Studies**, die vom 1. bis 4. Oktober an der Universität Heidelberg stattfindet. Die Konferenz spiegelt die Vielfalt und Dynamik der internationalen Süd-asienstudien wider und bringt in diesem Jahr mehr als 780 Teilnehmer:innen aus 34 Ländern zusammen. Neben zahlreichen fachlichen Diskussionsrunden und zwei Hauptvorträgen umfasst das Programm ein umfangreiches Begleitangebot, das Forschung, Kultur und Öffentlichkeit miteinander ins Gespräch bringt. Dazu zählen eine Tanzvorführung, zwei Ausstellungen sowie mehrere thematische Stadtrundgänge. Geleitet wird die Konferenz von der Indologin Prof. Dr. Ute Hüsken und der Historikerin Prof. Dr. Kama Maclean, die beide am Südasien-Institut der Universität lehren und forschen.

Um den fachübergreifenden und gesellschaftlichen Dialog zu ethischen Fragestellungen voranzutreiben, gründet die Universität Heidelberg ein Ethikzentrum. Das **Camilla-und-Georg-Jellinek-Zentrum für Ethik** lädt am 6. Oktober zu seiner feierlichen Eröffnung ein. In Vorträgen und Gesprächen werden drängende ethische Fragen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven beleuchtet sowie die künftige Ausrichtung des Zentrums in den Fokus genommen. Den Festvortrag zum Thema »Vertrauen« hält Prof. Dr. Thomas W. Simpson von der University of Oxford

(Großbritannien). Der feierlichen Eröffnung in der Aula der Alten Universität schließt sich ein wissenschaftliches Symposium an.

Zum Start der Vorlesungszeit im Wintersemester 2025/2026 veranstaltet die Universität am 13. Oktober den traditionellen Willkommenstag mit der **Erstsemesterbegrüßung** auf dem Universitätsplatz in der Altstadt. Neben Rektorin Prof. Dr. Frauke Melchior richten auch Heidelbergs Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner und die Geschäftsführerin des Studierendenwerkes Heidelberg, Prof. Dr. Perizat Daglioglu, Grußworte an die neuen Studierenden, ebenso wie Jana Seifert, Vorsitzende der Verfassten Studierendenschaft. Mit Willkommensgrüßen und der Einladung, nicht nur das eigene Studienfach, sondern auch die Nachbardisziplinen zu erkunden, wenden sich die Vertreter:innen der Fakultäten – Dekan:innen und Studiendekan:innen – an die Erstsemester. Im Anschluss bietet eine Info-Börse mit 85 Ständen die Möglichkeit, sich über die Beratungs- und Serviceeinrichtungen der Universität und der Stadt sowie über verschiedene studentische Initiativen zu informieren.

»Ein Themenkomplex, der weiterhin unsere allergrößte Aufmerksamkeit erfordert, ist die Frage, wie wir unsere Universität als offenen Diskursraum schützen können«, betont Universitätsrektorin Prof. Dr. Frauke Melchior am



18. Oktober zum Auftakt der **Jahresfeier**, mit der traditionell das neue Akademische Jahr eröffnet wird, und ruft dazu auf, einen wissenschaftsgeleiteten und respektvollen Austausch zu bewahren sowie sich Nationalismus, Abschottung, Boykottaufrufen und Cancel-Culture entschieden entgegenzustellen. Mit der Feierstunde sind Universitätsangehörige ebenso wie Freunde, Förderer und Alumni eingeladen, den 639. Jahrestag der Universität Heidelberg zu begehen. Im anschließenden Wissenschaftsgespräch diskutieren Vertreter:innen unterschiedlicher Bereiche der Universität das Thema »Diversität leben: Anspruch und Wirklichkeit«. Der ehemalige Universitätsratsvorsitzende Prof. Dr. Hanns-Peter Knaebel, der bereits im Vorjahr zum Ehrensensator ernannt wurde, erhält in diesem Rahmen die Ernennungsurkunde sowie die Ehrensensator-Medaille. Zudem wird während der Jahresfeier der Klaus-Georg und Sigrid Hengstberger-Preis 2025 für den wissenschaftlichen Nachwuchs verliehen.

Für ihre herausragenden wissenschaftlichen Publikationen zeichnet die Stiftung Universität Heidelberg am 24. Oktober junge Wissenschaftler:innen mit den **Ruprecht-Karls-Preisen** aus. Die Auszeichnungen gehen an fünf Doktorand:innen aus den Bereichen Geschichte, Global Health, Computerlinguistik, Computer Science und Mathematik sowie Chemie. Während der festlichen Veranstaltung in der Aula der Alten Universität wird außerdem der Fritz Grunebaum-Preis für außerordentliche Arbeiten aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsrechts verliehen.

November

Zwölf Studierende können sich über ein **Hans-Peter Wild Talent Scholarship** freuen, das sich an begabte und engagierte junge Menschen mit Begeisterung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft oder Technik – die sogenannten MINT-Fächer – richtet. Die Stipendienurkunden werden am 5. November im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Aula der Alten Universität überreicht. Die acht Studentinnen und vier Studenten des fünften Jahrgangs stammen aus Bangladesch, China, Deutschland, dem Iran, Italien, von den Färöer-Inseln sowie aus Österreich.

Die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin Julia Franck übernimmt im Wintersemester 2025/2026 die **Heidelberger Poetikdozentur**, ein gemeinsames Projekt der Universität Heidelberg und des Kulturamts der Stadt Heidelberg. Im Rahmen des vom Germanistischen Seminar organisierten Programms gibt sie Einblicke in ihr literarisches Schaffen, unter anderem in drei öffentlichen Vorlesungen unter dem Titel »Das Unbekannte«. Während ihres Aufenthalts in Heidelberg liest die Autorin zudem aus ihren Werken. Die Veranstaltungsreihe beginnt am 17. November.

Jahresfeier: Ursula Scheurich gibt einen spannenden Einblick in ihre Arbeit in der Abteilung Glastechnik des Zentralbereichs Neuenheimer Feld.

Für seine herausragenden Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der RNA-Biologie wird Dr. Jirka Peschek am 26. November von der Heidelberger **Chica und Heinz Schaller Stiftung** ausgezeichnet. Der Wissenschaftler, der am Biochemie-Zentrum eine Forschungsgruppe leitet, erhält den nach den Stiftern benannten Förderpreis für biomedizinische Forschung. Damit würdigt die Stiftung die wegweisenden Erkenntnisse, die er mit seinem Team zu den molekularen Grundlagen der RNA-Prozessierung und der RNA-Reparatur gewonnen hat. Die Auszeichnung ist mit Forschungsmitteln in Höhe von 100.000 Euro ausgestattet.



Dezember

Herausragende Forschungsergebnisse frei zugänglich publizieren – das ist Aufgabe von **Heidelberg University Publishing** (heiUP). Der im Auftrag der Universität Heidelberg betriebene Open-Access-Verlag verfolgt die zukunftsweisende Strategie, wissenschaftliche Literatur ohne technische oder rechtliche Barrieren online bereitzustellen. Zum zehnjährigen Bestehen von heiUP findet am 4. Dezember ein Festakt in der Aula der Alten Universität statt. Den Festvortrag hält Prof. Dr. Thomas Maissen vom Historischen Seminar der Ruperto Carola.

Es sind »großartige Ermöglichungs- und Ermutigungspreise«, die Forscherinnen und Forscher bestärken, »offen zu sein für das Unerwartete, das Unbekannte und das bisher Unerforschte«. Das hebt Universitätsrektorin Prof. Dr. Frauke Melchior bei der Verleihung der **Lautenschläger-Forschungs-**

Lautenschläger-Forschungspreise für Prof. Dr. Jan Lohmann (Zweiter von links), Prof. Dr. Lukas Bunse (Dritter von links) und Prof. Dr. Michael Welker (Dritter von rechts).



preise hervor. Die Auszeichnung für besondere Leistungen in der Spitzenforschung erhält Prof. Dr. Jan Lohmann, international herausragender Forscher auf dem Gebiet der Biowissenschaften. Gewürdigt werden damit seine Arbeiten zur Stammzellbiologie von Pflanzen. Der Stifter des Preises und Ehrensator der Ruperto Carola, Dr. h. c. Manfred Lautenschläger, vergibt außerdem eine Auszeichnung für herausragende Wissenschaftler:innen in frühen Karriere-stufen. Dieser Preis geht an Privatdozent Dr. Dr. Lukas Bunse. Der Neurologe und Mediziner forscht zu der Frage, wie das körpereigene Immunsystem zur Bekämpfung von Hirntumoren eingesetzt werden kann. Erstmals wird zudem der Lautenschläger-Preis für das wissenschaftliche Lebenswerk verliehen. Geehrt wird damit der Theologe Prof. Dr. Dr. Michael Welker.

Im Rahmen einer festlichen Veranstaltung am 10. Dezember überreicht Rektorin Prof. Dr. Frauke Melchior gemeinsam mit den Förderern die Stipendienurkunden für das **Deutschlandstipendium**, über das sich in einer neuen Förderrunde fast 200 Studierende freuen können. Das Programm richtet sich an Studierende aller Nationalitäten, die herausragende Leistungen im Studium erbringen oder erwarten lassen. Zudem wird der Preis der Dr. Karl A. Lamers Friedens-Stiftung verliehen, der herausragende Arbeiten zum Themenfeld »Frieden – Freiheit – Sicherheit« würdigt. In diesem Jahr geht die Auszeichnung für ihre Dissertationen an die Historikerin Verena Meier und die Politikwissenschaftlerin Dr. Carmen Wintergerst.

Mit dem **Heidelberg Future Leaders in Sciences and Humanities Forum**, das erstmals vom 14. bis 16. Dezember im Mathematikon stattfindet, hat die Universität Heidelberg ein neues internationales Format zur Gewinnung exzellenter Nachwuchswissenschaftler:innen etabliert. Das Forum bringt herausragende Forschende in frühen Karrierephasen mit führenden Wissenschaftler:innen der Universität zusammen und bietet ihnen eine Plattform, ihre innovativen Forschungsideen vorzustellen. Zugleich erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die Forschungslandschaft Heidelbergs sowie gezielte Unterstützung bei der Einwerbung renommierter Förderprogramme für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Damit stärkt die Universität ihre internationale Sichtbarkeit und ihre Attraktivität als Forschungsstandort.

Mit dem **DAAD-Preis** für ausländische Studierende wird am 16. Dezember Diana Zhunussova ausgezeichnet. Der vom Deutschen Akademischen Austauschdienst vergebene Preis würdigt neben bemerkenswerten akademischen Leistungen auch besonderes soziales Engagement. Die aus Kasachstan stammende Studentin der Geoarchäologie setzt sich insbesondere für Chancengleichheit im Bildungssystem ein und unterstützt internationale Studierende unter anderem bei Amtsgängen sowie im universitären Alltag, etwa durch Übersetzungen. ●

UNIVERSITÄT IN ZAHLEN 2025

UNIVERSITÄT HEIDELBERG ZAHLEN, DATEN, FAKTEN IM ÜBERBLICK

FAKULTÄTEN

- Theologische Fakultät
- Juristische Fakultät
- Medizinische Fakultät Heidelberg
- Medizinische Fakultät Mannheim
- Philosophische Fakultät
- Neuphilologische Fakultät
- Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften
- Fakultät für Mathematik und Informatik
- Fakultät für Chemie und Geowissenschaften
- Fakultät für Physik und Astronomie
- Fakultät für Biowissenschaften
- Fakultät für Ingenieurwissenschaften

ZENTRALE WISSENSCHAFTLICHE EINRICHTUNGEN

- Biochemie-Zentrum der Universität Heidelberg (BZH)
- BioQuant
- Cellnetworks Core Technology Platform (CCTP)
- Centre for Organismal Studies (COS)
- Elektronenmikroskopie Core Facility (EMCF)
- Forschungszentrum Internationale und Interdisziplinäre Theologie (FIIT)
- Heidelberg Center for American Studies (HCA)
- Heidelberg Center Lateinamerika (HCLA)
- Heidelberg Center for Ibero-American Studies (HCIAS)
- Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS)
- Heidelberg Center for Cultural Heritage (HCCH)
- Institut für Technische Informatik (ZITI)
- Interdisziplinäres Zentrum für Neurowissenschaften (IZN)
- Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen (IWR)
- Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH)
- Südasien-Institut (SAI)
- Zentrum für Astronomie Heidelberg (ZAH)
- Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg (ZMBH)

GESUNDHEITZENTREN

- Deutsches Zentrum für Lungenforschung
- Deutsches Zentrum für Infektionsforschung
- Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung
- Deutsches Zentrum für Diabetesforschung (assoziiertes Mitglied)
- Deutsches Konsortium für translationale Krebsforschung
- Deutsches Zentrum für Psychische Gesundheit

HOCHSCHULÜBERGREIFENDE EINRICHTUNGEN

- Heidelberg School of Education (HSE)
- Heidelberg Karlsruhe Strategic Partnership (HEIKA)
- Institut für Medizintechnologie (IMT)

STUDIUM UND LEHRE

	Anzahl	
Studierende gesamt (WiSe 25/26)	32.178	
Frauen	17.763	55,2 %
Ausländische Studierende	6.633	20,6 %
davon ERASMUS und andere Kurzzeitstudierende	542	1,7 %
davon Studierende aus Nicht-EU/EWR-Ländern	4.442	13,8 %
Neuimmatrikulierte (WiSe 25/26)	6.386	
Frauen	3.633	56,9 %
Ausländische Studierende	1.733	27,1 %
Abschlüsse gesamt (2025; ohne Promotionen)	4.288	
Frauen	2.327	54,3 %
Ausländische Studierende	716	16,7 %
Studiengänge (WiSe 25/26)	150	196
Bachelorstudiengänge	59	
Master (konsekutiv)	75	
Master (weiterbildend)	8	
Master of Education (Profillinie Lehramt Gymnasium)	1	
Teilstudiengänge		21
Erweiterungsfächer		19
Master of Education (Profillinie höheres Lehramt an beruflichen Schulen)	1	7
Staatsexamen	5	
Studiengang mit sonstigen Abschlüssen (kirchliches bzw. Fakultätsexamen)	1	

PERSONAL (STICHTAG: 01.12.2025)

	Anzahl	
Hauptberuflich beschäftigtes Personal gesamt	9.540	
Frauen	4.998	52,4 %
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	4.481	
Frauen	2.273	50,7 %
Wissenschaftliches Personal gesamt	7.144	
Frauen	3.395	47,5 %
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	2.666	
Frauen	1.094	41,0 %
W3-Professor:innen (auch C4, C3)	508	
Frauen	126	24,8 %
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	311	
Frauen	93	29,9 %
W3-Professuren gesamt	579	

EXZELLENZSTRATEGIE

Exzellenzcluster

STRUCTURES: A Unifying Approach to Emergent Phenomena in the Physical World, Mathematics, and Complex Data

3D Matter Made to Order

Exzellenzuniversität

The Comprehensive Research University –
Heidelberg: Zukunft seit 1386

FORSCHUNG (2025)

	Anzahl
Sonderforschungsbereiche (DFG)	29
Graduiertenkollegs (DFG)	6
Alexander von Humboldt-Professuren (seit 2016)	3
ERC Grants (insgesamt)	122
ERC Grants (laufend)	52
Synergy Grants	7
Advanced Grants	12
Consolidator Grants	12
Starting Grants	19
Proof of Concept Grants	2
Projekte in Kooperation mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften	7

GRADUIERTENSCHULEN

Heidelberg Graduate School for Physics (HGSFP)

Heidelberg Graduate School of Mathematical and Computational
Methods for the Sciences (HGSMathComP)

Heidelberg Biosciences International Graduate School (HBIGS)

Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften
(HGGs)

WISSENSCHAFTLICHER NACHWUCHS (2025)

	Anzahl	
Doktorand:innen	9.625	
Frauen	5.177	53,8 %
Ausländische Doktorand:innen	2.681	27,9 %
Promotionen gesamt	1.178	
Frauen	574	48,7 %
Ausländische Promovierte	363	30,8 %
Habilitationen gesamt	95	
Frauen	35	36,8 %
Ausländische Habilitierte	9	9,5 %

FINANZEN (2025)

	in Mio Euro
Einnahmen Universität gesamt	1.073,3
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	511,2
Medizinische Fakultät Heidelberg	409,4
Medizinische Fakultät Mannheim	152,6
Landeszuschüsse	636,3
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	341,0
Medizinische Fakultät Heidelberg	193,5
Medizinische Fakultät Mannheim	101,8
Drittmittel-Einnahmen	411,0
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	145,9
Medizinische Fakultät Heidelberg	215,5
Medizinische Fakultät Mannheim	49,6
Sonstige Einnahmen	22,5
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	20,7
Medizinische Fakultät Heidelberg	0,5
Medizinische Fakultät Mannheim	1,3
Zuwendungen aus Körperschaftsvermögen	3,5

DRITTMITTEL (2025)

	in Mio Euro
Ausgaben Universität gesamt	407,8
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	151,7
Exzellenzuniversität	12,7
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	12,2
DFG	121,8
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	65,3
Bund	68,3
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	23,5
EU	28,6
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	16,2
International	7,8
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	3,2
Industrie	66,9
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	1,8
Weitere (Land, DAAD, Stiftungen, Sonstige)	101,7
Universität, ohne Medizinische Fakultäten	29,4

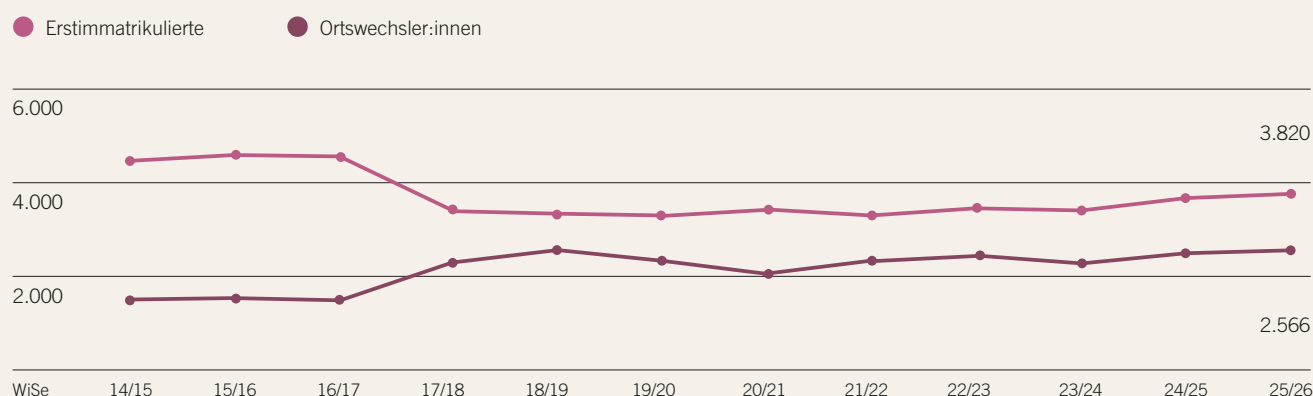
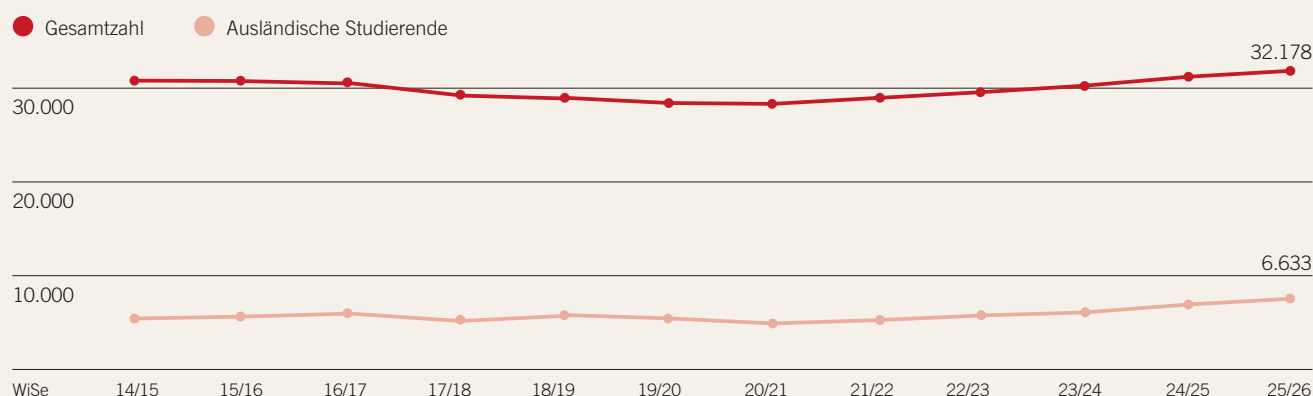
(Evtl. Abweichungen bei der Addition der Einzelsummen zur Gesamtsumme ergeben sich aufgrund von Rundungsdifferenzen)

BEWERBUNGEN UND STUDIENPLÄTZE



ART DER ZULASSUNGSBESCHRÄNKUNG						
	Studienjahr 2023		Studienjahr 2024		Studienjahr 2025	
	WiSe 22/23	SoSe 2023	WiSe 23/24	SoSe 2024	WiSe 24/25	SoSe 2025
	Studienplätze	Bewerbungen	Studienplätze	Bewerbungen	Studienplätze	Bewerbungen
Studiengänge mit örtlichen Zulassungsbeschränkungen	982	5.727	930	8.009	994	9.766
davon Bachelor	631	3.358	529	3.421	529	3.402
davon Master (konsekutiv + Master of Education)	351	2.369	401	4.588	465	6.364
Studiengänge mit dialogorientiertem Serviceverfahren (B.Sc Psychologie 100%, B.Sc. Biowissenschaften 100%, StEx Rechtswissenschaft, B.Sc. Biochemie, B.Sc. Interprof. Gesundheitsversorg., B.Sc. Geographie 100% (nur WiSe 22/23), B.Sc. Molek. Biotechnologie 100%, B.A. Soziologie 100% (nicht WiSe 22/23))	781	10.388	855	12.802	868	12.348
Studiengänge mit bundesweiten Zulassungsbeschränkungen	746	60.854	746	60.892	746	57.328
Studiengänge mit Aufnahmeprüfung		3.643		4.942		4.913
davon Bachelor	Keine festgesetzte Studienplatzzahl	2.719	Keine festgesetzte Studienplatzzahl	3.484	Keine festgesetzte Studienplatzzahl	3.446
davon Master (konsekutiv + Master of Education)		924		1.458		1.467
Summe zulassungsbeschränkte Studiengänge	2.509	80.612	2.531	86.645	2.608	84.355

STUDIERENDENZAHLEN



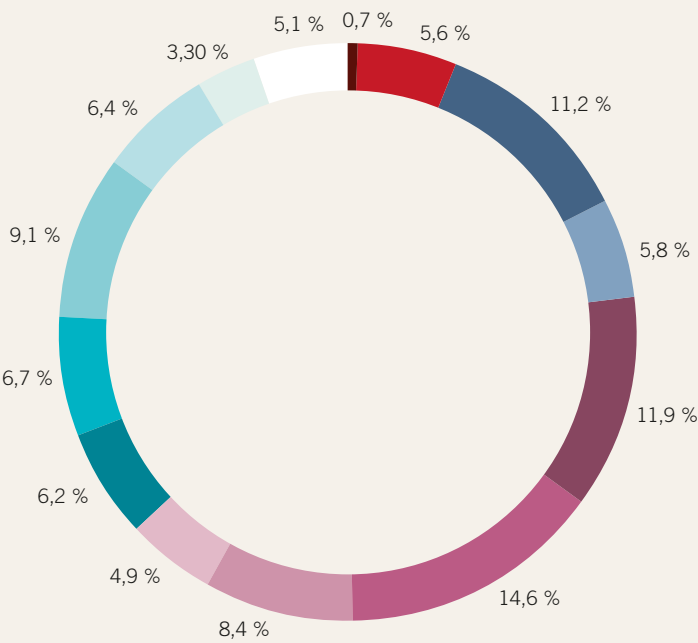
WINTERSEMESTER

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Gesamtzahl	30.898	30.848	30.787	29.689	29.202	28.653	28.649	29.187	29.897	30.216	31.365	32.178
davon immatr. Doktorand:innen	2.825	2.678	2.655	2.694	2.674	2.778	2.957	3.359	3.802	3.969	4.354	4.675
Veränderung in %	-2,02	-0,16	-0,20	-3,57	-1,64	-1,88	-0,01	1,88	2,43	1,07	3,80	2,59
Rückmelder:innen	24.966	24.749	24.668	23.926	23.330	23.040	23.148	23.485	23.989	24.577	25.174	25.792
Neuimmatrikulierte	5.932	6.099	6.119	5.763	5.872	5.613	5.501	5.702	5.908	5.639	6.191	6.386
Erstimmatrikulierte	4.429	4.560	4.533	3.419	3.321	3.298	3.499	3.422	3.563	3.530	3.763	3.820
Ortswechsler:innen	1.503	1.539	1.586	2.344	2.551	2.315	2.002	2.280	2.345	2.109	2.428	2.566
Ausländische Studierende	5.393	5.590	5.793	5.563	5.402	5.336	4.905	5.194	5.546	5.636	6.296	6.633
davon immatr. Doktorand:innen	974	979	1.015	1.029	1.040	1.071	1.049	1.164	1.310	1.395	1.519	1.612
Veränderung in %	-0,13	3,65	3,63	-3,97	-2,89	-1,22	-8,08	5,89	6,78	1,62	11,71	5,35
davon außerhalb der EU/EWR	3.427	3.518	3.684	3.548	3.429	3.350	3.066	3.278	3.530	3.595	4.174	4.442
davon ausländische immatr. Doktorand:innen	727	735	755	795	800	832	808	882	946	1.006	1.099	1.187

Neuimmatrikulierte = Studierende, die erstmalig an der Universität Heidelberg immatrikuliert sind

Erstimmatrikulierte = bis WiSe 16/17: Studierende, die erstmalig an einer deutschen Hochschule immatrikuliert sind.
ab WiSe 17/18: Studierende, die erstmalig an einer Hochschule immatrikuliert sind.

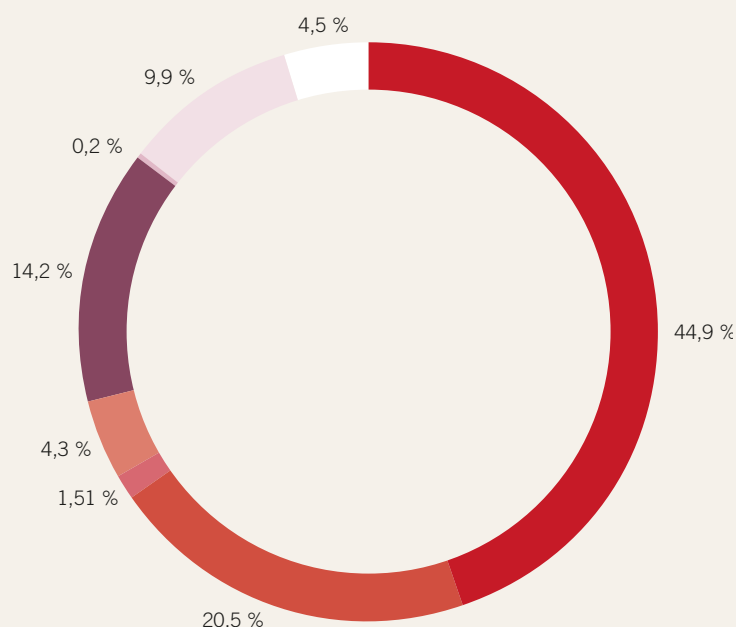
STUDIENANFÄNGER:INNEN / FAKULTÄTEN



				Studienjahr 2025				
				WiSe 24/25 und SoSe 2025				
Fakultät	2022	2023	2024	gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
Theologische Fakultät	66	65	62	63	28	35	0	13
Juristische Fakultät	564	507	543	500	195	303	2	99
Medizinische Fakultät Heidelberg	969	973	871	993	449	543	1	232
Medizinische Fakultät Mannheim	441	473	419	515	198	316	1	133
Philosophische Fakultät	1.040	954	1.046	1.059	458	596	5	280
Neuphilologische Fakultät	1.224	1.218	1.310	1.295	354	932	9	518
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	619	754	713	748	379	369	0	200
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	476	459	434	436	125	310	1	62
Fakultät für Mathematik und Informatik	481	578	459	550	358	191	1	156
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	442	478	537	600	309	286	5	96
Fakultät für Physik und Astronomie	790	680	665	813	605	204	4	191
Fakultät für Biowissenschaften	762	553	566	572	198	373	1	207
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	3	243	248	295	131	164	0	83
Zu keiner Fakultät gehörig ¹	278	296	315	455	159	295	1	314
Summe	8.155	8.231	8.188	8.894	3.946	4.917	31	2.584
					44,4 %	55,3 %	0,3 %	29,1 %

¹ Vorsemesterkurs Deutsch, Studienkolleg, Propädeutikum

STUDIENANFÄNGER:INNEN / ABSCHLUSSZIELE

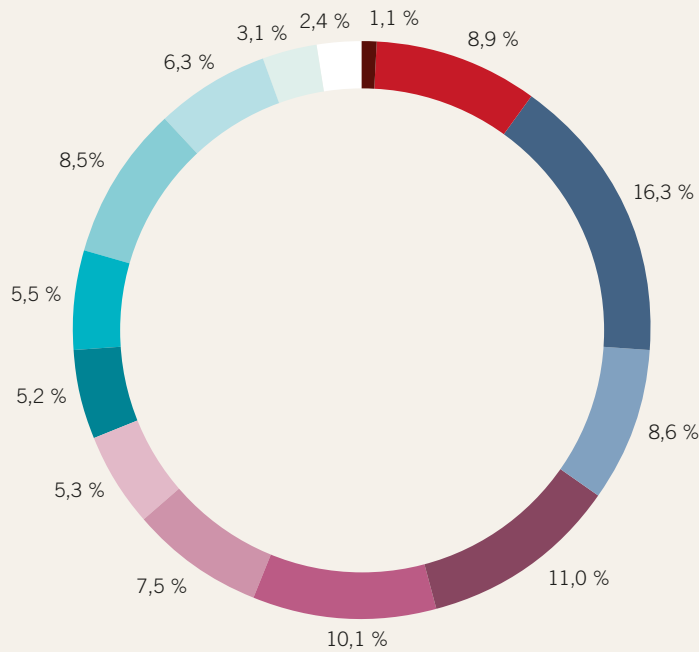


Abschlussziel	2022	2023	2024	Studienjahr 2025 WiSe 24/25 und SoSe 2025				
				gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
● Bachelor	3.015	3.365	3.377	3.585	1.701	1.865	19	414
● Konsekutiver Master	1.345	1.466	1.489	1.638	761	874	3	602
● Weiterbildender Master	70	88	87	116	63	53	0	52
● Master of Education Gymnasium	207	206	322	347	120	227	0	13
● Master of Education Berufliche Schulen	5	7	6	3	0	3	0	1
● Staatsexamen Lehramt Gymnasien ¹	0	3	0	0	0	0	0	0
● Staatsexamen (ohne Lehramt)	1.180	1.153	1.174	1.137	434	700	3	111
● Fakultätsprüfung	0	2	1	6	4	2	0	1
● Kirchliche Prüfung	14	17	14	6	3	3	0	0
● Abschlussprüfung im Ausland	1.461	802	820	790	285	500	5	758
● Sonstiger Abschluss in Deutschland ²	197	296	238	323	109	213	1	308
● Kein Abschluss möglich	10	0	39	41	21	20	0	36
Promotion (immatrikulierte Doktorand:innen)	651	826	621	902	445	457	0	288
Summe	8.155	8.231	8.188	8.894	3.946	4.917	31	2.584

¹ Für das Abschlussziel Lehramt an Gymnasien ab dem Wintersemester 2015/2016 Einschreibungen ins erste Studiensemester grundsätzlich nur noch in gestufte Studiengänge mit einer Bachelor-/Masterstudienstruktur

² Vorsemesterkurs Deutsch, Studienkolleg, Propädeutikum

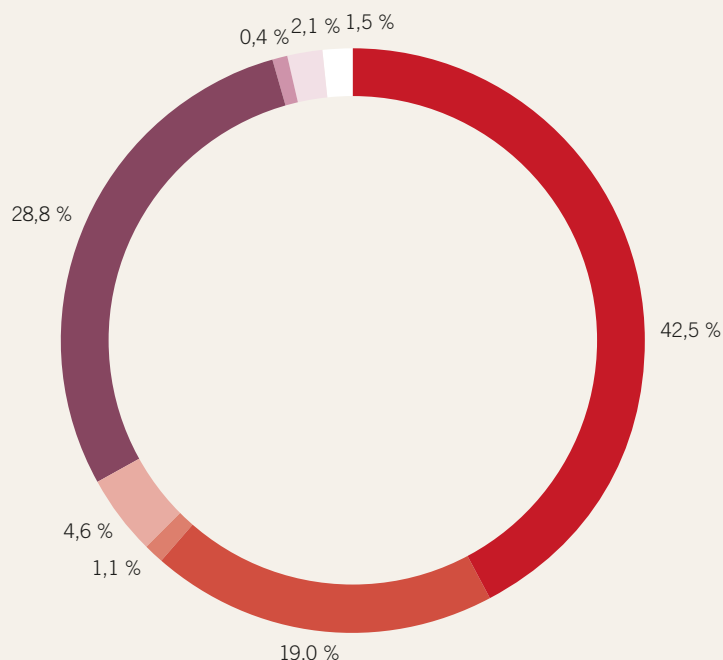
STUDIERENDE / FAKULTÄTEN



		Wintersemester							
					2025/26				
Fakultät		2022/23	2023/24	2024/25	gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
Theologische Fakultät		457	409	380	360	172	188	0	38
Juristische Fakultät		2.765	2.757	2.755	2.878	1.208	1.669	1	252
Medizinische Fakultät Heidelberg		4.852	4.965	5.149	5.244	2.245	2.993	6	940
Medizinische Fakultät Mannheim		2.251	2.368	2.546	2.764	1.021	1.742	1	424
Philosophische Fakultät		3.384	3.374	3.424	3.548	1.513	2.002	33	792
Neuphilologische Fakultät		3.321	3.310	3.314	3.265	831	2.419	15	944
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften		2.247	2.185	2.294	2.421	1.242	1.173	6	546
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften		1.841	1.781	1.723	1.703	550	1.152	1	186
Fakultät für Mathematik und Informatik		1.524	1.580	1.683	1.689	1.204	479	6	465
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften		1.552	1.583	1.684	1.762	975	781	6	242
Fakultät für Physik und Astronomie		2.674	2.620	2.707	2.747	1.997	740	10	545
Fakultät für Biowissenschaften		1.882	1.986	2.022	2.032	696	1.331	5	692
Fakultät für Ingenieurwissenschaften		859	903	957	996	410	585	1	235
Zu keiner Fakultät gehörig ¹		288	395	727	769	259	509	1	332
Summe		29.897	30.216	31.365	32.178	14.323	17.763	92	6.633
					44,5 %	55,2 %	0,3 %	20,6 %	

¹ Vorsemesterkurs Deutsch, Studienkolleg, Propädeutikum

STUDIERENDE / ABSCHLUSSZIELE



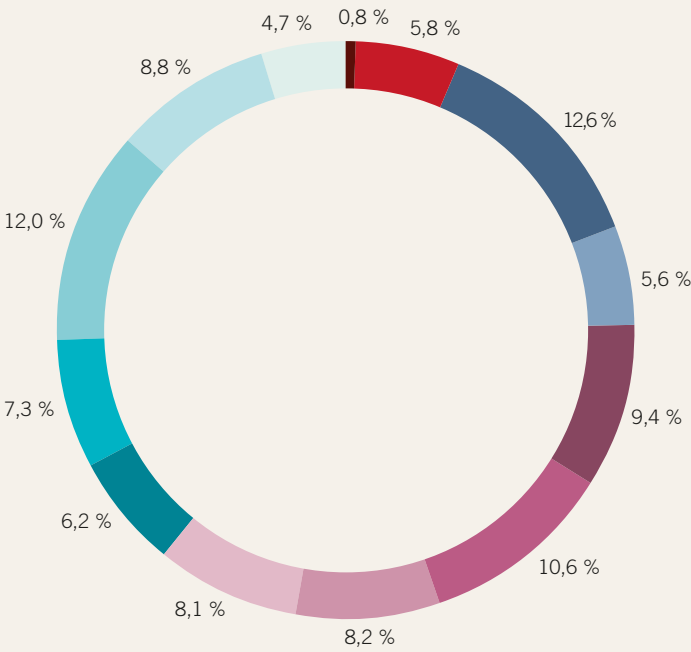
		Wintersemester							
					2025/26				
Abschlussziel		2022/23	2023/24	2024/25	gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
● Bachelor		11.353	11.365	11.567	11.685	5.477	6.146	62	1.380
● Konsekutiver Master		4.856	4.884	5.002	5.219	2.452	2.750	17	1.819
● Weiterbildender Master		241	214	276	307	166	141	0	114
● Master of Education Gymnasium		619	905	1.198	1.241	442	798	1	39
● Master of Education Berufliche Schulen		14	11	11	11	5	6	0	1
● Staatsexamen Lehramt Gymnasien ¹		165	100	8	0	0	0	0	0
● Staatsexamen Lehramt an beruflichen Schulen ¹		5	3	2	1	0	1	0	0
● Staatsexamen (ohne Lehramt)		7.663	7.802	7.816	7.908	3.057	4.844	7	746
● Diplome (inkl. Übersetzer und Dolmetscher)		2	1	0	0	0	0	0	0
● Magister (LL.M.) ²		26	0	0	0	0	0	0	0
● Fakultätsprüfung		18	22	37	48	28	20	0	2
● Kirchliche Prüfung		191	154	122	112	51	61	0	1
● Abschlussprüfung im Ausland		654	503	569	571	218	351	2	542
● Sonstiger Abschluss in Deutschland ³		288	223	333	330	107	222	1	313
● Kein Abschluss möglich		0	60	70	70	28	41	1	64
Promotion (immatriulierte Doktorand:innen)		3.802	3.969	4.354	4.675	2.292	2.382	1	1.612
Summe		29.897	30.216	31.365	32.178	14.323	17.763	92	6.633

¹ Für die Abschlussziele Lehramt an Gymnasien und Lehramt an beruflichen Schulen ab dem Wintersemester 2015/2016 Einschreibungen ins erste Studiensemester grundsätzlich nur noch in gestufte Studiengänge mit einer Bachelor-/Masterstudienstruktur

² Ab WiSe 23/24 Abschlussziel Master

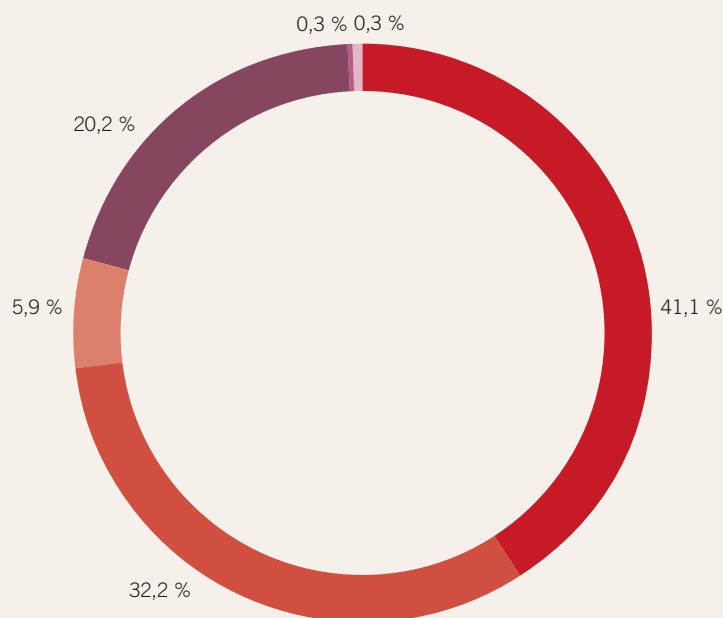
³ Vorsemesterkurs Deutsch, Studienkolleg; Propädeutikum

ABSOLVENT:INNEN / FAKULTÄTEN



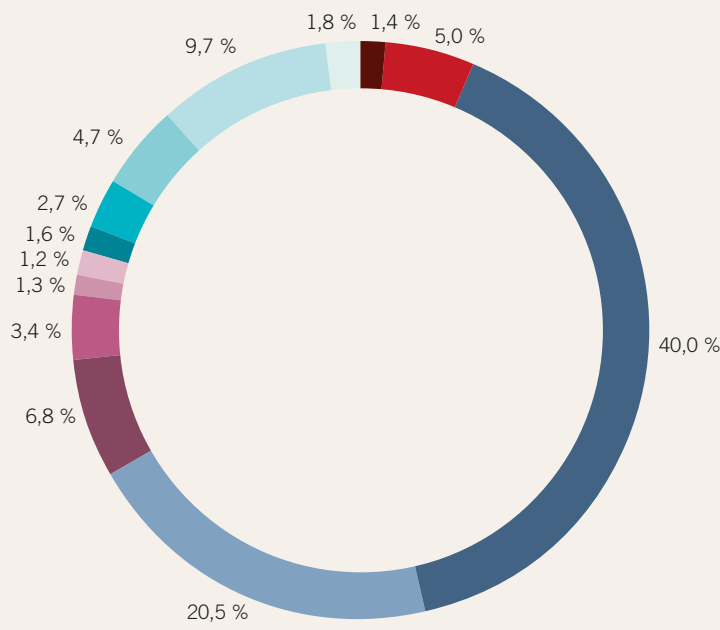
					2025				
					WiSe 24/25 und SoSe 2025				
Fakultät	2022	2023	2024		gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
Theologische Fakultät	55	43	38		34	16	18	0	3
Juristische Fakultät	308	303	267		249	116	132	1	34
Medizinische Fakultät Heidelberg	560	535	529		540	247	293	0	76
Medizinische Fakultät Mannheim	182	224	199		238	96	142	0	61
Philosophische Fakultät	387	325	315		402	164	235	3	78
Neuphilologische Fakultät	478	363	473		455	96	357	2	99
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	326	375	303		351	170	181	0	60
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	348	338	382		349	92	257	0	24
Fakultät für Mathematik und Informatik	215	240	205		267	182	84	1	52
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	313	258	231		312	177	135	0	25
Fakultät für Physik und Astronomie	444	441	461		513	378	135	0	67
Fakultät für Biowissenschaften	404	272	292		378	130	248	0	98
Fakultät für Ingenieurwissenschaften		188	178		200	90	110	0	39
Summe	4.020	3.905	3.873		4.288	1.954	2.327	7	716
					45,6 %	54,3 %	0,2 %	16,7 %	

ABSOLVENT:INNEN / ABSCHLÜSSE



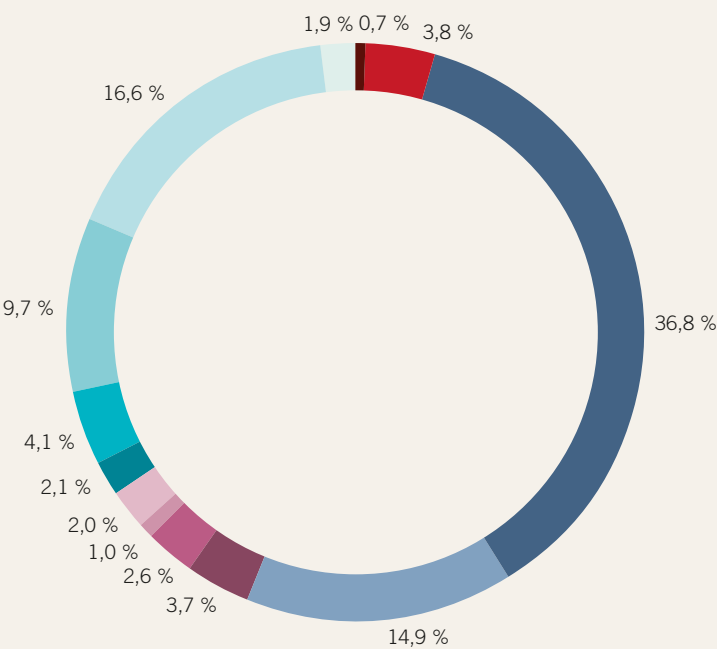
				2025 WiSe 24/25 und SoSe 2025				
Abschlussziel	2022	2023	2024	gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
Ein-Fach-Bachelor	874	940	889	1.040	543	494	3	116
Zwei-Fach-Bachelor	699	633	663	724	263	459	2	60
davon mit abgeschlossener Lehramts-Option	235	232	312	0	0	0	0	0
Konsekutiver Master	1.164	1.138	1.133	1.301	618	682	1	421
Weiterbildender Master	71	62	65	78	48	30	0	25
Master of Education	122	144	208	255	88	167	0	9
Staatsexamen Lehramt	125	29	23	0	0	0	0	0
Staatsexamen (ohne Lehramt)	917	932	865	867	384	482	1	74
Magister	8	9	11	11	5	6	0	11
Fakultätsprüfung	8	1	8	3	2	1	0	0
Kirchliche Prüfung	32	17	8	9	3	6	0	0
Summe	4.020	3.905	3.873	4.288	1.954	2.327	7	716

DOKTORAND:INNEN



					2025 01.12.2025				
Fakultät		2022	2023	2024	gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
	Theologische Fakultät	132	127	135	130	63	67	0	30
	Juristische Fakultät	510	505	495	486	298	188	0	60
	Medizinische Fakultät Heidelberg	3.518	3.658	3.731	3.848	1.700	2.148	0	855
	Medizinische Fakultät Mannheim	1.555	1.593	1.795	1.973	830	1.143	0	336
	Philosophische Fakultät	663	647	643	651	290	361	0	263
	Neuphilologische Fakultät	336	339	340	324	100	224	0	142
	Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	110	117	122	124	62	62	0	50
	Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	135	118	118	118	36	82	0	37
	Fakultät für Mathematik und Informatik	162	165	150	154	119	35	0	44
	Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	271	264	257	258	166	92	0	93
	Fakultät für Physik und Astronomie	491	499	473	457	334	123	0	168
	Fakultät für Biowissenschaften	952	951	948	933	354	578	1	530
	Fakultät für Ingenieurwissenschaften	37	85	136	169	95	74	0	73
Summe		8.872	9.068	9.343	9.625	4.447	5.177	1	2.681
						46,2 %	53,8 %	0,0 %	27,9 %

PROMOTIONEN



Fakultät	2022	2023	2024	2025 WiSe 24/25 und SoSe 2025				
				gesamt	m	w	k. A. / d	Ausländer :innen
 Theologische Fakultät	11	12	7	8	4	4	0	2
 Juristische Fakultät	36	47	53	45	30	15	0	7
 Medizinische Fakultät Heidelberg	253	352	384	434	212	222	0	99
 Medizinische Fakultät Mannheim	195	172	169	176	74	102	0	29
 Philosophische Fakultät	47	47	45	44	23	21	0	19
 Neuphilologische Fakultät	16	21	23	31	13	18	0	15
 Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	18	15	18	12	9	3	0	4
 Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	27	38	30	24	11	13	0	3
 Fakultät für Mathematik und Informatik	19	29	35	25	17	8	0	10
 Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	48	54	48	48	33	15	0	18
 Fakultät für Physik und Astronomie	114	89	113	114	76	36	2	44
 Fakultät für Biowissenschaften	187	227	199	195	86	109	0	101
 Fakultät für Ingenieurwissenschaften	2	7	10	22	14	8	0	12
Summe	973	1.110	1.134	1.178	602	574	2	363
				51,1 %	48,7 %	0,0 %	30,8 %	

DOKTORAND:INNEN-FÖRDERUNG

GRADUIERTENSCHULEN			
Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Heidelberg Graduate School for Physics (HGSFP)	Prof. Dr. Werner Aeschbach Institut für Umweltphysik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
2.	Heidelberg Graduate School of Mathematical and Computational Methods for the Sciences (HGS MathComp)	Prof. Dr. Robert Scheichl Institut für Mathematik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
3.	Heidelberg Biosciences International Graduate School (HBIGS)	Prof. Dr. Alexis Maizel (bis Oktober 2025) Centre for Ogranismal Studies Prof. Dr. Friedrich Frischknecht (ab Oktober 2025) Medizinische Fakultät Heidelberg Dr. Ilka Bischofs Max Planck Institute for Terrestrial Microbiology	Lebenswissenschaften und Medizin
4.	Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (HGGS)	Prof. Dr. Anne Sliwka Institut für Bildungswissenschaft	Geisteswissenschaften Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

GRADUIERTENFÖRDERUNG DER EXZELLENZCLUSTER			
Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Training and Education Program for Success (STEPS) im Exzellenzcluster »STRUCTURES – A Unifying Approach to Emergent Phenomena in the Physical World, Mathematics, and Complex Data«	Prof. Dr. Manfred Salmhofer Institut für Theoretische Physik Prof. Dr. Anna Marciniak-Czochra Institut für Mathematik Prof. Dr. Markus Oberthaler Kirchhoff-Institut für Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
2.	HEiKA Graduate School on Functional Materials im Exzellenzcluster »3D Matter Made to Order«	Prof. Dr. Christine Selhuber-Unkel Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials Prof. Dr. Martin Wegener Karlsruher Institut für Technologie	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften Lebenswissenschaften und Medizin

DFG-GRADUIERTENKOLLEGS						
Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe	Bewilligung aktuelle Förderperiode	Laufzeit aktuelle Förderperiode	Gesamtlaufzeit
1.	GRK 2229 5 TP Asymptotische Invarianten und Limiten von Gruppen und Räumen (Sprecherhochschule: Karlsruher Institut für Technologie)	Prof. Dr. Peter Albers Mathematisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	5.120 TEUR	01.04.2021 – 30.09.2025	01.10.2016 – 30.09.2025
2.	GRK 2244 Autorität und Vertrauen in der Amerikanischen Kultur, Gesellschaft, Geschichte und Politik	Prof. Dr. Ulrike Gerhard Heidelberg Center for American Studies	Geisteswissenschaften	4.422 TEUR	01.05.2022 – 31.10.2026	01.05.2022 – 31.10.2026
3.	GRK 2277 1 TP Statistische Modellierung in der Psychologie (Sprecherhochschule: Universität Mannheim)	Prof. Dr. Andreas Voß Psychologisches Institut	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5.526 TEUR	01.10.2017 – 31.05.2025	01.10.2017 – 31.05.2025
4.	GRK 2727 Checkpoints der angeborenen Immunität bei Krebs und Gewebeschaden (InCheck), 1 TP	Prof. Dr. Adelheid Cerwenka Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	6.138 TEUR	01.01.2022 – 30.06.2026	01.01.2022 – 30.06.2026

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe		Laufzeit aktuelle Förderperiode	Gesamtlaufzeit
5.	GRK 2840 Ambivalente Feindschaft: Die Dynamik antagonistischer Beziehun- gen in Europa, Asien und dem Nahen Osten	Prof. Dr. Tanja Penter Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissen- schaften	Geistes- wissenschaften	6.934 TEUR	01.10.2023 – 31.09.2028	01.10.2023 – 31.09.2028
6.	GRK 2948 Gemischter Ionen-Elektronen- transport: Von den Grundlagen zur Anwendung	Prof. Dr. Jana Zaumseil Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissen- schaften	7.364 TEUR	01.10.2023 – 31.09.2027	01.10.2023 – 31.09.2027

GRADUIERTENFÖRDERUNG IN EU-PROJEKTEN

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Hunting Invisibles: Dark sectors, Dark matter and Neutrinos (HIDDeN)	Prof. Dr. Jörg Jaeckel Institut für Theoretische Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
2.	MOlecular Quantum Simulations (MOQS)	Prof. Dr. Oriol Vendrell Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
3.	Hybrid and Organic Thermoelectric Systems (HORATES)	Prof. Dr. Martijn Kemerink Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials Prof. Dr. Jana Zaumseil Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
4.	Synergies between Machine leArning, Real Time analysis and Hybrid architectures for efficient Event Processing and decision making (SMARTHEP)	Prof. Dr. Stephanie Hansmann-Menzemer Physikalisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
5.	Biocarbon based Polymers for Sustainable Material Development (D-Carbonize)	Prof. Dr. A. Stephen K. Hashmi Organisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
6.	Tracing the evolution of sensory cell types in animal diversity: multidisciplinary training in 3D cellular reconstruction, multimodal data analysis and science outreach (C-NEUTRAL)	Prof. Dr. Ulrike Gerhard Geographisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
7.	Emerging Nanotools for Soft Matter Characterisation and Manipulation (NanoRAM)	Prof. Dr. Peer Fischer Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
8.	Fundamentals and Applications of Doped Organic Semiconductors (FADOS)	Prof. Dr. Martijn Kemerink Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
9.	A Training Programme on 5R's implementation in the design, manufacturing and application of micro and nanorobotic platforms (GREENS)	Prof. Dr. Eva Blasco Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
10.	Challenging AI with Challenges from Physics: How to solve fundamental problems in Physics by AI and vice versa (AIPHY)	Dr. Anja Butter Institut für Theoretische Physik Prof. Dr. Jürgen Hesser Medizinische Fakultät Mannheim	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften Lebenswissenschaften und Medizin
11.	Collaborative development and dissemination of work- flows and techniques for using Correlative Light, Electron and X-ray Microscopy to progress research into the understanding and treatment of diseases (CLEXM)	Dr. Venera Weinhardt Centre for Organismal Studies	Lebenswissenschaften und Medizin
12.	Tracing the evolution of sensory cell types in animal diversity: multidisciplinary training in 3D cellular reconstruction, multimodal data analysis and science outreach (ZooCell)	Prof. Dr. Gáspár Jékely Centre for Organismal Studies	Lebenswissenschaften und Medizin

DOKTORAND:INNEN- FÖRDERUNG

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
13.	Engineering biological signaling pathways using synthetic cells (SIGSYNCELL)	Prof. Dr. Kerstin Göpfrich Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
14.	European Training Program for Deconvolution of Multi-scale Cilia Function in Health and Disease by Integrating Machine Learning-AI Approache (Cilica-AI)	Prof. Dr. Robert Russell BioQuant	Lebenswissenschaften und Medizin
15.	Training the next-generation of European GLIOblastoma (translational) researchers, to RESOLVE precision targeting of the brain tumour microenvironment (GLIORESOLVE)	Prof. Dr. Michael Platten Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin
16.	Macrophage Targets for Metastatic Treatment (Mac4Me)	Prof. Dr. Andreas Weigert Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin
17.	A Prospective European Validation Cohort for Stereotactic therapy of re-entrance tachycardia (STOPSTORM)	Dr. Judit Boda-Heggemann Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin
18.	Establishment and Exploitation of a European-Latin American Research Consortium towards Eradication of Preventable Gallbladder Cancer (EULAT Eradicate GBC)	Dr. Romy Kirsten Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin
19.	Comorbidity of cHronic Pain and mood disorders: breaking the vicious cYcle (HaPpY)	Prof. Dr. Rohini Kuner Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
20.	Medicine Made to Measure (MMM)	Prof. Dr. Rebecca Schüle Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
21.	Population Medicine and Sustainable Development: European Opportunities in collaborating with China to improving global health (PopMed-SusDEV)	Dr. Simao Chen Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
22.	Personalized medicine in Chronic KidnEy Diseases (PICKED)	Prof. Dr. Franz Schaefer Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
23.	Frontier REsearch COmpetences for Neuro-modulation and Oscillations in Pain (FRESCO4NoPain)	Prof. Dr. Rohini Kuner Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin

LANDES-PROMOTIONSKOLLEGS (MITTEL AUS DER LANDESGRADUIERTENFÖRDERUNG)

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Communication and Society in Ibero-America	Prof. Dr. Francisco Moreno-Fernández Heidelberg Center for Ibero-American Studies	Geisteswissenschaften, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
2.	Kooperatives Promotionskolleg »Perpharmance – Personalized Medicine and Organoid Pharmaceutical Test Models: Advanced Materials, Analytics, and Computing«	Prof. Dr. Karen Bieback Medizinische Fakultät Mannheim Prof. Dr. Rüdiger Rudolf Hochschule Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin

MAX PLANCK SCHOOL

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Max Planck School Matter to Life	Prof. Dr. Joachim Spatz Physikalisch-Chemisches Institut Max-Planck-Institut für medizinische Forschung	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften

INTERNATIONAL MAX PLANCK RESEARCH SCHOOLS

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	IMPRS for Astronomy and Cosmic Physics	Prof. Dr. Hans-Walter Rix Max-Planck-Institut für Astronomie Prof. Dr. Saskia Hekker Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
2.	IMPRS for Quantum Dynamics in Physics, Chemistry and Biology	Prof. Dr. Christoph H. Keitel Max-Planck-Institut für Kernphysik Prof. Dr. Lorenz Cederbaum Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
3.	IMPRS for Precision Tests of Fundamental Symmetries	Prof. Dr. Klaus Blaum Max-Planck-Institut für Kernphysik Prof. Dr. Stephanie Hansmann-Menzemer Physikalisches Institut PD Dr. Teresa Marrodan Undagoitia Max-Planck-Institut für Kernphysik Prof. Dr. Manfred Lindner Max-Planck-Institut für Kernphysik Prof. Dr. Tilman Plehn Institut für Theoretische Physik PD Dr. Werner Rodejohann Max-Planck-Institut für Kernphysik Prof. Dr. Ulrich Uwer Physikalisches Institut Prof. Dr. André Schöning Physikalisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
4.	IMPRS for Successful Dispute Resolution in International Law	Prof. Dr. Burkhard Hess Max Planck Institute Luxembourg for International, European and Regulatory Procedural Law Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht Prof. Dr. Thomas Pfeiffer Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

HELMHOLTZ INTERNATIONAL GRADUATE SCHOOLS

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	DKFZ International PhD Program	Prof. Dr. Duncan Odom Deutsches Krebsforschungszentrum Fakultät für Biowissenschaften	Lebenswissenschaften und Medizin
2.	BioInterfaces International Graduate School (in Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie)	Prof. Dr. Nicholas Simon Foulkes Centre for Organismal Studies Institute of Biological and Chemical Systems – Biological Information Processing am KIT	Lebenswissenschaften und Medizin Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
3.	Helmholtz Information & Data Science School for Health (HIDSS4Health; in Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie und dem Deutschen Krebsforschungszentrum)	Prof. Dr. Carsten Rother Institut für Informatik Prof. Dr. Katja Mombaur Karlsruher Institut für Technologie Prof. Dr. Klaus Maier-Hein Deutsches Krebsforschungszentrum	Lebenswissenschaften und Medizin Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften
4.	Helmholtz Graduate School for Hadron and Ion Research (HGS-HIRE for FAIR; in Kooperation mit Goethe-Universität Frankfurt, TU Darmstadt und weiteren Partnern)	Prof. Dr. Norbert Herrmann Physikalisches Institut Dr. Yvonne Lifels Physikalisches Institut GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften

DOKTORAND:INNEN-FÖRDERUNG

PROMOTIONSPROGRAMME LEBENSWISSENSCHAFTEN UND MEDIZIN

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Doctoral Study Program at the Department of Infectious Diseases	Prof. Dr. Ralf Bartenschlager Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
2.	PhD Program at the Institute of Pathology on hepatic-gastro-enteric pathology, tumor pathology and pathology of the immune system	Prof. Dr. Kai Breuhahn Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
3.	Doktorandenprogramm des Instituts für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	Prof. Dr. Ulrike Müller Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	Lebenswissenschaften und Medizin
4.	Doctoral Program at the Interdisciplinary Center for Neurosciences (IZN)	Prof. Dr. Christoph Schuster Interdisziplinäres Zentrum für Neurowissenschaften	Lebenswissenschaften und Medizin
5.	Computational Analysis and Mathematical Modeling of Biological Systems (COLuMBuS)	Prof. Dr. Ursula Kummer BioQuant Prof. Dr. Karsten Rippe BioQuant und Deutsches Krebsforschungszentrum	Lebenswissenschaften und Medizin
6.	Interdisciplinary and Structured Doctoral Program at the Interface of Basic and Clinical Research / Interdisziplinäres und strukturiertes Doktorandenprogramm zum Erwerb des Dr. med. und Dr. rer. nat.	Prof. Dr. Michael Lanzer Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
7.	Medical Structured Scientific Program (MEDISS-Programm)	Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich Medizinische Fakultät Heidelberg Prof. Dr. Rohini Kuner Medizinische Fakultät Heidelberg Dr. Nora Ziegler Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
8.	Strukturiertes Studienprogramm für die Promotion zum Dr. sc. hum. an der Medizinischen Fakultät Heidelberg	Prof. Dr. Christel Herold-Mende Medizinische Fakultät Heidelberg Prof. Dr. Sabine Heiland Medizinische Fakultät Heidelberg Dr. Anna Shavinskaya Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
9.	Heidelberg Graduate School of Surgery	Dr. F. Klupp Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
10.	Heidelberg Graduate School of Global Health	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin
11.	Strukturiertes Studienprogramm für die Promotion zum Dr. sc. hum. an der Medizinischen Fakultät Mannheim	Prof. Dr. Jonathan P. Sleeman Dr. Susanne Hausselt Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin
12.	Strukturiertes Studienprogramm für die Promotion zum Dr. med. an der Medizinischen Fakultät Mannheim	Prof. Dr. Christian Schultz Dr. Claudine Öngen Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin
13.	Promotionskolleg des Europäischen Pankreas-zentrums	Prof. Dr. Thilo Hackert PD Dr. Ulrike Heger Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin

PROMOTIONSPROGRAMME GEISTES-, RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe
1.	Semantic Processing – doctoral program on new topics and methods of machine learning for natural language processing	Prof. Dr. Anette Frank Institut für Computerlinguistik Prof. Dr. Michael Strube Heidelberger Institut für Theoretische Studien	Geisteswissenschaften
2.	PhD Graduate Program at the Faculty of Theology on theologically oriented topics at the interface between theology and other disciplines	Prof. Dr. Jan Christian Gertz Prof. Dr. Jan Stievermann Prof. Dr. Manfred Oeming Theologisches Seminar Prof. Dr. Johannes Eurich Diakoniewissenschaftliches Institut	Geisteswissenschaften
3.	Deutsch-Französisches Master- und Doktorandenprogramm der Geschichtswissenschaften (in Kooperation mit EHESS Paris)	Prof. Dr. Thomas Maissen Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	Geisteswissenschaften
4.	Integrated doctoral program between the Institute of European Art History of Heidelberg University and the École du Louvre Paris	Prof. Dr. Henry Keazor Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	Geisteswissenschaften
5.	Graduate Program for Transcultural Studies	Prof. Dr. Joachim Kurtz Heidelberg Centre for Transcultural Studies	Geisteswissenschaften
6.	PhD in American Studies in the fields of American history, politics, literature and culture, geography, and religion	Prof. Dr. Welf Werner Heidelberg Center for American Studies	Geisteswissenschaften Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
7.	Promotionsprogramm »Smartes Altern im kommunalen Kontext: Untersuchung intelligenter Formen von Selbstregulation und Ko-Regulation unter Realbedingungen (SMART-AGE)«	Prof. Dr. Hans-Werner Wahl Psychologisches Institut Prof. Dr. Jürgen M. Bauer Prof. Dr. Clemens Becker Medizinische Fakultät Heidelberg Prof. Dr. Lorenzo Masia Institut für Technische Informatik Prof. Dr. Barbara Paech Institut für Informatik	Geisteswissenschaften Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften

JUNIORPROFESSOR:INNEN

Fakultät	2022	2023	2024	2025				
				gesamt	davon mit Tenure Track	m	w	Ausländer :innen
Theologische Fakultät	0	1	1	0	0	0	0	0
Juristische Fakultät	0	0	0	1	0	1	0	0
Medizinische Fakultät Heidelberg	4	3	3	3	3	2	1	1
Medizinische Fakultät Mannheim	1	1	1	1	1	0	1	1
Philosophische Fakultät	0	0	0	1	0	0	1	0
Neuphilologische Fakultät	1	2	2	3	2	1	2	0
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4	5	5	4	0	3	1	1
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	1	0	0	0	0	0	0	0
Fakultät für Mathematik und Informatik	5	5	3	2	0	2	0	2
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	3	3	3	3	1	1	2	1
Fakultät für Physik und Astronomie	3	2	1	1	1	1	0	1
Fakultät für Biowissenschaften	3	2	3	3	2	1	2	0
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	2	2	2	2	1	1	1	1
Summe	27	26	24	24	11	13	11	8
				54,2 % 45,8 % 33,3 %				

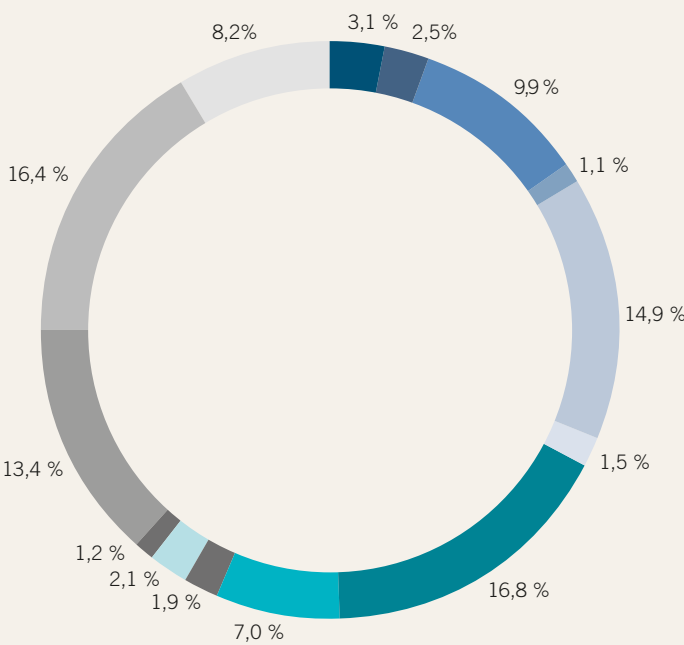
NACHWUCHSGRUPPEN-LEITER:INNEN

Fakultät	2022	2023	2024	2025				
				gesamt	davon Emmy- Noether- NWGL	m	w	Ausländer :innen
Theologische Fakultät	0	0	0	0	0	0	0	0
Juristische Fakultät	0	0	1	0	0	0	0	0
Medizinische Fakultät Heidelberg	38	32	25	20	4	10	10	6
Medizinische Fakultät Mannheim	2	3	3	3	1	3	0	3
Philosophische Fakultät	1	0	1	2	1	1	1	1
Neuphilologische Fakultät	1	1	1	1	0	0	1	0
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1	2	2	2	0	0	2	1
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	1	4	3	1	0	0	1	0
Fakultät für Mathematik und Informatik	2	1	1	2	0	0	2	1
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	1	1	1	1	0	1	0	0
Fakultät für Physik und Astronomie	10	10	10	9	4	6	3	4
Fakultät für Biowissenschaften	10	11	11	12	3	10	2	4
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	0	2	3	2	0	2	0	0
Summe	67	67	62	55	13	33	22	20
				60,0 % 40,0 % 36,4 %				

HABILITATIONEN

Fakultät	2022	2023	2024	2025			
				gesamt	m	w	Ausländer :innen
Theologische Fakultät	1	0	3	1	0	1	0
Juristische Fakultät	1	1	1	2	0	2	0
Medizinische Fakultät Heidelberg	41	55	53	61	38	23	4
Medizinische Fakultät Mannheim	16	22	13	20	15	5	3
Philosophische Fakultät	3	2	3	3	2	1	0
Neuphilologische Fakultät	3	1	1	0	0	0	0
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2	1	1	0	0	0	0
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	2	2	3	1	1	0	0
Fakultät für Mathematik und Informatik	0	0	0	0	0	0	0
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	0	1	1	1	0	1	0
Fakultät für Physik und Astronomie	4	2	3	4	2	2	2
Fakultät für Biowissenschaften	1	1	0	2	2	0	0
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	0	0	2	0	0	0	0
Summe	74	88	84	95	60	35	9
					63,2 %	36,8 %	9,5 %

DRITTMITTEL / GELDGEBER AUSGABEN



Drittmittelgeber	Universität Heidelberg (ohne Medizinische Fakultäten)	Medizinische Fakultät Heidelberg	Medizinische Fakultät Mannheim inkl. ZI**	gesamt
Exzellenzuniversität	12.226 TEUR	371 TEUR	149 TEUR	12.746 TEUR
DFG: Exzellenzstrategie*	9.876 TEUR	0 TEUR	206 TEUR	10.082 TEUR
DFG: Sonderforschungsbereiche*	16.665 TEUR	15.886 TEUR	7.932 TEUR	40.484 TEUR
DFG: Graduiertenkollegs*	3.315 TEUR	211 TEUR	1.089 TEUR	4.615 TEUR
DFG: Andere Förderprogramme der DFG* (z. B. Sachbeihilfen, Forschungsgruppen etc.)	30.428 TEUR	23.540 TEUR	6.680 TEUR	60.648 TEUR
DFG: Großgeräte Art. 91b GG	5.043 TEUR	0 TEUR	889 TEUR	5.931 TEUR
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) u. sonstige Bundesmittel*	23.507 TEUR	32.995 TEUR	11.815 TEUR	68.316 TEUR
Mittel der Europäischen Union*	16.238 TEUR	8.929 TEUR	3.479 TEUR	28.646 TEUR
International (außer Industrie)	3.183 TEUR	4.410 TEUR	171 TEUR	7.764 TEUR
Landesmittel (nur Forschungsförderung)	552 TEUR	6.198 TEUR	1.633 TEUR	8.383 TEUR
Deutscher Akademischer Austausch Dienst	4.645 TEUR	394 TEUR	- 2 TEUR	5.036 TEUR
Stiftungen (z. B. Volkswagen, Bosch, Thyssen etc.)	12.063 TEUR	34.533 TEUR	8.074 TEUR	54.671 TEUR
Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit der Industrie	1.815 TEUR	59.434 TEUR	5.636 TEUR	66.885 TEUR
Sonstige Drittmittel (z. B. Spenden etc.)	12.186 TEUR	19.698 TEUR	1.727 TEUR	33.611 TEUR
Gesamt	151.742 TEUR	206.599 TEUR	49.477 TEUR	407.819 TEUR

* Ausgaben inklusive Programmpauschale/Projektpauschale/Overheads
** Hierin enthalten sind Drittmittel-Ausgaben von Professor:innen und Wissenschaftler:innen des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, sofern die Bewilligung im Namen der Universität Heidelberg eingeworben wurde

DRITTMITTEL / EINRICHTUNGEN

AUSGABEN

Einrichtungen	2022	2023	2024	2025
Theologische Fakultät	768 TEUR	527 TEUR	492 TEUR	257 TEUR
Juristische Fakultät	850 TEUR	1.328 TEUR	1.489 TEUR	1.029 TEUR
Medizinische Fakultät Heidelberg	140.723 TEUR	144.444 TEUR	174.148 TEUR	190.342 TEUR
Medizinische Fakultät Mannheim (inkl. ZI)**	31.240 TEUR	38.285 TEUR	32.248 TEUR	41.189 TEUR
Philosophische Fakultät	4.828 TEUR	5.987 TEUR	6.217 TEUR	7.039 TEUR
Neuphilologische Fakultät	1.756 TEUR	1.939 TEUR	2.059 TEUR	1.617 TEUR
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2.672 TEUR	3.105 TEUR	2.577 TEUR	2.846 TEUR
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	6.829 TEUR	6.568 TEUR	6.133 TEUR	6.636 TEUR
Fakultät für Mathematik und Informatik	2.313 TEUR	2.483 TEUR	2.315 TEUR	2.687 TEUR
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	8.910 TEUR	8.926 TEUR	8.132 TEUR	9.859 TEUR
Fakultät für Physik und Astronomie	13.579 TEUR	16.215 TEUR	16.682 TEUR	16.930 TEUR
Fakultät für Biowissenschaften (bis 2021 mit IPMB)	68 TEUR	106 TEUR	121 TEUR	153 TEUR
Fakultät für Ingenieurwissenschaften (ab 2022 mit IPMB)	2.876 TEUR	4.382 TEUR	6.510 TEUR	7.391 TEUR
Summe Fakultäten (ohne SFBs)	217.412 TEUR	234.295 TEUR	259.122 TEUR	287.976 TEUR
Südasien-Institut	554 TEUR	511 TEUR	408 TEUR	495 TEUR
Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	3.475 TEUR	5.377 TEUR	4.479 TEUR	5.090 TEUR
Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	3.532 TEUR	4.433 TEUR	4.553 TEUR	5.593 TEUR
Biochemie-Zentrum Heidelberg	2.768 TEUR	2.069 TEUR	1.946 TEUR	1.669 TEUR
Interdisziplinäres Zentrum für Neurowissenschaften – Abteilung Neurobiologie	643 TEUR	470 TEUR	353 TEUR	187 TEUR
Heidelberg Center for American Studies	830 TEUR	880 TEUR	1.210 TEUR	1.152 TEUR
Zentrum für Astronomie Heidelberg	4.876 TEUR	6.832 TEUR	6.621 TEUR	6.310 TEUR
BioQuant	1.021 TEUR	1.191 TEUR	2.443 TEUR	2.415 TEUR
Institut für Technische Informatik	787 TEUR	1.004 TEUR	1.541 TEUR	1.163 TEUR
Centre for Organismal Studies	4.596 TEUR	5.634 TEUR	6.954 TEUR	5.800 TEUR
Heidelberg Center for Cultural Heritage	159 TEUR	142 TEUR	183 TEUR	82 TEUR
Heidelberg Center for Ibero-American Studies	889 TEUR	1.181 TEUR	1.277 TEUR	860 TEUR
Heidelberg Centre for Transcultural Studies	1.498 TEUR	1.297 TEUR	1.899 TEUR	1.708 TEUR
Käte Hamburger Kolleg für Apokalyptische und Postapokalyptische Studien	1.661 TEUR	1.665 TEUR	2.069 TEUR	1.504 TEUR
Forschungszentrum Internationale und interdisziplinäre Theologie	–	188 TEUR	139 TEUR	244 TEUR
CellNetworks Core Technology Platform	2.339 TEUR	1.891 TEUR	456 TEUR	606 TEUR
Carl-Zeiss-Stiftung Center for Synthetic Genomics	–	–	190 TEUR	656 TEUR
Netzwerk Altersforschung	312 TEUR	456 TEUR	526 TEUR	308 TEUR
Heidelberger Graduiertenschulen	46 TEUR	130 TEUR	183 TEUR	252 TEUR
Summe Interdisziplinäre Zentren (ohne SFBs)	29.986 TEUR	35.350 TEUR	37.431 TEUR	36.095 TEUR
Exzellenzcluster 3D Matter Made to Order	2.596 TEUR	3.087 TEUR	3.250 TEUR	2.761 TEUR
Exzellenzcluster STRUCTURES	4.822 TEUR	4.488 TEUR	4.659 TEUR	4.749 TEUR
Exzellenzuniversität*	12.823 TEUR	15.075 TEUR	13.261 TEUR	12.746 TEUR
Summe Exzellenzstrategie	20.240 TEUR	22.649 TEUR	21.170 TEUR	20.257 TEUR

DRITTMITTEL / EINRICHTUNGEN

AUSGABEN

Einrichtungen	2022	2023	2024	2025
Universitätsverwaltung und Rektorat	25.360 TEUR	17.975 TEUR	19.420 TEUR	19.246 TEUR
Universitätsbibliothek	2.149 TEUR	2.222 TEUR	2.732 TEUR	2.716 TEUR
Internationales Studienzentrum	479 TEUR	642 TEUR	636 TEUR	865 TEUR
heiSKILLS	839 TEUR	807 TEUR	834 TEUR	1.058 TEUR
Heidelberg School of Education	321 TEUR	822 TEUR	315 TEUR	187 TEUR
Sonstige Einrichtungen	1.824 TEUR	382 TEUR	526 TEUR	1.983 TEUR
Summe Zentrale Einrichtungen	30.990 TEUR	22.851 TEUR	24.463 TEUR	26.055 TEUR
SFBs Universität Heidelberg (ohne Medizinische Fakultäten)	16.535 TEUR	11.375 TEUR	10.364 TEUR	13.617 TEUR
SFBs Medizinische Fakultät Heidelberg	14.175 TEUR	13.409 TEUR	13.713 TEUR	15.886 TEUR
SFBs Medizinische Fakultät Mannheim (inkl. ZI)	5.750 TEUR	6.080 TEUR	7.353 TEUR	7.932 TEUR
Summe Sonderforschungsbereiche	36.460 TEUR	30.864 TEUR	31.430 TEUR	37.436 TEUR
Gesamtsumme	335.087 TEUR	346.008 TEUR	373.616 TEUR	407.819 TEUR

Dokumentiert sind Drittmittelausgaben, die über die Universitätskasse vereinnahmt wurden

* Mittel werden über den Universitätshaushalt vereinnahmt

** Hierin enthalten sind Drittmittel-Ausgaben von Professor:innen und Wissenschaftler:innen des Zentralinstituts für Seelische Gesundheit, sofern die Bewilligung im Namen der Universität Heidelberg eingeworben wurde

EXZELLENZSTRATEGIE

EXZELLENZUNIVERSITÄT

Lfd. Nr.	Thema		Fächergruppe	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Exzellenzuniversität »The Comprehensive Research University HEIDELBERG: ZUKUNFT SEIT 1386« *	Prof. Dr. Frauke Melchior Rektorin der Universität Heidelberg	alle	89.530 TEUR	01.11.2019 – 31.12.2026

EXZELLENZCLUSTER

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Exzellenzcluster 2181 »STRUCTURES – A Unifying Approach to Emergent Phenomena in the Physical World, Mathematics, and Complex Data«	Prof. Dr. Manfred Salmhofer Institut für Theoretische Physik Prof. Dr. Anna Marciniak-Czochra Institut für Mathematik Prof. Dr. Markus Oberthaler Kirchhoff-Institut für Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissen- schaften	32.557 TEUR	01.01.2019 – 31.12.2025
2.	Exzellenzcluster 2082 »3D Matter Made to Order«, Karlsruhe / Heidelberg	Prof. Dr. Christine Selhuber-Unkel Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissen- schaften	22.745 TEUR	01.01.2019 – 31.12.2025

* Aus dem Landeshaushalt zugewiesene Fördermittel der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder

DFG-SONDERFORSCHUNGS- BEREICHE

SONDERFORSCHUNGSBEREICHE

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe	Bewilligung aktuelle Förderperiode	Laufzeit aktuelle Förderperiode	Gesamtlaufzeit
1.	SFB 1101 Molekulare Kodierung von Spezifität in pflanzlichen Prozessen, 6 TP (Sprecher- hochschule: Eberhard-Karls- Universität Tübingen)	Prof. Dr. Karin Schumacher Prof. Dr. Jan Lohmann Prof. Dr. Thomas Greb Prof. Dr. Ursula Kummer Prof. Dr. Alexis Maizel Prof. Dr. Michael Raissig Centre for Organismal Studies	Lebenswissen- schaften und Medizin	2.482 TEUR	01/22–12/25	2014–2025
2.	SFB 1129 Integrative Analyse der Repli- kation und Ausbreitung patho- gener Erreger	Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	8.878 TEUR	07/22–06/26	2014–2026
3.	SFB 1158 Von der Nozizeption zum chronischen Schmerz: Struktur- Funktions-Merkmale neuraler Bahnen und deren Reorganisation	Prof. Dr. Rohini Kuner Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	15.436 TEUR	07/23–06/27	2015–2027
4.	SFB 1177 Molekulare und funktionale Charakterisierung der selektiven Autophagie (Sprecherhochschule: Goethe-Universität Frankfurt)	Prof. Dr. Sofia Iris Bibli Prof. Dr. Andreas Weigert Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissen- schaften und Medizin	1.215 TEUR	01/24–12/27	2016–2027
5.	SFB 1211 Evolution der Erde und des Lebens unter extremer Trocken- heit (Sprecherhochschule: Universität zu Köln)	Prof. Dr. Olaf Bubenzer Geographisches Institut Prof. Dr. Marcus Koch Centre for Organismal Studies	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.018 TEUR	07/24–06/28	2016–2028
6.	SFB 1225 Isolierte Quantensysteme und Universalität unter extremen Bedingungen	Prof. Dr. Jürgen Berges Institut für Theoretische Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	12.994 TEUR	07/24–06/28	2016–2028
7.	SFB 1249 N-Heteropolyzyklen als Funktionsmaterialien	Prof. Dr. Petra Tegeder Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	8.980 TEUR	01/25–12/28	2017–2028
8.	SFB 1324 Mechanismen und Funktionen des Wnt-Signalwegs	Prof. Dr. Michael Boutros Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	8.011 TEUR	07/25–06/29	2017–2029
9.	SFB 1328 Adeninnukleotide in Immunität und Entzündung (Sprecherhochschule: Universität Hamburg)	Prof. Dr. Marc Freichel Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	642 TEUR	07/22–06/26	2022–2026
10.	SFB 1366 Vaskuläre Kontrolle der Organfunktion	Prof. Dr. Hellmut G. Augustin Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissen- schaften und Medizin	10.365 TEUR	01/23–12/26	2019–2026
11.	SFB 1381 Dynamische Organisation zellulärer Proteinmaschinerien: Von der Biogenese und modula- ren Assemblierung zur Funktion (Sprecherhochschule: Albert- Ludwigs-Universität Freiburg)	Prof. Dr. Friederike-Nora Vögtle Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	617 TEUR	07/23–06/27	2019–2027
12.	SFB 1389 Überwindung der Therapie- resistenz von Glioblastomen	Prof. Dr. Wolfgang Wick Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	11.724 TEUR	07/23–06/27	2019–2027
13.	SFB 1425 Die heterozelluläre Natur kardialer Läsionen: Identitäten, Inter- aktionen, Implikationen, 3 TP (Sprecherhochschule: Albert- Ludwigs-Universität Freiburg)	Prof. Dr. Constanze Schmidt Prof. Dr. Ralf Gilsbach Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	970 TEUR	07/20–06/25	2020–2025

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe	Bewilligung aktuelle Förderperiode	Laufzeit aktuelle Förderperiode	Gesamtlaufzeit
14.	SFB 1531 Schadenskontrolle durch das Stroma-vaskuläre Kompartiment (Sprecherhochschule: Goethe-Universität Frankfurt am Main)	Prof. Dr. Florian Leuschner Medizinische Fakultät Heidelberg Prof. Dr. Sofia Iris Bibli Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissen- schaften und Medizin	882 TEUR	07/22 – 06/26	2022–2026
15.	SFB 1550 Molekulare Schaltkreise von Herzerkrankungen	Prof. Dr. Johannes Backs Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	12.029 TEUR	07/22–06/26	2022–2026
16.	SFB 1638 Umbau von zellulären Membranen – wie veränderte Form Funktion schafft	Prof. Dr. Michael Meinecke Biochemie-Zentrum Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	13.142 TEUR	10/24–06/28	2024–2028
17.	SFB 1671 Heimat(en): Phänomene, Praktiken, Darstellungen	Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissen- schaften	Geisteswissen- schaften	12.836 TEUR	07/24–06/28	2024–2028
18.	SFB 1709 Zelluläre Plastizität bei Myeloischen Erkrankungen: Von Mechanismen zu zielgerich- teten Therapien	Prof. Dr. Carsten Müller-Tidow Medizinische Fakultät Heidel- berg	Lebenswissen- schaften und Medizin	9.576 TEUR	10/25–06/29	2025–2029

SONDERFORSCHUNGSBEREICHE/TRANSREGIOS

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe	Bewilligung aktuelle Förderperiode	Laufzeit aktuelle Förderperiode	Gesamtlaufzeit
19.	SFB/TR 152 Steuerung der Körperhomöostase durch TRP-Kanal-Module, 3 TP (Sprecherhochschule: LMU München)	Prof. Dr. Marc Freichel Prof. Dr. Jan Siemens Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	1.323 TEUR	07/22–06/26	2014–2026
20.	SFB/TR 156 Die Haut als Sensor und Initiator von lokalen und systemischen Immunreaktionen	Prof. Dr. Alexander Enk Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	5.969 TEUR	07/23–06/27	2015–2027
21.	SFB/TR 179 Determinanten und Dynamik der Elimination versus Persistenz bei Hepatitis-Virus-Infektionen	Prof. Dr. Ralf Bartenschlager Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	6.331 TEUR	07/24–06/28	2016–2028
22.	SFB/TR 186 Molekulare Schalter zur räum- lichen und kinetischen Regula- tion der zellulären Signaltrans- mission (Sprecherhochschule: Freie Universität Berlin)	Prof. Dr. Walter Nickel Biochemie-Zentrum Heidel- berg	Lebenswissen- schaften und Medizin	6.847 TEUR	07/24–06/28	2016–2028
23.	SFB/TR 265 Verlust und Wiedererlangung der Kontrolle über den Drogen- konsum: Von Trajektorien über Mechanismen bis hin zur Inter- vention, 12 TP (Sprecherhochschule: Charité - Universitätsmedizin Berlin)	Prof. Dr. Rainer Spanagel Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	Lebenswissen- schaften und Medizin	7.019 TEUR	07/23–06/27	2019–2027
24.	SFB/TR 319 RMaP: RNA Modifikation und Prozessierung, 9 TP (Sprecherhochschule: Johannes Gutenberg-Universität Mainz)	Prof. Dr. Andres Jäschke Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	Lebenswissen- schaften und Medizin Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	5.647 TEUR	07/21–12/25	2021–2025

DFG-SONDERFORSCHUNGS- BEREICHE

Lfd. Nr.	Thema	Sprecher:in	Fächergruppe	Bewilligung aktuelle Förderperiode	Laufzeit aktuelle Förderperiode	Gesamtlaufzeit
25.	SFB/TR 326 Geometrie und Arithmetik uni- formisierter Strukturen (GAUS), 7 TP (Sprecherhochschule: Goethe-Universität Frankfurt)	Prof. Dr. Alexander Schmidt Institut für Mathematik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	2.563 TEUR	07/21–06/25	2021–2025
26.	SFB/TR 379 Neuropsychobiologie der Aggression: Ein transdiagnosti- scher Ansatz bei psychischen Störungen (Sprecherhoch- schule: RWTH Aachen)	Prof. Dr. Sabine Herpertz Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	4.158 TEUR	10/24–06/28	2024–2028
27.	SFB/TR 384 Hemmende Neurone: ihre Rolle in der Gestaltung des kortikalen Codes (Sprecherhochschule: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)	Prof. Dr. Hannah Monyer Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissen- schaften und Medizin	1.731 TEUR	01/24–12/27	2024–2027
28.	SFB/TR 392 Molekulare Evolution in präbiotischen Umgebungen (Sprecherhochschule: LMU München)	Prof. Dr. Andres Jäschke Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie Prof. Dr. Kerstin Göpfrich Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften Lebenswissen- schaften und Medizin	672 TEUR	01/24–12/27	2024–2027

DFG-PROJEKTE*

GEISTESWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Emmy Noether Lokale »Agency« in einer verbundenen Welt: Erforschung der regionalen Interaktionen und deren Einfluss auf die sozialen, kulturellen und politischen Veränderungen in der Nordägäis im 2. Jt. v. u. Z. von der Perspektive der lokalen Gesellschaften	Dr. Filip Frankovic Zentrum für Altertumswissenschaften	1.180 TEUR	36 Monate
2.	Sachbeihilfe Archäologische Untersuchung des Tell Nebi Yunus in Ninive (Mosul/Irak)	Prof. Dr. Stefan M. Maul Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients	795 TEUR	36 Monate
3.	Sachbeihilfe Digitales Liszt Quellen- und Werkverzeichnis (Liszt QWV)	Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	740 TEUR	36 Monate
4.	Schwerpunktprogramm Parthische Oberhoheit und lokale Wirkkräfte im zentralen Zagros-Hochland	Dr. Michael Brown Zentrum für Altertumswissenschaften	701 TEUR	36 Monate
5.	Sachbeihilfe Digitales Liszt Quellen- und Werkverzeichnis (Liszt QWV)	Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	662 TEUR	36 Monate
6.	Heisenberg-Programm Heisenberg Stelle	PD Dr. Franziska Schedewie Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	567 TEUR	60 Monate
7.	Sachbeihilfe Seeraub im Mittelalter: Eine datenbankgestützte Analyse mediterraner Gewalt	Prof. Dr. Nikolas Jaspert Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	507 TEUR	36 Monate
8.	Sachbeihilfe Conatus, Trieb und die Erkenntnis der Freiheit: Spinozas Einfluss auf Hegels praktische Philosophie	Prof. Dr. Julia Peters Philosophisches Seminar	500 TEUR	36 Monate
9.	Sachbeihilfe Edition der mittellassyrischen Texte aus der Gouverneursresidenz von Bassetki/Mardama (Räume I und AN)	Prof. Dr. Betina Faist Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients	482 TEUR	36 Monate
10.	Forschungsgruppe 5406 Antiziganismus und Ambivalenz in Europa (1850–1950); TP 6: Transformationen des polizeilichen antiziganistischen Diskurses: vom »rassischen« Paradigma zur genozidalen Praxis	Dr. Frank Reuter Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	481 TEUR	48 Monate
11.	Sachbeihilfe Verwüstung, Entwurzelung und (Wieder)Besiedlung. Zerstörung/Neu-Verortung der Mensch-Ort-Beziehung in der Landschaft	Prof. Dr. Thomas Meier Zentrum für Altertumswissenschaften	451 TEUR	36 Monate
12.	Sachbeihilfe Trenker – (Dis-)Kontinuitäten einer transalpinen Medienmarke	Prof. Dr. Daniel Winkler Romanisches Seminar	426 TEUR	36 Monate
13.	Sachbeihilfe Gesamtedition der lateinischen und deutschen Werke Paul Flemings	Prof. Dr. Dirk Werle Germanistisches Seminar	419 TEUR	36 Monate
14.	Sachbeihilfe Fälschungen und Netzwerke – Die »Mitteilungen des Museen-Verbandes« und Fälschungsnetzwerke im 20. Jahrhundert (ForNet)	Prof. Dr. Henry Keazor Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	415 TEUR	36 Monate
15.	Sachbeihilfe Mehrsprachigkeit im schulischen Kontext: Vorteil, Nachteil oder beides? Eine differenzierende Studie türkisch-deutsch Bilingualer zum Zusammenhang zwischen Bilingualismus, Sprachwechsel und Exekutiven Funktionen	Prof. Dr. Christiane von Stutterheim Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie	386 TEUR	36 Monate

* Geistes-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften > 350 TEUR; Natur- und Informationswissenschaften sowie Lebenswissenschaften > 500 TEUR, jeweils absteigend nach Bewilligungssumme

DFG-PROJEKTE

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
16.	Sachbeihilfe Jenseits von Purpur und Elfenbein – eine Untersuchung phönizischer Wirtschaft im Mutterland basierend auf Landwirtschaft sowie Amphorenproduktionen und -distribution im Südlibanon während der späten Eiszeit und Perserzeit (ca. 750–350 v. Chr.)	Prof. Dr. Aaron Schmitt Zentrum für Altertumswissenschaften	384 TEUR	36 Monate
17.	Sachbeihilfe Wortschatz in Bewegung: Mehrsprachige Wörterbücher und lexikalischer Wandel zwischen dem Moskauer Staat und Polen-Litauen in der frühen Neuzeit	Prof. Dr. Irina Podtergera Slavisches Institut	379 TEUR	36 Monate
18.	Sachbeihilfe Ile-Ife und der Oduduwa-Schrein in globalen Verflechtungen: Religion und Esoterik bei den Yoruba im 19. und 20. Jahrhundert	Dr. Judith Bachmann Theologisches Seminar	369 TEUR	36 Monate
19.	Sachbeihilfe Musik über eigene Musik – Eigenparodien in der frühneuzeitlichen Messe	Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	368 TEUR	36 Monate
20.	Sachbeihilfe Demotisch-Paläographisches Datenbank-Projekt – DPDP	Professor Dr. Joachim Friedrich Quack Zentrum für Altertumswissenschaften	361 TEUR	12 Monate
21.	Sachbeihilfe American Scriptures: Transformation von Schriftautorität und -kanon im amerikanischen Protestantismus des 18. und 19. Jahrhunderts (TP P8)	Prof. Dr. Jan Stievermann Theologisches Seminar	359 TEUR	36 Monate

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Emmy Noether Die neue klimapolitische Spaltung	Jun.-Prof. Dr. Endre Borbáth Institut für Politische Wissenschaft	828 TEUR	36 Monate
2.	Emmy Noether Internationales Privatrecht und Völkerrecht – Koevolution oder Entfremdung?	Jun.-Prof. Dr. Anton Stefan Zimmermann Institut für ausländisches und internationales Privat- und Wirtschaftsrecht	642 TEUR	36 Monate
3.	Sachbeihilfe GHGA – Deutsches Humanes Genom-Phenom Archiv	Prof. Dr. Fruzsina Molnár-Gábor Juristische Fakultät / BioQuant	526 TEUR	39 Monate
4.	Sachbeihilfe Demokratische Regression und Resilienz in Ost- und Südostasien	Prof. Dr. Aurel Croissant Institut für Politische Wissenschaft	442 TEUR	36 Monate
5.	Sachbeihilfe Eine akustische Annäherung an den Antikolonialismus in Indien	Prof. Dr. Kama Maclean Südasiens-Institut	439 TEUR	36 Monate
6.	Sachbeihilfe Tempel in Südindien: Knotenpunkte und Verbindungen	Prof. Dr. Ute Hüsken Südasiens-Institut	423 TEUR	36 Monate
7.	Sachbeihilfe Die Konzeptualisierung muslimischer Identität im Golf von Bengalen	Prof. Dr. Torsten Tschacher Südasiens-Institut	380 TEUR	36 Monate

MATHEMATIK, INGENIEUR- UND NATURWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Forschungsgruppe 5199 Suche nach Verletzung der Lepton-Familienzahl mit dem Mu3e-Experiment	Prof. Dr. André Schöning Physikalisches Institut	4.522 TEUR	48 Monate
2.	Emmy Noether Vielteilchen-QCD-Phänomene bei hochenergetischen Protonen- und Kernkollisionen	Dr. Aleksas Mazeliauskas Institut für Theoretische Physik	2.572 TEUR	36 Monate
3.	Emmy Noether Entschlüsselung der Grundpfeiler unseres Universums: Anwendung und Entwicklung von Sternatmosphären der nächsten Generation	Dr. Andreas Sander Zentrum für Astronomie Heidelberg	2.068 TEUR	36 Monate
4.	NFDI Nationale Forschungsdateninfrastruktur Konsortium »PUNCH4NFDI«: Teilchen, Universum und Hadronen für die NFDI	apl. Prof. Dr. Stefan Wagner Zentrum für Astronomie Heidelberg	1.300 TEUR	60 Monate
5.	Reinhart Koselleck-Projekt Quantifizierung der Mechanismen des Gasaustauschs zwischen Atmosphäre und Meer und Überbrückung von Labor und Feld durch bildgebende Messungen	Prof. Dr. Bernd Jähne Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	1.220 TEUR	60 Monate
6.	Emmy Noether Die ersten Quasare und ihre Umgebungen: Von der Geburt supermassereicher schwarzer Löcher bis zur kosmischen Reionisation	Dr. Sarah Bosman Institut für Theoretische Physik	1.062 TEUR	36 Monate
7.	Emmy Noether Den Baryonenzyklus benachbarter Galaxien verstehen	Dr. Kathryn Kreckel Zentrum für Astronomie Heidelberg	977 TEUR	36 Monate
8.	Emmy Noether Gesteigerte Reaktivität und Funktionalität von silicium-basierten Verbindungen und Materialien durch Ligandenkontrolle	Prof. Dr. Lutz Greb Anorganisch-Chemisches Institut	887 TEUR	36 Monate
9.	Emmy Noether Eine umfassende Erhebung des multiskalen Materie-Zyklus innerhalb von Galaxien	Dr. Melanie Chevance Zentrum für Astronomie Heidelberg	884 TEUR	36 Monate
10.	Forschungsgruppe 5199 Suche nach Verletzung der Lepton-Familienzahl mit dem Mu3e-Experiment	Prof. Dr. Hans-Christian Schultz-Coulon Kirchhoff-Institut für Physik	765 TEUR	48 Monate
11.	Forschungsgruppe 2202 Neutrino Mass Determination by Electron Capture in Holmium-163 (ECHo) TP Koordination	Prof. Dr. Christian Enss Kirchhoff-Institut für Physik	715 TEUR	36 Monate
12.	Emmy Noether Teilstrukturen in großen Objekten – Extremalität, typische Eigenschaften und Komplexität	Prof. Dr. Felix Joos Institut für Informatik	642 TEUR	36 Monate
13.	Sachbeihilfe Die Bildung ruhender Schwarzer-Loch-Doppelsterne: ein Schlüssel zu Massentransfer und Sterndynamik	Prof. Dr. Michela Mapelli Zentrum für Astronomie Heidelberg	580 TEUR	36 Monate
14.	Sachbeihilfe [PCCP]- und [AsCCAs]-Pincerkomplexe zur Aktivierung und Funktionalisierung von N2	Prof. Dr. Lutz Gade Anorganisch-Chemisches Institut	567 TEUR	36 Monate
15.	Emmy Noether Rückkopplungsmechanismen Aktiver Galaktischer Kerne über Zeit und Raum	Prof. Dr. Dominika Wylezalek Zentrum für Astronomie Heidelberg	548 TEUR	36 Monate
16.	Sachbeihilfe Suche nach einem permanenten elektrischen Dipolmoment (EDM) des 129Xe-Atoms	Prof. Dr. Ulrich Schmidt Physikalisches Institut	532 TEUR	36 Monate
17.	Emmy Noether Diskrete Untergruppen von halbeinfachen Lie-Gruppen jenseits von Anosovdarstellungen	Prof. Dr. Maria Beatrice Pozzetti Institut für Mathematik	512 TEUR	36 Monate
18.	Sachbeihilfe Neue RNA-Aptamer-Farbstoffsysteme für MINFLUX, hochauflösende sowie Einzelmolekül-Bildgebung	Prof. Dr. Andres Jäschke Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	508 TEUR	36 Monate

DFG-PROJEKTE

LEBENSWISSENSCHAFTEN UND MEDIZIN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Forschungsgruppe 2936 Klimawandel und Gesundheit in Afrika südlich der Sahara TP_Z01: Entwicklung und Analyse der Bevölkerung	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Dr. Sandra Barteit Medizinische Fakultät Heidelberg	5.120 TEUR	78 Monate
2.	Forschungsgruppe 2936 Klimawandel und Gesundheit in Afrika südlich der Sahara; TP05: Die Wirkungen von passiver Hauskühlung auf Gesundheit, Verhalten und Ökonomie im ländlichen Afrika	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	1.998 TEUR	78 Monate
3.	Klinische Studie Multizentrische Studie zur Untersuchung der Auswirkungen der hypothermen (HOPE) oder normothermen (NMP) maschinellen Perfusion im Vergleich zur konventionellen kalten Lagerung auf die Spenderorgane im Rahmen der Lebertransplantation; eine prospektiv randomisierte Studie (HOPE-NMP)	Prof. Dr. Georg Lurje Medizinische Fakultät Heidelberg	1.699 TEUR	36 Monate
4.	Reinhart Koselleck-Projekt Bestimmung posttranslationaler Modifikationen von Histonproteinen in Gehirntumoren	Prof. Dr. Andreas von Deimling Medizinische Fakultät Heidelberg	1.525 TEUR	60 Monate
5.	Klinische Studie Ist ambulante Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) effektiver im Vergleich zu einer Bona-Fide-Therapie mit Richtlinienpsychotherapie (BFT) in Deutschland für Patienten mit einer Borderline Persönlichkeitsstörung? Eine prospektive, multizentrische randomisiert-kontrollierte-Studie (RCT) (MaGnet)	Prof. Dr. Svenja Taubner Medizinische Fakultät Heidelberg	1.501 TEUR	36 Monate
6.	Sachbeihilfe Neuronales Training zur Verbesserung der Affektregulation	Prof. Dr. Christian Schmahl Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	1.377 TEUR	36 Monate
7.	Klinische Studie Mechanismus-basierte Anti-Aggression Psychotherapie (MAAP): eine multizentrische randomisierte kontrollierte klinische Studie für Patienten mit Borderline Persönlichkeitsstörung	Prof. Dr. Sabine Herpertz Medizinische Fakultät Heidelberg	1.288 TEUR	36 Monate
8.	Emmy Noether Therapierbare metabolische Schwachstellen von Leukämie-stammzellen	PD Dr. Simon Raffel Medizinische Fakultät Heidelberg	1.228 TEUR	36 Monate
9.	Emmy Noether Translationale multimodale Bildgebung von Gliomen und Untersuchung von Immunzellveränderungen und Tumorzellinvasion unter zielgerichteter Therapie	PD Dr. Dr. Michael Breckwoldt Medizinische Fakultät Heidelberg	1.195 TEUR	36 Monate
10.	Emmy Noether Der Weg zum molekularen Mechanismus der Membranspaltung durch die ESCRT-III/Vps4-Mas	Dr. Joachim Moser von Filseck Biochemie-Zentrum Heidelberg	1.187 TEUR	54 Monate
11.	Emmy Noether Die Rolle des neu verknüpften Cystein-Stoffwechsels bei der Alterung und Regeneration der Gefäße	Prof. Dr. Sofia Iris Bibli Medizinische Fakultät Mannheim	1.176 TEUR	36 Monate
12.	Emmy Noether Translationale Untersuchung der oxytocinergen Signalübertragung bei Prader-Willi- und Schaaf-Yang-Syndromen	Dr. Ferdinand Althammer Medizinische Fakultät Heidelberg	1.116 TEUR	36 Monate
13.	Emmy-Noether Die Verdeutlichung der regulatorischen Mechanismen während der Zytokinese von Säugetier-Kardiomyozyten, um die Herzregeneration zu fördern/begünstigen	Dr. Chi-Chung Wu Medizinische Fakultät Mannheim	1.091 TEUR	36 Monate
14.	Emmy Noether Struktur und Funktion von Enzymen der RNA-Prozessierung und -Reparatur	Dr. Jirka Peschek Biochemie-Zentrum Heidelberg	1.086 TEUR	36 Monate
15.	Emmy Noether Der Beitrag des lateralen entorhinalen Kortex zur Langzeitgedächtnisbildung	Dr. Magdalene Schlesiger Medizinische Fakultät Heidelberg	1.078 TEUR	36 Monate

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
16.	Emmy Noether Optimierung der Tuberkulosebehandlung: Kausale Inferenz und mathematische Modellierung zur Unterstützung der Entwicklung, Priorisierung und Evaluierung neuer Ansätze und Strategien	Dr. Florian Marx Medizinische Fakultät Heidelberg	1.042 TEUR	36 Monate
17.	Forschungsgruppe 2407: Erforschung der Degeneration und Regeneration von artikulären Knorpel und subchondralen Knochen in der Osteoarthritis (ExCarBon); TP 03: Bedeutung mechano-sensitiver microRNAs für Knorpelfunktion und Pathophysiologie der Osteoarthritis	PD Dr. Solvig Diederichs Prof. Dr. Wiltrud Richter Medizinische Fakultät Heidelberg	1.035 TEUR	72 Monate
18.	Emmy Noether Die Zellbiologie der Lichtsignalisierung – Welche Funktion haben nukleare Photobodies?	Dr. Kasper van Gelderen Centre for Organismal Studies	994 TEUR	36 Monate
19.	Emmy Noether Verständnis der Plastizität von spezifischen Zelltypen und ihren Nachkommen in der Entwicklung und Evolution des Schädelknorpels von Wirbeltieren	Jun.-Prof. Dr. Lauren Saunders Centre for Organismal Studies	933 TEUR	36 Monate
20.	NORFACE-Programm Förderung des langfristigen Wohlbefindens von Kindern im vor-adoleszenten Alter und ihrer Familien	Prof. Dr. Svenja Taubner Medizinische Fakultät Heidelberg	923 TEUR	36 Monate
21.	Emmy Noether Schwangerschaftsbezogene neuronale und hormonelle Veränderungen im Zusammenhang mit Depressionsrisiko	Dr. Nora Moog Medizinische Fakultät Heidelberg	880 TEUR	36 Monate
22.	Sachbeihilfe Großdatenanalyse zur Entwicklung eines präzisen Public-Health-Ansatzes zur HIV-Prävention und -Behandlung in einer hyperendemischen ländlichen afrikanischen Bevölkerung	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	860 TEUR	36 Monate
23.	Klinische Studie Distale Pankreatektomie – Eine randomisiert kontrollierte Studie zum Vergleich der minimal-invasiven distalen Pankreatektomie mit der offenen Resektion (DISPACT-2 Studie)	Prof. Dr. Rosa Klotz Medizinische Fakultät Heidelberg	836 TEUR	36 Monate
24.	Emmy Noether Identifizierung von Transkriptionsfaktoren bei der malignen Progression von IDH-mutierten Gliomen	Dr. Abigail Kora Suwala Medizinische Fakultät Heidelberg	822 TEUR	36 Monate
25.	Schwerpunktprogramm 2084 µBONE: Kolonisierung und Interaktionen von Tumorzellen innerhalb des Knochenmilieus; TP: Stromazellen des Knochenmarks beeinflussen die Einwanderung von Tumorzellen in das Knochenmark und das Tumorstadium	Prof. Dr. Inaam Nakchbandi Medizinische Fakultät Heidelberg	784 TEUR	84 Monate
26.	Forschungsgruppe 5806 Funktionelle Genomik und Mikrobiomik in der Präzisionsmedizin des kolorektalen Karzinoms; TP: Koordination	Prof. Dr. Matthias Ebert Medizinische Fakultät Mannheim	754 TEUR	48 Monate
27.	Sachbeihilfe Charakterisierung von RASSF1A als potentieller Regulator des Östrogenrezeptors alpha in normalem Mammapithel und dessen Implikation in der Brusttumorgenese Mikrogliale Immun-Surveillance von onkogenem IDH (CONVINCE-IDH)	Prof. Dr. Sonja Thaler Medizinische Fakultät Mannheim	705 TEUR	48 Monate
28.	Forschungsgruppe 5815 Strukturelle und funktionelle Heterogenität von lipid droplets; TP: Funktion von Perlipin 3 bei der Heterogenität und dem Stoffwechsel von Lipidtröpfchen	Prof. Dr. Joachim Füllekrug Medizinische Fakultät Heidelberg	695 TEUR	48 Monate
29.	Emmy Noether Kri-kri: Entwicklung zugänglicher Analyseverfahren zur Inferenz regulatorischer Mechanismen aus hochdimensionalen CRISPR Screens mittels kausaler Modelle	Jun.-Prof. Dr. Britta Velten Centre for Organismal Studies	689 TEUR	36 Monate

DFG-PROJEKTE

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
30.	Gerätezentren Heidelberg-Hamburg-Allianz für Mikroskopie in der Infektionsforschung (HHH-IDIA)	Dr. Vitor Laketa Medizinische Fakultät Heidelberg	667 TEUR	36 Monate
31.	Sachbeihilfe Immuntherapie bei kardiovaskulären Erkrankungen	Dr. Kai-Uwe Jarr Medizinische Fakultät Heidelberg	635 TEUR	36 Monate
32.	Sachbeihilfe Gezielte Beeinflussung des Glutathion-Stoffwechsels zur Steuerung von Wachstum, Regression und Überleben von Blut- und Lymphgefäßen	Prof. Dr. Sofia Iris Bipli Medizinische Fakultät Mannheim	624 TEUR	36 Monate
33.	Forschungsgruppe 5146 Rolle des Eisenstoffwechsels in der osteohepatischen Achse (FerrOs), TP 05: Identifizierung von Eisen-induzierten Signalen für die Kontrolle der BMP Expression in Nicht-Parenchym Zellen der Leber	Prof. Dr. Martina Muckenthaler Medizinische Fakultät Heidelberg	622 TEUR	48 Monate
34.	Sachbeihilfe Heterogenität Neutrophiler Granulozyten in rheumatoider Arthritis und Systemischem Lupus	Prof. Dr. Ricardo Grieshaber-Bouyer Medizinische Fakultät Heidelberg	612 TEUR	36 Monate
35.	Klinische Studie Radikale antegrade modulare Pankreatosplenektomie (RAMPS) im Vergleich zur konventionellen distalen Pankreatosplenektomie bei Bauchspeicheldrüsenkrebs – Die multizentrische, randomisierte, kontrollierte RAMPS-Studie	Dr. Frank Pianka Medizinische Fakultät Heidelberg	609 TEUR	36 Monate
36.	Forschungsgruppe 2936 Klimawandel und Gesundheit in Afrika südlich der Sahara; TP: Die Rolle von landwirtschaftlichen Anpassungsstrategien in der Verringerung der Auswirkungen des Klimawandels auf den Ernährungszustand von Kindern	Prof. Dr. Manuela De Allegri Medizinische Fakultät Heidelberg	601 TEUR	36 Monate
37.	Forschungsgruppe 5807 Dynamische Integration von GPCR-Signalwegen zur Steuerung von Organfunktion und Tierverhalten; TP: Koordination	Prof. Dr. Simon Wiegert Medizinische Fakultät Mannheim	601 TEUR	48 Monate
38.	Emmy-Noether-Programm 2. und 3. Förderphase	Prof. Dr. Falk Kiefer Medizinische Fakultät Mannheim	599 TEUR	78 Monate
39.	Sachbeihilfe Charakterisierung der Neuron-Glia-Kommunikation im somatosensorischen Kortex während neuropathischer Schmerzen	Dr. Rangel Leal Silva Medizinische Fakultät Heidelberg	596 TEUR	36 Monate
40.	Sachbeihilfe Die Rolle membranverformender »reticulon homology domain«-Proteine in der Kernhüllendynamik und im Verlauf der Mitose	Dr. Anne-Lore Schlaitz Biochemie-Zentrum Heidelberg	582 TEUR	36 Monate
41.	Sachbeihilfe Hybride Effektivitäts- und Implementierungs-Studie innovativer digitaler Lösungen für die Diagnose der Tuberkulose in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen	Prof. Dr. Claudia Denking Medizinische Fakultät Heidelberg	578 TEUR	36 Monate
42.	Forschungsgroßgeräte Art. 91b GG Aufrechtes Zwei-Photonen-Mikroskop für intravitale Fluoreszenzmikroskopie und Photostimulation	Prof. Dr. Simon Wiegert Medizinische Fakultät Mannheim	575 TEUR	12 Monate
43.	Sachbeihilfe Transkriptionelle Regulierung gemeinsamer essentieller Gene im Säugetier Chromatin	Dr. Ralph Grand Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	571 TEUR	36 Monate
44.	Sachbeihilfe Die Rolle von Itgam + Lungenmakrophagen bei der Pathogenese und den Langzeitwirkungen der Bronchopulmonalen Dysplasie	Dr. Ivana Mizik Medizinische Fakultät Heidelberg	571 TEUR	36 Monate
45.	Sachbeihilfe Identifizierung deregulierter Signalwege und zielgerichteter Therapien für Treibermutationen der klonalen Hämatopoese von unbestimmtem Potential (CHIP)	Prof. Dr. Carsten Müller-Tidow Medizinische Fakultät Heidelberg	567 TEUR	36 Monate

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
46.	Forschungsgruppe 5806 Funktionelle Genomik und Mikrobiomik in der Präzisionsmedizin des kolorektalen Karzinoms; TP: Entschlüsselung der Rolle mikrobieller Metabolite bei der Modulation der MAPK- und Wnt-Signalwege und der Therapieresistenz beim kolorektalen Karzinom	Prof. Dr. Michael Boutros Medizinische Fakultät Heidelberg	563 TEUR	48 Monate
47.	Emmy Noether LOTUS-Domänen-Proteine in der Stilllegung von Transposons und in der Translationskontrolle	Dr. Mandy Jeske Biochemie-Zentrum Heidelberg	563 TEUR	12 Monate
48.	Sachbeihilfe Skelettmuskuläres Musclin als endokriner Regulator der Herzfunktion	Prof. Dr. Jörg Heineke Medizinische Fakultät Mannheim	551 TEUR	36 Monate
49.	Forschungsgruppe 2936 Klimawandel und Gesundheit in Afrika südlich der Sahara TP: Koordinationsfonds (2. Förderperiode)	Prof. Dr. Ina Danquah Medizinische Fakultät Heidelberg	550 TEUR	36 Monate
50.	Sachbeihilfe Charakterisierung der HIV-Infektion in ruhenden CD4 T-Zellen	Prof. Dr. Oliver Fackler Medizinische Fakultät Heidelberg	546 TEUR	36 Monate
51.	Sachbeihilfe Translationale Erforschung der Phänotypen des Bosch-Boonstra-Schaaf Optikusatrophie Syndroms	Prof. Dr. Christian Schaaf Medizinische Fakultät Heidelberg	545 TEUR	36 Monate
52.	Forschungsgruppe 5146 Rolle des Eisenstoffwechsels in der osteohepatischen Achse (Ferro), TP 05: Identifizierung von Eisen-induzierten Signalen für die Kontrolle der BMP Expression in Nicht-Parenchym Zellen der Leber	Prof. Dr. Martina Muckenthaler Medizinische Fakultät Heidelberg	541 TEUR	48 Monate
53.	Sachbeihilfe Proteomische und funktionelle Charakterisierung der wachstumsunterdrückenden Wirkung von Galektin-4 in Darmkrebszellen	Prof. Dr. Magnus von Knebel Doeberitz Medizinische Fakultät Heidelberg	538 TEUR	36 Monate
54.	Forschungsgruppe 5815 Strukturelle und funktionelle Heterogenität von lipid droplets; TP 03: Entschlüsselung der Heterogenität von Lipid Droplets mithilfe funktionalisierter Lipide	Prof. Dr. Britta Brügger Biochemie-Zentrum Heidelberg	524 TEUR	48 Monate
55.	Sachbeihilfe Die Koordination der Translation mit der Funktion Ribosomen-assoziiierter Chaperone in Hefe	Dr. Günter Kramer Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	523 TEUR	36 Monate
56.	Sachbeihilfe Zelluläre Auswirkungen von gestörten posttranslationalen Modifikationen des nuklearen RAGE bei der Signalisierung von anhaltenden DNA-Schäden	Dr. Kumar Varun Medizinische Fakultät Heidelberg	521 TEUR	36 Monate
57.	Sachbeihilfe Verringerung des sekundären Krebsrisikos durch Messung der Neutronenexposition bei der Licht-Ionen-Strahlentherapie	Prof. Dr. Oliver Jäkel Medizinische Fakultät Heidelberg	516 TEUR	36 Monate
58.	Sachbeihilfe IGNITE-PD: Gehirnmechanismen der Apathie: Modulierung der Motivation durch Tiefe Hirnstimulation bei M. Parkinson	Dr. Damian Herz Medizinische Fakultät Heidelberg	508 TEUR	36 Monate
59.	Sachbeihilfe Heisenberg-Förderung	Prof. Dr. Yasin Dagdas Centre for Organismal Studies	504 TEUR	36 Monate

DFG-PROJEKTE

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Sachbeihilfe Open Access Publikationskosten/Universität Heidelberg/ 2025–2027	Dr. Jochen Apel Universitätsbibliothek	2.899 TEUR	36 Monate
2.	Sachbeihilfe arthistoricum.net – Fachinformationsdienst Kunst, Fotografie, Design	Dr. Jochen Apel Universitätsbibliothek	1.945 TEUR	36 Monate
3.	Sachbeihilfe FID4SA – Fachinformationsdienst Südasien	Dr. Jochen Apel Universitätsbibliothek	1.179 TEUR	36 Monate
4.	Sachbeihilfe Fachinformationsdienst Altertumswissenschaften – Propylaeum	Dr. Jochen Apel Universitätsbibliothek	686 TEUR	36 Monate
5.	Sachbeihilfe NFDI4Culture – Konsortium für Forschungsdaten zu materiellen und immateriellen Kulturgütern	Dr. Jochen Apel Universitätsbibliothek	623 TEUR	36 Monate
6.	Sachbeihilfe duerer.online – Virtuelles Forschungsnetzwerk Albrecht Dürer	Dr. Veit Probst Universitätsbibliothek	443 TEUR	36 Monate

ERC GRANTS

ERC SYNERGY GRANTS

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Fächergruppe	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	Genetics of Individuality (IndiGene)	Prof. Dr. Joachim Wittbrodt Centre for Organismal Studies	Lebenswissenschaften und Medizin	4.004 TEUR	01.02.2019 – 31.07.2025
2.	PerPetuating Stemness: From single-cell analysis to mechanistic spatio-temporal models of neural stem cell dynamics (PEPS)	Prof. Dr. Anna Marciniak-Czochra Institut für Mathematik Prof. Dr. Simon Anders BioQuant	Mathematik, Ingenieur- und Natur- wissenschaften Lebenswissenschaften und Medizin	3.752 TEUR	01.06.2023 – 31.05.2029
3.	Tackling the Cyclacene Challenge (TACY)	Prof. Dr. Michael Mastalerz Organisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Natur- wissenschaften	3.325 TEUR	01.04.2023 – 31.03.2029
4.	Mechanisms of co-translational assembly of multi-protein complexes (CoTransComplex)	Prof. Dr. Bernd Bukau Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	3.138 TEUR	01.04.2023 – 31.03.2029
5.	Decoding Context-Dependent Genetic Networks in vivo (Decode)	Prof. Dr. Jan Lohmann Centre for Organismal Studies	Lebenswissenschaften und Medizin	2.813 TEUR	01.07.2019 – 30.06.2027
6.	Understanding our Galactic ecosystem: From the disk of the Milky Way to the formation sites of stars and planets (ECOGAL)	Prof. Dr. Ralf Klessen Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Natur- wissenschaften	2.718 TEUR	01.09.2020 – 31.08.2027
7.	Oxytocin-driven territorial mapping in the mammalian hippocampal formation (OxytocINspace)	Prof. Dr. Valery Grinevich Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	Lebenswissenschaften und Medizin	2.350 TEUR	01.09.2023 – 31.05.2029
Summe				22.100 TEUR	

ERC ADVANCED GRANTS

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Fächergruppe	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	Probabilistic photonic computing (PICNIC)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	Mathematik, Ingenieur- und Natur- wissenschaften	3.468 TEUR	01.07.2025 – 30.06.2030
2.	From light detection to vision – revealing diversity of function of simple eyes and light-responsive behaviours to enlighten eye evolution (PROTOEYE)	Prof. Dr. Gáspár Jékely Centre for Organismal Studies	Lebenswissenschaften und Medizin	3.021 TEUR	01.12.2023 – 31.12.2026
3.	Coenzyme- and metabolite-linked RNAs as a new paradigm in epitranscriptomics (RNACoenzyme)	Prof. Dr. Andres Jäschke Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	Lebenswissenschaften und Medizin	2.500 TEUR	01.10.2020 – 30.06.2026
4.	Explaining Common-Envelope Evolution and Dynamics in binary stellar systems (ExCEED)	Prof. Dr. Friedrich Röpke Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Natur- wissenschaften	2.500 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2028
5.	The ancestral vertebrate brain and its cellular diversification during evolution (VerteBrain)	Prof. Dr. Henrik Kaessmann Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	2.498 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2027
6.	Scalable and Sustainable Sorting and Processing of Semiconducting Carbon Nanotubes as Functional Materials (SCALE-NT)	Prof. Dr. Jana Zaumseil Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Natur- wissenschaften	2.496 TEUR	01.12.2025 – 30.11.2030
7.	High-Performance Computational Photochemistry and Spectroscopy (HIPERCOPS)	Prof. Dr. Andreas Dreuw Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	Mathematik, Ingenieur- und Natur- wissenschaften	2.488 TEUR	01.11.2024 – 31.10.2029
8.	Uncovering the cortical cellular basis of specificity and chronicity of pain (PAIN ENSEMBLES)	Prof. Dr. Rohini Kuner Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	2.469 TEUR	01.02.2025 – 31.01.2030

ERC GRANTS

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Fächergruppe	Bewilligungssumme	Laufzeit
9.	A mechanism-based approach to the prevention of chronic pain and its comorbid mental disorders (MECHPAIN)	Prof. Dr. Herta Flor Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	Lebenswissenschaften und Medizin	2.424 TEUR	01.10.2024 – 30.09.2029
10.	Holographic acoustic assembly and manipulation (HOLOMAN)	Prof. Dr. Peer Fischer Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	625 TEUR	01.10.2022 – 31.07.2025
11.	Deep Decarbonisation: The Democratic Challenge of Navigating Governance Traps (DeepDCarb)	Prof. Dr. Jale Tosun Institut für Politische Wissenschaft	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	531 TEUR	01.03.2021 – 28.02.2027
12.	Characterizing and harnessing tumor-reactive T cells in the brain (CENTRIC-BRAIN)	Prof. Dr. Michael Platten Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	456 TEUR	01.10.2024 – 30.09.2029
Summe				24.477 TEUR	

ERC CONSOLIDATOR GRANTS

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Fächergruppe	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	Photomechanical writing of cell functions (PHOTOMECH)	Prof. Dr. Christine Selhuber-Unkel Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	2.433 TEUR	01.05.2021 – 31.10.2027
2.	Comics Culture in the People's Republic of China (ChinaComx)	Dr. Lena Henningsen Zentrum für Ostasienwissenschaften	Geisteswissenschaften	2.000 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2028
3.	Development and Validation of ›findtb‹, A Novel Digital Tool for Tuberculosis Triage in Children - Using Innovative Methodologies and an Interdisciplinary Approach (FIND-TB)	Prof. Dr. Claudia Denkinge Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	2.000 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2028
4.	Decoding subcellular spatial biology with high precision using RNA photocatalysts (RNAPhotoCat)	Dr. Murat Sünbül Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	2.000 TEUR	01.05.2024 – 30.04.2029
5.	Mechanoradicals in Collagen (RADICOL)	Prof. Dr. Frauke Gräter Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.999 TEUR	01.06.2021 – 28.02.2027
6.	Probing the quantum nature of gravity at all scales (ProbeQG)	Prof. Dr. Astrid Eichhorn Institut für Theoretische Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.988 TEUR	01.06.2025 – 31.05.2030
7.	Tracking memory during sleep: understanding how re-play of complex information affects memory and mental health (MemoryTracker)	PD Dr. Gordon Feld Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	Lebenswissenschaften und Medizin	1.984 TEUR	01.06.2025 – 31.05.2030
8.	Targeting tubular reabsorption for kidney protection (RENOPROTECT)	Prof. Dr. Matias Simons Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.945 TEUR	01.01.2021 – 31.12.2026
9.	Hypothalamic Mechanisms of Thermal Homeostasis and Adaptation (Acclimatize)	Prof. Dr. Jan-Erik Siemens Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.903 TEUR	01.09.2018 – 28.02.2025
10.	Fever. Global Histories of (a) Disease, 1750–1840 (FEVER)	Prof. Dr. Stefanie Gänger Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	Geisteswissenschaften	1.731 TEUR	01.01.2023 – 30.09.2028
11.	How does autophagy rescue stalled ribosomes? (RIBORESCUEPHAGY)	Prof. Dr. Yasin Dagdas Centre for Organismal Studies	Lebenswissenschaften und Medizin	339 TEUR	01.01.2025 – 30.09.2027
12.	Demography of black hole binaries in the era of gravitational wave astronomy (DEMOBLACK)	Prof. Dr. Michela Mapelli Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	188 TEUR	15.07.2023 – 30.04.2025
Summe				20.509 TEUR	

ERC STARTING GRANTS

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Fächergruppe	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	From engineering to evolution of synthetic cells with RNA origami (ENSYNC)	Prof. Dr. Kerstin Göpfrich Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.750 TEUR	01.09.2023 – 31.08.2028
2.	Tracking galaxy evolution with precise and accurate metal abundances in the interstellar medium (ISM-METALS)	Dr. Kathryn Kreckel Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.500 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2028
3.	Decoding spatio-temporal omics in progressive neuroinflammation (DecOmPress)	Prof. Dr. Lucas Schirmer Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	1.500 TEUR	01.01.2021 – 31.12.2026
4.	Dissecting the Functional and Therapeutic Impact of Somatic Copy Number Alterations (CrispSCNAs)	Prof. Dr. Darjus-Felix Tschaharganeh Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.500 TEUR	01.01.2021 – 31.12.2026
5.	Interrogating RNA-protein interactions underlying SARS- CoV-2 infection and antiviral defense (COVIDecode)	Prof. Dr. Mathias Munschauer Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.500 TEUR	01.05.2022 – 30.04.2028
6.	Surgical optogenetic bioprinting of engineered cardiac muscle (LIGHT-HEART)	Jun.-Prof. Dr. Daniela Duarte Campos Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.500 TEUR	01.03.2023 – 29.02.2028
7.	How has the rapid scale up of malaria control in Africa impacted vector competence? (ReMVeC)	Jun.-Prof. Dr. Victoria Ingham Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.500 TEUR	01.05.2023 – 30.04.2028
8.	The unusual role of a highly divergent Arp2/3 complex in the mosquito stages of malaria parasites (PlasmoArp)	Dr. Franziska Hentzschel Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.500 TEUR	01.04.2025 – 31.03.2030
9.	Calix[4]pyrrole for p-block elements: anti-van't Hoff-Le Bel configuration and ligand-element cooperativity revive the standard oxidation states (pCx4All)	Prof. Dr. Lutz Greb Anorganisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.500 TEUR	01.11.2020 – 31.10.2026
10.	Stress-induced structural and organizational adaptations of the cellular translation machinery (RiboStress)	Dr. Stefan Pfeffer Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.499 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2027
11.	Two-dimensional Dipolar Quantum Gases: Fluctuations and Orders (2DDip)	Prof. Dr. Lauriane Chomaz Physikalisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.499 TEUR	01.02.2022 – 31.01.2027
12.	How do drug-associated contexts drive behaviour? The role of entorhinal circuitry in addiction (DrugsAndMemory)	Dr. Magdalene Schlesiger Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.498 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2028
13.	Resolving the Multiscale, Multiphase Universe (ReMMU)	Dr. Max Grönke Zentrum für Astronomie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	1.493 TEUR	01.07.2025 – 30.06.2030
14.	Designing Allosteric Protein Switches by In Vivo Directed Evolution and Computational Inference (DaVinci-Switches)	Prof. Dr. Dominik Niopek Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.372 TEUR	01.04.2023 – 31.08.2027
15.	Dissection of the host-microbe crosstalk that controls metabolism and physiology in intestinal symbiosis (METABIONT)	Prof. Dr. Gilles Storelli Centre for Organismal Studies	Lebenswissenschaften und Medizin	1.219 TEUR	01.03.2025 – 31.05.2028
16.	Twisted Perovskites – Control of Spin and Chirality in Highly-luminescent Metal-halide Perovskites (TWIST)	Prof. Dr. Felix Deschler Physikalisch-Chemisches Institut	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	1.048 TEUR	15.03.2022 – 31.12.2025
17.	Non-Hermitian Topological Physics in Grand Canonical Photon Lattices (TOPOGRAND)	Prof. Dr. Julian Schmitt Kirchhoff-Institut für Physik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	928 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2027
18.	From face-to-face to face-to-screen: Social animals interacting in a digital world (SODI)	Prof. Dr. Bastian Schiller Psychologisches Institut	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	816 TEUR	01.04.2025 – 31.12.2027
19.	Correspondences in enumerative geometry: Hilbert schemes, K3 surfaces and modular forms (K3Mod)	Prof. Dr. Georg Oberdieck Institut für Mathematik	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	403 TEUR	01.07.2024 – 31.01.2026
Summe				25.522 TEUR	

ERC GRANTS

ERC PROOF OF CONCEPT GRANTS					
Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Fächergruppe	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	Hyperspectral Fiber Photometry for Flexible, Multiplexed Optical Measurements of Brain Function (HyFiPhotometry)	Prof. Dr. Simon Wiegert Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	150 TEUR	01.06.2024 – 30.11.2025
2.	Preventing Alport syndrome with a natural amino acid (RENOTREAT)	Prof. Dr. Matias Simons Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	150 TEUR	01.10.2024 – 31.03.2026
Summe				300 TEUR	

EU-PROJEKTE*

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	Rethinking Co-creation of Digital and Environmental Policy in Systems of Multilevel Governance (RECODE)	Prof. Dr. Jale Tosun Institut für Politische Wissenschaft	544 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2027
2.	Raising Awareness for Dementia in Deaf Older Adults in Europe (De-sign)	Dr. Birgit Teichmann Netzwerk Altersforschung	400 TEUR	01.11.2022 – 31.10.2025
3.	Boosting Societal Adaptation and Mental Health in a Rapidly Digitalizing, Post-Pandemic Europe (Bootstrap)	Prof. Dr. Katajun Lindenberg Psychologisches Institut	379 TEUR	01.04.2024 – 30.06.2028

MATHEMATIK, INGENIEUR- UND NATURWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	Integrated Carbon Observation System (ICOS) ERIC	Dr. Samuel Hammer Institut für Umweltphysik	3.610 TEUR	01.01.2016 – 31.12.2034
2.	Molecular Strategies against viral entry and glycan shielding (SHIELD)	Prof. Dr. Christian Klein Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	1.447 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2029
3.	EBRAINS 2.0: A Research Infrastructure to Advance Neuroscience and Brain Health (EBRAINS 2.0)	Prof. Dr. Johannes Schemmel Institut für Technische Informatik	1.291 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2026
4.	Restoring Cardiac Conductivity In Atrial Fibrillation And Left Bundle Branch Blocks With Noble Metal-based Nano-Biomaterials (NANOBEAT)	Prof. Dr. Christine Selhuber-Unkel Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Material	745 TEUR	01.09.2025 – 31.08.2029
5.	New generation of advanced electronic and photonic 2D materials-based devices, systems and sensors (2DNEURALVISION)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	724 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2026
6.	CO2MVS Research on Supplementary Observations (CORSO)	Dr. Samuel Hammer Institut für Umweltphysik	717 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2025
7.	Hybrid electronic-photonic architectures for brain-inspired computing (HYBRAIN)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	653 TEUR	01.06.2022 – 31.10.2026
8.	European Photonic Quantum Computers (EPIQUE)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	621 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2026
9.	Pilot Application in Urban Landscapes – Towards integrated city observatories for greenhouse gases (PAUL)	Dr. Samuel Hammer Institut für Umweltphysik	606 TEUR	01.10.2021 – 31.12.2025
10.	Programmable Atomic Large-scale Quantum Simulation 2 – SGA1 (PASQuanS2.1)	Prof. Dr. Selim Jochim Physikalisches Institut	595 TEUR	01.04.2023 – 30.09.2026
11.	Community-based engagement and intervenTions to stem the spread of antimicrobial resistance in the aqUatic environments catalysed by cLIimate change and Plastic pollution interactions (TULIP)	Dr. Marina Treskova Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	585 TEUR	01.01.2024 – 30.06.2028
12.	Scalable Continuous Variable Cluster State Quantum Technologies (CLUSTEC)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	569 TEUR	01.11.2022 – 31.10.2026
13.	Scaling extreme aNalyTics with Cross-architecture acceLeration based on OPen Standards (SYCLOPS)	Prof. Dr. Vincent Heuveline Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	518 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2025
14.	EUropean network for neurodevelopmental RASopathies (EURAS)	Prof. Dr. Gert Fricker Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	508 TEUR	01.06.2023 – 31.05.2027

* Geistes-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften > 350 TEUR; Natur- und Informationswissenschaften sowie Lebenswissenschaften > 500 TEUR, jeweils absteigend nach Bewilligungssumme

EU-PROJEKTE

LEBENSWISSENSCHAFTEN UND MEDIZIN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Bewilligungssumme	Laufzeit
1.	European Reference Network for rare kidney diseases (ERKNet-3)	Prof. Dr. Franz Schaefer Medizinische Fakultät Heidelberg	3.225 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2027
2.	Establishment and Exploitation of a European-Latin American Research Consortium towards Eradication of Preventable Gallbladder Cancer (EULAT Eradicate GBC)	Prof. Dr. Justo Lorenzo Bermejo Medizinische Fakultät Heidelberg	2.926 TEUR	01.12.2019 – 30.11.2026
3.	Food systems that support transitions to hEalthy And Sustainable dieTs (FEAST)	Dr. Anant Jani Medizinische Fakultät Heidelberg	1.855 TEUR	01.07.2022 – 30.06.2027
4.	European Rare Diseases Research Alliance (ERDERA)	Prof. Dr. Franz Schaefer Prof. Dr. Stefan Kölker Prof. Dr. Rebecca Schüle Prof. Dr. Dirk Grimm Medizinische Fakultät Heidelberg	1.591 TEUR	01.09.2024 – 31.08.2031
5.	Restoring Cardiac Consuctivity in Atrial Fibrillation and Left Bundle Branch Blocks with Noble Metal-Based Nano-Biomaterials (NANOBEAT)	Prof. Dr. Constanze Schmidt Medizinische Fakultät Heidelberg	1.587 TEUR	01.09.2025 – 31.08.2029
6.	Community-based engagement and intervenTions to stem the spread of antimicrobial resistance in the aqUatic environments catalysed by cLIimate change and Plastic pollution interactions (TULIP)	Prof. Dr. Joacim Rocklöv Medizinische Fakultät Heidelberg	1.408 TEUR	01.01.2024 – 30.06.2028
7.	IT-gestützte Verfahren zur Schutzbedarfsidentifizierung und -dokumentation (PROTECT-ING)	Prof. Dr. Kayvan Bozorgmehr Medizinische Fakultät Heidelberg	1.391 TEUR	01.04.2023 – 30.06.2026
8.	Breath Pathogen Detection (B-Path): Establishing Exhaled Breath Aerosol (XBA) sampling for diagnosis and screening of respiratory infections	Prof. Dr. Claudia Denkinge Medizinische Fakultät Heidelberg	1.348 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2028
9.	Personalized Prevention for Coronary Heart Disease (CoroPrevention)	Prof. Dr. Winfried März Medizinische Fakultät Mannheim	1.210 TEUR	01.01.2020 – 31.12.2026
10.	Toward Precision Toxicology: New Approach Methodologies for Chemical Safety (PrecisionTox)	Prof. Dr. Robert Russell BioQuant	1.175 TEUR	01.02.2021– 31.07.2026
11.	Establishing Exhaled Breath Aerosol (XBA) sampling for diagnosis and screening of respiratory infections (BreathForDx)	Prof. Dr. Claudia Denkinge Medizinische Fakultät Heidelberg	1.077 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2026
12.	Diversis Viis, Plurima Solvens (DVPS)	Prof. Dr. Sandy Engelhardt Medizinische Fakultät Heidelberg	1.009 TEUR	01.07.2025 – 30.06.2029
13.	Improved clinical decisions via integrating multiple data levels to overcome chemotherapy resistance in high-grade serous ovarian cancer (DECIDER)	Prof. Dr. Julio Saez-Rodriguez Medizinische Fakultät Heidelberg	998 TEUR	01.02.2021 – 31.07.2026
14.	Autism Innovative Medicine Studies (AIMS-2-Trials)	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	924 TEUR	01.06.2018 – 30.11.2026
15.	Infectious Disease decision-support tools and Alert systems to build climate Resilience to emerging health Threats – IDAlert	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	886 TEUR	01.06.2022 – 31.05.2027
16.	Compact Cell-Imaging Device to provide insight into the cellular origins of diseases and to aid in the development of novel therapeutics (CoCID)	Dr. Venera Weinhardt Centre for Organismal Studies	854 TEUR	01.01.2021 – 31.05.2025
17.	European Clinical Research Alliance on Infectious Diseases (ECRAID-Base)	PD Dr. Thomas Jänisch Medizinische Fakultät Heidelberg	838 TEUR	01.03.2021 – 28.02.2026
18.	Prioritization, incentives and Resource use for sustainable Dentistry (PRUDENT)	Prof. Dr. Dr. Stefan Listl Medizinische Fakultät Heidelberg	826 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2027
19.	Closing the immunization gap by reaching zero-dose children through improved equitable and cost-effective vaccine delivery strategies (REACH-OUT)	Prof. Dr. Manuela De Allegri Medizinische Fakultät Heidelberg	810 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2028
20.	Understanding Lung Cancer related risk factors and their Impact (LUCIA)	Prof. Dr. Jonathan Sleeman Medizinische Fakultät Mannheim	799 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2026
21.	Antivirus Pandemic Preparedness EuropeAn pLatform (APPEAL)	Dr. Holger Erfle BioQuant	797 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2028

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Bewilligungssumme	Laufzeit
22.	Compact Cell-Imaging Device to provide insight into the cellular origins of diseases and to aid in the development of novel therapeutics (CoCID)	Prof. Dr. Ralf Bartenschlager Medizinische Fakultät Heidelberg	774 TEUR	01.01.2021 – 31.05.2025
23.	Validation of a Trustworthy AI-based Clinical Decision Support System for Improving Patient Outcome in Acute Stroke Treatment – VALIDATE	Prof. Dr. Martin Bendszus Medizinische Fakultät Heidelberg	756 TEUR	01.05.2022 – 30.04.2026
24.	Heavy Ion Therapy Research Integration plus (HITRIplus)	Prof. Dr. Thomas Haberer Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus Medizinische Fakultät Heidelberg	726 TEUR	01.04.2021 – 31.03.2026
25.	Identification of novel viral entry factors and development of antiviral approaches (DEFENDER)	Dr. Petr Chlanda Medizinische Fakultät Heidelberg	721 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2029
26.	Supporting Mental Health in Young People: Integrated Methodology for cLinical dEcisions and evidence-based interventions (SMILE)	PD Dr. Jobst-Hendrik Schultz Dr. Gwendolyn Mayer Medizinische Fakultät Heidelberg	697 TEUR	01.05.2023 – 31.10.2026
27.	Addressing Mental Health Vulnerabilities from Adolescence to Older Ages: Innovating Prevention Science for Times of Change (ADVANCE)	Prof. Dr. Manuela De Allegri Medizinische Fakultät Heidelberg	692 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2028
28.	Clinical Validation of an AI-based approach to improve the shared decision-making process and outcomes in Breast Cancer Patients proposed for Locoregional treatment – CINDERELLA	Prof. Dr. Jörg Heil Medizinische Fakultät Heidelberg	663 TEUR	01.06.2022 – 31.05.2026
29.	Molecular Strategies against viral entry and glycan shielding (SHIELD)	Dr. Vibor Laketa Medizinische Fakultät Heidelberg	661 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2029
30.	MetabERN 2023-2027	Prof. Dr. Stefan Kölker Medizinische Fakultät Heidelberg	644 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2027
31.	Deliberative improvement of oral care quality – DELIVER	Prof. Dr. Dr. Stefan Listl Medizinische Fakultät Heidelberg	631 TEUR	01.08.2022 – 31.07.2026
32.	Towards a holistic support to children and adolescents' health and care provisions in an increasingly digital society (Yeah)	Prof. Dr. Falko Sniehotta Medizinische Fakultät Mannheim	630 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2029
33.	Development, diagnostic and prevention of gender-related Somatic and mental CoMorbitiEs in iRritable bowel syndrome In Europe (DISCOvERIE)	Prof. Dr. Beate Niesler Medizinische Fakultät Heidelberg	613 TEUR	01.01.2020 – 31.05.2025
34.	Reducing the impact of major environmental challenges on mental health (environMENTAL)	Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	597 TEUR	01.06.2022 – 31.05.2027
35.	Strengthening the screening of Lung Cancer in Europe (SOLACE)	Prof. Dr. Hans-Ulrich Kauczor Medizinische Fakultät Heidelberg	591 TEUR	01.04.2023 – 31.03.2026
36.	Reconstruction and Computational Modelling for Inherited Metabolic Diseases (Recon4IMD)	Prof. Dr. Stefan Kölker Medizinische Fakultät Heidelberg	589 TEUR	01.07.2023 – 31.05.2027
37.	European Cancer Information Portal (EU-CIP)	Jürgen Eils Medizinische Fakultät Heidelberg	547 TEUR	01.05.2025 – 30.04.2029
38.	Therapies for Renal Ciliopathies (TheRaCil)	Prof. Dr. Franz Schaefer Medizinische Fakultät Heidelberg	537 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2027
39.	Accelerating drug repurposing for rare neurological, neurometabolic and neuromuscular disorders by exploiting SIMilarities in clinical and molecular PATHology (SIMPATHIC)	Prof. Dr. Stefan Kölker Medizinische Fakultät Heidelberg	518 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2028
40.	Reducing nutrition-related noncommunicable diseases in adolescence and youth: interventions and policies to boost nutrition fluency and diet quality in Africa (ARISE-NUTRINT)	Prof. Dr. Ina Danquah Medizinische Fakultät Heidelberg	516 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2026

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	One Comprehensive Research-Intensive European University (1CORE)	Dr. Anne Sommer Stabstelle 4EU+	951 TEUR	01.11.2022 – 31.10.2026

BUNDESMITTEL*

GEISTESWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Käte Hamburger Kolleg für Apokalyptische und Postapokalyptische Studien	Prof. Dr. Robert Folger Romanisches Seminar	16.657 TEUR	01.03.2021 – 28.02.2029
2.	Enzyklopädie Völkermord Sinti und Roma	Dr. Karola Fings Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	1.593 TEUR	01.07.2020 – 31.12.2025
3.	Die China-Schul-Akademie – Mehr vom A/anderen w/Wissen: (Lehr- und Lern-)Dialoge mit China	Prof. Dr. Barbara Mittler Zentrum für Ostasienwissenschaften	1.585 TEUR	01.10.2019 – 30.09.2026
4.	Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel, NWG (2): FoodforJustice – Power, Politics, and Food Inequalities in a Bioeconomy	Prof. Dr. Renata Campos Motta Heidelberg Center for Ibero-American Studies	1.271 TEUR	01.01.2023 – 31.03.2025
5.	Verbundvorhaben: Jenseits von Konflikt und Koexistenz: Eine Verflechtungsgeschichte der jüdisch-arabischen Beziehungen. Teilvorhaben: Jüdisch-arabische Feindschaftskulturen	Dr. Menna Abukhadra Heidelberg Centre for Transcultural Studies	947 TEUR	01.02.2022 – 31.01.2026
6.	Media and Epidemics: Technologies of Science Communication and Public Health in the 20th and 21th Centuries	Dr. Amelia Bonea Heidelberg Centre for Transcultural Studies	605 TEUR	01.11.2022 – 31.10.2025
7.	Verbundvorhaben: Welterzeugung (»worldmaking«) aus globaler Perspektive: Ein Dialog mit China II	Prof. Dr. Barbara Mittler Zentrum für Ostasienwissenschaften	469 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2025
8.	Soziale und Ethisch-rechtliche Herausforderungen menschlicher Embryo-Modelle: Deutschland im inter- nationalen Kontext (SEEM): TP: Praxis- und professions- bezogene Bioethik	Prof. Dr. Thorsten Moos Theologisches Seminar	398 TEUR	01.12.2025 – 30.11.2028
9.	Demokratie Leben!	Dr. Frank Reuter Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	380 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2025

RECHTS-, WIRTSCHAFTS-, SOZIALWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Embedded Violence – Eine netzwerkanalytische Rekon- struktion rechtsextremer Gewalt in ihrer Einbettung in die rechtsextreme Bewegung	Dr. Lotta Mayer Max-Weber-Institut für Soziologie	1.871 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2027
2.	Verbundvorhaben: GlobalTip: MultiTip-ER – Kippunkte in der Victoriasee-Fischerei: Stärkung der Widerstands- fähigkeit eines global vernetzten Ressourcensystems; TP 1: Fische, Fanggeräte und Anpassung	Prof. Dr. Timo Goeschl Alfred-Weber-Institut für Wirtschafts- wissenschaften	892 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2025
3.	Verbundvorhaben: Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung (BRIFE), TP F	Prof. Dr. Sabina Pauen Psychologisches Institut	704 TEUR	01.03.2021 – 28.02.2029
4.	Sichtbarkeit durch strukturellen Wandel, heiCHANGE	Prof. Dr. Christiane Schwierien Alfred-Weber-Institut für Wirtschafts- wissenschaften	536 TEUR	01.10.2022 – 31.03.2026
5.	Schule macht stark – Verzahnung und Transfer	Prof. Dr. Anne Sliwka Institut für Bildungswissenschaft	505 TEUR	01.01.2021 – 31.12.2025
6.	Verbundhaben: Diversitätssensibler und lernwirksamer Deutschunterricht durch Deeper Learning; TP: DL-Manualentwicklung und Forschung zur Lern- wirksamkeit an Gymnasien	Prof. Dr. Anne Sliwka Institut für Bildungswissenschaft	420 TEUR	01.10.2025 – 30.09.2028

* Geistes-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften > 350 TEUR; Natur- und Informationswissenschaften sowie Lebenswissenschaften
> 500 TEUR, jeweils absteigend nach Bewilligungssumme

MATHEMATIK, INGENIEUR- UND NATURWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	ICOS-CAL (follow up)	Dr. Samuel Hammer Institut für Umweltphysik	10.260 TEUR	01.07.2016 – 31.12.2034
2.	Gaia – Die späten Missionsjahre und endgültiger Gaia-Katalog: First Look, Core Processing Contributions, Results. Database Access and Publication, Project Management	Dr. Michael Biermann Zentrum für Astronomie Heidelberg	4.014 TEUR	01.01.2021 – 30.06.2026
3.	Förderperiode 2014-2020 – Kofinanzierung für das Vorhaben: Exist-Forschungstransfer: SILVACX	Armin Kübelbeck Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	2.220 TEUR	01.01.2023 – 31.08.2026
4.	Verbundprojekt 05H2024 (ErUM-FSP T04) – Run 3 von LHCb am LHC: Präzisionsmessungen im Flavor-Sektor: Betrieb und Vorbereitungen auf den weiteren Ausbau des LHCb-Experiments	Prof. Dr. Ulrich Uwer Physikalisches Institut	2.017 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
5.	Verbundprojekt Photonische Quantencomputer (PhoQuant); TP: Erforschung pseudozahlauflösender Einzelphotonendetektoren	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	2.012 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2026
6.	Verbundprojekt 05P2021 (ErUM-FSP T01) – Run 3 von ALICE am LHC: TRD- und TPC-Projekte, Untersuchung des Quark-Gluon-Plasmas am LHC	Prof. Dr. Johanna Stachel Physikalisches Institut	1.904 TEUR	01.07.2021 – 30.06.2024
7.	Verbundprojekt 05H2024 (ErUM-FSP T04) – Run 3 von LHCb am LHC: Präzisionsmessungen im Flavor-Sektor: Betrieb und Vorbereitungen auf den weiteren Ausbau des LHCb-Experiments	Prof. Dr. Stephanie Hansmann-Menzemer Physikalisches Institut	1.642 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
8.	Verbundprojekt 05H2024 (ErUM-FSP T02) – Run 3 von ATLAS am LHC: Betrieb und Optimierung von ATLAS-Triggers und Test des Standardmodells mittels elektroschwacher Wechselwirkungen	Prof. Dr. Hans-Christian Schultz-Coulon Kirchhoff-Institut für Physik	1.640 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
9.	Verbundprojekt 05H2024 – Fortentwicklung des ATLAS-Experiments zum Einsatz am HL-LHC: Phase-2 Upgrade des ATLAS-Triggers	Prof. Dr. Hans-Christian Schultz-Coulon Kirchhoff-Institut für Physik	1.469 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
10.	Verbundprojekt: Sichere Quantenreceiver für geschützten Quantenschlüsselaustausch (SeQuRe)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	1.441 TEUR	01.08.2024 – 31.07.2027
11.	Verbundprojekt 05P2024 (ErUM-FSP T06) – Aufbau von CBM bei FAIR: Bau und Inbetriebnahme des Flugzeitsystems und Vorbereitung des Betriebs durch Teilnahme an den FAIR Phase-0 Projekten mCBM und eTOF@STAR	Prof. Dr. Norbert Herrmann Physikalisches Institut	1.438 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
12.	EXIST-Forschungstransfer: »Linq«	Rasmus Bankwitz Kirchhoff-Institut für Physik	1.348 TEUR	01.09.2025 – 31.08.2027
13.	OIDLITDSM: Operator-basiertes Training rekurrenter neuronaler Netze zur Zeitreihenanalyse und Modellierung komplexer dynamischer Systeme	Dr. Zahra Monfared Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	1.311 TEUR	01.09.2024 – 31.08.2027
14.	Verbundprojekt: Skalierbare Quantencomputer Adressiereinheit basierend auf Lithiumniobat Eingebetteten photonischen Schaltkreisen (SQALES); TP: Entwicklung photonisch integrierter Schaltkreise	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	1.290 TEUR	01.09.2025 – 31.08.2028
15.	Spacecraft Digital Twins – Machbarkeitsuntersuchung für einen wissenschaftlichen Digital Twin	Dr. Michael Biermann Zentrum für Astronomie Heidelberg	1.097 TEUR	01.11.2020 – 30.04.2026
16.	EXIST-Forschungstransfer: PoweredOrthotics	Ryan Alicea Institut für Technische Informatik	1.091 TEUR	01.10.2023 – 30.06.2026
17.	Verbundprojekt 05H2024 – Fortentwicklung des ATLAS-Experiments zum Einsatz am HL-LHC: Phase-2 Upgrade des ATLAS-Triggers	Prof. Dr. André Schöning Physikalisches Institut	1.076 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027

BUNDESMITTEL

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
18.	Verbundprojekt Hochintegrierte supraleitende Nanostrukturen für Quantentechnologien (SuperSI); TP: Prozessentwicklung für DUV Laser Lithografie und für die Herstellung von hochintegrierten supraleitenden Schaltungen	Prof. Dr. Christian Enss Kirchhoff-Institut für Physik	1.039 TEUR	01.01.2022 – 30.06.2026
19.	Small-JASMINE-Datenreduktion: Entwicklung einer astronomischen Lösung für Small-JASMINE	Dr. Michael Biermann Zentrum für Astronomie Heidelberg	1.011 TEUR	01.01.2022 – 30.04.2028
20.	Verbundprojekt MQV Neutral-Atom Quantum Computing Demonstrator (MUNIQC-Atoms); TP: Erforschung photonischer Modulator-Netzwerke	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	982 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2026
21.	Fortgeschrittene Transport- und Spinhandlingsysteme für ultrakalte Neutronen aus Quellen mit hoher räumlicher Dichte	Jun.-Prof. Dr. Skyler Degenkolb Physikalisches Institut	976 TEUR	01.10.2025 – 30.09.2028
22.	CUBES – Ein UV-optimierter Spektrograph für das VLT	Dr. Julian Stürmer Zentrum für Astronomie Heidelberg	911 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2026
23.	Verbundprojekt: Open-Source-Designwerkzeuge für flexible Chipsysteme in KI und Kryptografie (DI-OWAS)	Prof. Dr. Dirk Koch Institut für Technische Informatik	779 TEUR	01.05.2024 – 30.04.2027
24.	Verbundprojekt 05D2025 – SciFM: Grundlagenmodelle in Astrophysik und Teilchenphysik; TP 4	Dr. Caroline Heneka Institut für Theoretische Physik	771 TEUR	01.11.2025 – 31.10.2028
25.	Verbundprojekt MorphoSphere: Repositorium für digitalisierte Morphologie als integrative Plattform im Dreieck von Nutzerfacilities, Speicher- und Rechenzentren und wiss. Communities; TP 2	Prof. Dr. Vincent Heuveline Institut für wissenschaftliches Rechnen Dr. Martin Baumann Universitätsrechenzentrum	753 TEUR	01.11.2025 – 31.10.2028
26.	Verbundprojekt MiRadOr: Mikrowellen-Radiometer für die Erfassung und Bewertung von Offshore-Windressourcen; TP	Prof. Dr. Stephanie Fiedler Institut für Umweltphysik	736 TEUR	01.04.2025 – 31.03.2027
27.	GPN42P – Generative Präzisionsnetzwerke für Teilchenphysik	Dr. Anja Butter Institut für Theoretische Physik	724 TEUR	01.09.2022 – 31.08.2025
28.	Verbundprojekt 05D2022 – KI-Morph: Künstliche Intelligenz zur automatisierten Segmentierung von 3D-Bilddaten für die Analyse morphologischer Strukturen; TP1	Prof. Dr. Vincent Heuveline Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen Prof. Dr. Joachim Wiltbrodt Centre for Organismal Studies Heidelberg Dr. Martin Baumann Universitätsrechenzentrum	704 TEUR	01.03.2023 – 28.02.2026
29.	Verbundprojekt: Open-Source-Designwerkzeuge für flexible Chipsysteme in KI und Kryptografie (DI-OWAS)	Prof. Dr. Johannes Schemmel Institut für Technische Informatik	694 TEUR	01.05.2024 – 30.04.2027
30.	Teilprojekt 05M2022 – MORFAE: Modellierung, Optimierung und Regelung vernetzter Fahrzeuge und Fahrzeugflotten mit heterogenen Antriebstechnologien in Echtzeit; TP1: Modellkalibrierung und Modelldiskriminierung	Prof. Dr. Ekaterina Kostina Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	606 TEUR	01.11.2022 – 31.07.2026
31.	Methoden der künstlichen Intelligenz zur skalen- und prozessübergreifenden Erfassung von Quellen und Senken von Kohlendioxid, CO ₂ KI	Prof. Dr. André Butz Institut für Umweltphysik	576 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2026
32.	Verbundprojekt: Hybride Quantenspeicher zur Realisierung integrierter Quantentoken – HybridQToken; Teilvorhaben: Entwicklung quantenphotonischer Schaltkreise mit hoher Güte und Purcell-Verstärkung	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	564 TEUR	01.11.2021 – 30.04.2025
33.	Verbundprojekt 05A2023 – CRESST-XENON-DARWIN: Direkte Suche nach Dunkler Materie mit CRESST, XENON und DARWIN, TP 5	Prof. Dr. Stephanie Hansmann-Menzemer Physikalisches Institut	531 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2026
34.	Verbundprojekt: Skalierbare Mehrkanal Quantenkommunikationsplattform zur Bereitstellung von supraleitenden Detektoren mit angepassten Detektormerkmalen – MultiQomm	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	531 TEUR	01.05.2023 – 30.04.2026
35.	Verbundprojekt 05A2023 – ELT-MOSAIC: Phase B für den ELT Multi-Objekt Spektrographen; TP 1	Prof. Dr. Andreas Quirrenbach Zentrum für Astronomie Heidelberg	523 TEUR	01.07.2023 – 30.06.2026

LEBENSWISSENSCHAFTEN UND MEDIZIN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK)	Prof. Dr. Johannes Backs Medizinische Fakultät Heidelberg	31.089 TEUR	01.07.2018 – 31.01.2028
2.	Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF)	Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich Medizinische Fakultät Heidelberg	16.143 TEUR	01.01.2016 – 31.01.2028
3.	Deutsches Zentrum für psychische Gesundheit (DZPG) – Ausbauphase	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	14.431 TEUR	01.06.2025 – 31.05.2030
4.	Deutsches Zentrum für Lungenforschung (DZL)	Prof. Dr. Hans-Ulrich Kauczor Medizinische Fakultät Heidelberg	13.536 TEUR	01.10.2019 – 31.12.2027
5.	Adaptive Radiotherapie mit Ionenstrahlen (ARTEMIS)	Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus Medizinische Fakultät Heidelberg	11.425 TEUR	01.08.2019 – 31.05.2026
6.	SMART-CARE: Ein systemmedizinischer Ansatz zur Stratifizierung des Rückfalls von Krebserkrankungen	Prof. Dr. Jeroen Krijgsveld Prof. Dr. Carsten Müller-Tidow Prof. Dr. Petra Knaup-Gregori Prof. Dr. Julio Saez-Rodriguez Prof. Dr. Peter Schirmacher Prof. Dr. Andreas von Deimling Prof. Dr. Sascha Dietrich Medizinische Fakultät Heidelberg	7.865 TEUR	15.11.2019 – 28.02.2026
7.	LeMeDaRT – Digitaler FortschrittsHub: Lean Medical Data – die richtigen Daten zur richtigen Zeit. Unterstützung der Patientenreise von der Prävention bis zur Spitzenversorgung in tertiären Versorgungszentren	Prof. Dr. Joachim Fischer Medizinische Fakultät Mannheim	5.977 TEUR	01.09.2021 – 31.12.2025
8.	Forschungscampus M ² OLIE, 3. Förderphase – Verbundprojekt: M ² OLIE-Closed-Loop-Prozess (M ² OLIE) – Teilvorhaben: Loop Closure	Prof. Dr. Carmen Wängler Medizinische Fakultät Mannheim	5.139 TEUR	01.11.2024 – 31.10.2029
9.	Praxisverändernde Studie – SELREC: Selektive neo-adjuvante Therapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem Rektumkarzinom: SELREC eine offene, randomisiert-kontrollierte, multizentrische Nicht-Unterlegenheitsstudie, Standort Heidelberg	Dr. Frank Pianka Dr. Rosa Klotz Prof. Dr. Meinhard Kieser Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus Prof. Dr. Hans-Ulrich Kauczor Dr. Dominic Schwab Medizinische Fakultät Heidelberg	4.589 TEUR	01.10.2022 – 30.09.2026
10.	Der Einfluss einer prophylaktischen mTOR-Inhibitor Behandlung bei Säuglingen mit einer Tuberösen Hirnsklerose auf die langfristige neuropsychologische Entwicklung (PROTECT)	Prof. Dr. Steffen Syrbe Medizinische Fakultät Heidelberg	3.901 TEUR	01.06.2022 – 31.05.2028
11.	Deutsches Zentrum für psychische Gesundheit (DZPG) – Aufbauphase	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	3.802 TEUR	01.05.2023 – 31.08.2025
12.	Nationale Kohorte, Gesundheitsstudie 2. Förderphase und 3. Förderphase	Prof. Dr. Hans-Ulrich Kauczor Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	3.721 TEUR	01.05.2018 – 30.04.2028
13.	Deutsches Zentrum für Psychische Gesundheit (DZPG)	Prof. Dr. Sabine Herpertz Medizinische Fakultät Heidelberg	3.705 TEUR	01.06.2023 – 31.08.2030
14.	Randomisierte, kontrollierte, multizentrische Therapie-studie zur Initialtherapie der Erstmanifestation des idiopathischen nephrotischen Syndroms im Kindesalter mit Mycophenolatmofetil versus Prednison (INTENT-Studie)	Prof. Dr. Burkhard Tönshoff Medizinische Fakultät Heidelberg	3.612 TEUR	01.07.2014 – 31.07.2025
15.	Improvement of functional outcome for patients with newly diagnosed grade II or III glioma with co-deletion of 1p/19q – IMPROVE CO-DEL: a NOA trial	Prof. Dr. Wolfgang Wick Medizinische Fakultät Heidelberg	3.315 TEUR	01.02.2016 – 31.03.2029
16.	Deutsches Zentrum für Diabetesforschung (DZD)	Prof. Dr. Julia Szendrödi Medizinische Fakultät Heidelberg	2.766 TEUR	01.02.2021 – 31.12.2025
17.	HiGHmed – Medizininformatik-Konsortium – Teilvorhaben: Koordination, Harmonisierung, Patientenbeteiligung, Kommunikation, Weiterbildung	Prof. Dr. Roland Eils Prof. Dr. Martin Dugas Prof. Dr. Dr. Eva Winkler Medizinische Fakultät Heidelberg	2.475 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2026

BUNDESMITTEL

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
18.	RELATER Verbesserung der Kommunikation bei der psychiatrischen Versorgung von geflüchteten Menschen – Teilprojekt Zentralinstitut für Seelische Gesundheit	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	2.259 TEUR	01.02.2019 – 31.12.2026
19.	In-Vivo-Bioprinting-Keratoplastik mit biokompatibler, natürlicher Bioinks, die unter sichtbarem Licht vernetzen	Jun.-Prof. Dr. Daniela Filipa Duarte Campos Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	2.188 TEUR	01.01.2022 – 31.01.2028
20.	Erhaltungs-Elektrokonvulsionstherapie bei Clozapin-resistenter Schizophrenie (MECT-RESIST)	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	1.981 TEUR	01.07.2024 – 31.08.2028
21.	Modellbasierte Vorhersage und experimentelle Validierung neuer therapeutischer Interventionen für Melanom-Hirnmetastasen (MelBrainSys)	Dr. Matthia Karreman Medizinische Fakultät Heidelberg	1.909 TEUR	01.12.2019 – 31.07.2025
22.	LiSyM-Krebs – Phase II – Verbundprojekt C-TIP-HCC: Mechanismus-basiertes Multiskalenmodell zur Dissektion des Tipping Points von Leberzirrhose zu hepatozellulärem Karzinom, Teilprojekt A	Prof. Dr. Steven Dooley Medizinische Fakultät Mannheim	1.899 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2027
23.	LINC – Veränderte Lipid-Immun-Interaktionen in peripheren Nerven als Pathomechanismus von Polyneuropathien – Identifizierung von Lipidsignaturen in Polyneuropathien	Prof. Dr. Britta Brügger Biochemie-Zentrum Heidelberg	1.815 TEUR	01.10.2022 – 30.09.2025
24.	Verbund HEROES-AYA: Heterogenität, Evolution und Resistenz von durch Fusionsgene getriebenen Sarkomen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen; Standort Universität Heidelberg	Prof. Dr. Richard Schlenk Prof. Dr. Burkhard Lehner Prof. Dr. Martin A. Schneider Prof. Dr. Patrick Günther Prof. Dr. Albrecht Stenzinger Dr. Steffen Luntz Medizinische Fakultät Heidelberg	1.807 TEUR	01.08.2022 – 31.07.2027
25.	Zusammenarbeitsvertrag betreffend die Zusammenarbeit im Rahmen des Bioinformatik-Infrastruktur-Netzwerks de.NBI und im Rahmen des deutschen Knotens von ELEXIR (ELEXIR-DE)	Prof. Dr. Ursula Kummer BioQuant	1.800 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2027
26.	PerSurge – Klinische und translationale kontrollierte Studie zur perioperativen Perampanel-Behandlung von Patienten mit progressivem Glioblastom	Prof. Dr. Frank Winkler Medizinische Fakultät Heidelberg	1.706 TEUR	01.02.2023 – 31.12.2026
27.	RELIEF – Ressourcenorientiertes Case Management zur Umsetzung von Empfehlungen für Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen und häufigem Analgetikagebrauch in der Hausarztpraxis	PD Dr. Cornelia Straßner Prof. Dr. Michel Wensing Medizinische Fakultät Heidelberg	1.600 TEUR	01.07.2022 – 30.06.2027
28.	PICAR – Patient Journeys von Kindern mit chronischen Erkrankungen: Indikationsübergreifende Analyse und Empfehlungen für die integrierte Versorgung	Dr. Freia de Bock Medizinische Fakultät Mannheim	1.508 TEUR	01.11.2022 – 30.04.2026
29.	MA-WI-2 – Identifizierung und Validierung von Inotropie-verbessernden molekularen Targets	Prof. Dr. Thomas Wieland Medizinische Fakultät Mannheim	1.504 TEUR	01.07.2018 – 31.12.2025
30.	Die Rolle von Lamin A bei Kardiomyopathien	Prof. Dr. Gergana Dobrova Medizinische Fakultät Mannheim	1.487 TEUR	01.01.2019 – 31.12.2025
31.	Medizininformatik-Konsortium HiGHmed: Nachwuchsgruppe Digitale Bildanalytik (HiGHDiBi)	Prof. Dr. Denis Schapiro Medizinische Fakultät Heidelberg	1.434 TEUR	01.04.2021 – 31.03.2026
32.	MIRACUM – Medizininformatik-Konsortium – Nachwuchsgruppe Medizininformatik für Ganzheitliche Disease Models in der personalisierten und präventiven Medizin (MIDorAI)	Dr. Fabian Siegel Medizinische Fakultät Mannheim	1.415 TEUR	01.09.2022 – 31.08.2027
33.	DASH – Netzwerk für Design und Evaluation von Interventionen und Politik zur Jugendgesundheit in Subsahara-Afrika – Verbesserung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	1.355 TEUR	01.03.2023 – 29.02.2028
34.	Randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Studie zur Untersuchung der Auswirkungen von Cannabidiol plus Naltrexon auf das durch Alkohol ausgelöste Verlangen nach Alkohol bei Alkoholabhängigkeit (ICONICplus)	Prof. Dr. Falk Kiefer Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	1.331 TEUR	01.01.2025 – 31.10.2028

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
35.	CAD-Orthodontics: Automatisierte Herstellung von kiefer-orthopädischen Zahnsparren	Dr. Christoph Roser Medizinische Fakultät Heidelberg	1.274 TEUR	01.06.2025 – 31.05.2027
36.	NUM-Datenintegrationszentren (NUM DIZ): Forschungsnetzwerk Universitätsmedizin	Dr. Fabian Siegel Medizinische Fakultät Mannheim	1.265 TEUR	01.07.2025 – 31.12.2027
37.	Von der Kanalerkrankung zur Klinischen Arrhythmie	Prof. Dr. Martin Borggrefe Medizinische Fakultät Mannheim	1.245 TEUR	01.01.2019 – 31.12.2025
38.	BiodivGesundheit2: Effekte biodiversitätsreicher Gemeinschaftsgärten auf Gesundheit und biologische Vielfalt in Kommunen (HEBEDI-2) – Analyse der Gesundheitseffekte	Dr. Michael Eichinger Medizinische Fakultät Mannheim	1.189 TEUR	01.07.2024 – 31.05.2027
39.	NUM DIZ-Forschungsnetzwerk Universitätsmedizin	Dr. Fabian Siegel Medizinische Fakultät Mannheim	1.160 TEUR	01.01.2023 – 30.06.2025
40.	Neuro-inspirierte Künstliche Intelligenz für Lernen und Inferenz in nicht-stationären Umgebungen (NAILit); TP: Entwicklung der KI Architektur	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	1.094 TEUR	01.12.2025 – 30.11.2028
41.	Medizininformatikinitiative – ACRIBiS – Medizininformatik-Use Case »Verbesserung der kardiovaskulären Risiko-identifizierung durch Synthese strukturierter klinischer Dokumentation und aus Biosignalen abgeleiteten Phänotypen« – Teilvorhaben: Biosignalverarbeitung, Risikovorhersage, Evaluation und Implementierung	Prof. Dr. Christoph Dieterich Medizinische Fakultät Heidelberg	1.040 TEUR	01.04.2023 – 31.03.2027
42.	NEW_LIVES – Genomische Neugeborenen-Screening-Programme	Prof. Dr. Dr. Eva Winkler Prof. Dr. Beate Ditzgen Prof. Dr. Christian Schaaf Prof. Dr. Stefan Kölker Medizinische Fakultät Heidelberg	1.016 TEUR	01.09.2022 – 31.12.2025
43.	Verbundprojekt: Chemische Modifikation etablierter Antibiotika mittels Peptid-Konjugation zur Überwindung der Resistenzproblematik – ROVANCE; TP: Synthese und PK/PD Untersuchung, Anteil IPMB	Jun.-Prof. Dr. Philipp Uhl Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie	1.090 TEUR	01.03.2023 – 30.06.2026
44.	Medizininformatikinitiative – PCOR-MII – Patient-Centered Outcomes Research in der Medizininformatik-Initiative	Prof. Dr. Martin Dugas Prof. Dr. Martin Zeier Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich Medizinische Fakultät Heidelberg	1.009 TEUR	01.03.2024 – 29.02.2028
45.	Integrierte multiprofessionelle Primärversorgung für schwer betroffene Patienten mit Post COVID Syndrom (INCAP)	Prof. Dr. Attila Altiner Medizinische Fakultät Heidelberg	973 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2028
46.	Ein personalisierter mikrobiom-basierter Ansatz zur Prävention, Diagnose und Behandlung von früh einsetzendem Darmkrebs (PerMiCCion)	Dr. Biljana Gigić Medizinische Fakultät Heidelberg	885 TEUR	01.05.2022 – 30.04.2026
47.	Desinformation und Identitätskonstruktion in der demokratischen Gesellschaft. Analoge wie digitale Radikalisierungsprozesse und die Zunahme des Antisemitismus unter Jugendlichen; TP 2	Prof. Dr. Svenja Taubner Medizinische Fakultät Heidelberg	844 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2028
48.	FoPraNet-BW – Aufbau eines hausärztlichen Forschungsnetzwerkes in Baden-Württemberg – Use Case Herzinsuffizienz	Prof. Dr. Attila Altiner Medizinische Fakultät Heidelberg	802 TEUR	01.02.2020 – 31.01.2026
49.	Alternativmethoden: Multiskalen-Validierung von neuen Drug-Target-Paaren durch transfigurierte 3D-Zellkulturen – eine Kombination rechnerischer und experimenteller Ansätze – 3D Transfect	Prof. Dr. Ursula Kummer BioQuant	797 TEUR	01.04.2022 – 31.03.2025
50.	Räumliche und zeitliche Analyse der intratumoralen Heterogenität im Mamma- und Pankreaskarzinom (SATURN3)	Prof. Dr. Andreas Schneeweiss Prof. Dr. Christoph Springfeld Medizinische Fakultät Heidelberg	755 TEUR	01.09.2022 – 31.08.2027
51.	MEGA – Evaluation der Komplikationen nach minimal-invasiver im Vergleich zu offen chirurgischer Magenentfernung im Rahmen einer multizentrischen, randomisierten, kontrollierten Interventionsstudie	PD Dr. Felix Nickel Medizinische Fakultät Heidelberg	730 TEUR	01.05.2021 – 30.04.2025

BUNDESMITTEL

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
52.	SLEEP-NEURO-Path – Beitrag schlafbezogener Biomarker zur Pathophysiologie von ME/CFS	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	721 TEUR	01.09.2024 – 31.08.2027
53.	Alternativmethoden: Modellierungsgesteuertes Drug-Target-Matching in 3D-Zellkulturen, unterstützt durch Single-Cell-Transcriptomics (3DTransfect-2)	Prof. Dr. Ursula Kummer BioQuant	720 TEUR	01.04.2025 – 31.03.2027
54.	The Genomic basis of Unexplained Cardiac Arrest: The GenUCA Investigators	Prof. Dr. Akin Ibrahim Medizinische Fakultät Mannheim	699 TEUR	01.06.2021 – 31.05.2025
55.	THENAGA – Verbesserung der Versorgungskontinuität in der Behandlung von Kindern mit psychischen Erkrankungen: Therapiebegleitung und Nachsorge mittels einer interaktiven Gamification-basierten Intervention	Prof. Dr. Stephanie Bauer Medizinische Fakultät Heidelberg	688 TEUR	01.03.2025 – 28.02.2028
56.	TreatHSP – Translationale Forschung für Hereditäre Spastische Spinalparalysen: Projektkoordination, zentrale Infrastruktur und Entwicklung einer Adaptiven Outcome-Validierungsplattform, Entwicklung einer Antisense-basierten RNA-Therapie für die POLR3Aassozierte HSP	Prof. Dr. Rebecca Schüle-Freyer Medizinische Fakultät Heidelberg	680 TEUR	01.02.2023 – 31.01.2026
57.	Das sprachliche Framing künstlicher und biologischer Intelligenz: implizite Konzepte der Kognition und deren ethische Konsequenzen (FrameIntell)	Prof. Dr. Andreas Draguhn Medizinische Fakultät Heidelberg	658 TEUR	01.11.2022 – 31.10.2025
58.	Ein systemmedizinischer Ansatz zur Stratifizierung des Rückfalls von Krebserkrankungen, SMART-CARE-2	Dr. Gernot Poschet Centre for Organismal Studies	631 TEUR	01.03.2023 – 31.08.2026
59.	INTERPOLAR – Medizininformatik-Use Case »INTERventional POLypharmacy – drug interActions – Risks« – Teilvorhaben: Algorithmusoptimierung, Interventionelle Studie, Prozessevaluation	Prof. Dr. Hanna Seidling Medizinische Fakultät Heidelberg	623 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2026
60.	KiezTransform – Kiezblocks als gesunde, nachhaltige und sozial gerechte Lebenswelt: Quasiexperimentelle Evaluation einer transformativen städtebaulichen Intervention; TP: Verbundkoordination	Dr. Michael Eichinger Medizinische Fakultät Mannheim	598 TEUR	01.02.2025 – 31.01.2028
61.	Deutsches Zentrum für psychische Gesundheit (DZPG): Ausbauphase VISIONS1, Partner: ZI Mannheim	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	587 TEUR	01.09.2025 – 31.08.2028
62.	NMP-DBD – Randomisiert-kontrollierte multizentrische Studie zur Untersuchung der Auswirkungen der endischämischen normothermen Maschinenperfusion auf Spendernieren im Vergleich zur konventionellen kalten Lagerung vor der Nierentransplantation	Prof. Dr. Georg Lurje Medizinische Fakultät Heidelberg	585 TEUR	01.04.2025 – 31.08.2026
63.	Randomisiert-kontrollierte Studie zur präoperativen Injektion von Botulinumtoxin in den Shinkter Oddi zur Reduktion der postoperativen Galleleckage nach Leberresektion – PREBOT-II	Dr. Claudia Mack Medizinische Fakultät Heidelberg	567 TEUR	01.11.2020 – 31.07.2025
64.	KMU-innovativ – Verbundprojekt: Schonende Wasserstrahlabtragung von Knochenzement für orthopädische Revisionsoperationen (OrthoJet)	Prof. Dr. Jan Philippe Kretzer Medizinische Fakultät Heidelberg	563 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2026
65.	NUM Plattform für Bildgebungsdaten (LokS)-Forschungsnetzwerk Universitätsmedizin	Prof. Dr. Wolf-Karsten Hofmann Medizinische Fakultät Mannheim	561 TEUR	01.07.2025 – 30.06.2030
66.	Personalisierte Medizin für die Prävention und Behandlung von COPD; TP: Klinische Imaging Biomarker (PerMed-COPD)	Prof. Dr. Hans-Ulrich Kauczor Medizinische Fakultät Heidelberg	548 TEUR	01.08.2022 – 31.07.2025
67.	Bundesverwaltungsamt: Pilotprojekt zum Aufbau einer bundesweiten Plattform zur medizinischen Genomsequenzierung (genomDE), TP: J	Prof. Dr. Peter Schirmacher Dr. Carolin Plöger Medizinische Fakultät Heidelberg	540 TEUR	01.10.2021 – 31.12.2025
68.	Medizininformatikinitiative – PM4Onco – Medizininformatik-Use Case »Personalisierte Medizin für die Onkologie« – Teilvorhaben: Integration, Krebsregisterdaten, standardisierte Kerndatensätze, Bioinformatik- und Dateninfrastrukturen, Erweiterte Analytik und Roll-out	Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus Medizinische Fakultät Heidelberg	536 TEUR	01.05.2023 – 30.04.2027
69.	Intelligentes Schultertextil für Therapie, Aktivierung und Rehabilitation (ISTAR);TP: Klinische und biochemische Evaluation	Dr. Benjamin Panzram Medizinische Fakultät Heidelberg	521 TEUR	01.05.2025 – 30.05.2028

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
70.	NUM Plattform für Bildgebungsdaten (RACOON)-Forschungsnetzwerk Universitätsmedizin	Dr. Matthias Froelich Medizinische Fakultät Mannheim	507 TEUR	01.07.2025 – 30.06.2030
71.	Verbundprojekt: Intelligente Individualisierung der funktionellen Elektrostimulationstherapie einer Unterarmneuroprothese (myFETAssist) – Teilvorhaben: Anforderungsanalyse, automatische Adaption der Stimulationsparameter, Testung und nutzerzentrierte klinische Evaluierung einer Greifneuroprothese	Prof. Dr. Rüdiger Rupp Medizinische Fakultät Heidelberg	506 TEUR	01.10.2024 – 30.09.2027
72.	Industrie-in-Klinik-Plattform FTMT – Modellvorhaben: Periphere Stimulation zum Schmerzmanagement und Wiederherstellung sensorischer Wahrnehmung (Sensy) – Teilvorhaben: Klinische Forschungsstudie mit dem Sensy-Nervenstimulationssystem und Entwicklung eines klinischen Implantationsalgorithmus	Prof. Dr. Rüdiger Rupp Medizinische Fakultät Heidelberg	505 TEUR	01.04.2024 – 31.03.2027

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: Etablierung des Karrierewegs der Tenure-Track-Professur	Prorektorat für Studium und Lehre	10.388 TEUR	01.12.2017 – 31.03.2029
2.	Verbundprojekt: Mediale Antiziganismen – Von der interdisziplinären Analyse zur kritischen Medienkompetenz. TP: Medienanalyse & Koordination	Prof. Dr. Michael Haus Heidelberg School of Education Dr. Frank Reuter Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften Jun.-Prof. Dr. Sarah Burnautzki Romanisches Seminar	567 TEUR	01.01.2023 – 31.03.2026

HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

FORSCHUNGSSTELLEN

Forschungsstelle	Zuordnung	Fächergruppe	Ausgaben in 2024	Laufzeit
Deutsches Rechtswörterbuch	Prof. Dr. Andreas Deutsch Juristische Fakultät	Geisteswissenschaften	839 TEUR	01.01.1959 – 31.12.2036
Religions- und rechtsgeschichtliche Quellen des vormodernen Nepal	Prof. Dr. Axel Michaels Südasien-Institut	Geisteswissenschaften	723 TEUR	01.01.2014 – 31.12.2028
Buddhistische Steininschriften in China	Prof. Dr. Michael Radich Heidelberg Centre for Transcultural Studies	Geisteswissenschaften	723 TEUR	01.01.2005 – 31.12.2028
Theologenbriefwechsel im Südwesten des Reichs in der Frühen Neuzeit	Prof. Dr. Christoph Strohm Theologisches Seminar	Geisteswissenschaften	707 TEUR	01.01.2017 – 31.12.2031
ALMA – Wissensnetze in der mittelalterlichen Romania	PD Dr. Sabine Tittel Romanisches Seminar	Geisteswissenschaften	457 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2043
Hinduistische Tempellegenden in Südindien	Prof. Dr. Ute Hüsken Südasien-Institut	Geisteswissenschaften	432 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2037
Kommentierte Karl Jaspers-Edition	Prof. Dr. Thomas Fuchs Philosophisches Seminar	Geisteswissenschaften	399 TEUR	01.01.2012 – 31.12.2029
Gesamt			4.280 TEUR	

PROJEKTE ANDERER FÖRDERER*

GEISTESWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Daimler und Benz Stiftung: Ladenburger Kolleg »Geschichtsnarrative in Europa zwischen Konflikt und Dialog«	Prof. Dr. Thomas Maissen Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	1.472 TEUR	01.08.2023 – 31.12.2027
2.	The Arcadia Philanthropic Trust: Nepal Heritage Documentation Project	Prof. Dr. Christiane Brosius Heidelberg Centre for Transcultural Studies	1.082 TEUR	01.10.2020 – 30.09.2026
3.	Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt: Kooperationsvereinbarung über die wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit	Prof. Dr. Matthias Untermann Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	1.003 TEUR	01.08.2016 – 30.09.2027
4.	Riksbankens Jubileumsfond: Heritage as Placemaking: The Politics of Solidarity and Erasure in South Asia	Prof. Dr. Christiane Brosius Heidelberg Centre for Transcultural Studies	771 TEUR	01.10.2021 – 31.03.2026
5.	VolkswagenStiftung: Strategiekonzept – Heidelberger Forschungslabor Alter Orient	Prof. Dr. Stefan M. Maul Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients	756 TEUR	01.08.2019 – 31.07.2026
6.	Theodor Springmann Stiftung: Edition von Schriften Johann Georg Hamanns und Kommentierung des Briefwechsels	Dr. Janina Reibold Germanistisches Seminar	716 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2027
7.	Alfred Landecker Foundation: »Antigypsyism and Minority Subjectivity in German Popular Culture: Football, Hip-Hop, Carnival«	Dr. Pavel Brunssen Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	676 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2028
8.	Taiwan Studies Project »Reading Taiwan, Living Taiwan, Understanding Taiwan«	Prof. Dr. Barbara Mittler Zentrum für Ostasienwissenschaften	553 TEUR	01.08.2015 – 31.10.2028
9.	The British Academy: Global Professorships Programme 2020: Richard of Cornwall	Prof. Dr. Jörg Peltzer Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften	485 TEUR	01.02.2021 – 31.08.2025
10.	McDonald Agape Foundation: Consultations on Character Formation and Moral Education in Pluralistic Societies	Prof. Dr. Michael Welker Theologisches Seminar	439 TEUR	31.03.2018 – 30.06.2028
11.	DAAD: Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss, Förderphase 2022-2026: Joint M.A. in Transcultural Studies with Kyoto University	Prof. Dr. Harald Fuess Heidelberg Centre for Transcultural Studies	365 TEUR	01.07.2022 – 30.09.2026

RECHTS-, WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	VolkswagenStiftung: Invisible Architects: Jews, Muslims, and the Construction of Europe	Dr. Elisabeth Becker-Topkara Max-Weber-Institut für Soziologie	1.436 TEUR	01.04.2021 – 31.03.2027
2.	Carl-Zeiss-Stiftung: Smartes Altern im kommunalen Kontext: Untersuchung intelligenter Formen von Selbstregulation und Ko-Regulation unter Realbedingungen (SMART-AGE), TP	Prof. Dr. Hans-Werner Wahl Netzwerk Altersforschung	877 TEUR	01.04.2021 – 31.03.2026
3.	Dietmar Hopp Stiftung: Sturzprävention Parkinson ReStEP	Prof. Dr. Simon Steib Institut für Sport und Sportwissenschaften	745 TEUR	01.07.2025 – 30.06.2029
4.	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung: Handbuch des Verwaltungsrechts	Prof. Dr. Wolfgang Kahl Institut für deutsches und europäisches Verwaltungsrecht	450 TEUR	01.01.2019 – 30.06.2025
5.	Bertelsmann Stiftung: Forschungsprojekt »Erhebung, Auswertung und Evaluation BTI 2024«	Prof. Dr. Aurel Croissant Institut für Politische Wissenschaft	425 TEUR	13.05.2014 – 31.03.2026
6.	Dietmar Hopp Stiftung: KiTZ Datenintegrationsplattform	Prof. Dr. Fruzsina Molnár-Gábor Juristische Fakultät / BioQuant	390 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2027

* Geistes-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften > 350 TEUR; Natur- und Informationswissenschaften sowie Lebenswissenschaften > 500 TEUR, jeweils absteigend nach Bewilligungssumme

PROJEKTE ANDERER FÖRDERER

MATHEMATIK, INGENIEUR- UND NATURWISSENSCHAFTEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	BASF: CaRLa – Catalysis Research Laboratory	Prof. Dr. A. Stephen K. Hashmi Organisch-Chemisches Institut	10.768 TEUR	01.10.2014 – 30.09.2028
2.	Carl-Zeiss-Stiftung: Fokus@Heika – Grundlagenwissen- schaften mit Anwendungsbezug	Prof. Dr. Christine Selhuber-Unkel Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	4.000 TEUR	01.01.2019 – 31.12.2026
3.	GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung: TOF Entwicklung für CBM-Physik mit FOPI bei GSI	Prof. Dr. Norbert Herrmann Physikalisches Institut	3.839 TEUR	01.10.2011 – 31.08.2028
4.	European XFEL-Projekt	Prof. Dr. Peter Fischer Institut für Technische Informatik	2.106 TEUR	01.01.2014 – 31.12.2025
5.	Carl-Zeiss-Stiftung: Assistenzsysteme und digitale Tech- nologien zur Verbesserung der Mobilität im Alter	Dr. Alexander Schubert Institut für Technische Informatik	1.909 TEUR	01.01.2019 – 31.01.2025
6.	Volkswagen AG: Entwicklung eines photonischen Rechenmoduls	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	1.515 TEUR	01.07.2023 – 28.02.2026
7.	Carl-Zeiss-Stiftung: Nexus 2022 »Holographische Biofabrikation – Tissue-engineering mit Schall«	Dr. Kai Melde Institute for Molecular Systems Engineering and Advanced Materials	1.500 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2028
8.	Carl-Zeiss-Stiftung: Nexus 2021 »Enhancing computational astrophysics with interpretable machine learning«	Dr. Tobias Buck Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	1.499 TEUR	01.08.2022 – 31.07.2028
9.	Manfred-Stärk-Stiftung: BrainScales-Projekt	Prof. Dr. Johannes Schemmel Institut für Technische Informatik	1.145 TEUR	01.01.2013 – 30.11.2025
10.	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst: Munich Quantum Valley (MQV)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	1.092 TEUR	01.10.2021 – 30.09.2026
11.	Purdue University (USA): Hybrid MEMS photonic integ- rated circuit based Convolution within the NanoWatt Plat- forms for Sensing, Analysis and Computation (NaPSAC)	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	1.075 TEUR	15.02.2024 – 15.02.2028
12.	VolkswagenStiftung: Changing the way we look at the sky – computer vision astrophysics	Dr. Caroline Heneka Institut für Theoretische Physik	1.052 TEUR	01.10.2022 – 30.09.2028
13.	DAAD: Konrad Zuse Schools of Excellence in Learning and Intelligent Systems (ELIZA): Verbundprojekt mit der TU Darmstadt	Prof. Dr. Carsten Rother Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	948 TEUR	01.07.2022 – 31.12.2027
14.	VolkswagenStiftung: Photonic Brain-Machine Interfaces	Prof. Dr. Wolfram Pernice Kirchhoff-Institut für Physik	796 TEUR	01.01.2023 – 31.07.2026
15.	Carl-Zeiss-Stiftung: Wildcard 2025 »Quantum Chemistry without Orbitals (Orbital-KO)«	Prof. Dr. Fred Hamprecht Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	745 TEUR	01.01.2025– 31.12.2026
16.	VolkswagenStiftung: A versatile spiking neuromorphic system-on-chip based on CMOS/memristor co-design	Prof. Dr. Johannes Schemmel Institut für Technische Informatik	624 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2027
17.	Carl-Zeiss-Stiftung: Smartes Altern im kommunalen Kontext: Untersuchung intelligenter Formen von Selbst- regulation und Ko-Regulation unter Realbedingungen (SMART-AGE), TP	Prof. Dr. Barbara Paech Institut für Informatik	600 TEUR	01.04.2021 – 31.03.2026

LEBENSWISSENSCHAFTEN UND MEDIZIN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
1.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: Forschungsbau »Center for Cardio-vascular Disease Control (CCDC)«	Dekan Medizinische Fakultät Mannheim	69.590 TEUR	2023 – 2027
2.	Dietmar Hopp Stiftung: Heidelberger Konzept zur Heilung des Multiplen Myeloms	Prof. Dr. Hartmut Goldschmidt Medizinische Fakultät Heidelberg	12.566 TEUR	01.07.2018 – 30.09.2026
3.	Hector-Stiftung: HITBR (Hector-Institute for translational Brain Research)	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	11.100 TEUR	01.01.2016 – 31.12.2027
4.	Hector-Stiftung: HITKIP (Hector Institut für Künstliche Intelligenz in der Psychiatrie)	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	6.500 TEUR	14.03.2022 – 31.12.2027
5.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): INTEGRATE-ATMP – Integrierte Versorgung Neuer Therapien durch Telemedizin, Empowerment, Gentherapeutika, Register-etablierung, Arzneimittelsicherheit, Therapiepfade und Erstattung	Prof. Dr. Carsten Müller-Tidow Medizinische Fakultät Heidelberg	6.331 TEUR	01.10.2022 – 30.09.2026
6.	Carl-Zeiss-Stiftung: Durchbrüche 2025 „Precision Organoid Engineering for Multi-Organ Interaction Studies (POEM)“	Dr. Andrea Leibfried CellNetworks Core Technology Platform	6.000 TEUR	01.07.2025– 30.06.2031
7.	Carl-Zeiss-Stiftung: Center for Synthetic Genomics Heidelberg-Karlsruhe-Mainz	Prof. Dr. Michael Knop Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	5.001 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2029
8.	Hector-Stiftung: Plattform Daten-Integration und Harmonisierung	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	5.000 TEUR	21.03.2022 – offen
9.	Dietmar Hopp-Stiftung: KiTZ Clinica Trial Unit 2.0	Prof. Dr. Olaf Witt Medizinische Fakultät Heidelberg	4.269 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2027
10.	Deutsche Krebshilfe: Weiterförderung des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Heidelberg im Rahmen des Förderprogrammes Spitzenzentren der Krebshilfe	Prof. Dr. Stefan Fröhling Prof. Dr. Dirk Jäger Medizinische Fakultät Heidelberg	3.800 TEUR	01.06.2023 – 30.05.2027
11.	Else Kröner-Fresenius-Stiftung: Heidelberger Forschungskolleg für Neuroonkologie: Resistenz bei hirneigenen Tumoren	Prof. Dr. Wolfgang Wick Medizinische Fakultät Heidelberg	3.600 TEUR	01.01.2020 – 30.06.2027
12.	Bill & Melinda Gates Stiftung: Expanding R2D2 TB Diagnostic Network for Open PCR and Screening	Dr. Seda Yerlikaya Medizinische Fakultät Heidelberg	3.223 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2028
13.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): DigiIn2Perio – Digital Integrierte Versorgung von Diabetes mellitus Typ-2 und Parodontitis	Prof. Dr. Dr. Stefan Listl Medizinische Fakultät Heidelberg	3.148 TEUR	01.10.2022 – 30.09.2026
14.	Bruno und Helene Jöster Stiftung: Translational Spatial Profiling Center (TSPC) – Interdisziplinäres Zentrum für translationales räumliches Profiling	Dr. Dennis Schapiro Medizinische Fakultät Heidelberg	3.138 TEUR	01.04.2024 – 31.03.2028
15.	Deutsche Krebshilfe: Multiprofessionelle Versorgungsstruktur und Netzwerk zur Förderung von bedarfsorientierter, wohnortnaher Bewegungstherapie von onkologischen Patienten – MOVE-ON(KO)	PD. Dr. Joachim Wiskemann Medizinische Fakultät Heidelberg	2.900 TEUR	01.03.2023 – 28.02.2027
16.	Carl-Zeiss-Stiftung: Multi-dimensionAI: linking scales of information to improve care for patients with heart failure	Prof. Dr. Sandy Engelhardt Prof. Dr. Julio Saez-Rodriguez Prof. Dr. Christoph Dieterich Prof. Dr. Norbert Frey Prof. Dr. Benjamin Meder Dr. Denis Schapiro Prof. Dr. Birgit Friedmann-Bette Dr. Carlota Lucena Porcel Medizinische Fakultät Heidelberg	2.870 TEUR	01.07.2024 – 30.06.2030
17.	Dietmar Hopp Stiftung: Pädiatrisches Klinisch-Pharmakologisches Studienzentrum (paedKLIPS); TP 4b 2D-Medikamentendruck	Dr. Kristine Chobanyan-Jürgens Medizinische Fakultät Heidelberg	2.860 TEUR	01.10.2020 – 30.04.2027
18.	Dietmar Hopp Stiftung: Pilotprojekt zur Entwicklung personalisierter, zellulärer Immuntherapie bei soliden Krebserkrankungen	Prof. Dr. Dirk Jäger Medizinische Fakultät Heidelberg	2.800 TEUR	01.01.2024 – 31.12.2026

PROJEKTE ANDERER FÖRDERER

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
19.	C.H.S. Stiftung: Nachwuchsgruppe »Membrane biology of viral infection«	Dr. Petr Chlanda Medizinische Fakultät Heidelberg	2.669 TEUR	01.09.2017 – 31.12.2027
20.	Deutsches Krebsforschungszentrum: Durchführung von Messungen kleiner Moleküle (Metabolite)	Prof. Dr. Rüdiger Hell Centre for Organismal Studies	2.641 TEUR	01.12.2019 – 30.11.2029
21.	C.H.S. Stiftung: Nachwuchsgruppe »Neuron-Glia Interactions in Neural Circuits«	Dr. Amit Agarwal Medizinische Fakultät Heidelberg	2.628 TEUR	01.11.2017 – 30.06.2028
22.	C.H.S. Stiftung: Nachwuchsgruppe »Laboratory of neural circuits and behavior«	Dr. Claudio D. Acuna Goycolea Medizinische Fakultät Heidelberg	2.628 TEUR	01.01.2018 – 30.06.2027
23.	C.H.S. Stiftung: Nachwuchsgruppe »Stem cell-derived culture models for hepatitis E virus studies«	Dr. Viet Loan Dao Thi Medizinische Fakultät Heidelberg	2.620 TEUR	01.04.2018 – 31.12.2027
24.	Deutsche Krebshilfe: ReSearch Network Early Phase Clinical Trials Southwest Germany (SELECT Southwest)	Prof. Dr. Olaf Witt Medizinische Fakultät Heidelberg	2.500 TEUR	01.09.2022 – 31.08.2027
25.	Deutsche Krebshilfe: CD70-spezifische CAR T-Zelltherapie für Patienten mit Rezidiv einer akuten myeloischen Leukämie (AML) nach allogener Stammzelltransplantation – eine multizentrische Phase I/II-Studie (HD-CAR-AML70)	Dr. Tim Sauer Medizinische Fakultät Heidelberg	2.485 TEUR	01.05.2023 – 30.04.2027
26.	Gemeinsamer Bundesausschuss (GB-A): ARTIFICE – Ambulante Stroke Unit Behandlung für ältere Menschen	Prof. Dr. Jan Purucker Medizinische Fakultät Heidelberg	2.419 TEUR	01.10.2025 – 31.12.2028
27.	Dietmar Hopp Stiftung: Neugeborenencreening, Langzeit Schul- und Jugendalter, Förderperiode 1 + 2	Prof. Dr. Georg Friedrich Hoffmann Prof. Dr. Stefan Kölker Medizinische Fakultät Heidelberg	2.215 TEUR	01.07.2015 – 31.12.2025
28.	Deutsche Krebshilfe: FOLFOX präoperative versus postoperative risikoadaptierte Chemotherapie für Patienten mit lokal fortgeschrittenem Rektumkarzinom und niedrigem Risiko für ein Lokalrezidiv – Eine randomisierte Phase III der Deutschen Rektumkarzinom Studiengruppe	Prof. Dr. Ralf-Dieter Hofheinz Medizinische Fakultät Mannheim	2.206 TEUR	01.02.2020 – 30.04.2027
29.	C.H.S. Stiftung: Nachwuchsgruppe »Understanding the Mechanisms of Long-Term Viral Sequelae«	Dr. Stefanie Bader Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich Medizinische Fakultät Heidelberg	2.190 TEUR	01.11.2025 – 31.10.2030
30.	Gemeinsamer Bundesausschuss (GB-A): CONFIDENCE – Primärversorgungsbasiertes gestuftes sektorenverbindendes Versorgungskonzept für Menschen mit postinfektiösen Müdigkeitssyndromen	Prof. Dr. Attila Altina Dr. Sandra Stengel Medizinische Fakultät Heidelberg	2.130 TEUR	01.11.2025 – 31.10.2028
31.	Dietmar Hopp Stiftung: DATA 5.0 – Data Acquisition, Translation and Analysis	Dr. Viktoria Schütz Prof. Dr. Stefan Duensing PD Dr. Anette Duensing Medizinische Fakultät Heidelberg	2.100 TEUR	01.11.2020 – 31.03.2026
32.	The Paula & Rodger Riney Foundation: Joint Program on Myeloma Immunotherapy – A German-Canadian Joint Program on Myeloma Immunotherapy	Prof. Dr. Carsten Müller-Tidow Prof. Dr. Marc-Steffen Raab Medizinische Fakultät Heidelberg	2.036 TEUR	30.06.2025 – 30.06.2027
33.	National Institutes of Health (NIH): Rapid Research for Diagnostics Development in TB Network	Prof. Dr. Claudia Denking Medizinische Fakultät Heidelberg	2.012 TEUR	21.08.2020 – 31.05.2030
34.	Carl-Zeiss-Stiftung: Physician Scientist Programm im Rahmen der Gründung des Helmholtz Institute for Translational AngioCardioScience (HI-TAC) als Außenstelle des Max-Delbrück-Centrum Berlin auf dem Campus der Universität Heidelberg	Prof. Dr. Daniel Dürschmied Medizinische Fakultät Mannheim	1.977 TEUR	01.01.2024 – 30.06.2028
35.	C.H.S. Stiftung: Nachwuchsgruppe Regulation of HIV-1 latency establishment and reversal	Dr. Frauke Müsch Medizinische Fakultät Heidelberg	1.918 TEUR	01.07.2022 – 30.06.2027
36.	Gemeinsamer Bundesausschuss: NoPICS-Kids – Kinderintensivmedizin neu gedacht – Vermeidung von Post Intensive Care Syndrom bei kritisch kranken Kindern und deren Familien	Prof. Dr. Jens Westhoff Medizinische Fakultät Heidelberg	1.885 TEUR	01.10.2023 – 31.03.2027
37.	NOMIS Foundation: De novo gene birth	Prof. Dr. Henrik Kaessmann Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	1.800 TEUR	01.04.2023 – 31.03.2028

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
38.	Dietmar Hopp Stiftung: Hi-SMILE: Hirntumorbehandlung durch stereotaktische minimalinvasive laserinduzierte Thermaltherapie und präklinisches Tumororgan	Dr. Martin Jakobs Medizinische Fakultät Heidelberg	1.800 TEUR	01.07.2022 – 30.06.2026
39.	Dietmar-Hopp-Stiftung: Third-Generation Neuropathology (3G-NP): Beschleunigte und präzisere Analyse von Hirntumoren durch real-time long-read sequencing	Prof. Dr. Dr. Felix Sahn Medizinische Fakultät Heidelberg	1.647 TEUR	01.11.2025 – 31.10.2028
40.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): PRIVENT – Früherkennung und Frühintervention bei Risikopatienten zur Vermeidung von invasiver Langzeitbeatmung	Prof. Dr. Joachim Szecsenyi Medizinische Fakultät Heidelberg	1.545 TEUR	01.04.2020 – 31.12.2025
41.	Dietmar Hopp Stiftung: Aufbau Studienzentrum paedKliPS	Dr. Kristine Chobanyan-Jürgens Medizinische Fakultät Heidelberg	1.510 TEUR	01.10.2020 – 31.03.2028
42.	Deutsche Krebshilfe: Eine Phase Ib/II-Studie zur Evaluation der Kombinationstherapie auf dem pan-LOX/L-Inhibitor PXS-5505 mit 5-Azacitidine in Hochrisiko-MDS und CMML (AZALOX)	Prof. Dr. Wolf-Karsten Hofmann Medizinische Fakultät Mannheim	1.500 TEUR	01.01.2025 – 30.04.2029
43.	Deutsche Krebshilfe: Phase I/II Umbrella Studie molekular angepasster Therapien in Kombination mit einer Strahlentherapie für Patienten mit neu diagnostiziertem Glioblastom ohne MGMT Promotor Hypermethylierung: NCT Neuro Master Match (N2M2)	Prof. Dr. Wolfgang Wick Medizinische Fakultät Heidelberg	1.500 TEUR	01.05.2018 – 30.04.2025
44.	Carl-Zeiss-Stiftung: Pulse-AI – Using graph databases and artificial intelligence methods to strengthen climate change and health research in vulnerable populations	Dr. Sandra Barteit Medizinische Fakultät Heidelberg	1.500 TEUR	01.10.2023 – 30.09.2028
45.	Alois Hirdt-Erben- und Wieland-Stiftung: Nachwuchsgruppen »Partikel-Radiobiologie« und »Integrative Omics für KI für die personalisierte Radioonkologie« für das NCT	Prof. Dr. Amir Abdollahi Dr. Ivana Dokic Dr. Dr. Maximilian Knoll Medizinische Fakultät Heidelberg	1.500 TEUR	15.01.2025 – 14.01.2028
46.	Wings For Life: Nogo Inhibition in Spinal Cord Injury (NISC1), Förderperiode 1 und 2	Prof. Dr. Norbert Weidner Medizinische Fakultät Heidelberg	1.493 TEUR	07.01.2019 – 30.06.2032
47.	Innovationsausschuss: PedSDM – Pediatric Shared Decision Making - Bestandsaufnahme, Analyse und Empfehlungen zu Partizipation und Shared Decision Making in der pädiatrischen Routineversorgung	Dr. Michael Eichinger Medizinische Fakultät Mannheim	1.458 TEUR	01.04.2023 – 30.09.2026
48.	Gemeinsamer Bundesausschuss (GB-A): PedSDM – Bestandsaufnahme, Analyse und Empfehlungen zu Partizipation und Shared Decision Making in der pädiatrischen Routineversorgung	PD Dr. Daniela Choukair Medizinische Fakultät Heidelberg	1.458 TEUR	01.10.2025 – 31.03.2026
49.	Dietmar Hopp Stiftung: Prädikativer Marker für Ansprechen auf Immunchemotherapie beim operablen NSCLC – iReP Studie	Prof. Dr. Dirk Jäger Medizinische Fakultät Heidelberg	1.431 TEUR	01.07.2021 – 30.06.2027
50.	Dietmar-Hopp-Stiftung: iPATH – Digital home-based training for Physical Activation promotion in older adults after Total Hip arthroplasty: A randomized controlled trial	PD. Dr. Tobias Teiner Dr. Christian Werner Medizinische Fakultät Heidelberg	1.400 TEUR	01.02.2025 – 31.07.2028
51.	Deutsche Krebshilfe: Eine randomisierte Phase III »Joint« Studie der AIO, ARO und DGAV (RACE)	Prof. Dr. Ralf Hofheinz Medizinische Fakultät Mannheim	1.400 TEUR	01.12.2017 – 31.12.2027
52.	Bill & Melinda Gates Stiftung: Clinical Validation Capacity for Viral Load and CD4	Dr. Seda Yerlikaya Medizinische Fakultät Heidelberg	1.358 TEUR	01.10.2025 – 30.09.2027
53.	Dietmar-Hopp-Stiftung: Erneuerung Femtosekunden Lasersysteme	Prof. Dr. Gerd U. Auffarth Medizinische Fakultät Heidelberg	1.336 TEUR	01.08.2025 – 31.12.2028
54.	VolkswagenStiftung: Preventing pandemic risk by improving pandemic literacy among communities at the frontline of disease emergence in Southeast Asia	Prof. Dr. Joacim Rocklöv Medizinische Fakultät Heidelberg	1.314 TEUR	01.01.2023 – 31.07.2027

PROJEKTE ANDERER FÖRDERER

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
55.	Deutsche Krebshilfe: IMPULS-A – Implementierung eines Unterstützungsprogramms für Langzeitkrebsüberlebende im Alter	Prof. Dr. Hans-Christoph Friederich Prof. Dr. Jürgen Bauer Prof. Dr. Volker Arndt Prof. Dr. Eva Winkler Prof. Dr. Joachim Wiskemann Medizinische Fakultät Heidelberg	1.312 TEUR	01.02.2025 – 31.01.2029
56.	Gemeinsamer Bundesausschuss (GB-A): POSH – Instrument zur Unterstützung von Diagnose, Schweregraderhebung, Steuerung und Verlaufsmessung bei postviralen Syndromen in Hausarztpraxen	Prof. Attila Altiner Medizinische Fakultät Heidelberg	1.286 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2027
57.	Deutsche Kinderkrebsstiftung: Targeted Pediatric High-Grade Glioma Therapy (TarGeT-A)	Prof. Dr. Olaf Witt Medizinische Fakultät Heidelberg	1.213 TEUR	01.01.2025 – 31.03.2038
58.	Else Kröner-Fresenius-Stiftung: CoNoCo – Enhanced and sustainable containment of the non-communicable disease epidemic in Zambia through evidence-based service	Dr. Andreas Deckert Medizinische Fakultät Heidelberg	1.200 TEUR	01.06.2023 – 31.05.2028
59.	Dietmar Hopp Stiftung: Aufbau einer spezialisierten Produktionseinheit für neuartige AAV-Gentherapievektoren zur Behandlung tödlicher Herzerkrankungen	Prof. Dr. Patrick Most Medizinische Fakultät Heidelberg	1.180 TEUR	01.11.2024 – 31.10.2027
60.	Dietmar Hopp Stiftung: Weiterentwicklung Neugeborenen-screening, Förderperiode 1 und 2	Prof. Dr. Georg F. Hoffmann Prof. Dr. Stefan Kölker Medizinische Fakultät Heidelberg	1.165 TEUR	01.07.2015 – 31.12.2025
61.	Bill & Melinda Gates Foundation: MALDI Imaging for Integrated Small Molecular Screening 1	Jun. Prof. Dr. Victoria Ingham Medizinische Fakultät Heidelberg	1.119 TEUR	01.11.2024 – 31.10.2027
62.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: Forum Gesundheitsstandort BW: ZPM Digitalstrategie – TP: Integration und Vernetzung komplexer klinischer Daten aus der personalisierten Versorgung sowie Konzeption einer Datennetzwerkarchitektur für den intersektoralen Datenaustausch in der personalisierten Medizin	Prof. Dr. Peter Schirmacher Dr. Caroline Plöger Medizinische Fakultät Heidelberg	1.092 TEUR	15.10.2023 – 14.10.2026
63.	Dietmar Hopp Stiftung: Register für Seltene Anämien	PD Dr. Joachim Kunz Dr. Arne Krümpelmann Prof. Dr. Martina Muckenthaler Prof. Dr. Andreas Kulozik Medizinische Fakultät Heidelberg	1.092 TEUR	01.01.2018 – 31.03.2025
64.	Endosane Pharmaceuticals GmbH: Clinical Trial: Enhancing recovery in early schizophrenia a multi center, two arm, double blind, randomized clinical trial investigating cannabidiol vs. placebo as an add on to an individualized antipsychotic treatment	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	1.073 TEUR	01.04.2022 – 31.12.2025
65.	Deutsche Krebshilfe: Prostatakrebs-Früherkennungs-Interventions-Studie PROBASE: Risiko-adaptierte Prostatakarzinom Früherkennung durch eine Basis-PSA Bestimmung bei jungen Männern von 45 Jahren; 1.–4. Förderperiode	Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus Medizinische Fakultät Heidelberg	1.047 TEUR	01.04.2022– 31.03.2025
66.	Manfred Lautenschläger Stiftung: Tumor-stroma-immune interplay in pancreatic cancer – decoding the enigma of long-term survival	Prof. Dr. Markus Büchler Prof. Dr. Dirk Jäger PD Dr. Dr. Susanne Roth Medizinische Fakultät Heidelberg	1.000 TEUR	01.05.2021 – 30.04.2025
67.	Manfred Lautenschläger Stiftung: Gedächtnisstörung als Früherkennungsmarker bei Alzheimer Demenz	Prof. Dr. Hannah Monyer Prof. Dr. Wolfgang Wick Medizinische Fakultät Heidelberg	1.000 TEUR	01.07.2021 – 30.06.2026
68.	Corona-Stiftung: Nachwuchsgruppe »Immuncheck-point-Therapie bei Atherosklerose«	Dr. Kai-Uwe Jarr Medizinische Fakultät Heidelberg	1.000 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2029
69.	Vector-Stiftung: AquaTox – Neue Biomarker zur Detektion und Risikoabschätzung von persistenten anthropogenen Mikroschadstoffen	Dr. Lisa Gölz Medizinische Fakultät Heidelberg	1.000 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2028
70.	Baden-Württemberg Stiftung: Move – Mobbing verstehen Entwicklung und Evaluation eines Mobbing-Präventions-Programms in Baden-Württemberg	Prof. Dr. Michael Kaess Dr. Vanessa Jantzer Medizinische Fakultät Heidelberg	974 TEUR	01.09.2019 – 28.02.2026

Lfd. Nr.	Thema	Projektleiter:in	Projektleitung	Laufzeit
71.	Deutsche Krebshilfe: Prostatakrebs-Früherkennungs-Interventions-Studie PROBASE: Risiko-adaptierte Prostatakarzinom Früherkennung durch eine Basis-PSA Bestimmung bei jungen Männern von 45 Jahren; 5. Förderphase	Prof. Dr. Dr. Jürgen Debus Medizinische Fakultät Heidelberg	960 TEUR	01.04.2025 – 29.02.2028
72.	Else Kröner-Fresenius-Stiftung: Porcine-to-non-Human Primate Kidney Xenotransplantation: Mechanisms of Necroinflammation and proof-of-concept preclinical feasibility	Prof. Dr. Andreas Linkermann Medizinische Fakultät Mannheim	958 TEUR	01.11.2024 – 31.12.2026
73.	Gemeinsamer Bundesausschuss (GB-A): ENDO-EVE – Endometriose effektiv erkennen und koordiniert ganzheitlich therapieren	Prof. Dr. Ariane Germeyer Prof. Dr. Beate Ditzen Dr. Jens Kessler Medizinische Fakultät Heidelberg	938 TEUR	01.09.2025 – 28.02.2029
74.	Wellcome Trust: Molecular dissection of the host-parasite interactions underlying malaria parasite erythrocyte invasion	Prof. Dr. Friedrich Frischknecht Medizinische Fakultät Heidelberg	927 TEUR	01.07.2023 – 30.04.2031
75.	Fortra gGmbH für Forschungstransfer der EKFS: A Phase I PRAME and NY-ESO-1 Peptide Vaccination Trial in Advanced Melanoma to enable an Adoptive Cellular Therapy with Infiltrating Pymphocytes from Caccine Site Explants (PRO-ACTIVE)	Prof. Dr. Dirk Jäger Medizinische Fakultät Heidelberg	919 TEUR	01.07.2025 – 30.09.2026
76.	Dr. Rolf M.Schwiete Stiftung: Verbesserung der Therapie-Ergebnisse, Reduktion des Sehverlusts und Erhalt der Lebensqualität bei Uveitis	Prof. Dr. Robert Finger Medizinische Fakultät Mannheim	914 TEUR	01.04.2025 – 31.03.2028
77.	Else-Kröner-Fresenius-Stiftung: Treatment of patients with autoantibody-positive autoimmune diseases and severe interstitial lung fibrosis with T lymphocytes transduced by RVSFG.CD19.CD28.4-1BBzeta retroviral vector	Prof. Dr. Hanns-Martin Lorenz Prof. Dr. Michael Schmitt Medizinische Fakultät Heidelberg	900 TEUR	01.04.2025 – 31.03.2027
78.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): Paro-ComPas – Companion für die Patient Journey bei Parodontitis	Prof. Dr. Dr. Stefan Listl Medizinische Fakultät Heidelberg	891 TEUR	01.04.2022 – 31.03.2025
79.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): Family eNav – Entwicklung und Evaluation eines familienzentrierten, digitalen Navigators zur überprofessionellen, sektorenübergreifenden Bedarfskoordination von Familien	Prof. Dr. Stephanie Wallwiener Medizinische Fakultät Heidelberg	890 TEUR	01.08.2021 – 31.01.2025
80.	Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg: Aufbau eines Medizinischen Registers für die Behandlung und Versorgung von Menschen mit Beinamputation – AMP Register	Apl. Prof. Dr. Sebastian Wolf Medizinische Fakultät Heidelberg	886 TEUR	01.11.2021 – 30.11.2025
81.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: Personalized Medicine and Organoid Pharmaceutical Test Models: Advanced Materials, Analytics, and Computing (Perpharmance)	Prof. Dr. Karen Bieback Medizinische Fakultät Mannheim	870 TEUR	01.10.2022 – 31.03.2028
82.	Dietmar Hopp Stiftung: Stark im Sturm – Hilfe für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern	Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski Prof. Dr. Falk Kiefer Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	840 TEUR	01.05.2024 – 30.04.2027
83.	Dietmar Hopp Stiftung: Pädiatrisches Klinisch-Pharmakologisches Studienzentrum (paedKliPS): Auf dem Weg zu sicheren und innovativen Therapien für Kinder und Jugendliche	Dr. Andreas Ziegler Medizinische Fakultät Heidelberg	830 TEUR	01.10.2020 – 30.06.2026
84.	Leducq Foundation Transatlantic Networks of Excellence: Cardiac Splicing as a Therapeutic Target (CASTT)	Prof. Dr. Benjamin Meder Medizinische Fakultät Heidelberg	825 TEUR	01.01.2022 – 31.12.2026
85.	Deutsche Krebshilfe – Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm: Enhancer-Dependenzen als neue Therapieziele im diffus großzelligen B-Zell- Lymphom	Dr. Michael Stefan Hötter Medizinische Fakultät Heidelberg	793 TEUR	01.08.2024 – 31.10.2028
86.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: HEALTH-oriented agri-food systems transformation network (HEAL)	Ph.D. Susan Jackson Medizinische Fakultät Heidelberg	792 TEUR	01.09.2024 – 31.08.2026
87.	Wellcome Leap Inc.: Modification of inhibitory control and craving through tDCS as an Add-On Treatment for Substance Use Disorder	Prof. Dr. Falk Kiefer Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	787 TEUR	01.05.2024 – 30.04.2027

PROJEKTE ANDERER FÖRDERER

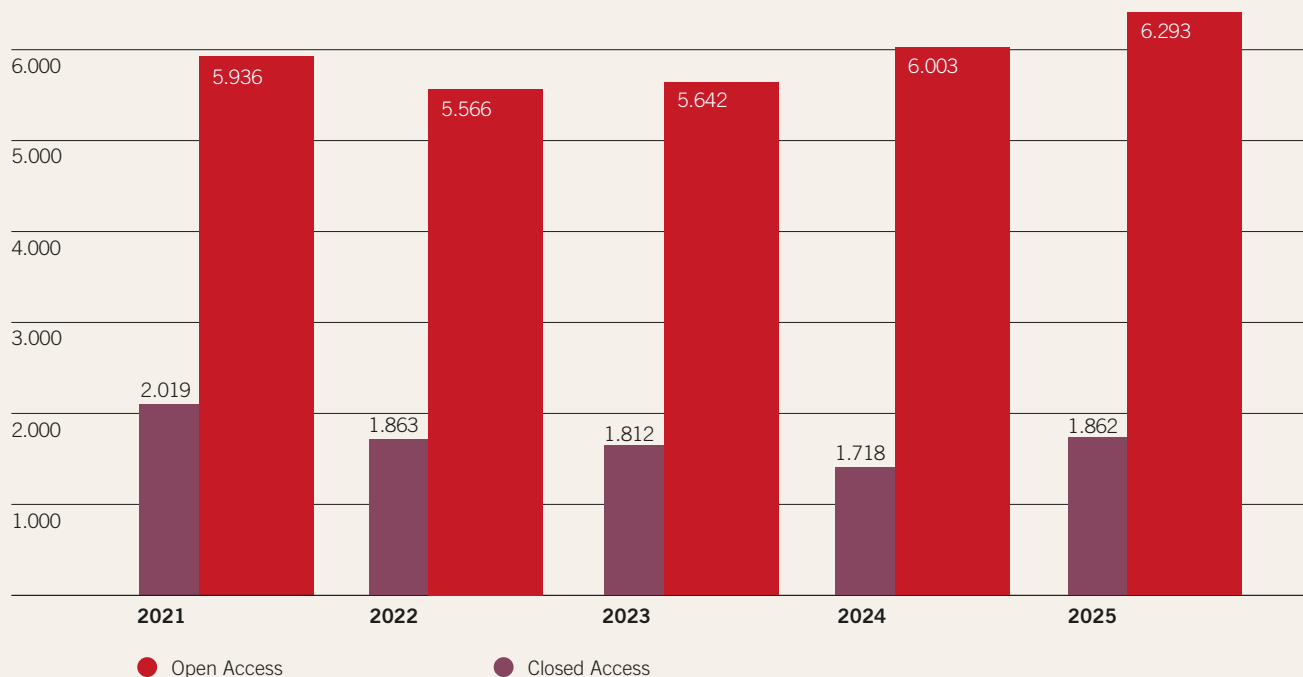
Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
88.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): Deutsches Netzwerk für Personalisierte Medizin (DNPM)	Prof. Dr. Peter Schirmacher Dr. Carolin Plöger Medizinische Fakultät Heidelberg	767 TEUR	01.08.2021 – 31.07.2025
89.	Hengstberger-Stiftung: Förderung der Sektion Biomechanik & Implantatforschung	Prof. Dr. Jan Philippe Kretzer Prof. Dr. Tobias Renkawitz Medizinische Fakultät Heidelberg	750 TEUR	01.11.2023 – 31.10.2028
90.	Deutsche Krebshilfe: Musiktherapie zur Verbesserung der Lebensqualität von Patientinnen mit Darmkrebs unter adjuvanter Chemotherapie	Prof. Dr. Ralf Hofheinz Medizinische Fakultät Mannheim	735 TEUR	01.07.2025 – 31.12.2029
91.	Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA): GeRAS – Geriatrische Rehabilitationserfolge nachhaltig sichern	Prof. Dr. Petra Benzinger Medizinische Fakultät Heidelberg	735 TEUR	01.01.2022 – 30.09.2025
92.	Deutsche Krebshilfe – Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm: Mikrobiom-induzierte-gewebsständige T-Gedächtniszellen und Zytokine als mögliche Kandidaten für Krebstherapie von nicht-resektabelm und metastasierendem Hautkrebs	PD Dr. Robin Niklas Reschke Medizinische Fakultät Heidelberg	710 TEUR	24.05.2024 – 24.05.2028
93.	H.W. & J. Hector Stiftung: Prognostic impact of COronary Angiography in patients with Acute ischemic Stroke and Troponin elevation (COAST)	Prof. Dr. Ibrahim Akin Prof. Dr. Angelika Alonso Medizinische Fakultät Mannheim	690 TEUR	01.09.2024 – 31.08.2028
94.	Nederlandse Organisatie voor Wetenschappelijk Onderzoek (NWO): DESTRESS _ Timely detection and early intervention on stress signals to promote organizational and individual resilience	Prof. Dr. Dr. Stefan Listl Medizinische Fakultät Heidelberg	668 TEUR	01.09.2025 – 31.08.2032
95.	Baden-Württemberg Stiftung: EnterOCure – Lead compound identification and intestinal organoid-based screening platforms for noro- and other enter viruses	Prof. Dr. Volker Lohmann Dr. Viet Loan Dao Thi Medizinische Fakultät Heidelberg	661 TEUR	01.06.2024 – 31.05.2027
96.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: Unterstützung der Aktivitäten des Deutschen Zentrums für psychische Gesundheit	Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg Medizinische Fakultät Mannheim (ZI)	620 TEUR	01.05.2023 – 31.12.2025
97.	Deutsche Krebshilfe – Max-Eder-Nachwuchsgruppenprogramm: Die Rolle von IDH1-Mutationen in der Pathogenese von Gliomen	Dr. Sevin Turcan Medizinische Fakultät Heidelberg	613 TEUR	01.03.2023 – 31.08.2026
98.	Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung: T-Zell-Rezeptor-transgene Zelltherapie für Hirntumorkpatienten	Prof. Dr. Lukas Bunse Medizinische Fakultät Mannheim	612 TEUR	01.11.2021 – 31.01.2025
99.	gebe e.V.: Ein Ganzheitlicher Ansatz zur Entwicklung von Beziehungskompetenz & Empathie (GEBE-Studie)	Dr. Corina Aguilar-Raab Medizinische Fakultät Heidelberg	600 TEUR	01.05.2019 – 31.12.2025
100.	Deutsche Krebshilfe: Max-Eder Nachwuchsgruppe – Der Einfluss von Leukämienstammzellgenen auf post-transkriptionelle leukämieverstärkende Ereignisse.	Dr. Caroline Pabst Medizinische Fakultät Heidelberg	599 TEUR	01.03.2021 – 31.08.2026
101.	Deutsche Kinderkrebsstiftung: CONNECT2110	Prof. Dr. Olaf Witt Medizinische Fakultät Heidelberg	588 TEUR	01.11.2025 – 31.10.2035
102.	Deutsche Krebshilfe: Adenoid-zystische Tumore und alleinige Kohlenstoffionenbestrahlung (ACCO)	Prof. Dr. Klaus Herfarth Medizinische Fakultät Heidelberg	588 TEUR	01.12.2019 – 31.12.2033
103.	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg: Heidelberg Mannheim Health and Life Science Alliance: Alliance Omics Hochtechnologieplattformen	Prof. Dr. Marc Freichel Medizinische Fakultät Heidelberg	581 TEUR	01.08.2023 – 31.12.2027
104.	Bill & Melinda Gates Foundation: Chlorfenapyr Impacts on Plasmodium and Interactions with Pyrethroids	Jun.-Prof. Dr. Victoria Ingham Medizinische Fakultät Heidelberg	577 TEUR	01.12.2022 – 30.11.2026
105.	Kreditanstalt für Wiederaufbau: Best Buys for Climate and Health	Prof. Dr. Dr. Till Bärnighausen Medizinische Fakultät Heidelberg	565 TEUR	01.09.2025 – 31.08.2027
106.	Dietmar Hopp Stiftung: Exzellenzzentrum für Angeborene Fehlbildungen: Innovative Forschung, lebenslange Nachsorge und Aufbau des ersten Zentrums für Erwachsene mit angeborenen Fehlbildungen (EMAF)	Prof. Dr. Michael Boettcher Medizinische Fakultät Mannheim	555 TEUR	15.07.2025 – 30.11.2028
107.	Deutsche Arthrose-Hilfe: Gruppenkohäsion und bindungsrelevante Aspekte in der multimodalen Schmerztherapie: Einfluss auf Adhärenz und Behandlungsergebnisse	Prof. Dr. Marcus Schiltewolf Medizinische Fakultät Heidelberg	545 TEUR	01.07.2025 – 30.06.2028

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung	Laufzeit
108.	Bundesverwaltungsamt: Pilotprojekt zum Aufbau einer bundesweiten Plattform zur medizinischen Genomsequenzierung (genomDE); TP	Prof. Dr. Peter Schirmacher Dr. Caroline Plöger Medizinische Fakultät Heidelberg	540 TEUR	01.10.2021 – 31.12.2025
109.	Else Kröner-Fresenius-Stiftung: Exploiting transcriptional heterogeneity in pancreatic cancer: precision medicine through KRASG12D inhibitor-based therapies	PD Dr. Dr. Bo Kong Medizinische Fakultät Heidelberg	533 TEUR	01.12.2024 – 30.11.2027

ZENTRALE PROJEKTE UND UNBEFRISTETE FÖRDERUNGEN

Lfd. Nr.	Thema	Projektleitung	Gesamtbewilligung (ggf. akkumuliert)	Laufzeit
1.	BMBF/MWK: Deutschlandstipendium	Prof. Dr. Frauke Melchior Rektorat	4.245 TEUR	01.10.2011 – offen
2.	Baden-Württemberg Stiftung: Baden-Württemberg-Stipendium	Dr. Alexander Au Universitätsverwaltung	3.990 TEUR	01.10.2013 – offen
3.	Private Förderer: Deutschlandstipendium	Prof. Dr. Frauke Melchior Rektorat	3.504 TEUR	01.10.2011 – offen
4.	Stiftung Innovation in der Hochschullehre: heiSPARK: Shaping Learning for Transformation	Prof. Dr. Silke Hertel Rektorat	2.936 TEUR	01.10.2025 – 31.10.2029
5.	DAAD: Erasmus+ Hochschulmobilität 2025 (KA131)	Dr. Alexander Au Universitätsverwaltung	2.481 TEUR	01.06.2025 – 31.07.2027
6.	Günther Reimann-Dubbers Stiftung: Entwicklung und Erprobung eines Förderprogramms zur sprachlichen Integration von Vorschulkindern	Prof. Dr. Giulio Pagonis Institut für Deutsch als Fremdsprachen-philologie	2.336 TEUR	01.04.2004 – 31.12.2028
7.	Heinz-Goetze Memorial Fellowship Programm	Prof. Dr. Frauke Melchior Rektorat	1.996 TEUR	01.11.2005 – offen
8.	DAAD: Erasmus+ Hochschulmobilität 2023 (KA131)	Dr. Alexander Au Universitätsverwaltung	1.976 TEUR	01.06.2023 – 31.07.2025
9.	Diverse Geldgeber: Friends of the Heidelberg Center for American Studies	Prof. Dr. Welf Werner Heidelberg Center for American Studies	1.769 TEUR	01.01.2004 – offen
10.	Schurman Stiftung: Master in American Studies	Prof. Dr. Welf Werner Heidelberg Center for American Studies	1.540 TEUR	22.11.2004 – offen
11.	Nikon GmbH: Nikon Imaging Center	Prof. Dr. Thomas Holstein Centre for Organismal Studies	1.213 TEUR	01.01.2005 – offen
12.	Manfred Lautenschläger Stiftung und andere: Ausgrabung in Jerusalem in Kooperation mit der Universität Tel Aviv	Prof. Dr. Manfred Oeming Theologisches Seminar	1.202 TEUR	01.01.2005 – offen
13.	DAAD: FIT– heiROUTES: Make Your Way – Study To Stay	Dr. Patrick Wagner heiSKILLS Career Service	1.138 TEUR	01.04.2024 – 31.12.2028
14.	Landeshauptstadt Wiesbaden: Optimierung in der Akutversorgung älterer Patienten	Prof. Dr. Andreas Kruse Institut für Gerontologie	927 TEUR	01.12.2004 – offen
15.	Diverse Geldgeber: Anwaltsorientierte Juristenausbildung	Prof. Dr. Andreas Piekenbrock Institut für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Insolvenzrecht	924 TEUR	01.02.1996 – offen
16.	DAAD: 4EU+ European University Alliance	Dr. Anne Sommer 4EU+ Office	703 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2026
17.	DAAD: Lehramt.International 2.0 – Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen, Modul A (2025–2029)	Dr. Christiane Wienand Heidelberg School of Education	624 TEUR	01.01.2025 – 31.12.2029
18.	REVIER Therapeutics GmbH: New therapeutics and companion diagnostics for cardiometabolic diseases	Susanne Geiselhart Universitätsverwaltung	570 TEUR	14.09.2025 – 13.09.2028
19.	DAAD: Transnationale Bildung – Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung, Erstanträge 2023–2026: Ausbau transnationaler Programme und Netzwerke mit Lateinamerika	Dr. Alexander Au Universitätsverwaltung	463 TEUR	01.01.2023 – 31.12.2026

PUBLIKATIONSaufKOMMEN IN WISSENSCHAFTLICHEN ZEITSCHRIFTEN



Höhere Sichtbarkeit und verbesserte Wahrnehmung der eigenen Forschungsergebnisse durch Open Access – dieses Versprechen wird für rund 70 Prozent der Publikationen von Wissenschaftler:innen der Universität Heidelberg eingelöst. Für die Erhebung der vorliegenden Zahlen 2021 bis 2025 wurde der nationale Open-Access-Monitor (<https://open-access-monitor.de/>) als Datenbasis herangezogen (Stand: 30.07.2026), dem nationalen Standardtool zur Ermittlung des Publikationsoutputs, mit dem der Datenbestand tagesaktuell abgerufen werden kann.

Hinweis: Das tatsächliche Publikationsaufkommen der Universität Heidelberg übersteigt die hier angegebenen Zahlen.

PERSONAL GESAMT

	Universität ohne Medizinische Fakultäten			Medizinische Fakultät Heidelberg ¹			Medizinische Fakultät Mannheim ²			Gesamt		
A. Hauptberufliches Personal	Köpfe	davon weiblich	davon Auslän- der:innen	Köpfe	davon weiblich	davon Auslän- der:innen	Köpfe	davon weiblich	davon Auslän- der:innen	Köpfe	davon weiblich	davon Auslän- der:innen
Wissenschaftlicher Dienst	2.666	1.094	836	3.780	1.935	835	698	366	213	7.144	3.395	1.884
davon Professor:innen (W3 + AT wie W3)	285	89	50	113	19	11	60	11	5	458	119	66
davon Professor:innen (C4 + AT wie C4)	20	2	1	13	1	0	3	0	0	36	3	1
davon Professor:innen (C3 + AT wie C3)	6	2	0	6	2	1	2	0	0	14	4	1
davon Professor:innen (W2 + AT wie W2)	3	1	1	0	0	0	0	0	0	3	1	1
davon Juniorprofessor:innen	20	9	6	3	1	1	1	1	1	24	11	8
davon Prof.-Vertreter:innen	11	3	1	1	1	0	0	0	0	12	4	1
davon Gastprofessor:innen	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
davon Postdocs	490	223	255	896	460	195	83	50	26	1.469	733	476
davon Nachwuchsgruppenleitung	32	12	11	20	10	6	3	0	3	55	22	20
davon sonstiger Wiss. Dienst	1.798	753	511	2.728	1.441	621	546	304	178	5.072	2.498	1.310
Bibliotheksdienst	157	115	4	0	0	0	10	9	2	167	124	6
Technischer Dienst	557	213	52	26	1	0	95	79	13	678	293	65
Verwaltungsdienst	963	784	95	21	12	1	119	90	10	1.103	886	106
Allgemeiner Dienst	138	67	27	168	131	22	142	102	22	448	300	71
Summe A	4.481	2.273	1.014	3.995	2.079	858	1.064	646	260	9.540	4.998	2.132

	Universität ohne Medizinische Fakultäten		Medizinische Fakultät Heidelberg ¹		Medizinische Fakultät Mannheim ²		Gesamt	
B. Nicht hauptberufliches Personal	Köpfe	davon weiblich	Köpfe	davon weiblich	Köpfe	davon weiblich	Köpfe	davon weiblich
Lehrbeauftragte	623	313	122	41	8	1	753	355
Seniorprofessor:innen	25	3	3	0	1	1	29	4
Seniorprofessor:innen distinctus	7	1	1	0	0	0	8	1
Honorarprofessor:innen	47	7	8	1	2	0	57	8
aktive apl. Professor:innen	74	16	572	86	248	54	894	156
Privatdozent:innen	218	79	475	146	209	54	902	279
Hilfskräfte	2.174	1.185	1.229	757	151	85	3.554	2.027
davon ungeprüft	1.861	1.038	900	548	94	53	2.855	1.639
davon geprüft	313	147	329	209	57	32	699	388
Summe B	3.166	1.603	2.410	1.031	619	195	6.195	2.829
Zur Kenntnis: Auszubildende	86	37	0	0	0	0	86	37

¹ inkl. 4 Professor:innen (davon 3 männlich, 1 weiblich) des BZH, sowie 2 Professor:innen (davon 1 weiblich, 1 männlich) beim ZMBH und 1 weitere, die nicht bei der Medizinischen Fakultät verwaltet werden.
² inkl. 4 Professor:innen (davon 4 männlich), die dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit zur Dienstleistung zugewiesen sind.

PROFESSUREN / FAKULTÄTEN

FAKULTÄT

	Insgesamt	W3-Professuren		Köpfe	davon besetzt mit Professor:innen (W3/C4/C3/AT/W2/W1 mit Tenure-Option)			Ausländer :innen
		Haushalts- finanziert	Drittmittel- finanziert		m	w		
Theologische Fakultät	16	16	0	14	11	3		2
Juristische Fakultät	24	23	1	21	19	2		0
Philosophische Fakultät	57	57	0	49	31	18		7
Neuphilologische Fakultät	31	30	1	30	16	14		8
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	24	24	0	23	18	5		4
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	25	25	0	21	9	12		0
Fakultät für Mathematik und Informatik	29	29	0	27	21	6		5
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	38	37	1	37	25	12		6
Fakultät für Physik und Astronomie	47	44	3	46	35	11		10
Fakultät für Biowissenschaften	29	28	1	26	19	7		7
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	28	27	1	26	19	7		5
Zwischensumme ohne Med. Fakultäten	349	341	8	320	223	97		54
Medizinische Fakultät Heidelberg ¹	151	137	14	132	110	22		12
Medizinische Fakultät Mannheim ²	80	74	6	65	54	11		5
Summe	579	551	28	517	387	130		71
					75 %	25 %		14 %
					89 % der Stellen sind besetzt.			

davon an den Wissenschaftlichen Zentren sowie an Exzellenzclustern

Südasiens-Institut	7	7	0	6	4	2		2
Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	10	9	1	9	6	3		2
Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen	11	10	1	11	9	2		1
Biochemie-Zentrum Heidelberg	8	8	0	8	5	3		0
IZN – Abteilung Neurobiologie	2	2	0	2	2	0		0
Heidelberg Center for American Studies	1	1	0	1	1	0		0
Zentrum für Astronomie Heidelberg	10	8	2	10	7	3		2
BioQuant	3	3	0	3	1	2		0
Institut für Technische Informatik	8	8	0	6	6	0		1
Centre for Organismal Studies	18	17	1	16	11	5		6
Heidelberg Center for Cultural Heritage	1	1	0	1	1	0		0
Heidelberg Centre for Transcultural Studies	5	5	0	4	3	1		1
Exzellenzcluster »3D Designer Materialien«	1	1	0	1	0	1		1
Exzellenzcluster »STRUKTUREN: Emergenz in Natur, Mathematik und komplexen Daten«	4	3	1	3	2	1		2
Heidelberg Center for Ibero-American Studies	3	2	1	3	2	1		3
Summe	92	85	7	84	60	24		21

¹ inkl. 4 W3-Stellen (davon 3 männlich, 1 weiblich) beim BZH sowie 2 W3-Stellen (davon 1 weiblich, 1 männlich) beim ZMBH und 1 weitere W3-Stelle, die jedoch nicht bei der Medizinischen Fakultät verwaltet werden.

² inkl. 4 W3-Stellen (4 männlich), die dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit zur Dienstleistung zugewiesen sind.

Darüber hinaus stehen der Universität 72 sogenannte Leerstellen (W3) für gemeinsame Berufungen mit außeruniversitären Einrichtungen wie z. B. dem DKFZ oder dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit zur Verfügung.

STIFTUNGSPROFESSOR:INNEN

Lfd. Nr.	Ausrichtung	besetzt mit	Fächergruppe	Geldgeber
1.	Öffentliches Recht	Prof. Dr. Anja Seibert-Fohr Institut für Staatsrecht, Verfassungs- lehre und Rechtsphilosophie	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Hengstberger Stiftung
2	Computergestützte Chemie	Prof. Dr. Saeed Amirjalayer Interdisziplinäres Zentrum für wissenschaftliches Rechnen	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	DFG (Heisenberg-Professur)
3.	Computational Structural Biology	Prof. Dr. Rebecca Wade Zentrum für Molekulare Biologie Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	seit 2015: HITS gGmbH, davor Klaus-Tschira-Stiftung
4.	Theoretische Astrophysik	Prof. Dr. Saskia Hekker Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	seit 2015: HITS gGmbH, davor Klaus-Tschira-Stiftung
5.	Theoretische Astrophysik	Prof. Dr. Friedrich Röpke Zentrum für Astronomie Heidelberg	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	HITS gGmbH
6.	Ibero-American Linguistics, Cultural and Social Studies	Prof. Dr. Francisco Jesús Moreno Fernández Heidelberg Center for Ibero-American Studies	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Humboldt-Stiftung (Alexander von Humboldt- Professur)
7.	Computational Physics	Prof. Dr. Michela Mapelli Exzellenzcluster »STRUKTUREN: Emergenz in Natur, Mathematik und komplexen Daten«	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	Exzellenzcluster
8.	Molekulare organismische Biologie	Prof. Dr. Yasin Dagdas Centre for Organismal Studies	Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften	DFG (Heisenberg-Professur)

Medizinische Fakultät Heidelberg

Lfd. Nr.	Ausrichtung	besetzt mit	Fächergruppe	Geldgeber
1.	K. H. Bauer-Stiftungsprofessur für Molekulare Grundlagen gastrointestinaler Tumoren	Prof. Dr. Rienk Offringa Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	K. H. Bauer-Stiftung
2.	Zelluläre Immuntherapie	Prof. Dr. Michael Schmitt Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Joachim Siebeneicher Stiftung
3.	Translationale Virologie	Prof. Dr. Stephan Urban Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Deutsches Zentrum für Infektionsforschung
4.	Multiples Myelom	Prof. Dr. Hartmut Goldschmidt Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Stiftungsprofessur der Janssen – Cilag GmbH über den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
5.	Klinische und experimentelle Hämatologie	Prof. Dr. Marc-Steffen Raab Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	seit 2021: Dietmar-Hopp-Stiftung, davor Novartis Stiftung
6.	Molekulare Humangenetik	Prof. Dr. Matias Simons Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)
7.	Precision Digital Health in der kardiovaskulären Medizin	Prof. Dr. Benjamin Meder Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Fiebiger-Pool
8.	Künstliche Intelligenz in der Erforschung klimasensitiver Infektionskrankheiten	Prof. Dr. Joacim Rocklöv Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Humboldt-Stiftung (Alexander von Humboldt-Professur)
9.	Experimentelle hepatobiliäre Karzinogenese	Prof. Dr. Stephanie Rössler Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)
10.	Atriale Arrhythmopathie	Prof. Dr. Constanze Schmidt Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Else Kröner-Fresenius-Stiftung
11.	mRNA Metabolismus und Translationskontrolle im Herz	Prof. Dr. Mirko Völkers Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)
12.	Infektions- und Tropenmedizin	Prof. Dr. Claudia Denking Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)
13.	Künstliche Intelligenz in der Kardiovaskulären Medizin	Prof. Dr. Sandy Engelhardt Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	Klaus-Tschira-Stiftung
14.	Cryo-Elektronenmikroskopie viraler Infektionen	Prof. Dr. Petr Chlanda Medizinische Fakultät Heidelberg	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)

Medizinische Fakultät Mannheim

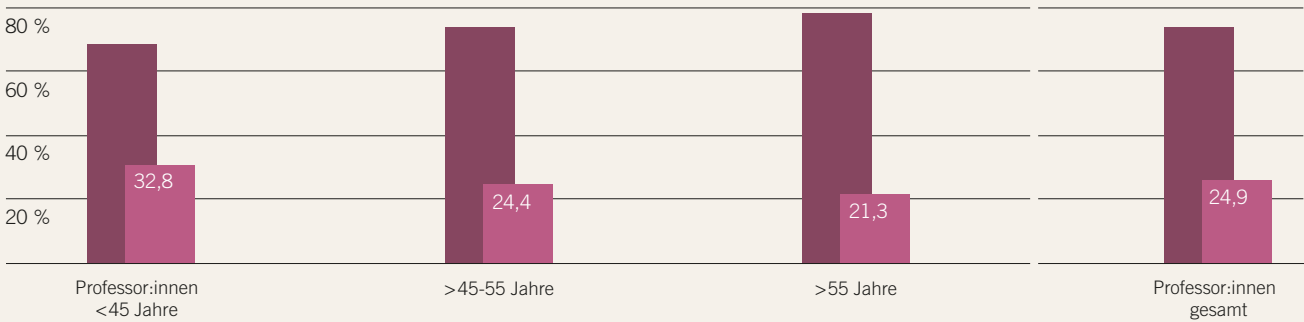
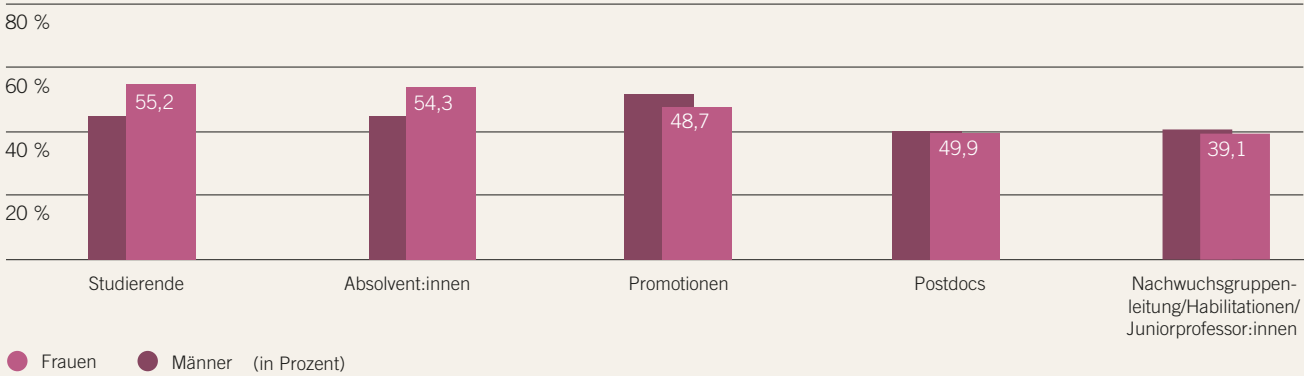
Lfd. Nr.	Ausrichtung	besetzt mit	Fächergruppe	Geldgeber
1.	Transfusionsmedizin und Immunologie	Prof. Dr. Harald Klüter Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg/Hessen
2.	Translationale Neurobiologie	Prof. Dr. Lucas Schirmer Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)
3.	Neuromodulation und Neuroprothetik	Prof. Dr. Thomas Kinfe Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung
4.	Anatomie und Entwicklungsbiologie des Kardiovaskulären Systems	Prof. Dr. Lothar Dieterich Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	DFG (Heisenberg-Professur)
5.	Immunologie der Entzündung	Prof. Dr. Andreas Weigert Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	Dr. Manfred Fuchs-Stiftung
6.	Multimodales Mathematisches Modellierung in der Medizin	Prof. Dr. Stefania Petra Medizinische Fakultät Mannheim	Lebenswissenschaften und Medizin	Klaus Tschira Stiftung

FRAUENANTEILE QUALIFIKATIONSVERLAUF

FAKULTÄT						
	Studentinnen WiSe 2025/26	Absolventinnen 2025	Abgeschlossene Promotionen 2025	Postdocs 2025	Nachwuchs- gruppenleiterinnen/ Habilitationen/ Juniorprofessorinnen	Professorinnen (W2/W3; C4/C3; AT) 2025
Theologische Fakultät	52,2	52,9	50,0	61,5	1 von 1	21,4
Juristische Fakultät	58,0	53,0	33,3	63,6	2 von 3	9,5
Philosophische Fakultät	56,4	58,5	47,7	48,0	50,0	36,7
Neuphilologische Fakultät	74,1	78,5	58,1	62,5	3 von 4	44,8
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwiss.	48,5	51,6	25,0	38,9	50,0	21,7
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften	67,6	73,6	54,2	65,6	1 von 2	57,1
Fakultät für Mathematik und Informatik	28,4	31,5	32,0	26,5	2 von 4	23,1
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften	44,3	43,3	31,3	44,6	60,0	32,4
Fakultät für Physik und Astronomie	26,9	26,3	31,6	31,1	35,7	24,4
Fakultät für Biowissenschaften	65,5	65,6	55,9	61,0	23,5	24,0
Fakultät für Ingenieurwissenschaften	58,7	55,0	36,4	34,1	1 von 4	25,0
Zu keiner Fakultät gehörig	66,2					
Frauenanteile ohne Med. Fakultäten	53,9	53,9	44,0	45,5	42,4	29,9
Medizinische Fakultät Heidelberg	57,1	54,3	51,2	51,3	40,5	16,7
Medizinische Fakultät Mannheim	63,0	59,7	58,0	60,2	25,0	16,9
Frauenanteile Universität gesamt	55,2	54,3	48,7	49,9	39,1	24,9

GENDER BALANCING GLEICHSTELLUNG

GENDER-BALANCING



MASSNAHMEN UND ENGAGEMENT DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG

Studierende	Absolvent:innen	Promotionen	Postdocs	Nachwuchsgruppen- leitung/Habilitationen/ Juniorprofessor:innen	Professor:innen
Girls-Day Mathematik, Informatik und Physik sowie in den Werkstätten, Upstream-Programm für Studentinnen der MINT-Fächer, New-Potentials-Programm für Erststudierende, Mitarbeit in der Fachgruppe »Zertifikat Gender Studies«, Verfügungsfonds, Beratung für studierende Eltern und pflegende Studierende, Weiterbildungsveranstaltungen	Teilzeitstudium, Beratung und Vernetzungsangebote für studierende Eltern, Weiterbildungsangebote zu Care-Work, Verfügungsfonds	Interdisziplinäres Doktorand:innen-Kolloquium, Verfügungsfonds, Weiterbildungsangebote	Olympia Morata-Programm, Coaching und Karriereberatung, Margarete von Wrangell-Programm, Olympia Morata Programm der Medizin HD, Kurzzeitsstipendium ^{MED} , Rahel Goitein-Straus-Programm ^{MED} , Mentoring Programm ^{MED} , Programm zur Förderung der Gleichstellung und Karriere von Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen MED MA, Tutorial zu Bias in Berufungsverfahren, aktive Rekrutierung im Berufungsverfahren, Weiterbildungsangebote, Verfügungsfonds		Dual Career Service, Margarete von Wrangell-Programm, Tutorial zu Bias in Berufungsverfahren
	Gender Consulting, Gender Budgeting, Gleichstellungskommissionen, Kommunikation, Veranstaltungen, Forschungskolloquien Gender Studies				
Diversity-Management, Verbindungsstelle Chancengleichheit -- Vernetzung zentrale und dezentrale Gleichstellung, Gender-Controlling, Qualifikations- und Weiterbildungsangebote (z. B. zu interkultureller Kompetenz, Biases, Gender & Diversity in der Lehre, geschlechtergerechtem Sprachgebrauch), Antidiskriminierungsarbeit, Queer-Beratung, GUIDE-Verfahren, Mental Health First Aid					
Vereinbarkeit – Clearingstelle Wissenschaft und Familie, Service für Familien, Kids – Kinder in der Studienzzeit, Audit Familiengerechte Hochschule (2010–2026), Mitglied im Verein Familie in der Hochschule, Weiterbildungsangebote (Vereinbarkeit Beruf/Studium und Familie), Verfügungsfonds, Angehörigenpflege, Concierge-Service					

RUFANNAHMEN

FAKULTÄT	
Theologische Fakultät	Name / vorherige Institution
W 3-Praktische Theologie (Schwerpunkt Seelsorgetheorie)	Prof. Dr. Annette Haußmann Universität Heidelberg
W 3-Interkulturelle Theologie	Prof. Dr. Claudia Hoffmann Stadt Basel
W 3-Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Religionspädagogik	Prof. Dr. Hanna Roose Universität Bochum
W 3-Historische Theologie (Neuzeit)	Prof. Dr. Astrid Schweighofer Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien
Juristische Fakultät	
W 1-Bürgerliches Recht sowie internationales Privat- und Verfahrensrecht	Jun.-Prof. Dr. Anton Zimmermann Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Heidelberg	
W 3 – Geburtshilfe und Pränatalmedizin	Prof. Dr. Cahit Birdir Universität Dresden
W 3 – Cryo-Elektronenmikroskopie viraler Infektionen Heisenberg-Stiftungsprofessur	Prof. Dr. Petr Chlanda Universität Heidelberg
W 3 – Künstliche Intelligenz in der Kardiovaskulären Medizin Klaus-Tschira-Stiftungsprofessur	Prof. Dr. Sandy Engelhardt Universität Heidelberg
W 3 – Molekulare Virologie	Prof. Dr. Mathias Munschauer Goethe-Universität Frankfurt
W 3 – Perinatale Immunologie	Prof. Dr. Natascha Köstlin-Gille Universitätsklinikum Tübingen
Medizinische Fakultät Mannheim	
W 3 – Neuroradiologie	Prof. Dr. Uta Hanning Universität Hamburg
W 3 – Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin	Prof. Dr. Andreas Fischer Universität Göttingen
W 3 – Multimodales Mathematisches Modelling in der Medizin	Prof. Dr. Stefania Petra Universität Augsburg
W 3 – Angewandte KI in der Radioonkologie	Prof. Dr. Alexander Scherrer Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik Kaiserslautern
W 3 – Neuroimmunologie	Prof. Dr. Lukas Bunse Universität Heidelberg
W 3 – Systemic AngioCardioScience	Prof. Dr. Karina Yaniv Weizmann Institute, Israel
W 3 – Allgemeine Kinderheilkunde	Prof. Dr. Fabian Hauck Ludwig-Maximilians-Universität München
W 3 – Innere Medizin, insbesondere Angiologie und Diabetologie	Prof. Dr. Konstantinos Stellos Universität Heidelberg
Philosophische Fakultät	
W 3 – Europäische Kunstgeschichte mit Schwerpunkt Mittelalter	Prof. Dr. Anne-Christine Brehm Münsterbauverein Freiburg
W 3 – Papyrologie und Digitale Erforschung antiker Schriftzeugnisse	Prof. Dr. Holger Essler Universität Würzburg
W 3 – Zeitgeschichte	Prof. Dr. Silke Mende Universität Münster
W 1 – Digitale Kulturerbe-Forschung	Jun.-Prof. Dr. Rahaf Orabi The Cyprus Institute, Zypern
W 1 – Popularmusik, Schwerpunkt HipHop	Jun.-Prof. Dr. Anina Paetzold freiberuflich

Neuphilologische Fakultät

W 1 – Translationswissenschaft, Schwerpunkt Translationsprozesse	Jun.-Prof. Dr. Silvana Deilen Universität Hildesheim
--	---

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

W 3 – Vergleichende Umfragemethodik und Social Data Science	Prof. Dr. Tobias Gummer GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
W 1 – Makroökonomik	Jun.-Prof. Dr. Prachi Srivastava University College Dublin, Irland

Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften

W 3 – Gerontologie	Prof. Dr. Anja Leist Universität Luxemburg, Luxemburg
W 3 – Sozialpsychologie	Prof. Dr. Tobias Vogel Hochschule Darmstadt

Fakultät für Mathematik und Informatik

W 3 – Software Engineering	Prof. Dr. Sebastian Baltes Universität Bayreuth
W 3 – Mathematische Grundlagen des maschinellen Lernens	Prof. Dr. Jakob Zech Universität Heidelberg

Fakultät für Chemie und Geowissenschaften

W 1 – Anorganische Chemie	Jun.-Prof. Dr. Philipp Dabringhaus Massachusetts Institute of Technology, USA
W 3 – Organische Umweltgeochemie	Prof. Dr. Felix Elling Universität Kiel
W 3 – Organische Chemie	Prof. Dr. Franziska Thomas Universität Heidelberg

Fakultät für Physik und Astronomie

W 3 – Festkörperphysik	Prof. Dr. Katharina Ollefs Universität Duisburg-Essen
------------------------	--

Fakultät für Biowissenschaften

W 3 – Mikrobiologie	Prof. Dr. Daniel Schindler Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie, Marburg
---------------------	--

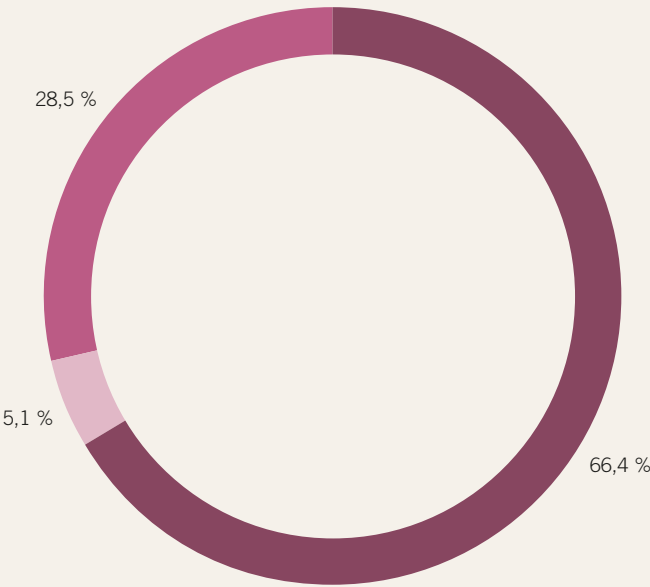
Fakultät für Ingenieurwissenschaften

W 3 – Molekularbiologie	Prof. Dr. James Peter Sáenz Technische Universität Dresden
-------------------------	---

RUFE NACH AUSWÄRTS

FAKULTÄT			
	Name	Status	Institution
Theologische Fakultät			
keine			
Juristische Fakultät			
keine			
Medizinische Fakultät Heidelberg			
W 3 – Orthopädische Chirurgie	Prof. Dr. Tobias Renkawitz	angenommen	Universität Regensburg
Medizinische Fakultät Mannheim			
W 3 – Zelluläre Differenzierung	Prof. Dr. Jan Nicolay	abgelehnt	Goethe-Universität Frankfurt
Philosophische Fakultät			
keine			
Neuphilologische Fakultät			
keine			
Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften			
W 3 – Volkswirtschaft – Wirtschaftstheorie	Prof. Dr. Sebastian Ebert	abgelehnt	Universität St. Gallen, Schweiz
W 3– Arbeitsmarkt / Neue Politische Ökonomik	Prof. Dr. Ferdinand Rauch	angenommen	Universität St. Gallen, Schweiz
Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften			
keine			
Fakultät für Mathematik und Informatik			
keine			
Fakultät für Chemie und Geowissenschaften			
keine			
Fakultät für Physik und Astronomie			
W 3 – Computational Physics	Prof. Dr. Michela Mapelli	abgelehnt	Universität Padua, Italien
Fakultät für Biowissenschaften			
keine			
Fakultät für Ingenieurwissenschaften			
keine			

LANDESMITTEL BAU* AUSGABEN



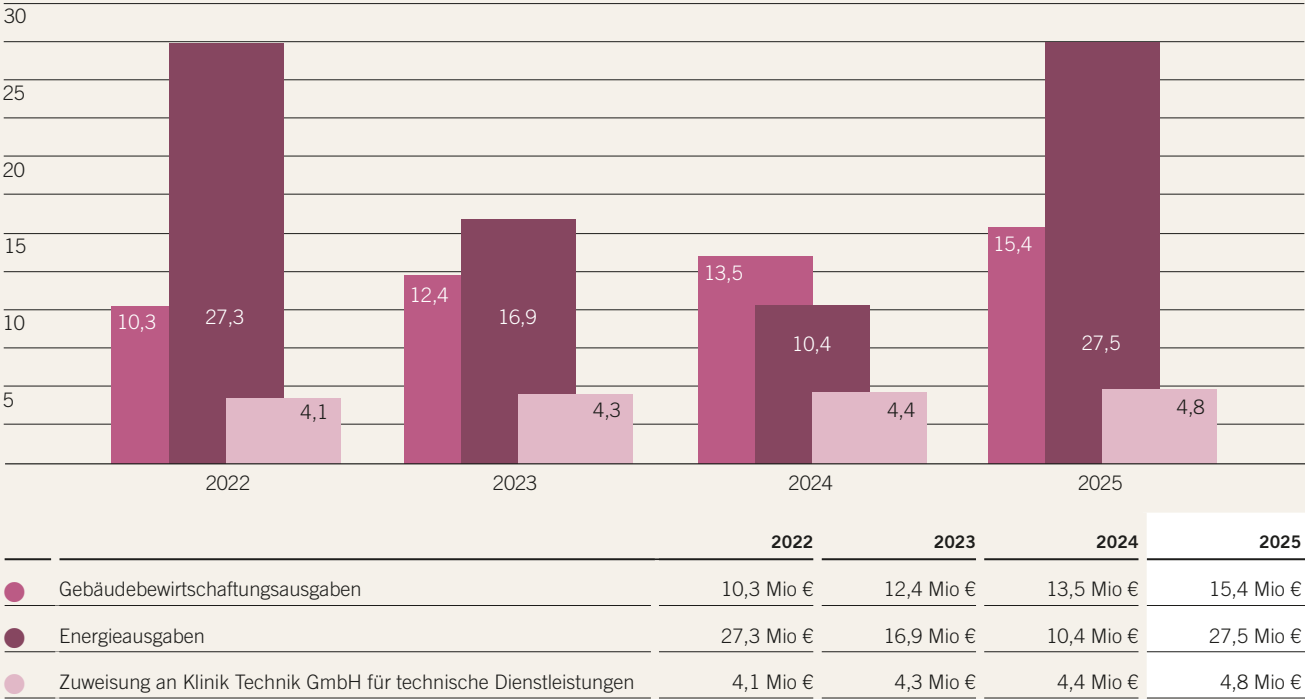
	2021	2022	2023	2024	2025
Universität (ohne Universitätsklinika)	45,0 Mio €	48,2 Mio €	69,5 Mio €	79,5 Mio €	84,1 Mio €
Art der Baumaßnahme					
Große Baumaßnahmen	27,9 Mio €	26,3 Mio €	46,9 Mio €	52,7 Mio €	55,8 Mio €
Bauunterhalt	16,2 Mio €	19,8 Mio €	20,4 Mio €	25,0 Mio €	24,0 Mio €
Kleine Baumaßnahmen	0,9 Mio €	2,1 Mio €	2,2 Mio €	1,8 Mio €	4,3 Mio €
Gesamt	45,0 Mio €	48,2 Mio €	69,5 Mio €	79,5 Mio €	84,1 Mio €

* inklusive universitärer Eigenmittel und Mitteln aus der Bundesförderung auf der Grundlage von Art. 91b Absatz 1 Satz 1 GG

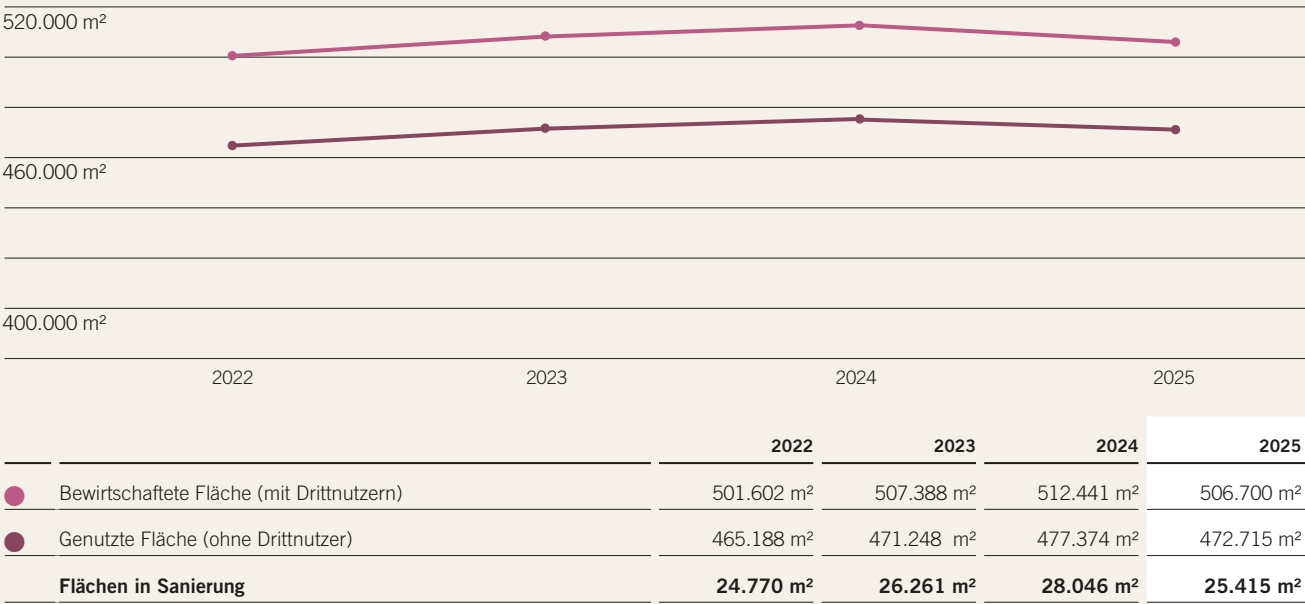
MITTELÜBERTRAGUNG IN DEN BAUHAUSHALT

Mittelgeber	2021	2022	2023	2024	2025
Universität	11.612.643 €	2.264.257 €	5.262.857 €	8.464.936 €	3.168.866 €
Landesmittel	11.137.597 €	646.712 €	2.566.416 €	1.832.820 €	3.145.342 €
Programmpauschale	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Drittmittel/Spender/Studiengebühren	475.046 €	1.617.545 €	2.696.441 €	6.632.117 €	23.524 €
Med. Fak. HD	0 €	0 €	k. A.	0 €	0 €
Med. Fak. MA (Übertragung aus EP 14)	0 €	0 €	k. A.	10.000.000 €	5.500.000 €
Summe	11.612.643 €	2.264.257 €	5.262.857 €	18.464.936 €	8.668.866 €

GEBÄUDEBEWIRTSCHAFTUNG UND ENERGIE AUSGABEN



FLÄCHEN DER UNIVERSITÄT AM STANDORT HEIDELBERG



Drittnutzer in universitären Flächen: Universitätsklinikum Heidelberg, Studierendenwerk, verschiedene Max-Planck-Institute (MPI), Akademie der Wissenschaften u. a.

JAHRES- ABSCHLUSS 2025

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Geschäftsjahr 2025 ist der Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr von 478,8 Mio. Euro auf 512,1 Mio. Euro gestiegen. Dazu beigetragen haben vor allem die Erträge aus dem Landeszuschuss, die Erträge aus Sonderzuweisungen des Wissenschaftsministeriums sowie die Bestandsveränderungen:

Die Erträge aus dem Landeszuschuss haben sich von 296,0 Mio. Euro auf 309,3 Mio. Euro erhöht. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Personalausgabenerstattung des Landes für die auf Stellen geführten Beschäftigten. Vor allem die tarifvertraglichen Gehaltssteigerungen und der Anstieg der Beschäftigtenzahl haben zu einer Erhöhung dieser Erstattung geführt. Daneben haben sich die Regelungen der Hochschulfinanzierungsvereinbarung II und die erhöhten Investitionszuschüsse des Landes positiv auf die Erträge aus dem Landeszuschuss ausgewirkt.

Auch die Erträge aus Sonderzuweisungen des Wissenschaftsministeriums haben zugenommen, sie sind von 8,5 Mio. Euro auf 15,2 Mio. Euro gestiegen. Einen wesentlichen Anteil daran hatte das Projekt Health Life Science Alliance.

Die Bestände unfertiger Leistungen (Auftragsforschungsprojekte) sind um 2,4 Mio. Euro gestiegen, während im Vorjahr ein Rückgang um 6,8 Mio. Euro zu verzeichnen war.

Die Drittmittelerträge waren im Jahr 2025 rückläufig, sie sind von 134,3 Mio. Euro auf 128,8 Mio. Euro gesunken. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die Entwicklung der Auftragsforschungsvorhaben, deren Erträge um 5,8 Mio. Euro abgenommen haben.

Der Betriebsaufwand hat von 459,1 Mio. Euro im Jahr 2024 auf 495,6 Mio. Euro im Jahr 2025 zugenommen:

Daran hatte der Personalaufwand einen Anteil von 30,0 Mio. Euro. Die tarifvertraglichen Entgeltsteigerungen und die Zunahme der Beschäftigtenzahlen sind wesentliche Gründe für diesen Anstieg.

Zu dem erhöhten Betriebsaufwand beigetragen haben auch die Zuführungen in den Bauhaushalt für große Baumaßnahmen (Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen), die im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 Mio. Euro gestiegen sind.

Die oben beschriebenen Entwicklungen führen für das Jahr 2025 zu einem Jahresüberschuss i. H. v. 17,2 Mio. Euro (Jahresüberschuss des Vorjahres: 20,3 Mio. Euro). Der Jahresüberschuss wurde den Rücklagen zugeführt, sodass für das Jahr 2025 ein Bilanzgewinn von 0 Euro ausgewiesen wird (auch im Vorjahr betrug der Bilanzgewinn 0 Euro).

BILANZ

Innerhalb der Bilanz haben die Forderungen, insbesondere die Forderungen aus dem Landeszuschuss gegen das Land Baden-Württemberg deutlich abgenommen. Diese Forderungen gegen das Land Baden-Württemberg sind im Vergleich zum Jahr 2024 um 13,3 Mio. Euro auf 69,3 Mio. Euro gesunken. Der Rückgang resultiert aus dem höheren Abruf von Landesmitteln zur Finanzierung insbesondere der gestiegenen Personal-, Material- und Bauausgaben.

Die Kassen- und Bankbestände haben sich demgegenüber um 15,1 Mio. Euro erhöht, da Drittmittel und für die Medizinischen Fakultäten bestimmte Gelder eingingen, die zum Bilanzstichtag noch nicht ausgegeben bzw. weitergeleitet wurden.

Der Jahresüberschuss wurde den Rücklagen und ganz überwiegend der statutarischen Rücklage zugeführt. Diese Rücklage wird langfristig aus den erzielten Jahresüberschüssen aufgebaut, um die verbindlichen Zusagen des Rektorats insbesondere aus Berufungs- und Bleibeverhandlungen, für Baumaßnahmen sowie Eigenbeteiligungen bei Projekten zu decken. Sie beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 169,3 Mio. Euro (Vorjahr: 152,5 Mio. Euro).

AUSBLICK

Angesichts der problematischen internationalen Entwicklungen und ihrer schwer absehbaren Auswirkungen u. a. auf die Preis- und Tarifentwicklung, die öffentlichen Finanzen und die Möglichkeiten der Drittmittelwerbung sind Prognosen zukünftiger Universitätsergebnisse mit großer Unsicherheit verbunden. Allerdings zeichnet sich ab, dass die zzt. noch laufende Betriebsprüfung zu einer Steuererstattung führt, die sich im Jahr 2026 vorteilhaft auf die Ertragslage auswirkt. Aus diesem Grund wird für das Jahr 2026 ein positives, aber etwas niedrigeres Ergebnis als im Jahr 2025 erwartet.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

AKTIVA

Euro	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände EDV Software	547.321,00	659.483,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten	395,00	743,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.490.855,00	77.776.889,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.326.415,00	5.261.860,00
4. Bibliotheksbestand	16.961.380,41	17.218.255,41
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.350.482,25	3.677.212,44
	107.129.527,66	103.934.959,85
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	51.729,51	51.729,51
2. Sonstige Finanzanlagen	42.170.112,76	41.765.596,70
	42.221.842,27	41.817.326,21
	149.898.690,93	146.411.769,06
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	457.462,57	493.685,17
2. Unfertige Leistungen	7.670.073,11	5.269.117,61
	8.127.535,68	5.762.802,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Drittmitteln	15.035.168,22	15.921.969,41
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.061.618,45	8.174.407,08
3. Forderungen aus dem Landeszuschuss gegen das Land Baden-Württemberg	69.331.450,17	82.591.532,19
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.438.832,35	5.115.498,72
	101.867.069,19	111.803.407,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und der Landesoberkasse	116.744.128,48	101.666.417,89
	226.738.733,35	219.232.628,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.921.315,78	6.215.965,24
Summe	383.558.740,06	371.860.362,37

PASSIVA

Euro	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Basiskapital	30.000.000,00	30.000.000,00
II. Kapitalrücklage	36.972.000,00	36.972.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Statutarische Rücklage für Zusagen aus Bleibe- und Berufungsverhandlungen und sonstige verbindliche Zusagen	169.343.075,11	152.472.427,52
2. Rücklage aus Studiengebühren	2.074.832,27	1.831.215,06
3. Rücklage aus Qualitätssicherungsmitteln	426.019,13	316.135,97
IV. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	0,00	0,00
	238.815.926,51	221.591.778,55
B. Sonderposten für Erstausrstattungen im Rahmen von Baumaßnahmen	4.357.671,00	5.395.917,00
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	10.000,00	28.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	30.965.000,00	52.809.000,00
	30.975.000,00	52.837.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Sondermitteln gegenüber dem Land Baden-Württemberg	12.720.943,66	11.163.883,32
2. Verbindlichkeiten aus Drittmitteln	41.307.248,30	33.770.777,78
3. Erhaltene Anzahlungen	8.439.773,60	6.021.074,54
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.846.821,80	8.164.682,11
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 0,00 ; Vorjahr: EUR 0,00)	35.725.597,19	32.237.291,97
	108.040.384,55	91.357.709,72
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.369.758,00	677.957,10
Summe	383.558.740,06	371.860.362,37

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

Euro	2025	2025	2024	2024
1. Erträge aus Zuweisungen und Erlösen für eigene Leistungen	493.771.887,18		474.672.832,61	
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	2.400.955,50		-6.755.483,88	
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.903.190,58		10.847.243,07	
4. Betriebsertrag		512.076.033,26		478.764.591,80
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	32.650.557,78		34.122.412,76	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.267.219,97		42.414.062,75	
		79.917.777,75		76.536.475,51
6. Personalaufwand				
a) Löhne, Gehälter und Bezüge	269.230.099,09		247.626.708,90	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 37.198.015,61 (Vorjahr: EUR 33.972.119,62)	82.065.212,27		73.675.544,20	
		351.295.311,36		321.302.253,10
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		26.364.802,70		26.883.823,50
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		38.024.228,82		34.415.601,37
9. Betriebsaufwand		495.602.120,63		459.138.153,48
10. Eigenergebnis		16.473.912,63		19.626.438,32
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	788.568,91		713.363,00	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.859,01		13.843,47	
13. Finanzergebnis		774.709,90		699.519,53
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		18.848,43		8.730,13
15. Ergebnis nach Steuern		17.229.774,10		20.317.227,72
16. Sonstige Steuern		5.626,14		5.675,14
17. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		17.224.147,96		20.311.552,58
18. Einstellung/Entnahme in/aus die/der Rücklage aus Studiengebühren		-243.617,21		-318.575,55
19. Entnahme/Einstellung aus/in der/die Rücklage aus Qualitätssicherungsmitteln		-109.883,16		92.819,57
20. Entnahme/Einstellung aus/in der/die statutarische/n Rücklage		-16.870.647,59		-20.085.796,60
21. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Universität Heidelberg
Grabengasse 1
69117 Heidelberg
www.uni-heidelberg.de